

Chronik

des



Impressum:

Herausgeber:	Jugendabteilung des TSV 09/57 Siegen	Bildmaterial:	Dieter Henk Fritz Bottenberg Walter Otterbach Walter Schneider Rudolf Horn Tillmann Schneider Rudolf Diehl Archiv des TSV 09/57 Siegen Dieter Ohrendorf
Geschrieben:	Dieter Ohrendorf		
Quellen:	Archiv der Stadt Siegen Archiv des TSV 09/57 Siegen Privatarchiv Werner Daub Mündliche Überlieferungen		
Satz	Burkhard Hoss	Bildbearbeitung:	Burkhard Bauschke

Chronik

des

TSV 09/57

Siegen

Band 1

Trupbach 1909 – 1971

Die Jugendabteilung

des

TSV 09/57 Siegen

dankt den

Sponsoren

**die durch ihre großzügigen Spenden den Druck
dieser Vereinschronik ermöglichten.**

**Alfons Altig, Arbeit aller Art
Beate Billig, Bastelbedarf
Christian Claus, Christbaumschmuck
Daniel Daub, Dachdecker
Eberhard Ernstorf, Ebener Estrich
Franz Fey, Fette Fleischwaren**

Inhalt

	Seite
Vorwort	6
Vereinsentwicklung	7
Der Fußball	25
Die Leichtathletik	167
Tischtennis	187
Die Sportstätten	193
Die Vorstände	208
Geselligkeit	229
Anekdoten und Ungereimtes	234
Verschiedenes	241
Satzungen	243

Vorwort

Es ist nun über neunzig Jahre her, seit der Vereinssport in Trupbach ins Leben gerufen wurde. Es ist eine lange Zeit, in der das Gedächtnis den Alten, die diese Zeit miterlebten, zuweilen gewaltige Streiche spielte. Für die Jüngeren bleibt das immer wiederkehrende Problem: "Wie soll man zwischen Fehlerhaftem und Tatsächlichem unterscheiden, wenn man nicht dabeigewesen ist"?

Genaugenommen mußte der Spielverein zweimal neu beginnen. Denn Sportbetrieb und Organisation des Vereins kamen in den beiden Weltkriegen zum totalen Erliegen. Die Neuorganisation führte jedoch jedesmal zu Meinungsverschiedenheiten, wollte man doch die Gelegenheit nützen, gewisse Unzulänglichkeiten der Vorkriegszeiten nicht wieder aufleben zu lassen. Dies trifft um so mehr für die Zeit nach 1945 zu. Politische Anschauungen der Vorkriegszeit spielten in den emotional geführten Diskussionen noch eine große Rolle, und die unterschiedlichen Auffassungen über Wesen und Ziel der Vereinsausrichtung wurden mit der Leidenschaft ausgetragen, die die Männer, gerade aus Krieg und Gefangenschaft zurückgekehrt, geprägt hatten. Es ging halt oft "hart her", und Auffassungsunterschiede wurden zuweilen überdeutlich zur Kenntnis gebracht. Demokratische Denkweisen mußten erst erlernt werden und fanden nur mehr oder weniger rasch, je nach Erlebnis in der Vergangenheit, Eingang. Reibereien waren also vorprogrammiert.

Das vorliegende Werk befaßt sich ausschließlich mit dem Sport in Trupbach in der Zeit von 1909 bis zur Fusion des TSV 09/57 Trupbach mit dem Spielverein Seelbach im Jahre 1971 zum TSV 09/57 Siegen.

Die Beschränkung auf diesen Zeitraum wurde bewußt vorgenommen, da es sinnvoll erschien, die Vereinsgeschichten der beiden Gründungsvereine des TSV 09/57 Siegen getrennt bis zur Fusion im Jahre 1971 zu behandeln und ab 1971 in einem dritten Band das Wirken des neuen Vereins aufzuzeichnen.

Diese Chronik soll die vorhandenen Vereinschroniken und Festzeitschriften nicht ersetzen, sondern durch Ergebnisse, Tabellen und Hintergrundinformationen ergänzen.

Vereinsentwicklung

Die Zeit nach der Jahrhundertwende, die Zeit der großen Jugendbewegungen, machte auch in Trupbach nicht halt, und so fanden sich auch hier wie an vielen Orten des Deutschen Reiches Jugendliche, um in ihrer früher nicht gekannten Freizeit im Spiel und Sport ihre Kräfte zu messen. Später gab sich die Gruppe in Trupbach den Namen Spielvereinigung 09 Trupbach und führte eine Satzung ein.

Als **Gründungsdatum** der Spielvereinigung 09 Trupbach wird seit Mitte der 30er Jahre übereinstimmend der **19.Mai 1909** genannt. Bis dahin war man sich uneins über das Jahr der Vereinsgründung. Die aktiv Sporttreibenden werden den Tag der ersten Sportausübung als Gründungstag angesehen haben, die Funktionäre dagegen neigten eher dazu, den Tag der Satzungsgebung als Gründungsdatum zu nennen. Schließlich einigte man sich auf den Tag der Satzungsgebung, sicherlich schon deshalb, weil alle anderen Zeitpunkte unsicher und schwierig nachweisbar waren.

Regelmäßigen Sport hat man aber wohl schon mindestens ein Jahr früher ausgeübt, denn wie bei allen Vereinsgründungen wird man feststellen, daß zuerst eine lose Interessengemeinschaft ohne irgendwelche schriftliche Regeln da war und erst später aus organisatorischen Gründen, meist zum Zwecke der Finanzierung, Regeln in Form einer Satzung notwendig wurden.

Eine Bestätigung dieser Annahme bekommen wir auch aus den Berichten und Tabellen der Siegener Zeitung aus den Jahren 1931-36. Dort bezeichnet sich der Verein als Spielvereinigung **08** Trupbach. Die damals noch lebenden Mitglieder der ersten Jahre nahmen also das Jahr 1908 als Gründungsjahr an. Ab 1936 erscheint dann aber regelmäßig der Name Spielvereinigung **09** Trupbach. Man hatte sich inzwischen auf das Jahr der Satzungsgebung als Gründungsjahr festgelegt.

Obwohl der TSV 09/57 Siegen als Nachfolger der Spielvereinigung 09 Trupbach glücklicherweise im Besitz des ersten Protokollbuches ist, wissen wir doch sehr wenig über die

ersten drei Jahre des Vereinslebens. Sie sind in dem Buch nicht protokolliert, lediglich die Spielergebnisse sind auf der letzten Seite nachgetragen. Aufgrund der Schrift hat dies vermutlich der Vorsitzende der ersten Jahre , Adolf Schneider, getan.

Über das Vereinsleben der ersten Jahre gibt uns lediglich eine Eintragung im **Protokollbuch der Spvg. 09 Trupbach** vom 17.5.1913 Hinweise. Dort heißt es:

Im übrigen ist über das vergangene Vereinsjahr wenig zu berichten. Außer einigen Versammlungen sind die Fußballwettspiele, welche aus dem Verzeichnis zu ersehen sind, die einzige Tätigkeit oder vielmehr das einzige Spiel, dem sich noch mit etwas Interesse zu gewandt wurde. Welche auch jetzt bei dem Mangel an Wildvereinen bald ganz in Wegfall kommen. Es wurde daher in einer Versammlung am 23. Mai des Jahres beschlossen, dem Westdeutschen Spielverband Bezirk Siegerland beizutreten.

Die Eintragung läßt den Schluß zu, daß man bei der Vereinsgründung nicht nur Fußball spielte, sondern auch andere Spiele und Sportarten ausübte. Die mündliche Überlieferung, daß man das erste Fußballspiel gegen eine fremde Mannschaft, Hirschelsbach, mit einem Faustball austrug, scheint diese Vermutung zu erhärten.

Den exakten Grund der Vereinsgründung, bzw. der Satzungserstellung, kennen wir nicht. Vermutlich scheint das Fußballspiel Auslöser für die Satzungsgebung gewesen zu sein. Wie schon erwähnt geht aus den Erzählungen der Alten hervor, daß schon vor 1909 Sport getrieben wurde. Es waren vorwiegend "athletische" Übungen wie Kugelstoßen, Weitsprung und Hochsprung. Die damals modischen Ballspiele wie Faustball und Schlagball wurden ebenfalls gerne ausgeübt.

Reichte jedoch für das Schlagballspiel ein halbwegs gerades Wegestück aus, so brauchte man für Faustball schon einen kleinen ebenen Platz. In Trupbach stand der Jugend neben einigen Hausplätzen, lediglich der 1906 fertiggestellte Turnplatz auf dem Keppel - heute Kirchenvorplatz - zur Verfügung.

Der "Trommelplatz" des Kriegervereins am Buberg wurde von der Jugend nicht benutzt, vermutlich lies der preußisch militärisch ausgerichtete Kriegerverein die Austragung "englischer Spiele" wie Fußball, gerne "Fußlümmelei" genannt, nicht zu. Protokollierte spätere Verhandlungen der Spvg. mit dem Kriegerverein stützen diese Annahme.

Die Anlage des Turnplatzes wird wohl auf Anordnung der Schulbehörde erfolgt sein und wurde 1906 fertiggestellt. Es ist unwahrscheinlich, daß der Schulvorstand Trupbachs die treibende Kraft war, Sport als Schulfach einzuführen, er war sicherlich vom Schulverband

aufgefordert worden, für die Sportausübung geeignete Voraussetzungen zu schaffen. Der Sportbewegung zugute kam, daß mit dem Lehrer Ewald Oberhagemann aus Eppendorf am 16.2.1905 ein sportinteressierter Lehrer an die Trupbacher Schule versetzt wurde. Es ist denkbar, daß unter seiner Führung der Sport in geordnete Bahnen gelenkt wurde und in der Bevölkerung gesellschaftliche Anerkennung fand. Als Wegbereiter und Förderer des Fußballs wird er eine wichtige Rolle gespielt haben, doch hätten sich die Trupbacher ohne Schwierigkeiten die Spielregeln von den nahen Siegerner Vereinen, die bereits länger bestanden, beschaffen können. Waren doch genügend berufliche Kontakte und sogar Verwandtschaften vorhanden. Möglicherweise war eine Mischung aus all diesem die Triebfeder für die regelmäßigen Zusammenkünfte der Sportinteressierten männlichen Jugendlichen. Die zu allen Zeiten üblichen Streitigkeiten über Regelauslegung wird die Respektperson Oberhagemann wohl unwidersprochen geschlichtet haben.

Von den Mitgliedern der ersten bekannten Mitgliederliste von 1911, die 39 Mitglieder umfaßt, kamen alleine 10 Mitglieder aus den benachbarten Häusern *Kalinches*, *Kloarsch* und *Heide*. Das erste "*Vereinslokal*" wird wohl "*Kalinches Schoppe*", unter dem sich noch bis in die 50ziger Jahre die Dorfjugend bei schlechtem Wetter zusammenfand, gewesen sein und der erste "*Sportplatz*" die Hoffläche vor dem Haus *Wickersbacher Weg 1-3*. Es ist denkbar, daß an einem regnerischen Tag in diesem Schuppen die Idee zur Vereinsgründung ausgebrütet wurde, zumal auch noch der Vorsitzende der ersten Jahre und drei weitere Gründer in dem zugehörigen Haus wohnten.

Zur Gründung eines Vereins kam es wahrscheinlich, weil man mit der Einführung des Fußballspieles Probleme hinsichtlich des Spielplatzes bekam. Alle zur Verfügung stehende Flächen waren einfach zu klein. Auf den Wiesen durften sie, wenn überhaupt, nur im Herbst nach der Grummeternte spielen. Die Anlage fester Tore und Abgrenzungen war dort überhaupt nicht möglich.

Diese Vermutung bestätigt auch ein Bild der 1. Mannschaft, auf dem noch viele Vereinsgründer zu sehen sind, das im Jahr 1910 auf dem Samelsfeld aufgenommen wurde. Neben dem festen Tor ist deutlich ein oft benutzter Platz zu erkennen. Die ersten Spiele, die laut mündlicher Überlieferung auf den Wiesen der untersten Wickersbach oder den Al-

chewiesen gegen Hitschelsbach und Freudenberg ausgetragen wurden, können möglicherweise schon vor der offiziellen Vereinsgründung stattgefunden haben.

Es ist aber auch denkbar, daß man die Beschaffung der Sportgeräte und vor allem deren Finanzierung regeln wollte. Aber ausschlaggebend scheint gewesen zu sein, daß man das Gelände auf dem Samelsfeld von der Haubergsgenossenschaft anmieten wollte und zu diesem Zwecke eine juristische Person in Form eines Vereins geschaffen werden mußte.

Die Statuten, die der Verein sich gab, sind uns leider nicht mehr bekannt. Schriftliche Unterlagen liegen erst mit einem Protokollbuch ab 1911 vor. Die ersten beiden Vereinsjahre sind, wenn überhaupt, sicherlich nur auf losen Zetteln dokumentiert, die nicht mehr auffindbar sind. Das Erste, was wir schriftlich erfahren, ist eine Mitgliederliste von 1911/12. Sie enthält die Namen von 39 ausschließlich männlichen Personen. Das Durchschnittsalter ist 21 Jahre. Das älteste Mitglieder war Paul Schneider aus "Kalinches" mit 31 Jahren, die jüngsten waren 16 Jahre alt. Es hat den Anschein, daß man das Eintrittsalter auf 16 Jahre festgelegt hatte. Demnach kämen als Gründer die Jahrgänge 1893 und früher in Frage.

Die Mitgliederliste von 1911/12 enthält folgende 39 Personen unter denen sicherlich alle Vereinsgründer zu finden sind.

Mitgliederliste 1911/12

<i>Otto Reuter</i>	<i>Adolf Schneider</i>	<i>Gustav Gieseler</i>
<i>Rudolf Heinbach</i>	<i>Gustav Reuter</i>	<i>Emil Otterbach</i>
<i>Gustav Daub</i>	<i>Wilhelm Daub</i>	<i>Wilhelm Reuter</i>
<i>August Nockemann</i>	<i>Fritz Horn</i>	<i>Wilhelm Henk</i>
<i>Eduard Otterbach</i>	<i>Gustav Fey</i>	<i>August Gieseler</i>
<i>Rudolf Schneider</i>	<i>Fritz Gieseler</i>	<i>Heinrich Gieseler</i>
<i>Paul Schneider</i>	<i>Emil Bäcker</i>	<i>Wilhelm Bender</i>
<i>Hermann Reuter</i>	<i>Carl Schneider</i>	<i>Alfred Nöll</i>
<i>Ferdinand Nöll</i>	<i>Adolf Bäcker</i>	<i>Wilhelm Ohrendorf</i>
<i>Fritz Bäcker</i>	<i>Rudolf Uhl</i>	<i>Theophil Uhl</i>
<i>Robert Otterbach</i>	<i>Ferdinand Schneider</i>	<i>Ernst Jung</i>
<i>Ernst Horn</i>	<i>Wilhelm Schneider</i>	<i>Wilhelm Daub</i>
<i>Emil Nöll</i>	<i>Hermann Reuter</i>	<i>Ferdinand Reuter</i>

In der ersten dokumentierten Hauptversammlung vom 25.5.1912 wird ein Vorstand gewählt bestehend aus:

<i>1. Vorsitzende Schriftführer Parteiführer (Spielführer) Rechnungsprüfer</i>	<i>2. Vorsitzende Kassierer Spielwart</i>
--	---

Weitere Tagungspunkte sind:

<i>Berichterstattung über das vergangene Jahr Entlastung des Kassierers Aufnahme neuer Mitglieder</i>

Wer die Vorstandsmitglieder waren, ist nicht erwähnt. Überhaupt fehlt Schriftliches, welches uns Aufklärung geben könnte, wie die drei ersten Vereinsjahre verliefen. Lediglich ein Bericht aus dem Jahre 1913 gibt uns einige Anhaltspunkte über das Geschehen der ersten Zeit des Vereinslebens.

Der Bericht sagt zwar nicht sehr viel aus, läßt aber doch einige Rückschlüsse auf die vergangenen drei Jahre zu. Wie schon der Name des Vereins, Spielvereinigung, zum Ausdruck bringt, wurde der Verein gegründet um vielerlei unterschiedliche Spiele durchzuführen. Hätte man nur Fußball oder sonstige Ballspiele im Auge gehabt, würde man wahrscheinlich einen Namen wie Fußballclub (F. C.) oder Ballspielverein (B. V.), wie dies andere Vereine taten, gewählt haben. Erhärtet wird die Vermutung ebenfalls durch die Überlieferung, man hätte das erste Fußballspiel mit einem Faustball ausgetragen.

Auf andere Sportarten läßt auch eine der spärlichen Eintragungen des Kassierers schließen: Im Protokoll der Monatsversammlung vom 14.3.1920 findet sich unter Punkt 4 der Tagesordnung der Vermerk:

<i>4. Anschaffung von Leichtathletischen Spielen. (Gemeint sind hier wohl Spielregelbücher und Sportgeräte.)</i>
--

Mitglieder des Rechnungsjahres 1913

<i>Rudolf Schneider</i>	<i>Adolf Schneider</i>	<i>Wilhelm Henk</i>
<i>Gustav Gieseler</i>	<i>Wilhelm Daub II</i>	<i>Gustav Daub</i>
<i>Fritz Horn</i>	<i>Alfred Nöll</i>	<i>Herbert Schneider</i>
<i>Rudolf Horn</i>	<i>Theo Bottenberg</i>	<i>Walter Schneider</i>
<i>Willi Röcher</i>	<i>Ernst Fey</i>	<i>Wilhelm Schneider</i>
<i>Ernst Horn</i>	<i>Ferdinand Nöll</i>	<i>Paul Ohrndorf</i>
<i>Hermann Röcher</i>	<i>Albrecht Horn</i>	<i>Rudolf Bottenberg</i>
<i>Rudolf Heinbach</i>	<i>Hermann Reuter</i>	<i>Ernst Imhof</i>
<i>Alfred Wied</i>	<i>Hermann Bender</i>	<i>Hermann Daub I</i>
<i>August Nockemann</i>	<i>Ferdinand Schneider</i>	<i>Emil Henk</i>
<i>Heinrich Henk</i>	<i>Adolf Otterbach</i>	<i>Rudolf Klappert</i>
<i>Edmund Wied</i>	<i>Heinrich Schneider</i>	

Im letzten Jahr vor Beginn des 1. Weltkrieges 1914 beschloß der Vorstand, dem Westdeutschen Spielverband beizutreten. Doch der Beitritt, aus welchen Gründen auch immer, fand nicht statt. Man spielte weiter gegen befreundete Vereine, sogenannte Wildvereine, nach Vereinbarung. Das letzte Spiel vor Ausbruch des 1. Weltkrieges am 1.8.1914 fand laut Protokollbuch gegen Birlenbach am 19.5.1914 statt und endete 2:2. Daran wird sich wahrscheinlich durch die Erntearbeiten eine notwendige Sommerpause angeschlossen haben. Der Spielbetrieb wurde dann mit Beginn der Mobilmachung eingestellt. Der herrschende Zeitgeist ließ es möglicherweise nicht zu, während des "Kräfte ringens der Völker" so nebensächlichen Dingen wie Sport nachzugehen.

Der Neubeginn nach Beendigung des I. Weltkrieges im November 1918 begann voller Tatendrang. Man nahm die Gelegenheit wahr, langgehegte Pläne in die Tat umzusetzen. Acht Mitglieder, alle aktive Sportler, waren gefallen. Einige hatten sich aus Gewissenskonflikten zwischen "Christlicher Gemeinschaft" und "weltlichem Sport" für die Gemeinschaft entschieden. Zu den verbleibenden Mitgliedern kamen bis 1919 aber fast die gleiche Anzahl hinzu, so daß der Verein im Jahre 1919 insgesamt 56 aktive und passive Mitglieder umfaßte. Bemerkenswert ist, daß nur acht Mitglieder als passiv bezeichnet werden.

Der Ablauf des Sportbetriebes und seiner Verwaltung wurde neu geordnet. Es wurde immer weniger dem Zufall überlassen. Die Übungsstunden wurden auf feste Termine gelegt. So trafen sich die Leichtathleten regelmäßig am Dienstag, Donnerstag und Samstagabend. Die Fußballer werden an den übrigen Tagen trainiert haben, vermutlich aber nur Sonntagvormittags. Die Leichtathleten befaßten sich mittlerweile auch mit technischen Disziplinen, wir lesen jedenfalls von 2 gekauften Speeren.

Überhaupt scheint der Vorstand des ersten Nachkriegsjahres 1919/20 sehr rührig gewesen zu sein, denn man führte am 2.11.1919 erweiterte Statuten ein und suchte auch Gespräche mit dem Kriegerverein wegen *gegenseitiger Unterstützung*. Die Zusammenarbeit kam aber *wegen Meinungsverschiedenheit* nicht zustande.

Die Mitgliederliste vom 20.7.1919:

<i>Willi Röcher</i>	<i>Helmut Schneider</i>	<i>Heinrich Schneider</i>
<i>Gustav Daub</i>	<i>Fritz Horn</i>	<i>Albert Horn</i>
<i>Wilhelm Henk</i>	<i>Emil Henk</i>	<i>Heinrich Henk</i>
<i>Rudolf Henk</i>	<i>Gustav Henk</i>	<i>Ferdinand Nöll</i>
<i>Wilhelm Hoof</i>	<i>Otto Ohrendorf</i>	<i>Oskar Schneider</i>
<i>Hermann Schneider</i>	<i>Albrecht Schneider</i>	<i>Gustav Otterbach I</i>
<i>Gustav Otterbach I</i>	<i>Walter Otterbach</i>	<i>Walter Otterbach II</i>
<i>Fritz Wagener</i>	<i>Ernst Bender</i>	<i>Ernst Gieseler</i>
<i>Emil Schneider</i>	<i>Fritz Schneider</i>	<i>Adolf Bäcker</i>
<i>Emil Bäcker</i>	<i>Otto Bäcker</i>	<i>Walter Bäcker</i>
<i>Albert Daub</i>	<i>Albert Heide</i>	<i>Walter Zimmer</i>
<i>Reinhold Flender</i>	<i>Willi Kursch</i>	<i>Ernst Bottenberg</i>
<i>Emil Nöll</i>	<i>Martin Gieseler</i>	<i>Rudolf Schneider</i>
<i>Hugo Daub</i>	<i>Willi Schneider</i>	<i>Ernst Röcher</i>
<i>Walter Schneider</i>	<i>Paul Schneider</i>	<i>Alfred Nöll</i>
<i>Ernst Imhof</i>	<i>Ernst Schneider</i>	<i>Friedrich Müller</i>
<i>Albert Wied</i>	<i>Hermann Otterbach</i>	<i>Heinrich Horn</i>
<i>Albert Otterbach</i>		

Die Vorstandssitzung vom 14.3.1920 erbrachte für die Entwicklung des Vereins Spielvereinigung 09 Trupbach weitreichende Beschlüsse: So wurde neben dem Beschluß, Eintrittsgelder auf dem Sportplatz zu erheben, beschlossen, einen Antrag an den Westdeutschen Spielverband Gau Siegerland zwecks Beitritt zu stellen. Der Aufnahmeantrag wird dem Kreisobmann, Herrn Ludwig in Siegen, zugestellt. Weitere Punkte der Tagesordnung befassen sich mit der Mannschaftsaufstellung einer Schlagballmannschaft und der Leichtathletik.

Die Vereinsführung wurde immer geordneter. So wurde am 8. Juni 1920 bei der Städtischen Sparkasse ein Girokonto eingerichtet.

Die Aktivitäten des Vorstandes setzten sich im Geschäftsjahr 1920/21 fort. So wurde in der Monatsversammlung am 6.6.1920 bekannt gegeben, daß dem Antrag auf Unterstützung der Jugendpflege nachgekommen wurde und vom Staate 500,00 M, vom Kreis 150,00 M und vom Amt 100,00 M überwiesen wurden. Ferner wurde an den Sp.V. Seelbach ein Antrag zwecks Vereinigung gestellt. Zwecks Vereinigung schickte man ebenfalls Schreiben an die Sp.Ver. Langenholdinghausen und den Sp.Ver. Alchen. Laut Aussage des damaligen Zeugwartes kam der Zusammenschluß mit Seelbach und Langenholdinghausen zustande. "Von Langenholdinghausen kamen einige Spieler noch wenige Wochen zu den Spielen zu Fuß über den Berg. Dann schloß die Verbindung zu Langenholdinghausen ein. Außer einigen Trikots und zwei Bällen sei nichts übrig geblieben". Der Zusammenschluß mit Seelbach kam nach weiteren Verhandlungen ebenfalls zustande, war aber auch nur von kurzer Dauer.

Wir lesen von der Anschaffung von Speeren und anderen Aktivitäten. Vom Amt Weidenau gingen weitere 100,00 M zur Einrichtung eines Spielplatzes ein.

Am 5.7.1920 traf dann die langersehnte Urkunde vom Westdeutschen Spielverband über die Aufnahme zum 23. April 1920 ein. Die Spielvereinigung 09 Trupbach nahm darauf im Spieljahr 1920/21 erstmals an den Meisterschaftsspielen teil. Der Westdeutsche Spielverband hatte die Vereine in vier Klassen, die Bezirksliga, die mehrere Gaue umfaßte, und in die Gauklassen A, B und C eingeteilt. Der Gau Siegen umfaßte die politischen Kreise Siegen, Olpe, Wittgenstein und Altenkirchen. Aus Verkehrsgründen und wegen der großen Teilnehmerzahl waren die Klassen in mehrere Staffeln unterteilt. Die Meister der Bezirksliga spielten den Westdeutschen Meister aus, der dann wieder in einer Ausscheidungsrunde

de an den Deutschen Meisterschaften teilnahm. Die Spielvereinigung Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Gauklasse C.

Am 6.6.1920 beschließt die Monatsversammlung einen neuen Antrag an die Spielvereinigung "Concordia" Seelbach zwecks Vereinigung zu stellen. In der gleichen Sitzung wurde die Vereinigung von den Mitgliedern der Spielvereinigung 09 Trupbach genehmigt. Es ist bemerkenswert, daß in dieser Zeit alle Veränderungen sowie sportliche Tätigkeiten, in den Monatsversammlungen von allen stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen wurden.

Zu einer Vereinigung ist es aber nicht gekommen, da der Seelbacher Verein sich wohl nicht einig geworden ist über den Antrag. Man wollte sich an dem Abenteuer Verbandszugehörigkeit und Verbandsmeisterschaft mit den zugehörigen Kosten nicht beteiligen. Statt dessen stellte man in Seelbach den Spielbetrieb ein. Mehrere Mitglieder wanderten zur Spielvereinigung 09 Trupbach ab, um weiterhin Sport treiben zu können. Die Zahl der Abwanderer scheint nicht unerheblich gewesen zu sein, denn in der Monatsversammlung vom 5.9.1920 wählte man speziell für die Seelbacher Mitglieder den Hilfskassierer Ernst Imhof.

Die Beteiligung an den Meisterschaftsspielen verlief überaus erfolgreich. Nachdem sich die Seelbacher Spieler in die Mannschaft integriert hatten, konnte schon im zweiten Jahr der Verbandszugehörigkeit der Aufstieg in die Gauliga B gefeiert werden.

Die Monatsversammlung vom 20.1.1924 beschließt, das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr gleichzusetzen und am 1. Januar beginnen zu lassen.

Der Verein wird immer geordneter geführt, man löst sich von der Straße, um es den großen Vereinen gleichzutun. Die Gemeinde Trupbach stellt 17.12.1925 der Spielvereinigung 09 Trupbach das ehemalige Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft gegen ein Entgelt von 2,50 M im Winter und 2,00 M im Sommer zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 1926 hatte der Spielverein 09 Trupbach 29 aktive Mitglieder, 23 passive Mitglieder und 11 jugendliche Mitglieder.

Am 30.5.1926 kam es aber in Seelbach zur Neugründung eines Fußballvereins unter dem Namen Spielvereinigung 1926 Seelbach mit den Vereinsfarben Schwarz-Gelb.

Viele aktive Seelbacher Mitglieder der Spielvereinigung 09 Trupbach kehrten darauf zu ihrem alten Verein zurück. Die Spielvereinigung 09 Trupbach kam in Personalnot und mußte

die Zahl der Mannschaften dezimieren. Die nachstehende Mitgliederliste führt praktisch keine aktiven Mitglieder mehr aus dem Nachbarort Seelbach.

Die Mitgliederliste von 1926:

Aktive Mitglieder:

<i>Albert Daub</i>	<i>Otto Hadem</i>	<i>Emil Henk</i>
<i>Otto Ohrendorf</i>	<i>Walter Otterbach</i>	<i>Albert Otterbach</i>
<i>Fritz Schneider</i>	<i>Willy Schneider</i>	<i>Karl Zimmer</i>
<i>Gustav Otterbach</i>	<i>Albert Heide</i>	<i>Oskar Gieseler</i>
<i>Gustav Jung</i>	<i>Gustav Henk</i>	<i>Heinrich Henk</i>
<i>Bernh. Wiederstein</i>	<i>Hermann Becker</i>	<i>Walter Jung</i>
<i>Friedrich Jochum</i>	<i>Hugo Daub</i>	<i>Albr. Schneider</i>
<i>Ferd. Schneider</i>	<i>Oswald Schneider</i>	<i>Fritz Latsch</i>
<i>Fritz Otterbach</i>	<i>Werner Schneider</i>	<i>Willi Zimmer</i>
<i>Heinrich Dreisbach</i>	<i>Otto Bäcker</i>	<i>Adolf Bender</i>
<i>Ernst Bottenberg</i>	<i>Fritz Bottenberg</i>	

Passive Mitglieder:

<i>Adolf Bäcker</i>	<i>Heinrich Gieseler</i>	<i>Fritz Gieseler</i>
<i>Ferdinand Nöll</i>	<i>Ernst Röcher</i>	<i>Willi Röcher</i>
<i>Rudolf Schneider</i>	<i>Otto Reuter</i>	<i>Emil Schneider</i>
<i>Reinhold Flender</i>	<i>Emil Nöll</i>	<i>Rudolf Horn</i>
<i>Albert Horn</i>	<i>Fritz Horn</i>	<i>Helmut Schneider</i>
<i>Adolf Schneider</i>	<i>Heinrich Bottenberg</i>	<i>Ferdinand Jung</i>
<i>Martin Schmehl</i>	<i>Ferdinand Schneider</i>	<i>Willi Kursch</i>
<i>Oswald Schneider</i>	<i>Walter Daub</i>	

Jugendliche Mitglieder:

<i>Willi Nockemann</i>	<i>Fritz Henk</i>	<i>Fritz Schneider</i>
<i>Erich Otterbach</i>	<i>Fritz Fey</i>	<i>Walter Gieseler</i>
<i>Ernst Nöll</i>	<i>Paul Jung</i>	<i>Paul Bottenberg</i>
<i>Heinrich Schneider</i>	<i>Kurt Otterbach</i>	<i>Ernst Otterbach</i>
<i>Gustav Ohrendorf</i>	<i>Emil Dreisbach</i>	<i>Robert Bottenberg</i>
<i>Oswald Otterbach</i>	<i>Otto Gieseler</i>	<i>Wilhelm Fey</i>

Am 6.5.1927 beschließt deshalb der Vorstand, die Jugendmannschaft aufzulösen und durch eine Lehrmannschaft zu ersetzen, einer gemischten Mannschaft aus Jugendlichen und Erwachsenen, die an Meisterschaftsspielen der Senioren "außer Konkurrenz" teilnehmen sollte.

Aber schon fünf Tage später erkannte man, wie wichtig eine Jugendmannschaft für den Verein war. Am 11.5.1927 beschloß deshalb der Vorstand, das Jugendliche beitragsfrei sein sollen, um schnellstens wieder eine Jugendmannschaft zu bekommen.

Am 26.10.1927 wird der Sportplatz, der erst 1924 neu angelegt wurde, wegen zu geringer Größe vom Gau-Ausschuß Siegen gesperrt.

Überlegungen, wie man das Problem lösen könne, zogen sich über drei Jahre bis 1930 hin. Bis dahin stellte man mehrere Anträge, um den Platz wieder frei zu bekommen. Unter welchen Auflagen dies gelang, ist nicht bekannt. Aber 1930 konnte dann endlich der Vorstand eine genügend große Anzahl von Mitgliedern verpflichten, die den Platz vergrößern und gleichzeitig einebnen wollten. Die Arbeiten wurden mit Hacke und Schaufel unter Verwendung von Feldbahnloren ausgeführt. Es entstand ein Platz der den Mindestanforderungen von 90*45 Metern entsprach.

Gegen Ende des Jahres 1930 verhandelte man wieder einmal mit dem Nachbarverein Spielvereinigung 1926 Seelbach zwecks Zusammenschluß.

In einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27.01.1931 in der Gaststätte Haas sprachen sich die anwesenden Mitglieder der Spielvereinigung 09 Trupbach mit 33 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen für eine Vereinigung aus. Einzige Bedingung, die Statuten der Spielvereinigung 09 Trupbach, die den Verbandsauflagen entsprachen, sollten übernommen werden. Wann die Sache als nicht erledigt zu den Akten gelegt wurde, ist aus den Protokollen der Spielvereinigung 09 nicht ersichtlich. Es werden auch keine weiteren Versuche mehr unternommen. Der Versuch ist also wohl im Sande verlaufen.

Ab der Saison 1932/33 finden wir keine Hinweise mehr auf leichtathletische Betätigungen. Die Abteilung scheint gänzlich zum Erliegen gekommen zu sein.

Der Versuch, im Jahre 1934 eine Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft durchzuführen, kann nicht als ernsthafter Versuch angesehen werden, diese Sportart weiter zu erhalten. Er scheiterte übrigens mangels Beteiligung. Er scheint aber auch nicht aus Eigeninitiative des

Vorstandes entstanden zu sein, sondern eher aus der Bestimmung des Gauvorsitzende die den Vereinen die Durchführung von Wehr- und Ertüchtigungssportarten vorschrieben. So ist auch das Preisschießen zu erklären, das die Spielvereinigung 09 Trupbach jährlich durchführte.

In Trupbach begann man schon sehr früh nach dem Kriege, den Sport wieder aufleben zu lassen. Schon am 24. August 1945 traf man sich zu einer Mitgliederversammlung im Café Schneider. Es wurde am gleichen Abend ein neuer Vorstand gewählt, der sich im wesentlichen aus dem letzten Vorkriegsvorstand zusammensetzte. Aufschlußreich ist die Niederschrift der Sitzung im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 vom 24. August und 7. September 1945:

Am 24. August 1945 wird der Verein nach jahrelanger Pause wieder mobil. Mit einer 1. Mannschaft und Jugendmannschaft wird der Spielbetrieb wieder ins richtige Fahrwasser geleitet. Durch den alten Vereinsführer Heinrich Bottenberg wird die Versammlung eröffnet. Ungefähr 25 Mitglieder waren im Vereinslokal Haas erschienen, dazu einige jugendliche Neuzugänge. Er eröffnete den Abend, begrüßte die Erschienenen und gedachte kurz der Gefallenen. Schritt dann gleich zur Neuwahl des Vorstandes.

1. Vorsitzender	Heinrich Bottenberg
2. Vorsitzender	Oswald Schneider
Geschäftsführer	Ewald Schneider
Kassierer	Fritz Schneider
Zeugwart	Robert Otterbach
Jugendleiter	Otto Henk
1. Beisitzer	Fritz Horn
2. Beisitzer	Ferdinand Schneider

Der unselige Krieg mit den politischen Verstrickungen der Vorstandsmitglieder führte aber immer wieder zu häßlichen Auseinandersetzungen. Es kam häufig zu Mißtrauensanträgen, Absetzungen und Neuwahlen. So traten auch der erst vor 14 Tagen gewählte 1. Vorsitzende und sein Jugendleiter sowie der Spielausschußobmann am 7. September 1945 zurück und wurden durch Theo Nockemann, Rudolf Jung und Oswald Schneider ersetzt.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Am 7. September 1945 wurde der Vorstand erneut gewählt, da der bisherige 1. Vorsitzende zurücktrat. Es waren ungefähr 40 Mitglieder erschienen im Vereinslokal Haas.

1. Vorsitzender	Theo Nockemann
2. Vorsitzender	Oswald Schneider
Geschäftsführer	Ewald Schneider
Kassierer	Fritz Schneider
Zeugwart	Robert Otterbach
Jugendleiter	Oswald Schneider
1. Beisitzer	Fritz Horn
2. Beisitzer	Arnold Schneider

Als Trainingsleiter für die Jugendabteilung wurde Rudi Jung verpflichtet.

Der Spielausschuß setzte sich zusammen aus:

*Oswald Schneider
Wilhelm Fey
Oswald Otterbach
Hans Ohrndorf*

Der 1. Vorsitzende richtete ein paar Worte an die erschienenen Mitglieder, mahnte vor allem die Jugend zur kraftvollen Mitarbeit, besonders aber auch zur sportlichen Disziplin. Zum Schluß legte er eine Gedenkminute der gefallenen Vereinskameraden ein.

Aber schon am 28. November gab es die nächsten Ablösungen des Jugendleiters und des Spielausschußobmanns.

Diese den Neuanfang doch stark behindernden Vorgänge zogen sich, wenn auch abgeschwächt bis zu 24.7.1950 hin. Anlässlich der an diesem Tag stattfindenden Außerordentlichen Mitgliederversammlung zwecks Vorstandswahlen ergriff das langgediente Vorstandsmitglied das Wort und erklärte: Es macht das alles, wie es bis jetzt gelaufen ist, keinen Sinn. Sobald jemand hier gewählt worden ist, erhält er gleich gleichmäßig verteilte Für- und Gegenstimmen mit. Er schlägt vor, daß der komplette Vorstand zurücktreten solle, um jungen, weniger vorbelasteten, Mitgliedern die Chance zu geben, den Verein in neue Bahnen zu lenken.

Der Vorstand folgte den Ausführungen des ehemaligen 1. Vorsitzenden und trat zurück. Es wurde darauf ein Vorstand gewählt, deren Mitglieder vor 1945 keine Funktionen im Verein ausgeführt hatten. Die meisten der ehemaligen Vorstandsmitglieder haben sich an die Abmachung gehalten und haben nie mehr eine Position im Verein begleitet. Der Beschluß der Versammlung vom 24.7.1950 war für den Verein von weitreichender Bedeutung.

In den späten 50er Jahren wurden wieder mal Überlegungen im Vorstand des TuS. 09/57 angestellt, mit Seelbach zu fusionieren und einen neuen Sportplatz zwischen Trupbach und Seelbach zu bauen. Ins Auge gefaßt hatte man dabei entweder die Alchewiesen oder die Flur "Siddetal" am Hang des Wurmberges, beide im Grenzbereich Trupbach - Seelbach gelegen. Das Projekt scheiterte jedoch schon in den Vorgesprächen mit Seelbach. Am 22.12.1955 wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Gründung einer Turnabteilung mit gleichzeitiger Namensänderung und Eintragung in das Vereinsregister beschlossen. Der Verein nannte sich fortan Turn- und Sportverein 09 Trupbach e.V. Die Liste der Jugendlichen, die sich an den leichtathletischen Sportarten beteiligen wollten, umfaßte ca. dreißig Personen, darunter viele, die bisher nur Fußball gespielt hatten. Die Gründe, eine Turn und Leichtathletikabteilung ins Leben zu rufen, sind im Kapitel Turnhallenbau näher erläutert, doch die meisten der Jugendlichen interessierten sich für die "Winkelzüge" zwecks Turnhallenbau nicht, sie wollten einfach nur Sport treiben.

Die erforderliche Satzungsänderung gab aber auch Anlaß zu ständigen Streitereien zwischen den Abteilungen Turnen und Fußball. Diese wurden dann zum Aufhänger für die Abtrennung der Turnabteilung und Gründung eines selbständigen Vereins. In einem Schreiben der Turnabteilung an den Vorstand vom 24.12.1956 eskaliert der Streit. Das Schreiben im Wortlaut:

TuS 09 Trupbach Turnabteilung

*An den
Turn- und Sportverein 09
Trupbach*

Wachsende Schwierigkeiten innerhalb der Turnabteilung haben uns zu einer Mitgliederversammlung am 20.12.1956 veranlaßt. Nach längerer Aussprache kommt die Turnabteilung zu dem einstimmigen Entschluß, daß die Satzungsänderung, um die Turnabteilung weiter zu erhalten, unbedingt rückgängig gemacht werden muß.

Gleichzeitig möchten wir den Verein bitten, der Turnabteilung eine selbständige Kassenverwaltung zuzusichern.

Die bestehenden Schwierigkeiten verlangen eine umgehende Zusicherung der beiden Punkte.

Wir bitten Sie dringend um eine klare Stellungnahme des Vorstandes, andernfalls müssen wir den 31.12.1956 als Ausscheidungsstag der gesamten Turnabteilung ansehen.

Zum Fortbestand des TuS 09 und im Interesse der Verwirklichung unserer Pläne, hoffen wir auf eine beiderseitige zufriedenstellende Lösung.

*Trupbach, den 24. Dez. 1956 Turnabteilung des TuS 09
i. A. Arnold Schneider
Abteilungsleiter*

Der Vorstand des TuS 09 Trupbach lehnte eine Satzungsänderung aber ab, so daß es zur Trennung kam, die Turnabteilung komplett austrat und einen neuen Verein mit dem Namen Turnverein 1957 Trupbach gründete. Der TuS 09, der seinem Namen weiter gerecht bleiben wollte, gründete daraufhin eine Hausfrauenriege und beauftragte Margret Rechs aus Klafeld mit der Leitung.

In den folgenden fünf Jahren führte die zweigleisige Durchführung des Sportes - mehrere Sportarten wurden von beiden Vereinen angeboten - zu großen Ärgernissen. Bei der Zuteilung von Hallenstunden fühlten sich beide Vereine oft benachteiligt, und die Streitereien wurden bis in die Familien getragen, da oft Familienmitglieder in beiden Vereinen Mitglied waren.

Um die "gestörte Dorfgemeinschaft" wieder herzustellen, wurden von Mitgliedern und Funktionären der beiden Vereine unzählige stundenlange Diskussionen zum Zwecke der Ausräumung der Meinungsunterschiede geführt, die hin und wieder unüberbrückbaren kämpferischen Charakter hatten.

Es zeigte sich auch hier, daß bei ausgewogener Sachlichkeit und Ausdauer durchaus unüberbrückbar erscheinende Unterschiede auf einen gemeinsamen Nenner zu reduzieren waren. Jedenfalls wurden im Laufe der Zeit die trennenden Vorstellungen über Vereinssport immer kleiner, und waren zuletzt kaum noch erkennbar.

Die Bestrebungen nach Vereinigung der beiden sporttreibenden Vereine, TuS 09 Trupbach und TV 1957 Trupbach, fanden im Jahr 1962 endlich ihren Abschluß. Um die verhärteten Fronten aufzubrechen, hatte der TuS zunächst mit Franz Herrig einen nicht vorbelasteten Mann an die Spitze des Vereins gewählt. Auf dieses Signal wurde vom Turn-

verein auch prompt reagiert. Hatten sich auf der Jahreshauptversammlung des Turnvereins am 8.1.1961 noch 29 von 33 stimmberechtigten Mitgliedern (bei 4 Enthaltungen) gegen eine Vereinigung ausgesprochen, wurden in beiden Vereinen dennoch die Gruppen, die eine Vereinigung befürworteten, immer größer. Die in einer Besprechung am 24.5.1962 vom Turnverein vorgelegten Bedingungen für eine Vereinigung zeigen, daß eigentlich keine unüberbrückbaren Hindernisse mehr vorhanden waren.

Die Besprechungsunterlage des TV 57 Trupbach lautete:

1. *Der Turnverein wünscht, falls die beiden Vereine in einem Verein aufgehen, daß der Verein einen neuen Namen erhält.*
2. *Betr.. des Vorschlages von Theo Nockemann zur Verwaltung der Beitragsgelder:*
 - a: *Der Turnverein schlägt vor, daß die Turnabteilung durch eigene gewählte Kassierer die Beiträge ihrer Mitglieder selbst kassiert.*
 - b: *Die Fußballabteilung kassiert ihre Mitglieder selbst.*
 - c: *Von den gesamten Beitragsgeldern werden die laufenden Unkosten wie Turnhallenmiete, Verbandsbeiträge u. ä. bezahlt.*
 - d: *Der dann verbleibende Restbetrag wird nach einem noch festzulegenden Schlüssel auf die einzelnen Abteilungen verteilt.*
 - e: *Einnahmen aus selbständigen Veranstaltungen werden der betreffenden Abteilung gutgeschrieben.*

Damit stand dem Zusammenschluß der beiden Vereine nichts mehr im Wege. In einer gemeinsamen Versammlung wurde er von einer großen Mehrheit der Mitglieder beider Vereine genehmigt. Unstimmigkeiten waren im Vorfeld ausgeräumt, so daß man sich lediglich noch mit der Namengebung des neuen Vereins befaßte. Man einigte sich auf Turn- und Sportverein 09/57 Trupbach, abgekürzt TSV 09/57 Trupbach.

Der sehr rührige mitgliederstarke neue Verein erlebte eine neue Blüte. Es ging mit allen Abteilungen stetig aufwärts, und man kann ohne zu übertreiben sagen, daß noch nie in der bisherigen Vereinsgeschichte so viele junge Menschen in dem Verein, der auch mittlerweile ohne Abstriche von der Gesellschaft anerkannt wurde, sich zu Sport und Geselligkeit zusammenfanden.

Zu Beginn des 7. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts versuchte man, durch Verhandlungen mit den Nachbarvereinen, VfR Siegen, BC Eintracht Siegen und SpV. 1926 Seelbach, eine

Fusion zu erzielen, die in der Planung einen Großverein als Ergebnis haben sollten. Mit Seelbach wurde man sich relativ schnell einig, doch die beiden Siegener Vereine zogen es vor, durch einen eigenen Zusammenschluß den Verein Siegener S.C. ins Leben zu rufen.

Daraufhin kam es auch im Alchetal nur zu einer "kleinen Fusion" der beiden Vereine Sp.V. 1926 Seelbach und TSV 09/57 Trupbach.

Die Mitgliederversammlung des TSV 09/57 am 23.01.1971 war laut Satzung nicht beschlußfähig, da die Anzahl der Teilnehmer nicht ausreichte. Es wurde darauf am gleichen Abend eine zweite Außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die dann satzungsgemäß der Vereinigung mit Seelbach mit 79 Stimmen gegen 3 Enthaltungen zustimmte.

Der neue Verein gab sich den Namen

Turn- und Sportverein 09/57 Siegen,

abgekürzt TSV 09/57 Siegen.

In den neuen Verein, der etwa 550 Mitglieder umfaßte, brachte **Seelbach** ein:

297 Mitglieder,

eine 1. Fußballmannschaft, die in der 2. Kreisklasse spielte,

eine 2. Fußballmannschaft,

eine A-Jugend-Fußballmannschaft und

eine Alte-Herren-Fußballmannschaft

Trupbach stellte

eine 1. Fußballmannschaft, die gerade in die Landesliga aufgestiegen war,

eine 2. Fußballmannschaft,

eine Alte-Herren-Fußballmannschaft,

je eine B-, C- und D-Jugend-Fußballmannschaft,

eine Hausfrauenriege und

eine Tischtennisabteilung.

Die Zahl der Mitglieder der Spielvereinigung 09 Trupbach bzw. TuS 09 Trupbach oder TSV 09/57 Trupbach, von 1911 bis zum Zusammenschluß mit der Spielvereinigung 1926 Seelbach zum TSV 09/57 Siegen betrug:

1911	39
1913	38
1919	56
1945	140
1971	550

Interessant ist, daß aus allen Vereinsnamen, die der Verein in seiner Vergangenheit trug, immer herauszulesen ist, das man sich nie auf nur eine Sportart festlegte, sondern die Möglichkeit der Ausübung anderer Sportarten offenließ.

Der Fußball

Fußball-Spieljahr 1909/10

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte in der Wildliga.

Aus dem Gründerjahr 1909 sind außer mündlichen Überlieferungen nur einige Spielergebnisse aus dem Protokollbuch bekannt. Da der Verein keinem Verband angehörte, nach heutiger Sprechweise also ein Hobbyverein war, wurden nur Gesellschaftsspiele ausgetragen oder man beteiligte sich an Pokalturnieren. Die Vereine bezeichneten sich selbst als Wildvereine. Das Wort stammt vermutlich aus dem Englischen wie alle Fußballbegriffe dieser Zeit mit dem Sinn *frei* bzw. *ungebunden*. Spieltermine und Anzahl der Spieler je Mannschaft, sowie spezielle Spielregeln, wie Platzabmessungen, Größe der Tore, wurden zwischen den Vereinen frei vereinbart.

Es spielten:

18.07.1909	Hitschelsbach	-	Trupbach	0	:	3
15.08.1909	Sieghütte	-	Trupbach	2	:	1
29.08.1909	Bürbach	-	Trupbach	0	:	0
07.09.1909	Sieghütte	-	Trupbach	0	:	1
07.11.1909	Freudenberg	-	Trupbach	3	:	2
???.???.1909	Boschgotthardshütte	-	Trupbach	0	:	3
???.???.1910	Freudenberg	-	Trupbach	2	:	5
16.05.1910	Fludersbach	-	Trupbach	9	:	3
29.05.1910	Gosenbach	-	Trupbach	0	:	4
12.06.1910	Birlenbach	-	Trupbach	0	:	10

Es wurden im ersten Jahr sechs Spiele gewonnen, ein Spiel endete unentschieden und drei wurden verloren.

Die geringe Zahl der Spiele deutet daraufhin, daß ähnlich wie heute bei den Hobbyspielern die abendlichen Treffs in der Freizeit, wo man je nach Anzahl der Anwesenden gegeneinander auf zwei Tore oder ein Tor spielte, größere Bedeutung als Spiele gegen fremde Mannschaften hatten. Es waren lange Anreisen überflüssig. Nur ab und zu trug man ein Spiel gegen einen befreundeten Freizeitklub aus, um die eigene Spielstärke zu testen.



Vor dem nördlichen Tor des 1. Spielplatzes auf dem Samelsfeld von links nach rechts.

*Obere Reihe:
Wilhelm Daub, Wilhelm Henk, Rudolf Heimbach +, Gustav Reuter +, Gustav Gieseler.*

*Mittlere Reihe:
Emil Otterbach, Otto Reuter, Willi Reuter +.*

*Untere Reihe:
Adolf Schneider, August Nockemann +, Gustav Daub. (+ im 1. Weltkrieg gefallen)*

Die Reihenfolge der Vereinsnennungen sagt nichts darüber aus, ob man zu Hause oder auswärts spielte. Wo die Spiele stattgefunden haben - auf frisch gemähten Wiesen oder sonstigen mehr oder weniger ebenen Plätzen - ist uns nicht überliefert. Spielplatzgrößen von etwa einem halben heutigen Fußballfeld waren normal. Einige Spiele können aus zeitlichen Gründen kaum auf Wiesen ausgetragen worden sein. Möglich ist, daß man auf Sportplätze anderer Vereine wie auf den Jahnplatz oder Nordplatz ausgewichen ist.

Fußball-Spieljahr 1910/11

Trupbach spielte mit zwei Mannschaften in der Wildliga.

Die Spielvereinigung gehörte weiterhin nicht dem Verband an. Nachfolgend aufgeführte Spiele sind also frei vereinbarte Spiele.

Wettspielergebnisse:

03.07.1910	N. Schelden	-	Trupbach	1	:	2
10.07.1910	Gosenbach	-	Trupbach	0	:	3
08.08.1910	Alchen	-	Trupbach	0	:	8
16.08.1910	N. Schelden	-	Trupbach	5	:	3
16.10.1910	O. Schelden	-	Trupbach	1	:	2
13.10.1910	Birlenbach	-	Trupbach	1	:	5

Von den sechs Spielen dieses Jahres wurden fünf gewonnen und eins verloren.

Die geringe Zahl der Spiele deutet darauf hin, daß man wohl ernsthafte Schwierigkeiten bei der Beschaffung einer Spielfläche bekam.

Fußball-Spieljahr 1911/12

Trupbach spielte mit zwei Mannschaften in der Wildliga:

Wettspielergebnisse:

26.04.1912	Jahn Siegen 2.	-	Trupbach	2	:	1
19.05.1912	Niederndorf	-	Trupbach	?	:	
26.05.1912	Fortuna Weidenau	-	Trupbach	2	:	1

Fußball-Spieljahr 1912/13

Trupbach spielte mit zwei Mannschaften in der Wildliga.

Wettspielergebnisse:

11.05.1913	Langenau		Trupbach	4	:	4
18.05.1913	N. Schelden		Trupbach	1	:	0
22.06.1913	Achenbach		Trupbach	3	:	2

Laut Vorstandssitzung vom 17.5.1913 hat der Spielbetrieb aus Mangel an Mannschaften der Wildliga stark nachgelassen. Die Mitgliederversammlung beschließt deshalb drei Tage später, dem Westdeutschen Spielverband beizutreten.

Fußball-Spieljahr 1913/14

Trupbach spielte mit einer I. und II. Mannschaft in der Wildliga.

Wettspielergebnisse:

10.09.1913	Eisern	-	Trupbach	5	3
24.09.1913	Klafeld	-	Trupbach	1	6
09.09.1913	Meiswinkel	-	Trupbach	1	19
17.10.1913	Birlenbach	-	Trupbach	2	4
05.11.1913	Birlenbach	-	Trupbach	0	1
19.05.1914	Birlenbach 2.	-	Trupbach 2.	2	2

Fußball-Spieljahre 1914/18

In den Jahren des 1. Weltkrieges von 1914-1918 kam der Sportbetrieb zum totalen Erliegen. (Am 1.8.1914 erging der Mobilmachungsbefehl der Reichsregierung.) Der heroische Zeitgeist der Kaiserzeit duldet es nicht, zu gleicher Zeit, in der das Volk um seine Existenz rang, sich mit "Spielen" zu beschäftigen. So registriert der Schriftführer nur noch ein Spiel am 19.5.1914. Ein Mannschaftsbild (nicht dargestellt) aus dem Jahre 1916 (nicht abgedruckt) läßt allerdings den Schluß zu, daß hin und wieder doch noch einige Spiele ausgetragen wurden. Die Trikots der Mannschaft sind mittlerweile nicht mehr schwarz-weiß gestreift, sonder vermutlich in der späteren Vereinsfarbe rot gehalten.

Fußball-Spieljahr 1919/20

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges begann man gleich wieder mit dem Sport. Die Spielvereinigung 09 Trupbach stellte vier Mannschaften und spielte immer noch in der Wilden Liga.

Der Fußballsport wurde wie vor dem Kriege durchgeführt. Man sprach sich mit befreundeten Vereinen ab und führte einen Spielsonntag durch. Aus dem Sportjahr sind laut Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach bekannt:

Am Sonntag, dem 26. Okt. trug die 3. und 4. Mannschaft je ein Wettspiel gegen dieselben Mannschaften des F. C. Charlottental Siegen aus. Das Spiel der 3. Mannschaft blieb mit 3:3 unentschieden während unsere 4. Mannschaft mit 2:0 Sieger blieb.

Am Sonntag dem 2. Nov. fanden 3 Wettspiele statt, und zwar gegen die 1. bis 3. Mannschaften des Fußballklub "Fortuna Weidenau" statt. Unsere 1. Mannschaft unterlag trotz überlegenem Spiel mit 3:2, welches teils dem schlechten Zusammenspiels und anderen Teils dem ungenügenden Nachbringen der Mittelfeldspieler zuzuschreiben ist.

Die 2. Mannschaft unterlag 2:1 aus denselben Gründen.

Die 3. Mannschaft spielte unentschieden 3:3.

Am Sonntag dem 30. Nov. 1919 trug unsere 3. und 4. Mannschaft das Retourwettspiel gegen dieselben Mannschaften des F. C. Charlottental Siegen auf unserem Platze aus. Die Spiele endeten zu unseren Ungunsten.



1. Mannschaft 1919

Von links nach rechts.

Oberer Reihe:

Albrecht Schneider, Rudolf Henk, Wilhelm Henk, Hermann Röcher, Emil Henk, Fritz Wagener, Rudolf Horn, Otto Ohrendorf.

Untere Reihe:

Gustav Otterbach, Heinrich Ohrendorf, Karl Jochum.

Weiter ist im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 vermerkt:

Am 15.2.1920 nachmittags fanden zwei Fußballwettspiele statt. Und zwar die 1. und 2. Mannschaft des Vereins gegen dieselben Mannschaften des Fußballclub "Siegthal Eiserfeld" . Die 2. Mannschaft trat um 2 Uhr an und konnte nach schönem überlegenem Spiel den Sieg-Platz mit 9:0 behaupten. Anschließend folgten die ersten Mannschaften, wo unsere ebenfalls nach überlegenem Spiel mit 3:1 siegen konnte.

Am Sonntag dem 29. Febr. spielte eine sehr gemischte Mannschaft als 2. Mannschaft der Spielvereinigung "Concordia" Seelbach gegen unsere 2. Mannschaft, welche das Spiel trotz größter Gleichgültigkeit und der minimalen Anstrengungen mit 5:2 für sich entschied.

Es wurden noch weitere Spiele ausgetragen, so unter anderem

14..2.1920	Svvg. Trupbach 1.	"Conc." Seelbach 1.	9 : 0
	Svvg. Trupbach 2.	"Conc." Seelbach 2.	6 : 0
28.3.1920	S.V. Charlottental 1.	Svvg. Trupbach 1	3 : 5
	S.V. Charlottental 2	Svvg. Trupbach 2.	0 : 1
	S.V. Charlottental 1.	Svvg. Trupbach 1.	0 : 1
Ost. 1920	F. C. 06 Eiserfeld 3.	Svvg. Trupbach 2.	1 : 1
	F. C. 06 Eiserfeld 4.	Svvg. Trupbach 3.	3 : 3

Fußball-Spieljahr 1920/21

Am 5.7.1920 war dem Verein mitgeteilt worden, daß seinem Antrag stattgegeben worden war und er ab 23. April 1920 als Mitglied in den Westdeutschen Spielverband aufgenommen worden sei. Daraufhin beschloß der Verein in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6. 8. 1920, an den Meisterschaftsspielen teilzunehmen.

Der Westdeutsche Spielverband hatte die Vereine in vier Klassen eingeteilt. Die Meister der höchsten Klasse, der Bezirksliga, spielten im KO - System den Westdeutschen Meister aus, der wiederum in einer weiteren KO-Runde um die Deutsche Meisterschaft spielte. Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte erstmals in der Meisterschaft und zwar in der untersten Klasse, der Gauklasse C.

Klasseneinteilung: Bezirksliga
 Gauklasse A
 Gauklasse B
Gauklasse C

Der Verein meldete dem Verband drei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft.

Neben den wenigen Meisterschaftsspielen, es nahmen in der Gauklasse C nur sieben Mannschaften an der Meisterschaft teil, trug man wie gewöhnt eine große Zahl von Gesellschaftsspielen aus.

Die Bezirksliga war ebenfalls mit etwa zehn Mannschaften relativ schwach besetzt. Der Grund ist darin zu suchen, daß man wegen der endlosen Ausscheidungsspiele bis zur Deutschen Meisterschaft schon im März die Meisterschaft abgeschlossen haben mußte.

Gesellschaftsspiele:

6.6.1920	Spvg. Trupbach 1.	:	"Weißtal" Marienb. 1.	1	:	4
	Spvg. Trupbach 2.	:	"Weißtal" Marienb. 2.	4	:	2
27.6.1920	Spvg. Trupbach 1.	:	"Adler" Oberdielfen 1	1	:	4
	Spvg. Trupbach 2.	:	"Adler" Oberdielfen 2.	1	:	5
4.7.1920	Spvg. Trupbach 3.	:	Klafeld 1. Jugend	5	:	1
	Spvg. Trupb. 1. Jgd.	:	Klafeld 2. Jugend	4	:	1
11.7.1920	Gosenbach 1.	:	Spvg. Trupbach 2.	3	:	1
	Gosenbach 2.	:	Spvg. Trupbach 3.	4	:	2
	Gosenbach 3.	:	Spvg. Trupbach 3.	4	:	2
15.8.1920	Spvg. Trupbach 1.	:	"Adler" Oberdielf. 1.	2	:	2
	Spvg. Trupbach 2.	:	"Adler" Oberdielf. 2.	5	:	4
29.8.1920	Freudenberg 1.	:	Spvg. 09 Trupbach 1.	2	:	3
	Freudenberg 2.	:	Spvg. 09 Trupbach 2.	2	:	1
29.8.1920	Spvg. Trupbach 3.	:	"Victoria" Netph. 3.	6	:	1
	Spvg. Trupbach Jgd.	:	"Vict." Netph. Jgd.	4	:	1
5.9.1920	Gosenbach 1. Jgd.	:	Trupbach 1. Jgd.	0	:	3
	Gosenbach 2 M.	:	Trupbach 2 M..	4	:	4
	Gosenbach 1 M.	:	Trupbach 1 M..	2	:	6
26.9.1920	Trupbach 3.	:	Dreis-Tiefenb. 2.	1	:	4
	Alchen	:	Trupbach 2.	?	:	?

Über die Gesellschaftsspiele wurde sorgfältig Buch geführt. Ein Beispiel aus dem Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach:

F.C. Adler Oberdielfen stellte eine Mannschaft, welche rohe Kräfte sinnlos walten ließen. Ohne Übertreibung können wir von uns behaupten, daß unsere Mannschaften den O.D. technisch überlegen waren.

Ebenfalls aus dem Protokollbuch:

Das Spiel der 1. Mannschaft von Gosenbach wurde nach der Halbzeit (nach 10 Minuten) abgebrochen. Nach dem Bericht unserer Spieler wegen sehr rauhem Spiele und parteiischem Schiedsrichter.

Aus dem Protokollbuch vom 13.7.1920:

Wettspielfragen von Netphen und Freudenberg müssen zurückgestellt werden, da unsere Mannschaften nach Angabe der Spielführer nicht spielfähig sind.

Im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach über die Spiele vom 15.8.1920 gegen Adler Oberdielfen lesen wir:

Die ersten Mannschaften spielten unentschieden 2:2 nach überlegen geführtem Spiel von unserer Seite. Die Neuen (Seelbacher) kombinierten anfangs nicht zusammen, hatten sich in der 2. Halbzeit besser zusammengefunden. Oberdielfen spielte sehr unfair, besonders gefielen sich die Hinterspieler darin den Ball in gefährlicher Lage auszutreten.

Aus dem Protokollbuch:

Die Zweiten Mannschaften spielten auf dem Platz in Plittershagen. Das Spiel wurde beim Stand von 1:0 für Freudenberg wegen Ballmangels abgebrochen und 2:1 für Trupbach gewertet.

Am 12.9. 1920 fand das erste Meisterschaftsspiel in der Geschichte der Spielvereinigung 09 Trupbach statt. Das Spiel gegen "Weißtal" Marienborn wurde in Marienborn mit 4:1 verloren. Die Zweite Mannschaft gewann 4:2 und die dritte 2:0.

Man spielte in einer Gruppe mit:

Weißtal Marienborn, Dreis-Tiefenbach, Netphen, Gosenbach, Salchendorf und Oberdielfen

Da mittlerweile die Spielvereinigung "Concordia" Seelbach den Spielbetrieb eingestellt hatte und es auch nicht zum Zusammenschluß mit der Spielvereinigung 09 Trupbach gekommen war, hatten sich einige Seelbacher Spieler dem Trupbacher Verein angeschlossen. Das führte zu Aufstellungsproblemen. Das Protokollbuch der Spielvereinigung 09 vermerkt:

Die Meisterschaftself, die die ersten Spiele lieferte, war noch nicht genug eintrainiert und so kam es, daß die ersten Spiele für uns verloren gingen. Die Mannschaft wurde dann nach jedem Spiele umgestellt, bis man endlich die besten Spieler für ihre Plätze gefunden hatte...

Die Meisterschaft hatte noch nicht die große Bedeutung für den Verein. Wie ein Auszug aus dem Rechenschaftsbericht des Spelausschußobmanns anlässlich der Jahreshauptversammlung 1921 zeigt, trug man in zwei Jahren 55 Spiele aus. Davon waren nur 24 Spiele Meisterschaftsspiele. Die Gesellschaftsspiele waren mit 31 Spielen in der Überzahl. Allein in der 2. Hälfte des Spieljahres 1920/21 trugen Trupbachs 1., 2. und 3. Mannschaften sowie die 1. Jugendmannschaft zusätzlich zu den Meisterschaftsspielen noch über 20 Gesellschaftsspiele aus.

Auszug aus dem Protokollbuch:

Unser Verein, der nun zwei Jahre dem Westdeutschen Spielverband angehört, trug mit seinen Mannschaften bisher 55 Spiele aus. Davon waren 7 unentschieden, 20 wurden verloren und 28 gewonnen. Im vergangenen Jahre trug unsere 1. Mannschaft zum ersten mal die Meisterschaft aus und konnte die 3. Stelle in der Tabelle behaupten. (12:12 Punkte, 24:19 Tore)

Am 19.9.1920 spielte die 1. Mannschaft in ihrem 2. Meisterschaftsspiel gegen Dreis-Tiefenbach 1:2.

Im Protokollbuch ist zu lesen:

Beide Mannschaften lieferten ein einwandfreies Spiel, das für manche Mannschaft ein Vorbild sein dürfte. Beide Mannschaften waren gleichwertig. Trupbach war vom Glück weniger begünstigt und mußte sich Dreis-Tiefenbach 2:1 beugen.

Fußball-Spieljahr 1921/22

Klasseneinteilung: Bezirksliga
Gauklasse A
Gauklasse B
Gauklasse C

Trupbach spielte in der C-Klasse.

Der Verein spielte in diesem Jahr mit drei Seniorenmannschaften und einer Jugendmannschaft.

Da die Protokollseiten fehlen, ist nur wenig über den Fußball in diesem Spieljahr bekannt. Eine unvollständige Aufzählung gibt uns lediglich Aufschluß über die Gruppeneinteilung. Die 1. Mannschaft spielte danach mit Eisern, Dreis-Tiefenbach, Oberheuslingen, Oberdielfen, Gosenbach und Niederndorf in einer Meisterschaftsrunde.

Ein Spielbericht der Siegener Zeitung vom 3.4.1922 lautete:

In der C-Klasse blieben Eintracht Dreis-Tiefenbach über Trupbach mit 2:1 und Adler Oberdielfen über Oberheuslingen mit 6:4 Sieger.

Die 1. Jugendmannschaft trug ihre "Diplomspiele" zusammen mit Gosenbach 1., Niederschelden 1., Eiserfeld 06 1., Jahn Siegen 1., Siegen Sp 07 und Ball Club 07 aus.

Fußball-Spieljahr 1922/23

Klasseneinteilung: Bezirksliga
Gauklasse A
Gauklasse B
Gauklasse C

Trupbach war aufgestiegen und spielte in der B-Klasse.

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

Trupbach spielte im 2. Meisterschaftsjahr zusammen mit Dreis-Tiefenbach, Kreuztal, "Siegtal" Eiserfeld, "Weißtal" Marienborn, Netphen, Gosenbach, Eisern, Niederschelden, Oberdielfen, Hilchenbach und "Fortuna" Weidenau in einer Gruppe. Am Ende der 1. Serie stand Trupbach mit 16:6 Punkten und 22:16 Toren punktgleich mit dem Tabellenführer an 2. Stelle.

Im gleichen Zeitraum trug man noch 11 Gesellschaftsspiele, u. a. gegen Bochum, Daaden und Gießenhausen im Westerwald, aus.

Fußball-Spieljahr 1923/24

Klasseneinteilung: Bezirksliga
Gauklasse A
Gauklasse B
Gauklasse C

Trupbach spielte in der B-Klasse.

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

Über den Sportbetrieb des Spieljahres 1923/24 ist nicht viel bekannt. Lediglich, daß ein Spiel gegen VfR. Siegen im Februar 1924 wegen schlechten Wetters ausfiel. Das Protokollbuch enthält noch einen Spielbericht des Spieles gegen Niederschelden, der wie folgt lautet:

Am Sonntag dem 15.3.1924 fand das Meisterschaftsspiel gegen die Spielvereinigung Niederschelden statt. Das Spiel verlief 8:1 für Niederschelden. Einige fröhliche Stunden wurden noch im engeren Kreise verlebt.

Ein weiterer Bericht vom 23.3.1924:

Am Sonntag dem 23.3.1924 zog die Trupbacher 1. Mannschaft zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Hilchenbach. Das Spiel war um 4 Uhr festgesetzt. Das Spiel, blieb unentschieden 2:2. Trupbach spielte überlegen, aber der Sieg war Trupbach nicht vergönnt.

Weitere Spiele waren:

18.4.1924	VfR. Siegen	-	Trupbach	3	:	3
Ostermontag	Boschgotthardshütte	-	Trupbach	4	:	2
4.5.1924	Trupbach	-	Trupbach	2	:	1
5.5.1924	Bürbach	-	Trupbach	4	:	2
15.6.1924	Langenau	-	Trupbach	1	:	0

Fußball-Spieljahr 1924/25

Klasseneinteilung: Bezirksliga
 Gauklasse A
Gauklasse B
 Gauklasse C

Trupbach spielte in der B-Klasse.

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

Da man ab Mai 1924 mit der Neuanlage des Sportplatzes auf der Kuppe des *Samelsfeld* begonnen hatte, wurden alle Heimspiele auf dem Charlottenplatz, dem Nordplatz in Siegen und sogar in Dreis-Tiefenbach ausgetragen. Erst die letzten Spiele der Meisterschaft 1924/25 konnten auf dem neuen Platz stattfinden.

Trupbach beteiligte sich weiterhin an den Meisterschaftsspielen. So unter anderem am:

19.10.1924	Eisern	-	Trupbach	1	:	2
26.10.1924	Niederschelden	-	Trupbach	2	:	4
16.11.1924	Oberdielfen	-	Trupbach	3	:	1
23.11.1924	Dreis-Tiefenbach	-	Trupbach	0	:	4
30.11.1924	Hilchenbach	-	Trupbach	5	:	2
07.12.1924	"Fortuna" Weidenau	-	Trupbach	2	:	5
	Netphen	-	Trupbach	0	:	6
	Gosenbach	-	Trupbach	2	:	3
	"Weißtal" Marienborn	-	Trupbach	4	:	0
	Trupbach	-	Hilchenbach	H.	:	a.
	Kreuztal	-	Trupbach	K.	:	a.

Die erste Serie beendete Trupbach mit 12:6 Punkten und 27:12 Toren. Die 2. Serie verlief ebenso erfolgreich.

Fußball-Spieljahr 1925/26

Klasseneinteilung: Bezirksliga
 Gauklasse A
Gauklasse B
 Gauklasse C

Trupbach spielte in der B-Klasse. Außerdem stellt der Verein noch eine II. Mannschaft und eine 1. Jugendmannschaft.

Die 1. Jugendmannschaft spielte in ihrer Stammbesetzung mit:

*Heinrich Schneider.
 Fritz Fey, Erich Hadem oder Fritz Otterbach.
 Ernst Otterbach, Willy Zimmer, Erich Otterbach.
 Paul Bottenberg, Kurt Otterbach, Gustav Ohrendorf, Willy Nockemann, Paul Jung.*

Trupbachs 1. Mannschaft erzielte in der Meisterschaft der B-Klasse folgende Ergebnisse:

	Trupbach	- VfR. Siegen	0 : 3
	Trupbach	- VfB. Weidenau 2.	3 : 3
	Trupbach	- Fortuna Weidenau	5 : 2
	Trupbach	- Setzen	1 : 2
	Trupbach	- Spfr. Siegen 2.	6 : 2
24.1.1926	Trupbach	- Hilchenbach	H. n. a.
31.1.1926	Trupbach	- Oberdielfen	O. n. a.
21.2.1926	"Fortuna" Weidenau	- Trupbach	0 : 0
28.2.1926	Spvg. Klafeld	- Trupbach	4 : 4
14.3.1926	Trupbach	- Eisern	6 : 1
25.4.1926	"Fortuna" Weidenau	- Trupbach	6 : 3
09.5.1926	Trupbach	- Langenau	9 : 2
30.5.1926	Oberfischbach	- Trupbach 2.	1 : 2

Trupbachs 1. wurde in diesem Spieljahr Meister der B-Klasse und stieg in die A-Klasse auf.

Am 31. Januar spielte Spfr. Siegen 2. Jugend im "Diplomspiel" gegen Trupbachs 1. Jugend. der Bericht aus dem Protokollbuch:

Morgens um 10 Uhr auf dem Stadtplatz in Siegen, nach ziemlich überlegenem Spiel konnte die Trupbacher Jugend das Spiel mit 6:2 für sich entscheiden.

Am 7. 2.1926 trennten sich die (noch) B-Klassen-Mannschaft Trupbach und die A-Klassen-Mannschaft Klafeld 3:2. Das Rückspiel endet am 28.2.1926 4:4.

Am 14.2.1926 spielten Mittags 3 1/2 Uhr in Haiger Spfr. Haiger - 09 Trupbach 4:1.

Am 21.2.1926 lautet der Spielbericht im Protokollbuch:

Mittags 3 Uhr auf dem Bismarckplatz in Weidenau. 1. Mannschaft "Fortuna" Weidenau - 1. Mannschaft 09 Trupbach 0:0. Nach 20 Minuten wegen Mangel an Bällen abgebrochen.

Am 7.3.1926 können wir im Protokollbuch lesen:

Gesellschaftsspiel in Freudenberg. 1. Mannschaft Spv. Freudenberg - 1. Mannschaft 09 Trupbach 3:2. Oskar Gieseler (Hoffer) muß wegen Fußverletzung den Platz verlassen.

Spielbericht der Siegener Zeitung vom 7.3.1926:

Freudenberg I. - Trupbach I. 3:2 (2:1)

Am Sonntag trafen sich obige Mannschaften zum Gesellschaftsspiel auf dem Freudenberger Platz. Das Spiel wurde leider von sehr starkem Windzug beeinflusst. Nach ruhigem Spiel konnte Freudenberg mit 3:2 Sieger bleiben.

Am 17.3.1926 trennten sich die 1. Jugendmannschaften von Trupbach und Setzen 2:1.

In einem weiteren Bericht schrieb die Siegener Zeitung vom 11.4.1926:

VfB Weidenau II. - Trupbach I. 4:2.

Der Sieg der Weidenauer war verdient. Trupbach stellte eine eifrige und flinke Mannschaft, die gerne gesehen wurde.

Ein Gesellschaftsspiel gegen Langenau am 9.5.1926 endete 9:2.

Fußball-Spieljahr 1926/27

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen
 Bezirksklasse
Gauklasse A
 Gauklasse B
 Gauklasse C

In diesem Spieljahr erweiterte der Verband den gesamten Spielbereich um eine Klasse auf fünf Klassen. Eine neue Klasse, die Bezirksklasse, wurde zwischengeschoben. Trupbach spielt in der Gauklasse A.

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

In der Meisterschaftsrunde 1926/27 erzielte Trupbach u. a. folgende Ergebnisse:

12.9.1926	Marienborn	-	Trupbach	6	.	2
19.9.1926	Trupbach	-	Altenhudem	2	.	2
17.10.1926	VfB. Meggen	-	Trupbach	1	.	3
24.10.1926	Eisern	-	Trupbach	3	.	1
14.11.1926	Trupbach	-	Klafeld	6	:	1

Ein Spielbericht der Siegener Zeitung vom 5.1.1927 von der Rückrunde lautete:

Spielvereinigung 09 Trupbach - Kaan-Marienborn 4:1 (3:1)

Zum 1. Meisterschaftsspiel der zweiten Serie trat Kaan-Marienborn am vergangenen Sonntag in Trupbach an. Diesmal sollte sich aber das Blatt wenden. Um 2 1/2 Uhr gibt Schiedsrichter Igel, B.C. Eintracht den Ball frei. Kaan hat Anstoß und Trupbachs Verteidigung bekommt Arbeit, läßt aber einen Erfolg der Weißen nicht zu. Bei einem in Abseitsstellung getretenen Tor trifft der Schiedsrichter die gerechte Entscheidung. In der 10. Minuten erreichen die Weißen jedoch ihr erstes Tor. Erst jetzt taut Trupbach auf, und kurz darauf gibt der Halbrechte nach schönem Durchspiel seiner Partei den Ausgleich. Trupbach liegt nun bis zur Halbzeit in Front und erreicht nach schönem Torschuß des Linksaußen das 2. Tor. Bei einem Eckball kurz vor Halbzeit schießt Trupbachs Mittelläufer den 3. Treffer. 3:1 Halbzeit.

Nach Anstoß liegt Weiß die erste Viertelstunde in Front, kann jedoch keinen Erfolg erzielen, da Trupbachs Torhüter und Verteidigung alle Angriffe zerstören. Trupbachs Mannschaft zieht wieder nach vorne, und der Mittelstürmer schießt das 4. Tor. Nun ist das Schicksal der Weißen besiegelt. Mit 4:1 verlassen die Roten als verdienter Sieger den Platz.

Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Die Spielsergebnisse vom 20.3.1927:

20.03.1927	Trupbach	-	Eisern	3	:	4
20.03.1927	Meggen	-	Niederschelden	4	:	4

Niederschelden war damit uneinholbar Meister. Sie standen vor den punktgleichen Mannschaften von Langenau und Meggen an 1. Stelle.

In einem Gesellschaftsspiel trennten sich Seelbach und Trupbach am 30.5.1927 mit 0:6.

Außerdem nahm man noch an verschiedenen anderen Sportveranstaltungen teil. So an einem Pokalfest in Birkelbach mit der 1. Jugendmannschaft, der 1. Mannschaft und einer Läufergruppe. Nachdem die 1. Jugendmannschaft nach einer Niederlage in Höhe von 1:0 gegen Birkelbach in der Vorrunde ausgeschieden war, erreichte Trupbachs 1.nach Siegen gegen Klafeld und Erndtebrück, jeweils 1:0, das Endspiel. Hier verlor man gegen VfB. Meggen mit 1:0.

Fußball-Spieljahr 1927/28

Wieder hatte der Verband die Klasseneinteilung geändert. Es war eine 2. Bezirksklasse hinzugefügt worden und die unteren Klassen waren umbenannt worden.

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen

1. Bezirksklasse

2. Bezirksklasse

1. Gauklasse

2. Gauklasse

Trupbach spielte in der 1. Gauklasse.

In der Bezirksliga Westfalen spielten u. a. Schalke 04 und Hüls.

In der 1. Bezirksklasse Westfalen Süd VfB Weidenau und Spfr. Siegen. Siegen stieg am Ende dieses Jahres ab in die 2. Bezirksklasse und spielte gegen die Vereine Eiserfeld, VfR Siegen und Klafeld-Geisweid.

Die Spielvereinigung 09 meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

Man spielte im 2. Jahr in der 1. Gauklasse. Gegner waren die Vereine Dreis-Tiefenbach, Altenhudem, Klafeld, Eisern, Attendorn und Kaan-Marienborn. Man beschloß die Meisterschaft mit 9:15 Punkten und 22:32 Toren.

Fußball-Spieljahr 1928/29

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen
 1. Bezirksklasse
 2. Bezirksklasse
1. Gauklasse
 2. Gauklasse

Trupbach spielte in der 1. Gauklasse.

In der 1. Bezirksklasse vertraten Weidenau und Mudersbach weiter die Siegerländer Farben. Das notwendige Entscheidungsspiel um die südwestfälische Meisterschaft - da Weidenau punktgleich mit Hüsten an zweiter Stelle stand - verlor Weidenau 5:1.

Die Terminliste vom 6.10.1928 der 2. Bezirksklasse zeigt folgende Zusammensetzung:

<u>Gruppe Nord:</u>	<u>Mittel-Gruppe:</u>	<u>Gruppe Süd:</u>
Olpe	Eintracht Siegen	Kirchen
Langenau	BC. 07 Siegen	Wissen
Plettenberg	Niederschelden	Struthütten
Klafeld	Spfr. Siegen	Betzdorf
Meggen	Eiserfeld 06	Hachenburg
VfR Siegen	Brachbach	Niederfischbach

Trupbach meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb.

Am 16.10.1928 spielte Trupbach in Netphen gegen die "Victoria" Netphen.

Der Spielbericht der Siegener Zeitung vom 17.10.1928:

Fußballklub "Victoria" Netphen - Spielvereinigung 09 Trupbach 8:0 (4:0)

Obige Mannschaften standen sich am Sonntag zum ersten Meisterschaftsspiel in Netphen gegenüber. Da Trupbach auf drei seiner besten Spieler, darunter der Torwart, verzichten mußte, Netphen jedoch die komplette erste Mannschaft zur Verfügung hatte, kam Trupbach für einen Sieg kaum in Frage. Daß jedoch die Niederlage Trupbachs in dieser Höhe ausfallen würde, hatte man nicht erwartet. Zu dem Spiel sei vorweg gesagt, daß es jeglicher Würze der sonst üblichen Punktspiele entbehrte. Außer einem vorbildlichen Eifer von Netphen wurden spielerische Leistungen auf beiden Seiten nicht gezeigt. Der Sieg Netphens stand schon bei dem Halbzeitergebnis von 4:0 fest. Das in der ersten Hälfte von Trupbach vorgeführte träge Spiel wurde in der 2. Halbzeit noch lascher. So konnte es auch nicht ausbleiben, daß Netphen noch viermal erfolgreich sein konnte. Der Schiedsrichter leitete gut. Sein Amt wurde ihm leicht gemacht..

Am 28.10.1928 verlor Trupbach in Altenhudem das Meisterschaftsspiel mit 5:1. Gegen Dreis-Tiefenbach gewann man dann endlich mit 5:2. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 14.11.1928:

Sp.-V. 09 Trupbach - Sportverein Dreistiefenbach 5:2 (0:2)

Am Sonntag hatte die Sp-V 09 Trupbach den Sportverein Dreistiefenbach zum fälligen Meisterschaftsspiel zu Gast. Um 3 Uhr stellen sich beide Mannschaften dem Schiedsrichter Ebach, Freudenberg. Bei Trupbach sieht man wieder zum erstenmal die volle Mannschaft, trotzdem gestaltet der Sportverein das Spiel der ersten Halbzeit teilweise überlegen, was auch in dem Halbzeitresultat von 2:0 für die Gäste zum Ausdruck kommt.

Nach der Pause nimmt Trupbach eine Umgruppierung vor und der in der ersten Hälfte sehr zerfahrene Sturm findet sich jetzt zu einem ganzen und die Gäste werden in ihre Hälfte gedrückt und beschränken sich nur noch auf Durchbrüche. Ihre Torgelegenheiten werden von der Verteidigung meistens geklärt oder eine sichere Beute des gut spielenden Tormannes. Die Trupbacher können 5 Tore bis zum Schluß anbringen. Mit 5:2 für Trupbach trennt der gut leitende Schiedsrichter die Mannschaften. Das Spiel wurde flott und fair durchgeführt.

Am 12.2.1929 spielte Trupbach in Dreistiefenbach. Die Siegener Zeitung schrieb:

Sportverein Dreistiefenbach - Fußballklub Trupbach 2:2 (1:2)

Ein Kampf um die Punkte. Da die Gäste zuerst mit dem Winde spielten, hatten sie die größten Chancen. Doch ließ der Erfolg lange auf sich warten, trotzdem Dreistiefenbach mit acht Mann antrat und sich erst später vervollständigte. Nach halbstündiger Spieldauer erzielte Trupbach das erste Tor. Fünf Minuten später gelingt Dreistiefenbach der Ausgleich. Kurz vor Halbzeit kommt Trupbach zum 2. Erfolg. Bei der großen Kälte wurde das Spiel ohne Pause nach Seitenwechsel fortgesetzt. Dreistiefenbach kommt wieder zum Ausgleich. Auf beiden Seiten wird jetzt versucht, den Sieg an sich zu reißen, doch gelangt keiner Partei mehr zu Erfolgen., ein Zeichen der Gleichwertigkeit der beiden Mannschaften.

1. Gauklasse Siegen am 24.2.1929

Kaan-Marienborn	10	7	1	2	33 :21	15 : 5
Trupbach	9	5	0	4	19 :26	10 : 8
Altenhundem	10	5	0	5	33 :33	10 :10
Netphen	9	4	1	4	31 :24	9 : 9
Attendorn	9	3	2	4	17 :22	8 :10
Dreis-Tiefenbach	9	1	2	6	17 :24	4 :14

Fußball-Spieljahr1929/30

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen

1. Bezirksklasse

2. Bezirksklasse

1. Gauklasse

2. Gauklasse

Trupbach ist in die 2. Bezirksklasse Gruppe Mitte aufgestiegen, Neunkirchen für Hachenburg in die 2. Bezirksklasse Gruppe Süd.

Weidenau, Spfr. Siegen und Mudersbach spielen weiter in der 1. Bezirksklasse Westfalen Süd in der vorderen Tabellenhälfte.

Die Terminliste vom 26.8.1929 der 2. Bezirksklasse zeigt folgende Zusammensetzung:

Gruppe Nord:	Mittelgruppe:	Gruppe Süd:
Olpe	Eintracht Siegen	Kirchen
Nachrodt	BC. 07 Siegen	Wissen
Plettenberg	Niederschelden	Struthütten
Bärenstein	Trupbach	Betzdorf
Meggen	Eiserfeld 06	Müschenbach
Altenhundem	Brachbach	Niederfischbach
Altena	Klafeld	Daaden
Langenau	Neunkirchen	Hurst-Rosbach
Kaan-Marienborn		Hamm

Die Spielvereinigung 09 Trupbach meldete zwei Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaften zum Spielbetrieb.

Die Meisterschaft begann mit der 1. Serie am 1.9.1929.

Am 11.1.1930 spielte die Spielvereinigung 09 Trupbach im Meisterschaftsspiel gegen Brachbach. Die Sieger Zeitung berichtete am 12.1.1930.

Trupbach - Brachbach 0:3 (0:0)

Am Sonntag hatte Trupbach die Mannschaft aus Brachbach zum fälligen Meisterschaftsspiel zu Gast. Um 1/2 3 Uhr gibt Schiedsrichter Ebach den Ball frei. Es entwickelt sich ein flottes Spiel, beide Tore kommen in Gefahr, doch die Vereidigungen beider Mannschaften klären die sichersten Gelegenheiten. Trupbachs Mannschaft liegt meist im Angriff; es fehlt ihr aber der krönende Torschuß. Bis zur Halbzeit wird torlos gekämpft.

Nach der Pause liegt Brachbach mehr im Angriff und kann nach 15 Minuten aus einem Gedränge heraus den ersten Treffer anbringen, dem kurz darauf durch Selbsttor der zweite folgt. Trupbach versucht noch aufzuholen und drängt, kommt aber nicht zum Treffer. Zehn Minuten vor Schluß kann der 3. Treffer für Brachbach eingeschossen werden. An diesem Resultat wird nichts mehr geändert. Der Schiedsrichter leitete gut.

Am 21.1.1930 spielte Trupbach in Siegen gegen Eintracht Siegen. Der Bericht der Sieger Zeitung vom 22.1.1930 lautete:

Eintracht - Trupbach 3:1

Das Spiel brachte den Eintrachtleuten zwei weitere Punkte und rückten dies damit wieder in die Spitzengruppe der Tabelle auf. Bereits in der 14. Minute ist Eintracht durch unhaltbaren Torschuß des Halbrechten erfolgreich. Kurze Zeit später kann der Halblinke das Resultat auf 2:0 stellen. der Kampf ist weiterhin verteilt. Kurz vor Halbzeit kann der Linksaußen von E. eine Flanke zum dritten Tor eindrücken.

Nach dem Wechsel legt sich Trupbach mächtig ins Zeug und hat teilweise mehr vom Spiel. Die Angriffe werden meistens von Trupbachs Mittelläufer sehr gut aufgebaut, doch scheitern sie sämtlich an der Verteidigung der Rotweißen. Im übrigen spielte die Eintrachtmannschaft vollständig lustlos, dabei sind Ballabgabe und Ballannahme äußerst ungenau. Die Läuferreihe hält sich zu weit in der Deckung. Trupbach wird dazu immer eifriger und gefährdet öfters das gegnerische Tor. Aus einem Gedränge gelingt den Gästen schließlich der verdiente Ehrentreffer, wenn auch dieses Tor unbedingt vermieden werden konnte. Beim Stande von 3:1 für Eintracht trennt der Leiter die Parteien.

Schiedsrichter Flender piff etwas zerfahren. Gegenüber seinen sonstigen Schiedsrichterleistungen war man diesmal enttäuscht. Seine Entscheidungen bezüglich angeschossenen Bällen bei beiden Parteien fielen unangenehm auf.

II. Bezirksklasse (Mittelgruppe) vom 22.1.1930

Brachbach	14	8	3	3	41:26	19: 9
Niedersch.-Gosenb.	12	7	3	2	41:21	17: 7
Langenau	11	7	2	2	43:19	16: 6
Eintracht Siegen	13	7	1	5	29:33	15:11
B. C. Siegen	12	5	2	5	28:19	12:12
Eiserfeld-Eisern	13	3	5	5	39:26	11:15
Kaan-Marienb.	13	5	1	7	29:43	11:15
Klafeld-Geisweid	11	4	-	7	19:32	8:14
Trupbach	13	1	1	11	16:56	3:23

Trupbach hatte Glück, denn da die Klasseneinteilung geändert wurde, blieb ihnen, obwohl sie Tabellenletzter waren, der Abstieg erspart.

Die 2. Mannschaft und die 1. Jugendmannschaft schlugen sich etwas besser. Der Verein hatte Probleme, der Vorstand klagte in der Sitzung vom 3.4.1930 über starkes Nachlassen an Interesse für den Sport. So werde es immer schwieriger genügend Spieler für die 2. Mannschaft zu bekommen. Er stellte aber noch eine I. Mannschaft, eine II. Mannschaft und eine 1. Jugendmannschaft.

Fußball-Spieljahr 1930/31

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen
 1. Bezirksklasse
2. Bezirksklasse
 1. Gauklasse
 2. Gauklasse

Trupbach spielte in der 2. Bezirksklasse Gruppe Siegerland.

Die Sportfreunde Siegen spielten mit Weidenau und Mudersbach in der zweithöchsten Klasse, der 1. Bezirksklasse.

Der Verein Spielvereinigung 09 meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb. Die I. Mannschaft spielte in der 2. Bezirksliga.

Am 15.9.1930 gewann Trupbachs 1. Jugendmannschaft in Eiserfeld 1:0.

Am 28.9.1930 spielt die 1. Mannschaft zu Hause gegen Eiserfeld-Eisern. Der Spielbericht der Siegener Zeitung:

Spielvereinigung 09
Trupbach E. V.
 Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes, des Deutschen Fußballbundes und der Sportbehörde für Athletik

Anschritt:
 Herr. Postkammer
 Trupbach
 Telefon Nr. 2369

Joseph Müller

Postkarte

18.9.30

Herr. Spielvereinigung Seelbach
 Herrn Klappert

Seelbach
 Siegen



Trupbach 08 - Eiserfeld-Eisern 1:1

Eiserfeld fand sich auf dem etwas kleinen Platz nicht zurecht, was zur Folge hatte, daß Trupbach, namentlich in der 1. Hälfte durchweg mehr vom Spiel hatte. Erst gegen Schluß kam auch Eiserfeld besser in Fahrt, ohne jedoch noch das Spiel zu seinen Gunsten gestalten zu können. Das Unentschieden ist den Umständen nach für Trupbach recht günstig.

Text:

Auf Ihre Karte vom 25.2. teilen wir Ihnen mit, daß unsere I. Mannschaft ein Gesellschaftsspiel auszutragen hat und unsere Jugend zu einem Meisterschaftsspiel verpflichtet ist. Wenn Sie aber bereit sind mit Ihrer I. Mannschaft gegen unsere II. Mannschaft anzutreten, so sind wir bereit dieselbe morgens um 10 Uhr zu empfangen.

Herr. Spielvereinigung Seelbach.

Auf Ihre Karte vom 25.2. teilen wir Ihnen mit, daß unsere I. Mannschaft ein Gesellschaftsspiel auszutragen hat und unsere Jugend zu einem Meisterschaftsspiel verpflichtet ist. Wenn Sie aber bereit sind mit Ihrer I. Mannschaft gegen unsere II. Mannschaft anzutreten, so sind wir bereit dieselbe morgens um 10 Uhr zu empfangen.

Trupbach, den 27. Feb. 1930 St.
 (Kr. Siegen)

Spiel-Vereinigung
 Trupbach
 Herr. Postkammer

Die 1. Jugendmannschaft spielte am gleichen Tage gegen Kaan-Marienborn 1. Jugend 1:1. Am 27.4.1931 lautete der Bericht der Siegerner Zeitung über ein Gesellschaftsspiel in Struthütten:

Trupbach zeigte recht guten Fußball und konnte den Kampf jederzeit offenhalten. Der Ausgang hätte genau so gut die Gäste als Sieger sehen können.

Endtabelle der II. Bezirksklasse (Gruppe Siegerland) am 29.5.1931

Eiserfeld 06	18	14	2	2	87:25	30:6
Kaan-Marienborn	18	13	2	3	55:24	28:8
Klafeld-Geisweid	18	11	3	4	54:26	25:11
Sp. V. Trupbach	18	10	4	4	41:34	24:12
Dreistiefenbach	18	10	1	7	43:27	21:15
Viktoria Netphen	18	8	2	8	40:44	18:18
S. V. Freusburg	18	7	2	9	32:46	16:20
S. V. Niederndorf	18	7	0	11	27:43	14:22
S. V. Kirchen	18	3	0	15	13:71	6:30
Sp. V. Bürbach	18	0	0	18	20:67	0:36

2. Mannschaft 1931



Von links nach rechts: Betreuer Fritz Henk, Willi Hellbach, Siegfried Otterbach (Keppels), Werner Reuter, Kurt Otterbach ?, Karl Schneider (Joagewes), Helmut Daub (Daubs-Numbach), Theo Nockemann, Ernst Otterbach (Huije), Otto Reuter, Herbert Otterbach (Huije), Paul Fey, Adolf Bäcker.

Bedingt durch Umgruppierungen der einzelnen Klassen und Staffeln stiegen in diesem Jahr Eiserfeld, Kaan-Marienborn und Klafeld-Geisweid in die 1. Bezirksklasse Staffel Siegen auf.

Fußball-Spieljahr 1931/32

Klasseneinteilung: Bezirksliga Südwestfalen

1. Bezirksklasse

2. Bezirksklasse

1. Gauklasse

2. Gauklasse

In der Bezirksliga Südwestfalen spielten aus dem Fußballgau Siegerland VfB Weidenau, Spfr. Siegen Brachbach, Niederschelden, B.C. 07 Siegen und Germania Mudersbach.

In der 1. Bezirksklasse spielten u. a. Altenhudem, VfR Siegen, Eiserfeld 06, Klafeld-Geisweid, Eintracht Siegen, Kaan-Marienborn, VfB Meggen und Langenau.

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte in der 2. Bezirksklasse Gruppe Siegen.

Am 31.1.1932 fand das Spiel gegen den Spitzenreiter Viktoria Netphen statt. Trupbach gewann 2:1. Die Siegener Zeitung schrieb:

Das Hauptinteresse in dieser Klasse konzentrierte sich auf die Begegnung der beiden Tabellenersten Trupbach und Viktoria Netphen. Da sich beide Mannschaften von jeher glatte Ergebnisse geliefert haben, kommt die Niederlage des Gruppenführers nicht einmal so sehr überraschend. Allerdings war den Leistungen nach der Sieg der Trupbacher doch nicht so ganz einwandfrei verdient. Viktoria Netphen stand bei Halbzeit mit 1:0 in Führung und behielt diese bis 10 Minuten vor Schluß. Zwei stark angezweifelte Elfmeterentscheidungen des Schiedsrichters brachten dann den Trupbachern den Ausgleich und schließlich auch den Siegestreffer. Ein Unentschieden hätte dem Verlauf des Kampfes besser entsprochen.

Am 31.3.1932 schrieb die Siegener Zeitung:

Trupbach 08 - Ferndorf (ausgefallen)

Da Ferndorfs Mannschaft in Trupbach nicht zum fälligen Meisterschaftsspiel antrat, kam Trupbach kampfflos zu zwei wichtigen Punkten. Die Mannschaft steht nun mit "Victoria" Netphen, die bis zum Schluß der Spielserien ziemlich unangefochten die Tabelle angeführt hatte, auf gleicher Höhe.

2. Bezirksklasse am 1.2.1932

Vikt. Netphen	13	9	2	2	39:13	20: 6
Trupbach 08	<u>14</u>	<u>9</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>58:25</u>	<u>20: 8</u>
Attendorn	13	7	1	5	58:48	15:11
Ferndorf	14	7	1	6	53:36	15:13
Freudenberg	13	6	2	5	25:27	11:12
Dreis-Tiefenbach	13	5	3	5	32:48	12:16
Anzhausen	14	5	2	7	32:48	12:16
Spv Bürbach	16	6	0	10	47:56	12:20
Oberdielfen	14	4	2	8	26:48	10:18
Niederndorf	14	3	1	10	19:63	7:21

Am Ende der Meisterschaft standen die Spielvereinigung 09 Trupbach und Viktoria Netphen punktgleich an der Tabellenspitze.

Das fällige Entscheidungsspiel war am 10.4.1932 im Charlottental vor 3000! Zuschauern; Zuschauerzahlen dieser Größenordnung waren zu dieser Zeit nichts Außergewöhnliches.

Die Mannschaft spielte in der Aufstellung:

<i>Fritz Henk.</i>
<i>Kurt Otterbach, W. Bottenberg (Achenbach).</i>
<i>A. Klappert, Willy Nockemann, Oswald Schneider.</i>
<i>Paul Jung, Adolf Schöler, Wilhelm Fey, Heinrich Schneider, Wilhelm Daub.</i>

Die Siegerner Zeitung berichtete am 11.4.1932:

Trupbach 08 ist Meister der 2. Bezirksklasse.

Trupbach 09 - Viktoria Netphen 2:1 (1:0)

In dieser Begegnung fand das Ringen zweier hartnäckiger Rivalen seinen Abschluß, die ein halbes Jahr lang mit zäher Verbissenheit und vor allem gegen Schluß der Meisterschaftsspiele Schulter an Schulter um den Siegeslorbeer rangen. Die Beendigung der Meisterschaftsspiele sah beide Mannschaften mit gleicher Punktzahl an der Spitze der Tabelle, so daß es nötig war, beide in einem Entscheidungsspiel nochmals zusammenzubringen. Der Kampf hatte eine beachtliche Zuschauermenge herbeigelockt, die von den gebotenen Leistungen - soweit sie nicht zu den Anhängern der unterlegenen Viktoria zählten, - durchaus zufriedengestellt wurde. Beide Mannschaften zeigten, daß sie würdig sind, einer höheren Spielklasse anzugehören. Vor allem bei den Trupbachern war der innere Kontakt und das Vermögen, sich auf jede Situation sofort einzustellen, geradezu glänzend. Der Sieg dieser Mannschaft ist in Anbetracht dieser Umstände denn auch absolut verdient, obschon er dem Verlauf nach ein wenig glücklich ausfiel. Netphen zeigte nicht ganz die einheitlichen Leistungen ihres Gegners, doch ist zu berücksichtigen, daß die Mannschaft gezwungen war, für ihren bewährten Mittel-

stürmer Ersatz einzustellen, was sich auf die Angriffshandlungen des Sturmes doch recht nachteilig bemerkbar machte. Beide Mannschaften hatten ihre besten Leute in den vorzüglichen Mittelläufern, die mit Umsicht und Geschick sich jederzeit als Herren der Lage erwiesen. Sie waren die eigentlichen geistigen Führer ihrer Mannschaften. Die Verteidigungen verfügten beiderseits über ein annehmbares Stellungsspiel und schnellen Spurt. Ihre Abschläge waren jedoch nicht immer rein und sauber, was dazu führte, daß es vor beiden Toren oft heikelste Situationen gab. Erfreulich war, daß beiden Mannschaften trotz der Bedeutung des Spieles auf Unsportlichkeiten dem Gegner gegenüber verzichteten, wodurch der Kampf einen wohlthuenden Charakter erhielt. Daß auf beiden Seiten das Äußerste um den Sieg hergegeben wurde, ist selbstverständlich. Der Kampf ließ an Tempo denn auch nichts zu wünschen übrig und brachte während seines ganzen Verlaufs eine Fülle glänzender Einzelleistungen und interessanter Momente. Trupbach hat sich sofort gefunden und vermag den Kampf vorerst überlegen zu gestalten. Auf eine Flanke von links, die der Torwart zwar abwehrt, aber nicht ganz unschädlich zu machen vermag, gelingt durch schnelle Erfassung der Situation den Trupbachern durch ihren Halbrechten der erste Treffer. Obschon beide Mannschaften im weiteren Verlauf einige sehr schöne Gelegenheiten hatten, das Ergebnis zu verbessern, bleiben jedoch weitere Erfolge bis zur Halbzeit aus. Ein Eckball, der zunächst abgewehrt, wieder zur Ecke führte, brachte dann den Trupbachern den zweiten Erfolg, und endlich gelang es auch Netphen, im Anschluß an eine schöne Flanke des linken Flügels, die der Mittelstürmer geschickt aufnimmt, zum längst verdienten Gegentor zu kommen. Obwohl Netphen nun mächtig auf den Ausgleich drängt, scheitern alle Bemühungen an der Abwehrarbeit des Trupbacher Schlußtrios.

Fußball-Spieljahr 1932/33

Klasseneinteilung: Bezirksliga Westfalen

1. Bezirksklasse

2. Bezirksklasse

1. Gauklasse

2. Gauklasse

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb. Die Spielvereinigung 08 hatte auf den Aufstieg in die 1. Bezirksklasse verzichtet und spielte weiter in der 2. Bezirksklasse.

In der Bezirksliga spielen FC Schwelm, Jahn Werdohl, Witten 92, Milspe 11, BC 07 Siegen, VfB Weidenau, Altenseelbach, SR Gevelsberg Spfr. Siegen, Hagen 72, Lüdenscheid 08 und Menden 09.

Die 1. Bezirksklasse ist besetzt mit Spv Langenau, RSV Eiserfeld, VfR Siegen, Eintracht Siegen, Klafeld-Geisweid, Kaan-Marienborn und Spvg Olpe.

Am 8.1.1933 war Trupbachs Gegner Dreis-Tiefenbach. Die Siegener Zeitung schrieb am 9.1.1933:

Dreistiefenbach war für den Tabellenführer kein gleichwertiger Gegner und lag bei Halbzeit schon mit 0:5 Toren im Nachteil.

Am 30.1.1933 berichtete sie:

Die Zweite des V.f.B. Weidenau war mit recht zusammengewürfelter Elf nach Trupbach gefahren und hielt sich dort trotzdem recht gut. Nachdem beide Mannschaften in der ersten Halbzeit je einmal zu Wort gekommen, gelang es Trupbach nach der Pause mit einem zweiten Treffer, den verdienten Sieg zu sichern.

Am 6.2.1933 berichtete die Siegener Zeitung:

Recht lebhaft ging es in Anzhausen her, wo Trupbach sich mit seinem ganzen Können gegen einen starken Gegner einzusetzen hatte. Die Mannschaft hatte auch durchweg mehr vom Spiel, konnte aber bis zur Pause nur einen Treffer erzielen. Nachdem dann der Linksaußen mit einer schönen Flanke das Ergebnis auf 2:0 gestellt und der Mittelstürmer kurz darauf auf 3:0 erhöht hatte, war die Partie für Anzhausen ziemlich aussichtslos geworden. Die zunehmende Härte ließ im Spiel keine Schönheiten mehr aufkommen und führte sogar 8 Minuten vor Schluß zum vorzeitigen Abbruch durch Anzhausen, nachdem die Gäste eben zum vierten Male den Ball in das diesmal vom Hüter verlassene Tor gedrückt hatten. Da die Mannschaft der Trupbacher in ihrem letzten Spiel gegen die außer Konkurrenz teilnehmenden Sportfreunde nichts mehr zu befürchten braucht, kann sie schon nach diesem Treffen, das ihr auch trotz des Abbruchs die Punkte bringen wird, als Meister in ihrer Gruppe angesehen werden.

2. Bezirksklasse Gruppe Siegen am 27.2.1933

Trupbach 08	16	13	0	3	28:34	26: 6
Ferndorf	16	11	2	3	46:30	24: 8
Victoria Netphen	16	11	1	4	36:19	23: 9
VfB Weidenau II.	16	10	1	5	51:25	21:11
Anzhausen	16	9	0	7	60:25	18:14
Oberdielfen	16	5	3	8	31:55	13:19
Dreis-Tiefenb.	16	4	1	11	26:78	9:23
Bürbach	16	3	2	11	25:73	8:24
Spfr. Siegen II.	16	0	0	16	53:27	0:32

Sportfreunde Siegen II. nimmt an den Spielen außer Konkurrenz teil. Bei Wertung ihrer Spiele hätte die Mannschaft ein Punktverhältnis von 23:9.

Fußball-Spieljahr 1933/34

Mit der Gleichschaltung, das heißt der Anpassung der Sportverwaltungen an das Führungs- und ideologische System des 3. Reiches wurden die Namen, jedoch nicht die Einteilung der Fußballklassen neu benannt. Sie hießen jetzt:

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

In der Landesliga spielten die Siegerländer Vertreter BC. 07 Siegen, VfB Weidenau, Altenseelbach und Spfr. Siegen.

Der Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb. Trupbachs Erste spielte in der 1. Kreisklasse.

Trupbach spielte am 28.1.1934 im Charlottental gegen den VfR Siegen.

Die Siegener Zeitung schrieb:

VfR Siegen - Trupbach 08 8:3

Der VfR befindet sich in bester Verfassung und vergrößert den Vorsprung vor den anderen Mannschaften seiner Gruppe immer mehr. Die Spielvereinigung Klafeld-Geisweid wird darauf bedacht sein müssen, daß sich der Zwischenraum zwischen ihr und der an zweiter Stelle liegenden Rasenspielern nicht mehr verringert. Mit einem Verlustspiel der Klafelder ist dieser Unterschied schon aufgehoben. Mit diesem Treffen gestern wurden die bislang auf gleicher Stufen mit den Rasenspielern stehenden Trupbacher klar zurückgeschlagen und müssen sich nun mit dem dritten Platz nach reiner Wertung begnügen. Die Leistungen in diesem Spiel rechtfertigen den Sieg und Vorrang des VfR in jeder Hinsicht. Er zeigte sich in allerbesten Form und ließ sich auch nicht durcheinander bringen, als es den Trupbachern kurz nach Beginn gelungen war, zum Führungstreffer zu kommen. Durch den Linksaußen wurde schon wenig später der Ausgleich erzielt, und auch einen zweiten vorgelegten Treffer der Trupbacher holte der VfR schnell wieder auf. Nun kamen die Gastgeber, vor allem durch das ausgezeichnete Spiel des Mittelläufers Flender und der beiden Halbstürmer Schmelzer und Brand, derart in Fahrt, daß der Kampf allmählich ganz in ihrem Zeichen stand. Sie erzielten bis zur Pause noch zwei weitere Treffer. Die zweite Halbzeit ergab etwa das gleiche Bild. Der VfR wurde durch seine gute Zu-

sammenarbeit derart überlegen, daß Trupbach vollkommen zurückgeworfen wurde und trotz guter Abwehrarbeit noch zwei weitere Treffer hinnehmen mußte. Allmählich machten sich die Gäste aber wieder frei, gingen selbst sogar zu Angriff über, doch fanden ihre geschlossen und wuchtig vorgetragenen Vorstöße eine aufmerksame Abwehr vor, die weitere Erfolge vorläufig nicht zuließ. Erst als es dem VfR im Endspurt wieder gelungen war, das Ergebnis auf 8:2 heraufzudrücken, kam Trupbach fast mit dem Schlußpfiff noch zu einem verdienten dritten Treffer. Trupbach zeigte nicht die Leistungen, die man bisher an der Mannschaft gewohnt war. Die Niederlage ist auch in dieser Höhe verdient und vor allem zurückzuführen auf das bessere taktische Spiel und den größeren Kampfgeist der Rasenspieler.

1. Kreisklasse am 19.3.1934

Klafeld-Geisw.	14	10	2	2	42:11	22: 6
VfR Siegen	14	8	3	3	30:23	19: 9
DJK Netphen	14	7	1	6	26:21	15:13
Trupbach 08	14	6	2	6	37:33	14:14
Niederschelden	14	6	2	6	27:28	14:14
Eintracht Siegen	14	4	3	7	16:36	11:17
Eiserfeld 06	14	3	3	8	25:31	9:19
Kaan-Marienb.	14	3	2	9	20:42	8:20

Am 25.6.1934 trugen Trupbachs 1. und 2. Jugendmannschaften je ein Spiel gegen die gleichen Mannschaften von Spfr. Siegen aus. Die Ergebnisse: 3:3 und 4:1.

Alte-Herren-Mannschaft 1934



Von links nach rechts:

Gustav Gieseler, Albrecht Schneider, Hermann Schneider, Adolf Schneider, Fritz Wagener, Wilhelm Röcher, Helmut Schneider, Walter Bäcker, Fritz Horn.

Fußball-Spieljahr 1934/35

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
 Landesliga
 Bezirksklasse
1. Kreisklasse
 2. Kreisklasse

In der Bezirksklasse Siegerland spielten die Vereine:

Klafeld-Geisweid, BC. 07 Siegen, Hemer 08, VfB. Weidenau, Spfr. Siegen, Arnsberg 09, Jahn Werdohl, Spv. Olpe, Plettenberg und Altenseelbach.

Der Trupbacher Verein meldete zwei Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaft für den Spielbetrieb. Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse.

Spielbericht der Siegener Zeitung vom 13.1.1935:

Langenau mußte seine Gäste auf dem Adolf-Hitler-Platz in Weidenau empfangen. Die Trupbacher Mannschaft, die durch die Sperrung mehrerer Spieler stark mitgenommen worden ist, zeigte trotzdem wieder ausgezeichnete Leistungen, wenn auch der Sturm noch zu wenig Entschlußkraft und Verständnis für die taktischen Gegebenheiten des Spieles aufbrachte. Im Feldspiel war jedenfalls die Partie gleichauf. Langenau fand bei der sehr sicher eingreifenden Abwehr der Gegner starken Widerstand, konnte in der ersten Halbzeit nur ein Tor erzielen und mußte sich in der zweiten energisch um ein zweites bemühen, um nicht doch noch an den Gästen zu scheitern, die schließlich auch zu einem Treffer kamen.

Tabellenstand der 1. Kreisklasse nach dem 13. Januar 1935

V.f.R. Siegen	10	7	1	2	35:21	15: 5
Niederschelden	10	6	2	2	32:18	14: 6
Eintracht Siegen	10	6	1	3	23:21	13: 7
Gosenbach	10	5	2	3	27:17	12: 8
Langenau	9	5	1	3	20:17	11: 7
Borussia Salchend.	9	3	0	6	19:25	6:12
Struthütten	9	3	0	6	17:25	6:12
Neunkirchen	9	2	2	5	18:30	6:12
Trupbach 08	10	1	1	8	19:36	3:17

14 Tage später spielte Trupbach zu Hause gegen den Tabellenführer.

Die Siegener Zeitung schrieb:

Trupbach 09 - VfR. Siegen 2:4 (1:1)

In Trupbach spielte bei der Mannschaft der Gastgeber zum ersten Male der frühere Spieler der Sportfreunde, Freund, und der etwa vor Jahresfrist gesperrte rechte Verteidiger Otterbach wieder mit. Dadurch hatte die Mannschaft wesentliche Verstärkung erhalten und vermochte auch den Rasenspielern einen vollkommen offenen Kampf zu liefern. Ein Unentschieden wäre der guten Leistung der Trupbacher eher gerecht geworden. Doch gab die größere Spielerfahrung den Ausschlag für den VfR., der auch begünstigt wurde durch die Ersatzstellung des Hüters im gegnerischen Tor. Zwei Tore hätten von einem besseren Mann wie diesem gehalten werden können.

Tabellenstand der 1. Kreisklasse nach dem 25.3.1935

V.f.R. Siegen	16	13	1	2	49:24	27: 5
Niederschelden	16	11	3	2	54:27	25: 7
Eintracht Siegen	16	10	2	4	33:31	22:10
Langenau	15	7	1	7	28:33	15:15
Gosenbach	16	6	3	7	37:27	15:17
Bor. Salchendorf	16	3	2	9	26:39	12:20
Struthütten	16	3	1	10	29:36	11:21
Trupbach 08	16	4	0	12	31:53	8:24
Neunkirchen	15	3	1	11	25:42	7:23

Da Neunkirchen das Nachholspiel nicht gewann war Trupbach gerade noch mal davongekommen.

Die Jugendmannschaften der Spielvereinigung 08 Trupbach (mittlerweile hatte man als Gründungsjahr 1908 auserkoren, vielleicht um das 25jährige Vereinsjubiläum in dem geschichtsträchtige Jahr 1933 feiern zu können) spielten am 1.4.1935 wie folgt:

Trupbach 1. Jugend - Niederschelden-Gosenbach 1. Jugend 3:0

Trupbach Knaben - Eiserfeld Knaben 5:0

Gruppe Siegen Ia Jugendmannschaften am 15.3.1935

VfB Weidenau	12	10	1	1	40:10	21: 3
Trupbach	14	9	1	4	23:19	19: 9
Sportfreunde	13	8	2	3	28:12	18: 9
Klafeld-Geisw.	12	8	1	3	28:15	17: 7
Altenseelbach	13	6	2	5	33:25	14:12
Eintracht	13	6	1	6	19:22	13:13

Niederschelden	14	6	1	7	23:20	13:15
Eiserfeld	14	2	2	10	19:40	6:22
Langenau	13	2	1	10	13:44	5:21
Gosenbach	12	2	0	10	7:26	4:20

Gruppe Siegen II. Jugendklasse am 15.3.1935

Klafeld-Geisw.	12	7	3	2	22:12	17: 7
VfR Siegen	12	8	1	3	24:19	17: 7
Ferndorf	11	7	1	3	16:20	15: 7
Kaan-Marienb.	10	6	1	3	33:10	13: 7
Trupbach	11	5	1	5	17:21	11:11
Sportfreunde	12	5	1	6	12:21	11:13
Netphen	10	3	0	7	9:15	6:14
Freudenberg	5	3	0	2	2:13	6: 4
VfB Weidenau	13	0	0	0	19:23	0:26

Fußball-Spieljahr 1935/36

Klasseneinteilung: Gauliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

In der Bezirksklasse vertraten Spfr. Siegen, B. C. 07 Siegen, Klafeld-Geisweid, VfB. Weidenau, B. V. Netphen und VfR Siegen die Siegerländer Farben.

Trupbach spielte mit einer

- | | |
|----------------|------------|
| 1. Mannschaft, | 1. Jugend, |
| 2. Mannschaft, | 2. Jugend |

Am 2.2.1936 spielte Trupbach gegen Attendorn. Der Bericht der Siegerner Zeitung vom 3.2.1936:

Als zweites Treffen dieser Gruppe war in letzter Minute noch die Begegnung zwischen Trupbach und Attendorn angesetzt worden. Die Gäste landeten einen knappen, aber zahlenmäßig klaren Sieg, der sie in der Tabellenführung bestätigte. Die Trupbacher machten ihnen diesen Erfolg allerdings nicht leicht. Zeitweise stand das Treffen völlig im Zeichen der Platzherren, die sich nur dank der ausge-

zeichneten Hintermannschaft der Attendorner nie recht durchzusetzen wußten. Bis zur Pause hielt auch das Trupbacher Schlußdreieck sein Tor rein. Nach dem Wechsel zeigte sich lange Zeit dasselbe Bild. Erst zehn Minuten vor Schluß nutzten die Gäste einen Schnitzer der Trupbacher Verteidigung geschickt aus und sandten den ersten Treffer ein, dem vier Minuten vor dem Ende der zweite folgen sollte. Eine Flanke von rechts war von dem Trupbacher Torhüter verpaßt worden; der freistehende Halblinke von Attendorn erwischte das Leder und stellte mit 2:0 das Endergebnis her. Dem Eckenverhältnis nach hätte das Spiel einen völlig anderen Ausgang nehmen müssen. Man vermerkte 10:2 Ecken für Trupbach, aber keine wurde erfolgreich genutzt.

1. Kreisklasse Gruppe 2 nach dem 2.2.1936

Attendorn	14	10	1	3	44:27	21: 7
Elspe	13	7	2	4	38:21	16:10
Altenhudem	15	6	3	6	35:36	15:15
Langenau	12	6	2	4	23:19	14:10
Eintracht Siegen	14	6	1	7	33:40	13:15
Meggen	12	5	2	5	31:25	12:12
Kaan-Marienb.	13	4	3	6	25:36	11:15
Finnentrop	11	3	1	7	17:30	7:15
Trupbach 08	12	2	3	7	18:29	7:17

Im vorletzten Spiel trennten sich Trupbach und Kaan-Marienborn 2:0. Damit hatte die Spielvereinigung aus den vier ausstehenden Spielen nur noch vier Punkte geholt und den Klassenerhalt nicht mehr geschafft.

1. Kreisklasse Gruppe 2 nach dem 8.5.1936

Attendorn	16	11	2	3	52:28	24: 8
Elspe	16	9	2	5	47:22	20:12
Langenau	15	8	3	4	26:21	19:11
Eintracht Siegen	16	8	1	7	40:42	17:15
Meggen	15	7	2	6	40:30	16:14
Altenhudem	16	6	4	6	36:37	16:16
Kaan-Marienb.	16	4	4	8	26:45	12:20
Trupbach 08	16	4	3	9	24:35	11:21
Finnentrop	16	3	1	12	20:49	7:25

Trupbach stieg damit zusammen mit Finnentrop in die zweite Kreisklasse Gruppe Nord ab.

Am 12.1.1936 spielte die 1. Jugend in Niederndorf und gewann 6:0. Die 2. Jugend spielte zu Hause gegen Niederschelden. Das Spiel wurde beim Stand von 0:1 abgebrochen.

1. Jugend Gruppe B Siegkreis am 10.1.1936

Klafeld-Geisweid	8	6	1	1	25:10	13:3
Eiserfeld	8	6	0	2	42:13	12:4
VfB Weidenau	10	6	0	4	16:24	12:8
Niederschelden	7	6	1	2	12:9	11:3
Sportfreunde	9	5	0	4	19:19	10:8
Trupbach	10	3	0	7	11:20	6:14
Klafeld-Geisw. 2.	8	2	0	6	10:22	4:12
Langenau	1	1	0	0	0:0	2:0
Bürbach	3	1	0	2	6:6	2:4
Gosenbach	8	0	0	8	4:22	0:16
BC Eintracht ausgeschieden						

Fußball-Spieljahr 1936/37

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

In der Bezirksklasse vertraten Klafeld-Geisweid, VfB Weidenau, Spfr. Siegen, Eiserfeld 06 und B.C. 07 Siegen die Siegerländer Fußballwelt.

Der Tabellenführer der 2. Kreisklasse, Trupbach, spielte am 17.1.1937 in Oberschelden und gewann 2:1. Der Bericht der Siegener Zeitung:

Wie schon das Ergebnis von 1:2 aus dem Spiel Oberschelden gegen Trupbach besagt, hielten sich die Gastgeber gegen den Tabellenführer ganz ausgezeichnet. Sie konnten stellenweise sogar überlegen sein. Ihren guten Leistungen nach wäre ein Unentschieden dem Spielverlauf gerechter geworden. Zu erwähnen ist, daß Oberschelden ein Eckenverhältnis von 6:1 erzielte und sogar einen Elfmeterball ausließ.

Zum vorletzten Meisterschaftsspiel am 14.3.1937 schrieb die Siegener Zeitung:

Der Meisterschaftsanwärter aus Trupbach hatte in Altenhof schwer zu kämpfen, um sich den Sieg und damit den Titel zu holen. Die Gastgeber hatten ihren Besuchern eine Überraschung zgedacht, für die man in Ferndorf volles Verständnis gefunden hätte. Aber alle noch so gut gemeinten Angriffe der Altenhofer machten die Trupbacher zunichte. Inmitten der ersten Halbzeit schoß ihr Mittelstürmer (Willy) Nockemann ins Schwarze, und damit war der knappe Sieg gesichert, den der SV Altenhof trotz zeitweilig überlegenen oder zumindest gleichwertigen Kampfes nicht mehr umzustößen vermag.

Im letzten Meisterschaftsspiel traf Trupbach am 21.3.1937 auf Freudenberg. Die Siegener Zeitung schrieb:

Trupbach ging in seinem Spiel gegen SSV Freudenberg bereits nach zwei Minuten in Führung. Es war der Halbrechte, der mit schönem Kopfball den Trefferreigen eröffnete. Die Gäste wehrten sich gegen eine hohe Niederlage, was ihnen auch in etwa gelang. Erst nach einer halben Stunde wurde durch den Linksaußen das Ergebnis auf 2:0 erhöht. Auch nach der Pause hatte Trupbach ein leichtes Übergewicht. Eine Viertelstunde vor Schluß war der dritte Treffer fällig. Ein Verteidiger von Freudenberg berührte den Ball zwar noch, doch bewirkte er damit nicht mehr als eine Störung des Torwartes, der nun auch nicht mehr zu halten vermochte. Trupbach 09 hat mit diesem Siege seine Meisterschaft gekrönt. Die Mannschaft wird wiederum zur 1. Kreisklasse aufsteigen, aus der sie im vergangenen Jahre hatte Abschied nehmen müssen. Nur einmal wurde sie im Verlauf der Serie geschlagen, und zwar vom SC Ferndorf. Man führte diese Niederlage in Trupbach allerdings mehr auf den ungünstigen Termin zurück als auf eine wirkliche Überlegenheit des Gegners.

2. Kreisklasse Gruppe Nord vom 21.3.1937

Trupbach 09	14	13	0	15	2:7	26: 2
Ferndorf	14	12	0	25	5:21	24: 4
Oberschelden	14	6	0	83	4:39	12:16
Setzen	12	5	1	6	20:34	11:13
Freudenberg	13	5	1	7	37:50	11:15
Altenhof	13	4	1	8	31:35	9:17
Gerlingen	14	4	1	9	38:37	9:19
Unglinghausen	14	2	2	10	13:57	6:22
Hilchenbach ausgeschieden						

Fußball-Spieljahr 1937/38

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach war wieder in die 1. Kreisklasse aufgestiegen.
Am 24.1.1938 mußte sie in Niederschelden antreten. Das Spiel verlief laut Siegerner Zeitung:

In Niederschelden-Gosenbach traten die Trupbacher sofort sehr energisch an, denn sie wußten, worum es hier ging. In der 1. Viertelstunde hatten die Gäste das Spiel auch ganz für sich, aber dann machten sich die Niederscheldener mehr und mehr frei. In der 30. Minute traf der Halbrechte Kolb zu ersten Male ins Schwarze. Fünf Minuten Später glich Trupbach zwar aus, aber in der 40. Minute ließ der Halblinke von Niederschelden einen scharfen Schuß aufs Trupbacher Gehäuse los, den der rechte Verteidiger der Gäste nicht mehr zu meistern vermag. Er köpfte ihn schließlich zum 2:1 für Niederschelden ins eigene Gehäuse. Nach diesem etwas zu billigen Erfolg verwandelte der Linksaußen von Niederschelden eine Ecke zum 3:1 Halbzeitstand. Eine Viertelstunde nach Wiederbeginn verwandelte der Rechtsaußen Busch eine Flanke direkt aus der Luft zum 4:1, und dann war es nochmals der Halbrechte Kolb, der mit einem schönen Schuß das 5:1-Endergebnis sicherstellte. Die Mannschaft der Gastgeber verlor 10 Minuten nach dem Wechsel ihren Mittelstürmer, der wegen einer Regelwidrigkeit hinausgestellt werden mußte. Sein Trupbacher Widersacher mußte wenig später ebenfalls an den Rand des Spielfeldes treten.

1. Kreisklasse Siegerland Gruppe Süd am 24.1.1938

MSA Richthofen9	7	5	0	2	38:18	14: 4
SpVg Niedernd.	8	6	0	2	20:12	12: 4
SSV Niedersch	9	6	0	3	37:11	12: 6
TV Eisern	8	5	1	2	25:10	11: 5
Adler Burbach	10	5	1	4	25:33	11: 9
Trupbach 09	9	4	0	5	23:23	8:10
SV Feudingen	8	3	0	5	19:22	6:10
VfB Wahlbach	10	2	2	6	11:40	6:14
SC Laasphe	9	0	0	9	7:39	0:18

Am 27.3.1938 spielte Trupbach gegen den Spitzenreiter Niederndorf.

Die Siegener Zeitung schrieb:

Der Spitzenreiter SpVgg Niederndorf mußte in Trupbach nun doch noch Federn lassen. Mit dem 2:2 Unentschieden kamen die Gäste immerhin noch glimpflich davon. Eine Niederlage hätte ihnen den ersten Platz, der jetzt doch wieder sehr stark umstritten ist, genommen. Trupbach 09 lieferte eine tadellose Partie. Bei verteiltem Kampf konnte Niederndorf nach viertelstündiger Spielzeit durch den Halbrechten Koch in Führung gehen. Der Spieler hatte einen Alleingang unternommen, der nicht mehr abzustoppen war. Keine fünf Minuten später glich Trupbach indes schon aus. Der Rechtsaußen gab einen hohen Schuß aufs Tor, der seinen Weg zum 1:1-Ausgleich fand. Etwa 10 Minuten vor der Pause rissen die Trupbacher die Führung an sich. Der Halbrechte brachte einen zweiten Treffer an, gab damit allerdings das Signal zu stürmischen Niederndorfer Angriffen, die nach dem Wechsel immer stärker wurden. Den Gästen gelang es endlich, sich eine Viertelstunde vor Schluß den Ausgleich zu sichern und damit wenigstens einen Punkt aus dem heiß umstrittenen Treffen zu behaupten. Beide Parteien hatten Gelegenheit, das Ergebnis noch durch einen weiteren Treffer zu verändern, aber in der Hitze des Gefechtes wurde keine der Chancen mehr genutzt.

Jugendmannschaft 1937/38

Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Jugendleiter Erwin Schneider, Rudolf Jung, Paul Ohrndorf, Hermann Kölsch, Adolf Fries (Numbach), Fritz Schneider, Abi Fey (Seelbach), Otto Jung.

Untere Reihe:

Siegfried Otterbach, Albert Gieseler, Heinrich Schneider (Kalinches), Otto Daub.



Im letzten Spiel der 2. Serie traf Trupbach auf Eisern. Das Spiel beschrieb die Siegener Zeitung am 9.5.1938 wie folgt:

Trupbach 09 - TV Eisern 2:1 (1:0)

Der TV Eisern ging sofort stark aus sich heraus und hatte es offenkundig darauf abgesehen, seine Gastgeber zu überrumpeln. Trupbach 09 war indes auf der Hut. Es dauerte nicht lange und der Gegner war zurückgedrängt, doch vermochten die Platzherren trotz leichter Überlegenheit zunächst keine Treffer zu erzielen. Erst fünf Minuten vor dem Wechsel fand ein Schuß des Mittelstürmers den Weg ins Netz. Bis zur Pause hatte Trupbach gegen den Wind spielen müssen; nach dem Wechsel änderte sich das Bild. Die Gastgeber wurden zusehends besser und fünf Minuten später lagen sie mit 2:0 in Front. Der Halbrechte hatte aus 20 Metern Entfernung einen Bombenschuß losgelassen, der für den gegnerischen Hüter unhaltbar war. Trupbach blieb weiter überlegen, während der TV Eisern mit Durchbrüchen gefährlich wird. Aber erst fünf Minuten vor dem Abpfiff waren die Gäste erfolgreich. Ein schönes Zusammenspiel zwischen Halblinken und Mittelstürmer führte für den TV Eisern zum einzigen Gegentor. Damit war die Entscheidung über den vierten und fünften Tabellenplatz gefallen.

1. Kreisklasse Siegerland Gruppe Süd am 8.5.1938

SpVg Niederndorf	14	11	1	2	38:22	23: 5
MSA Richthofen	14	10	0	4	36:27	20: 8
SSV Niederschelden	14	9	0	3	55:24	18:10
Spvg. Trupbach 09	14	6	1	7	39:32	13:15
TV Eisern	14	5	1	8	26:36	11:17
Adler Burbach	14	5	1	8	22:47	11:17
SV Feudingen	14	3	0	9	31:35	10:18
VfB Wahlbach	14	2	2	10	18:52	6:22
SC Laasphe ausgeschieden						

Fußball-Spieljahr 1938/39

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach startete gut in das neue Spieljahr und belegte am Ende der 1. Serie den 2. Tabellenplatz.

1. Kreisklasse Siegerland Gruppe Süd am 16.1.1939

SSV Niederschelden	10	8	0	2	47:15	16: 4
Spvg. 09 Trupbach	10	7	1	2	34: 9	15: 5
Adler Burbach	9	6	1	2	20:12	13: 5
MSA Richthofen	7	5	1	1	28:11	11: 3
SpVg Niederndorf	10	4	2	4	27:26	20:10
SV Feudingen	10	3	3	4	15:19	9:11
SV Zeppenfeld	10	3	3	4	17:26	9:11
TV Eisern	9	3	3	4	23:29	8:10
SV Hesselbach	11	2	3	6	17:28	7:15
SSV Freudenberg	8	1	0	7	13:35	2:14
VfB Wahlbach	8	1	0	7	7:38	2:14

Am 30.1.1939 schrieb die Siegener Zeitung über das Spiel der Spielvereinigung 09 Trupbach in Zeppenfeld:

In Zeppenfeld gab es ein rauhes Spiel, da beide Mannschaften nur auf Erfolg eingestellt waren. Der Schiedsrichter versuchte es sehr bald zu unterbinden, wurde dabei aber nach Meinung der Parteien zu kleinlich. Sowohl von Zeppenfeld wie von Trupbach wurde ein Mann des Feldes verwiesen. Mitte der 1. Halbzeit gelang den Gästen der erste Treffer, dem bald ein zweiter folgte. Bei diesem Ergebnis blieb es bis kurz vor Schluß. Dann erlebten die Gastgeber die Überraschung, noch dreimal den Ball in ihrem Gehäuse zu sehen. Trupbach war mit dieser Leistung Tabellenführer geworden.

Am 18.3.1939 trafen die beiden Tabellenführer auf dem Wellersberg aufeinander. Die Siegener Zeitung berichtete:

Beim Spiel der Militär-Sport-Abteilung Richthofen gegen Trupbach 09 am Samstagnachmittag war der Kasernensportplatz am Wellersberg von Zuschauern dicht umsäumt. Nicht nur, daß die Bewohnerschaft Trupbachs in großen Scharen gekommen war, um den für die Meisterschaft in der Gruppe Süd der 1. Kreisklasse bedeutungsvollen Treffen der beiden Tabellenbesten beizuwohnen, auch viele Siegener Sportanhänger hatten die Höhe erklommen, über die bei hellem Sonnenschein ein kalter Nordwind strich. Der Platz war mit einer Schneedecke überzogen, die sich in den Spielhandlungen manchmal unangenehm bemerkbar machte. Die Soldatenmannschaft spielte zunächst mit der Sonne. Trotz dieses leichten Vorteils waren die Trupbacher aber in der ersten Viertelstunde tonangebend. Das Spiel wickelte sich zumeist in der Platzhälfte der Gastgeber ab. Es entstanden verschiedentlich brenzlige Augenblicke vor Richthofens Tor, doch erwies sich die Stürmerreihe der Gäste als nicht schußkräftig genug. Lediglich drei Eckbälle in den ersten zehn Minuten waren das einzig Zählbare, durch das die spielerische Überlegenheit der Trupbacher zum Ausdruck kam. Nur einmal war Trupbach inzwischen ernstlich gefährdet, als Schneidewind den Ball scharf aufs Tor jagte, der aber gehalten werden konnte. Durch einen Fehler der Trupbacher Hintermannschaft kamen die Soldaten etwa

eine Viertelstunde nach Spielbeginn zum Führungstreffer. Bei einer hohen Steilvorlage von rechts war der Hüter aus dem Tor gelaufen, hatte den Ball aber nicht erreicht, und so konnte nach kurzem Geplänkel durch den Halblinken eingelenkt werden. Das Spiel war nun ausgeglichen. Auf beiden Seiten gab es Straf- und Freistöße, durch die Schiedsrichter Kramer-Hohenlimburg von vornherein jede Härte zu unterbinden suchte. Etwa 10 Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit erzielten die Trupbacher dann den vielumjubelten Ausgleich. Ein Weitschuß war zunächst am Pfosten gelandet, der Ball sprang zurück und konnte dann ins Netz geschickt werden. In der zweiten Halbzeit waren die Soldaten ganz überlegen, die Trupbacher gerieten mehr und mehr ins Hintertreffen und wurden nur noch einige Male vor dem Tor der Gastgeber gefährlich. Nach schönem Zusammenspiel erzielten die Soldaten abermals den Führungstreffer und konnten einige Minuten vor Schluß mit einem weiteren Tor den Sieg mit 3:1 sicherstellen.

1. Kreisklasse Siegerland Gruppe Süd am 8.5.1939

MSA Richthofen	20	16	2	2	74:30	34:6
Spvg. 09 Trupbach	20	14	1	5	49:22	29:11
SSV Niederschelden	19	13	2	4	74:25	28:10
SpVg Niederndorf	20	10	4	6	52:36	24:16
TV Eisern	20	8	4	8	49:50	20:20
SV Feudingen	20	8	4	8	35:36	20:20
Adler Burbach	19	8	3	8	33:28	19:19
SSV Freudenberg	20	6	1	13	32:66	13:27
SV Hesselbach	19	4	4	11	24:43	12:26
SV Zeppenfeld	20	4	4	11	24:43	12:26
VfB Wahlbach	19	3	0	16	21:60	6:32

Das Spiel Trupbach - Freudenberg welches beim Stande von 5:0 abgebrochen wurde, wurde mit 0:0 gewertet.

Der Verband förderte offensichtlich die Militär-Sport-Abteilung Richthofen, denn einige Spieler heimischer Vereine, die in den Siegerner Kasernen ihren Wehrdienst leisteten, spielten bei Richthofen. Es war ihnen untersagt, in den Mannschaften ihrer Heimatvereine zu spielen. So beklagt sich der TV. Eisern im Bericht der Siegerner Zeitung vom 16.1.1939:

Der TV. Eisern vermag nichts gegen die MSA Richthofen auszurichten, solange es ihm nicht vergönnt ist, seine Soldaten in den eigenen Reihen mitspielen zu lassen. So traten die Gastgeber gestern mit viel Ersatz und einer insgesamt schwachen Mannschaft an.

Das Spiel endete übrigens mit 7:1 für MSA Richthofen.

Fußball-Spieljahr 1939/40

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Trupbach spielte mit einer 1. Mannschaft und einer 1. Jugendmannschaft.

Der II. Weltkrieg war inzwischen ausgebrochen. Viele jungen Spieler waren zum Kriegsdienst eingezogen worden. Die Mannschaften waren somit mehr oder weniger stark geschwächt. Einige Vereine setzten bei der Ersatzwahl auf die alten Kräfte, andere wieder bevorzugten den Einsatz von Jugendlichen. Viele Vereine mußten den Spielbetrieb sogar ganz einstellen. Die Gruppe Süd der 1. Kreisklasse beendeten die erste Serie mit nur noch vier Vereinen. Das gewohnte Tabellenbild war damit wesentlich verschoben.

Trupbach spielte am 14.1.1940 in Niederschelden. Das Spiel verlief laut Siegener Zeitung wie folgt:

SSV Niederschelden - Trupbach 09 8:1 (2:1)

Niederschelden hat in letzter Zeit mit seinen Heimspielen wenig Glück gehabt. Dies war das erstmal innerhalb zweier Monate, daß die Mannschaft wieder einmal auf eigenem Platz spielen konnte. Der Verein war den Gästen deshalb auch dankbar, daß sie die Reise nach Niederschelden nicht unterlassen hatten. Die Trupbacher erschienen mit einer recht stabilen Mannschaft, d.h. mit einer Elf aus durchweg älteren Spielern. Sie legten auch sofort ein mächtiges Tempo vor, dem Niederschelden zunächst nicht folgen konnte. Schon bald war der erste Treffer für die Gäste erzielt und in den Reihen der Niederscheldener Anhänger sah man lange Gesichter. Auf die Länge aber zeigte sich, daß die alten Trupbacher Kämpen doch nicht in der Lage waren, die von ihnen selbst vorgelegte schnelle Spielweise durchzuhalten. Niederschelden kam mit seinen jugendlichen Kräften immer besser zu recht, holte schon schnell den Ausgleich und bis zur Pause auch noch das Führungstor. Nach dem Wechsel spielte dann nur noch eine Mannschaft: Niederschelden. Man sah von ihr ein sehr schönes Spiel und da auch vor dem Tore der Einsatz nicht fehlte, fielen noch sechs weitere Treffer, während die Trupbacher, die sich schon lange auf Verteidigung eingestellt hatten, zu keinem Tor mehr kamen. Bei Niederschelden traten vor allem die neueingestellten Kräfte des vorjährigen Jugendbannmeisters wirksam in Erscheinung.

Der Bericht läßt erkennen, daß nach Ausbruch des II. Weltkrieges die wenigsten Vereine noch elf Spieler zusammenbekamen. Spielten noch 1939 in den beiden Staffeln der 1. Kreisklasse 22 Mannschaften, so schrumpfte die 1. Kreisklasse im Jahre 1940 auf 10 Mannschaften zusammen. Die Staffel Nord spielte noch mit 6 Vereinen und die Staffel Süd sogar nur noch mit 4 Vereinen in der Meisterschaft. Viele Vereine stellten den Spielbetrieb ein, andere setzten auf die Alten bzw. die Jungen. Im Spiel Niederschelden gegen Trupbach versuchten es die Niederscheldener mit ihren Jugendlichen, während sich Trupbach auf die "Alten Herren" stützte.

Die Tabelle 1. Kreisklasse Gruppe Süd am 5.4.1940

SuS Niedersch.-						
Gosenbach	3	3	0	0	16: 2	6: 0
"Adler" Burbach	2	1	0	1	6: 9	2: 2
Spvg. 09 Trupbach	3	1	0	2	8:17	2: 4
SSV Freudenberg	2	0	0	2	4: 6	0: 4

Jugendmannschaft 1940



Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Robert Otterbach (Jakobs)+,
Siegfried Otterbach (Keppels) +,
Helmut Otterbach (Kursches),
Adolf Bauch, Rudolf Nockemann,
Otto Henk, Otto Hoof +, Werner
Rethagen.

Untere Reihe:

Erwin Otterbach + (Keppels),
Heinz Diehl, Hans Gerbershagen,
Willi Röcher, ? Kolb (Alchen). (+ =
gefallen).

Fußball-Spieljahr 1940/41

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach hielt den Spielbetrieb mit einer 1. Mannschaft und einer 1. Jugendmannschaft weiterhin aufrecht. Der Verband hatte reagiert und legte beide Kreisklassenstaffeln zusammen, so daß immerhin noch sieben Vereine an den Meisterschaftsspielen teilnahmen.

Von dem Meisterschaftsspiel am 19.1.1941 gegen Bürbach erhalten wir durch die Sieger Zeitung folgenden Bericht:

Trupbach 09 - SVg Bürbach 0:7

Der Tabellenführer hatte seine beste Mannschaft zur Stelle und landete den erwarteten Sieg. In der ersten Halbzeit jedoch machten es ihm die noch jungen Trupbacher Spieler durch ihr famoses Zusammenarbeiten ziemlich schwer. Nachdem erst vier Minuten vor der Pause der erste Treffer für die sich bis dahin vergeblich um Erfolge bemühenden Besucher gefallen war, war der Bann gebrochen. In der zweiten Halbzeit zeigte es sich dann, daß die jugendlichen Kräfte der Gastgeber infolge des vorher bewiesenen starken Einsatzes nun nicht mehr mitkamen. Für die Bürbacher brach jetzt die Zeit an, wo sie ihre größere spielerische Gesamtleistung entscheidend zum Siege führen konnten. Ein Tor nach dem anderen wurde von ihnen erzielt und brachte Trupbach immer mehr zurück. Bürbach hatte jetzt den Kampf fest in der Hand, und die Frage war nur noch, wie hoch der schon nicht mehr zu nehmende Sieg ausfallen würde. Mit 7:0 mußte sich die tapfer kämpfende junge Elf der Platzherren geschlagen geben.

1. Kreisklasse 1941: etwa zum Ende der 1. Serie am 20.1.1941:

SVg Bürbach	7	6	0	1	28: 6	12:2
BV Netphen	6	3	1	2	25:12	7:5
SC Dreis-Tiefenbach	4	3	0	1	12: 9	6:2
Spvg. 09 Trupbach	7	3	0	4	17:23	6:8
TuS Ferndorf	5	1	2	2	12:20	4:6
SV Rudersdorf	6	1	2	3	12:20	4:8
SB Anzhausen	5	0	1	4	6:22	1:9

Trupbach mußte dann in der 2. Serie wegen großer Mannschaftsschwierigkeiten, durch die Einziehung weiterer Spieler zum Kriegsdienst, aufgeben.

Die Abschlußtabelle der 1. Kreisklasse im 2. Kriegsjahr lautete:

1. Kreisklasse vom 7.4.1941

SVg Bürbach	10	8	0	2	30:12	16: 4
SC Dreis-Tiefenbach	10	7	1	2	19:13	16: 5
TuS Ferndorf	10	4	2	4	21:24	10:10
BV Netphen	10	4	1	5	25:17	9:11
SV Rudersdorf	10	3	3	4	17:24	9:11
SB Anzhausen	10	0	1	9	8:30	1:19
Trupbach ausgeschieden.						

Fußball-Spieljahr 1941/42

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach nahm nur noch mit einer Jugendmannschaft an der Hitlerjugendmeisterschaft teil.

Fußball-Spieljahre 1942/45

Klasseneinteilung: Gauliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach nahm nur noch mit einer Jugendmannschaft an der Hitlerjugendmeisterschaft teil. Unter anderem spielte man am 3. Mai 1943 gegen VfR Siegen 5:2 und im Rückspiel am 17. Mai 1943 gewann man im Charlottental 3:0. In den nächsten beiden Jahren bis Kriegsende ruhte der Spielbetrieb vollkommen.

Fußball-Spieljahr 1945/46

Am 26. August 1945 trug die Spielvereinigung ihre ersten Nachkriegsspiele aus. Gegner war die Spielvereinigung Niederndorf.

Die 1. Mannschaft spielte in der Aufstellung:

<p style="text-align: center;"><i>Hans Gerbershagen; Theo Nockemann, Oswald Schneider; Albrecht Reuter, Oswald Otterbach, Fritz Holzhauer; Otto Daub, Adolf Schöler, Rudolf Jung, Wilhelm Fey, Albrecht Gieseler.</i></p>

Spielausgang 3:1 für Trupbach, Torschützen Jung 2x, Gieseler.

Die 1. Jugend gewann 4:2 ebenfalls gegen Niederndorf.

Es galt, so schnell wie möglich neue Mannschaften aufzubauen. Einige Spieler der Vorkriegsmannschaft waren gefallen, in Kriegsgefangenschaft oder vermißt. Von anderen kannte man wegen der jahrelangen Spielunterbrechung und aufgrund ihres Alters kaum ihr Leistungsvermögen.

Man griff in erster Linie auf die alte Formation, die auch vor dem Kriege sehr erfolgreich gespielt hatte. zurück. Verstärkte sie durch herangewachsene ehemalige Jugendspieler der Vorkriegsjugend. Man probierte also aus, wie man am besten zurechtkam.

Ein Beispiel: Im ersten Nachkriegsspiel, gegen Niederndorf, spielte der frühere Jugendtormann Hans Gerbershagen auf seinem alten Posten im Tor. Nach dem zweiten Spiel gegen BC Eintracht Siegen, welches 11:0 verloren wurde, kam Otto Daub zwischen die Pfosten und die Feldspieler Harold Otterbach, Horst Girod, Wilhelm Dangendorf und Albert

Gieseler wurden eingebaut. Im vierten Spiel kam noch Rudolf Jung hinzu. Erst im fünften Spiel tauchte der spätere Stammtorwart Otto Henk in der Mannschaftsaufstellung als Torhüter auf.

Im ersten Meisterschaftsspiel am 4. November 1945 gegen Zentral SF Siegen hatte man die endgültige Formation gefunden mit:

<p style="text-align: center;"><i>Otto Henk; Harold Otterbach, Robert Otterbach; Albrecht Reuter, Wilhelm Fey, Wilhelm Dangendorf; Karl Gorny, Adolf Schöler, Otto Daub, Albrecht Gieseler, Oswald Schneider</i></p>
--

Es endete 6:0.

Das zweite Spiel der Meisterschaft gegen Sportfreunde Siegen wurde ebenfalls mit 2:1 gewonnen. Die 1. Jugend gewann 4:1.

Die Meisterschaftsrunde wurde nach der I. Serie am 17.2.1946 beendet, da sich sehr viele Vereine zum Spielbetrieb angemeldet hatten. Trupbach erzielte 12:10 Punkte und 22:19 Tore und belegte einen Mittelplatz in der Kreisliga Gruppe Süd.

Im März 1946 startete die neue Meisterschaftsrunde mit der inzwischen in zwei Gruppen eingeteilte Kreisliga.

Größte Schwierigkeiten bereitete das Verkehrssystem. Einige Regionen des Kreises Siegen waren mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum erreichbar, so daß es immer wieder zu Spielausfällen kam. Aus einem in der Westfälischen Rundschau erschienene Artikel aus dieser Zeit geht hervor, welche Probleme der Sport zu bewältigen hatte.

Die Zeitung schrieb am 27.04.1946 in dem Artikel: "*Buntes Sportallerlei*":

Das Sportleben hat nach dem Zusammenbruch des Naziregimes einen ungeahnten Aufschwung genommen. Organisatorisch gesehen stellt das Siegerland den Bezirk 1 im Turn- und Sportkreis V dar, der des weiteren die Kreise Olpe und Wittgenstein umfaßt. In allen Sportarten regt es sich wieder und wird zur allgemeinen Freude Sport um des Sportes willen hinreichend betrieben.

Mächtigen Auftrieb gab es zunächst im Fußballager. Gleich Pilzen schossen die Fußballvereine aus dem Boden. Jeder Verein mußte registriert und konnte nach den Anordnungen der Militärregierung genehmigt werden.

Zunächst paarte man alle Fußballer in einer Leistungsklasse mit vier Gruppen, je nach der geographischen Lage.

Inzwischen schritt man zu einer neuen Klasseneinteilung. Die Fußballer messen sich demnach in einer Kreisliga (2 Gruppen), Bezirksklasse (3 Gruppen), einer A- und B-Klasse.

Neuerdings schaltet man auch die 2. Mannschaften der Vereine in einer besonderen Gruppe in den M-Spielbetrieb ein. Leistungsmäßig ist noch nicht viel zu sagen, da erst vier Spielsonntage in der neuen Meisterschaft verstrichen sind. Immerhin können aus jeder Gruppe die drei Spitzenvereine genannt werden. Es sind dies in der

Kreisliga:

<u>Gruppe Nord</u>	<u>Gruppe Süd</u>
Feudingen	Turn- u. Spfr. "Jahn" Siegen
Klafeld- Geisweid	Altenseelbach
Weidenau	Trupbach

Bezirksklasse:

<u>Gruppe 1</u>	<u>Gruppe 2</u>	<u>Gruppe 3</u>
Rudersdorf	Meggen	Salchendorf
Dielfen	Hesselbach	Wahlbach
VfR Siegen	Ferndorf	Burbach

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte beim Start im Herbst 1945 mit der 1. Mannschaft in der Leistungsklasse Gruppe Süd und nach der Neuordnung im Frühjahr 1946 in der Kreisliga Gruppe Süd.

Am 12 Juni 1946 war die 1. Serie bedingt durch den späten Start im März 1946 im wesentlichen abgeschlossen. Die Tabellen lauteten nach der Westfälischen Rundschau vom 12.06.1946:

Kreisliga Gruppe Süd

Sportfreunde	8	5	2	1	24:13	12: 4
Eiserfeld	8	5	1	2	15:14	11: 5
Niederschelden	8	4	2	2	21:14	10: 6
Altenseelbach	8	4	2	2	14:8	10: 6
Trupbach	8	3	3	2	18:17	9: 7
Neunkirchen	7	3	1	3	13:17	7: 7
Struthütten	8	3	0	5	18:18	6:10
Dreistiefenbach	7	1	1	5	7:17	3:11
BC Eintracht Siegen	8	0	0	6	11:20	2:14

Folgende Spieler kamen in dieser Meisterschaft zum Einsatz:

Oswald Schneider, Wilhelm Fey, Oswald Otterbach, Albrecht Gieseler, Otto Jung, Rudolf Jung, Robert Otterbach, Otto Daub, Harold Otterbach, Hans Gerbershagen, Fritz Holzhauer, Theo Nockemann, Willi Röcher, Willi Bender, Adolf Bauch, Otto Henk, Heinz Diehl, Adolf Schöler, Paul Jung, Karl Gorny, Horst Girod, Wilhelm Dangendorf, Heinrich Schneider.

Kreisliga Gruppe Nord

Feudingens	8	7	0	1	23:11	14: 2
Weidenau	8	6	1	1	23:10	13: 3
Netphen	8	5	2	1	19: 9	12: 4
Klafeld	8	6	0	2	25:11	12: 4
Altenhudem	8	3	1	4	22:32	7: 9
Finnentrop	8	2	2	4	23:24	6:10
Berleburg	8	2	1	5	14:29	5:11
Langenau	8	1	2	5	12:25	4:12
Attendorn	8	0	0	8	31:31	0:16

Die Meisterschaft endete im August 1946. In den letzten Spielen verlor Trupbach am 12.07.1946 zu Hause gegen Niederschelden 6:3 und am 19.07.1946 gegen Spfr. Siegen, ebenfalls zu Hause, 3:2. Der Meister der Südgruppe, Niederschelden, spielte am 10.8.1946 in Klafeld gegen den Meister der Nordgruppe, Klafeld, nach Verlängerung 2:2 und wurde durch Los Kreismeister Siegerland.

Absteiger gab es in diesem Jahr nicht, denn die Kreisligengruppen wurden auf je 10 Mannschaften erhöht.

Fußball-Spieljahr 1946/47

Klasseneinteilung: Kreisliga (2 Gruppen)
 Bezirksklasse (3 Gruppen)
 A-Klasse
 B-Klasse

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Kreisliga Gruppe Süd. Die A-Jugend nahm ebenfalls am Spielbetrieb teil, sie spielte in der Gruppe Süd.

Der Verband beschloß im Februar 1947 eine Landesliga einzuführen und die unteren Mannschaften am Spielbetrieb in einer eigenen Klasse teilhaben zu lassen. Die Westfälische Rundschau berichtete am 22.2.1947:

Auf Wunsch vieler Vereine hat die Fachschaft Fußball im Februar 1947 nunmehr für die unteren Mannschaften eine Gruppe zusammengestellt. Wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse wird in einer Gruppe Nord und einer Gruppe Süd gespielt. Die Termine sind so gestaltet daß die Spiele der Reserven nicht mit denen der Stammmannschaften zusammenfallen damit die 1. Jugendmannschaften weiterhin das Vorspiel zur 1. Mannschaft machen können.

Die unteren Mannschaften begannen ebenfalls am 2. März 1946, allerdings erst mit der 1. Serie. Trupbachs 2. spielte in der Nordgruppe.

Die 1. Mannschaft von Trupbach startete ausgesprochen schlecht in die neue Meisterschaft in der Kreisliga Süd. Nach einem Heimsieg in Höhe von 5:1 gegen Altenseelbach häuften sich die Niederlagen. Am 10.12.1946 verlor man in Weidenau 3:1, nach einem Sieg am 17.12.1946 zu Hause gegen Langenau mit 4:1 war am 31.12.1946 eine Niederlage in Höhe von 10:1 in Niederschelden fällig.

Auch in der Aufstiegsrunde zur neuen eingleisigen Bezirksklasse kann sich die Spielvereinigung 09 nicht durchsetzen. Nachdem das entscheidende Spiel gegen Dreis-Tiefenbach nicht gewonnen werden konnte, stiegen Dreis-Tiefenbach, Altenseelbach und Niederndorf in die aus den beiden Staffeln der Kreisligen neu gebildete Bezirksklasse auf. Trupbach spielte in der 1. Kreisklasse.

Die Westfälische Rundschau berichtete am 10.9.1947 von dem Spiel gegen Dreis-Tiefenbach:

Die Spvg. Trupbach scheint von der Verliererstraße nicht abzukommen. Nach dem Wechsel, der eine 2:1-Führung für Dreis-Tiefenbach ergab, war in dem Spiel noch "alles drin". Zu allem Unglück leistete sich der Torhüter einen groben Schnitzer und verhalf Dreis-Tiefenbach zu einem dritten Tor, dem man kurz vor Schluß nur eines entgegenzusetzen mußte.

Die Sportfreunde Siegen gewannen ihre Qualifikationsspiele für die neu aufzubauende Landesliga, stiegen auf und waren einziger Siegerländer Vertreter in der Landesliga Gruppe Süd, der höchsten Spielklasse in Westfalen.

Knabenmannschaft 1947

Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Günter Heide, Winfried Bäcker,
Dieter Jung, Heinz Schumacher,
Hans-Werner Daub, Heinz Gieseler,
Friedhelm Daub, Helmut Bauch.

Untere Reihe:

Adolf Schneider, Rudolf Schneider,
Adolf Henk.



Die Torschützenliste des Spieljahres 1946/47 verzeichnet folgende Spieler:

Otto Daub (8), Erhard Nies (5), Erwin Thomas (4), Hans Röcher (4), Karl Gorny (3), Heinz Schneider (3), Willi Röcher (3), Rudolf Jung (2), Rudolf Diehl (2), Fritz Holzhauer (1), Albrecht Reuter (1), Willi Gieseler (1), Adolf Bauch (1).

Fußball-Spieljahr 1947/48

Klasseneinteilung: Landesliga
Bezirkssklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse Untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach war abgestiegen und spielte in der 1. Kreisklasse Gruppe Nord.

Nach dem Abstieg der Spielvereinigung 09 Trupbach hängten viele der alten Spieler, die zum Teil noch vor dem Krieg gespielt hatten, die Fußballschuhe an den berühmten Nagel.

Trupbach spielte mit einer radikal verjüngten Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Nord gegen die Mannschaften von:

*Eschenbach, Freudenberg, Hainchen, Hilchenbach, Kaan/Marienborn
Kreuztal/Ferndorf, Langenau, Salchendorf*

Das erste Spiel endete am 23.09.1947 in Hilchenbach 3:3. Die Mannschaft kam danach immer besser in Fahrt, am 16.11.1947 gewann man z. B. gegen Eschenbach mit 10:1.

Am Ende war die Spielvereinigung 09 Trupbach Meister und spielte in einer Aufstiegsrunde gegen die Vereine:

Hünsborn, Oberveischede, Laasphe und Wahlbach

Am 20.07.1948 endete die Aufstiegsrunde. Trupbach schloß die Runde am 13.06.1948 mit einem 0:0 in Laasphe ab und führte die Gruppe mit 10:6 Punkten an. Wahlbach als zweiter und Trupbach stiegen in die Bezirksklasse auf. Das Endspiel um die Kreismeisterschaft gegen Wahlbach endete 2:0 für Trupbach. Die Spielvereinigung 09 war damit auch Kreismeister.

Eine 1947 gegründete Damen-Feldhandballmannschaft mußte leider nach nur einem Jahr wieder aufgeben.

Die Versorgungslage war einfach zu schwierig. Ihre Kluft hatten sie sich noch selbst geschneidert. Verwendet wurden dazu die Hakenkreuzfahnen, die als eine der wenigen Gebrauchsgegenstände in ausreichenden Mengen vorhanden waren. Der rote und weiße Teil der Fahnen wurde zu Hosen und Blusen verwendet, die schwarzen Balken ergaben die aufgesetzten Borde und den Kragen. Alles in allem eine schicke Sporttracht.

Doch die Beschaffung von geeignetem Schuhwerk scheiterte. Im Gegensatz zu den Männern, die in der Vorkriegsausrüstung spielten, war kein geeignetes Schuhwerk aufzutreiben. Zum Schluß gab der Mangel an vernünftigen Sportschuhen der Mannschaft den Todesstoß. Sie erzielten aber trotz dieser Schwierigkeiten auf Anhieb einen hervorragenden 3. Tabellenplatz.

Fußball-Spieljahr 1948/49

Klasseneinteilung: Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse Untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte mit ihrer 1. Mannschaft wieder in der Bezirksklasse. Die 2. Mannschaft spielte weiterhin in der Gruppe Untere Mannschaften. Eine A-Jugendmannschaft nahm ebenfalls am Spielbetrieb teil.

Gegen Ende der Meisterschaft spielte am 12.4.1949 Trupbach gegen den Meister VfL. Klafeld-Geisweid. Die Westfälischer Rundschau berichtete:

Ausgerechnet auf dem Spielfeld, wo man es dem VfL. Klafeld-Geisweid nicht zugetraut hätte, schuf man die Meisterschaft. Trupbach mußte sich eines Besseren belehren lassen und schaute bei der hohen 2:7-Niederlage neidlos auf das bessere Können des neuen Meisters, aber auch mit einem Auge auf das schlechte Spiel seines Torhüters Otto Henk.

Am 28.5.1949 spielten auf neutralem Platz auf der Eiserner Schränke VfB. Wahlbach gegen die Spvg. 09 Trupbach den 2. Absteiger aus, der mit Altenseelbach die Bezirksklasse verlassen mußte. Die Westfälische Rundschau berichtete am 25.5.1949 in der Vorschau:

Wenige Tage vorher, da die Bezirksklassen-Aufstiegsspiele einsetzen, wird über den zweiten Verein entschieden, der mit der Spvg. Altenseelbach den Gang in die 1. Kreisklasse antritt. Am heutigen Himmelfahrtstag sind es der VfB. Wahlbach und Spvg Trupbach, die sich zu diesem Zweck gegenüberstehen. Der schwere Kampf, der den Verbleib in der Bezirksklasse entscheidet, wird auf dem Gelände des TuS Eisern durchgeführt. Droben auf der Schränke dürften daher beide interessierten Vereine mit starkem Anhang erscheinen. Zuversichtlich geht eigentlich keine der beiden Mannschaften in den Kampf. Papiermäßig ist man geneigt, den Freigründern ein Plus zuzusprechen, denn bisher hatten sie gegen die Trupbacher mehr Erfolge als Niederlagen zu verzeichnen, und schließlich erlitt die Elf von Trupbachs Höhen gerade am letzten Sonntag im Gesellschaftsspiel gegen den TuS. Kaan-Marienborn Verletzungen bei zwei Spielern, die man kaum entbehren kann. Immerhin ist in dieser Entscheidung, die der Bezirks-Schiedsrichterobmann Schlechtinger persönlich leitet, eben noch "alles drin". Wir hegen nur den einen Wunsch, daß es heute nachmittag droben auf der Schränke friedlich hergeht und der Bessere Sieg und Klasse für sich bucht.

Trupbach gewann das Spiel und spielte weiter in der Bezirksklasse Siegerland.

Zum Ende des Spieljahres feierte man das 40-Jährige Vereinsjubiläum. Es fand u.a. ein Alte Herrenspiel statt, in dem ein Teil der Vorkriegsveteranen mitspielten, und ein Fußballturnier. Eine Läuferstafette von Alchen bis zum Vereinslokal Wilhelm Haas (Landhaus) machte auf das Ereignis aufmerksam. Die anschließende Feier fand im Saale von Café Schneider (Kesselchen) statt.

Alte-Herren-Mannschaft 1949



Von links nach rechts: Otto Ohrendorf, Sepp Pursch, Albrecht Gieseler, Heinrich Schneider, Oswald Schneider, Oswald Otterbach, Adolf Schöler, Willi Peter (Siegen), Willi Bottenberg (Achenbach), Arnold Otterbach, Wilhelm Fey, Willi Nockemann, Emil Henk..

Die Torschützenliste des Jahres 1948 verzeichnet folgende Spieler:

Erhard Nies (11), Otto Daub (9), Heinz Schneider (9), Willi Röcher (7), Erwin Thomas (5), Karl Gorny (4), Rudolf Jung (4), Hans Röcher (3), Rudolf Diehl (2), Wilhelm Fey (1), Ernst Rethagen (1), Fritz Holzhauer (1), Albrecht Reuter (1), Willi Gieseler (1).

A-Jugendmannschaft 1949

Von links nach rechts.

Obere Reihe: Helmut Bauch, Heinrich Nöll, Helmut Nöll, Rolf Hadem, Hoffmann (Birlenbach), Walter Schneider, Gerhard Hoffmann (Birlenbach), Reinschmidt (Birlenbach), Erich Gieseler.

Untere Reihe: Blöcher (Birlenbach), Heinz Schöler (Birlenbach), Manfred Schneider.

Fußball-Spieljahr 1949/50

Klasseneinteilung: Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse Untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach 1. Mannschaft spielte in der Bezirksklasse. Des weiteren nahmen eine 2. Mannschaft, eine 1. Jugendmannschaft und eine Knabenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Von den Siegerländer Mannschaften spielten unter anderem: Spfr. Siegen und Niederschelden in der Westfalenliga, Klafeld und Weidenau in der Landesliga, Trupbach spielte weiterhin in der Bezirksklasse.

Eine Fußballweisheit sagt: Das zweite Jahr nach dem Aufstieg wird schwerer als das erste. Doch für Trupbach schien dies nicht zuzutreffen.

Die SpVg. 09 startet am 4. September 1950 in Neunkirchen vor 500 Zuschauern mit einem 1:1. Am nächsten Sonntag folgte zu Hause ein 6:1 gegen Hünsborn, und im Spiel gegen Meggen trennte man sich 1:1.

Spielbericht der Westfälischen Rundschau vom 19.9.1949:

Auf dem Klafelder Schießberg hat sich die SpVg. Trupbach prächtig geschlagen. Bis tief in die zweite Halbzeit hinein war noch keine der beiden Parteien zu einem Treffer gelangt. Erst im Endspurt vermochten die Platzherren durch 2 Tore beide Punkte daheim zu behalten.

Im Text der Westfälischen Rundschau hieß es:

Die Bezirksklasse hat sich noch nicht kristallisiert. Während der VfB. Weidenau, der seine Spielstärke seit der letzten Saison durch Neuzugänge wesentlich verbessern konnte, den Vereinen am unteren Ende der Rangliste um Klassenunterschiede überlegen ist, zeigen auch die Mannschaften von Olpe, Eiserfeld, Neunkirchen, Meggen und Eintracht Siegen ein beachtliches Niveau. Eisern, eine junge kampffreudige Elf, die sich mit bewundernswertem Schneid aus der zweiten Kreisklasse emporgearbeitet hat, befindet sich zusammen mit Trupbach und Eintracht in der Spitzengruppe.

Bezirkssklasse Siegerland am 1.11.1949

VfB. Weidenau	8	7	1	0	32: 7	15: 1
RSV. Eisfeld	8	7	0	1	15:41	14: 2
SVg. Olpe	8	6	0	2	35:12	12: 4
VfL. Klafeld	8	5	0	3	21:15	10: 6
Eintracht Siegen	8	4	2	2	20:17	10: 6
Spvg. 09 Trupbach	8	4	2	2	17:15	10: 6
TuS. Eisern	8	4	1	3	19:16	9: 7
Meggen	8	4	1	3	20:19	9: 7
Neunkirchen	8	3	2	3	17:21	8: 8
Attendorn	8	3	0	5	20:20	6:10
Dreis-Tiefenbach	8	3	0	5	10:15	6:10
Netphen	8	2	1	5	19:24	5:11
Altenhof	8	2	1	5	10:35	5:11
Altenhudem	8	2	0	6	14:23	4:12
Feudingen	8	1	1	6	7:20	3:13
Berleburg	8	1	0	7	7:23	2:14

Am 20.11.1949 spielten unter anderem Weidenau gegen Attendorn vor rund 1000 Zuschauern 6:0. Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte gegen Berleburg 5:1 und rückte auf den 3. Tabellenplatz vor. Im Bericht der Siegener Zeitung vom 21.11.1949 hieß es:

Mit einem eindrucksvollen Sieg gab die Spvg. Trupbach 09 dem Tabellenletzten, SuS. Berleburg, das Nachsehen. Den Gästen lag zweifellos die lange Anfahrt nach Siegen in den Knochen, denn sie hatten kaum einmal Gelegenheit, an dem verhältnismäßig hohen Sieg der Trupbacher etwas zu ändern. Schon nach 4 Minuten ging Trupbach durch Gorny in Führung und in der 20. Minute hieß es durch einen schönen Alleingang des Halbrechten (Otto) Daub 2:0. Mittelstürmer (Adolf) Bauch erhöhte wenige Minuten nach dem Seitenwechsel auf 3:0 und erst nach genau einstündiger Spielzeit kam Berleburg durch eine gut abgeschlossene Aktion zum Ehrentor. Kurz darauf jedoch lag Trupbach wieder mächtig im Angriff und zwei weitere Tore des Mittelstürmers erbrachten das Endergebnis. Die Überlegenheit der Platzmannschaft war in allen Phasen dieses Treffens unverkennbar, und sie zeigte ein gut durchdachtes und klar aufgebautes Spiel. Die Wittgensteiner Besucher verfügen noch nicht über die nötige Erfahrung, um gegen die starken Siegerländer Mannschaften bestehen zu können. Ihr Sturm ist zu schwach und zeigt keinen rechten Unternehmungsgeist. Trupbach dagegen spielte zielbewußt und energisch, ganz auf den Erfolg eingestellt.

Die Mannschaft Trupbachs:

(Otto) Henk; (Wilhelm) Fey, (Harold) Otterbach; (Rudolf) Saßmannshausen, (Erwin) Thomas, (Fritz) Holzhauser; (Hans) Röcher, (Otto) Daub, (Adolf) Bauch, (Karl) Gorny, (Emil) Horn.

Die A-Jugend spielte in der Gruppe Süd (am 24.11.1949)

SuS Niederschelden	7	7	0	0	49: 4	14: 0
Spfr. Siegen	5	4	0	1	30: 4	8: 2
Spvg. Niederndorf	7	4	0	3	19: 9	8: 6
Spvg. 09 Trupbach	6	3	0	3	6:14	6: 6
Alchen	5	2	1	2	9: 8	5: 5
VfR. Siegen	6	2	1	3	10:12	5: 7
Eintracht Siegen	5	1	1	3	11:17	3: 7
SSV Freudenberg	4	0	1	3	6:12	1: 7
Spvg. Seelbach	6	0	0	6	1:45	0:12

Ein denkwürdiges Spiel fand am 28.11.1949 zwischen der Spvg. 09 Trupbach und dem übermächtigen VfB. Weidenau statt. Trupbach verzichtete auf sein Heimrecht und trug das Spiel auf dem Jahnplatz in Siegen aus. Hintergedanke war die Aussicht auf eine größere Zuschauermenge, aber auch die geringen Abmessungen des Platzes sollten der einzuschlagenden Taktik zugute kommen. Das Spiel, welches von der 1. Minute an von Trupbacher Seite äußerst defensiv gestaltet wurde beschrieb die Westfälische Rundschau wie folgt:

Den Höhepunkt des gewaltigen Kräfteringens Weidenau gegen Trupbach, in dem ungeheurer Kampfgeist jegliche Technik zerschlug, bildete die letzte halbe Stunde. Weidenaus Torhüter Utsch hielt auf dem nassen Jahnplatz einen förmlichen "Winterschlaf". Sein Gegenüber, Trupbachs Torhüter Otto Henk, hatte dagegen alle Hände voll zu tun und löste seine Aufgabe meisterlich. Das Zusammenspiel im Weidenauer Sturm - ohne Heck und Wilk - klappte nur selten. Der linke Verbinder Sting war überall, ebenso der Linksaußen und spätere Mittelstürmer Necke. Dadurch ging das Spiel im Strafraum des Gegners im Gewühl unter. Anstatt die Angriffe im Sturm gegen die massive Deckung des Gegners auf breiter Front einzuleiten, wurden die Vorstöße fast ausschließlich zu früh in die Mitte hineingetragen. In einen Raum, wo es der gegnerischen Beine und Köpfe zuviel gab. Der sonst etwas steif wirkende Trupbacher Mittelläufer Erwin Thomas verteidigte geschickt und mit der größten Ruhe. Neben dem Torwächter war der alte Fuchs Wilhelm Fey - ein Vorbild für viele - Turm in der Schlacht. Als in der zweiten Spielhälfte die Weidenauer umstellten, indem man den Mittelstürmer Janson in die Verteidigung zurücknahm, Quast dafür den Posten eines Linksaußen und Necke den des Mittelstürmers übergab, wurde zwar der Drang zum Tor verstärkt, aber die Linie im Stürmerspiel ging mehr und mehr verloren. So gesehen, haben die Trupbacher trotz ihrer spielerischen Unterlegenheit und auf Grund des unbeugsamen Kampfgeistes den einen Punkt voll und ganz verdient. Schiedsrichter Wagners (Siegen) Leistung war ohne Tadel.

Am 8.1.1950 war die Herbstmeisterschaft in der Bezirksklasse abgeschlossen

Bezirkssklasse Siegerland am 9.1.1950

VfB. Weidenau	15	12	2	1	61: 9	26: 4
SVg. Olpe	15	11	1	3	63:23	23: 7
Spvg. 09 Trupbach	15	7	6	2	32:21	20:10
VfL. Klafeld	14	9	1	4	38:24	19: 9
SC Dreis-Tiefenbach	15	9	1	5	23:24	19:11
RSV Eisefeld	15	9	0	6	26:24	18:12
FSV Neunkirchen	15	7	3	5	38:26	17:13
Meggen	15	7	3	5	41:34	17:13
TuS Eisern	15	7	3	5	33:27	17:13
Eintracht Siegen	15	6	2	7	27:44	14:16
Attendorf	15	6	2	7	32:39	14:16
Netphen	15	5	2	8	33:45	12:18
Altenhof	15	5	1	9	25:48	11:19
Altenhudem	15	2	1	12	21:45	5:25
Feudingen	14	1	2	11	14:44	4:24
Berleburg	15	1	0	14	15:52	2:28

Das letzte Spiel der 1. Serie fand in Attendorf statt. Die Kontrahenten trennten sich 1:1. In der Vorschau der Siegener Zeitung hieß es am 6.1.1950:

Es geht um Trupbachs 3. Platz!

Die Spvg. Trupbach, der Favoritenschreck der 1. Runde, stellt sich in Attendorf vor und weiß selbst zu genau, daß diese Fahrt in die Stadt der Attahöhle durchaus kein Vergnügen ist. Es geht um Trupbachs wichtigen 3. Tabellenplatz, den sich die 09er mit einer beispielhaften Energieleistung erkämpft haben und schon seit vielen Wochen mit Erfolg verteidigen. Sie nehmen die Empfehlung mit ins Sauerland, neben Weidenau die wenigsten Niederlagen (2) eingesteckt zu haben. Also: Hals und Beinbruch ihr Trupbacher und wenigstens ein Unentschieden!

Die 2. Serie fiel für die Spielvereinigung 09 Trupbach wesentlich schlechter aus.

Der Spielbericht des letzten Spieles wurde in der Siegener Zeitung wie folgt abgedruckt:

Auf der Trupbacher Höhe hatte es der VfL. naturgemäß recht schwer, zum Siege zu kommen. Bis zum Wechsel bot man noch (oder schon!) Sommerfußball, so daß die dem Wiederbeginn änderte sich das Bild jedoch. Das Spiel wurde farbiger und in der 51. Minute war der Bann gebrochen, als Klafeld durch Rechts im Nachschuß in Führung gehen konnte. Neun Minuten später erzielte Wörmann II ein wunderbares Tor, das aber wegen "abseits" nicht anerkannt wurde. Doch es dauerte nur wenige Minuten da war das 2:0 durch den Rechtsaußen Müller fertig. (Otto) Henk im Tor der Trupbacher hätte jedoch

den Treffer vermeiden müssen. Ein Abseitstor der Trupbacher wurde gleichfalls vom Schiedsrichter annulliert. Schlicker sorgte zunächst noch für die 3:0-Führung der Leute vom "Schießbergplatz" und dann kam Trupbach in der 82. und 83. Minute, jeweils im Anschluß an eine Ecke von rechts, die beide Male von (Erwin) Thomas verwandelt wurde, auf 2:3 heran. Fast mit dem Schlußpfiff hatte Trupbach noch einmal eine große Chance, als Tormann und Verteidigung überspielt waren. Der Ball landete am Pfosten, gelangte Rechtsaußen (Adolf) Bauch vor die Füße, der statt in die Mitte zu schieben, den Ball in die Wolken haute. An dem verdienten Sieg der Klafelder gibt es nichts zu deuteln, sie waren technisch ihrem Gegner überlegen. In dem etwas zu sehr kampfbetonten Spiel versuchte Schiedsrichter Kraemer (Berleburg), es beiden Parteien gerecht zu machen.

Nach diesem letzten Spiel gegen Klafeld zu Hause, hatte das Tabellenbild laut Siegerner Zeitung vom 22.5.1950 folgendes Aussehen:

VfB. Weidenau	29	24	4	1	113:9	52:6
VfL. Klafeld	29	21	3	5	85:39	45:13
SVg. Olpe	30	19	4	7	105:49	42:18
FSV Neunkirchen	29	16	4	9	73:43	36:22
SC Dreis-Tiefenbach	29	16	4	9	68:51	36:22
RSV Eiserfeld	30	17	2	11	48:42	36:24
Spvg. 09 Trupbach	30	11	11	8	60:50	33:27
Meggen	29	12	6	11	68:61	30:28
Eintracht Siegen	29	12	5	12	50:67	29:29
TuS Eisern	30	11	5	14	54:67	27:33
Attendorn	30	10	3	17	54:79	23:37
Feudingen	29	9	3	17	44:66	21:37
Altenhof	30	9	3	18	50:89	21:39
Netphen	29	7	5	17	45:94	17:41
Altenhundem	29	5	2	22	44:92	12:46
Berleburg	29	4	3	23	32:95	11:49

Die Torschützenliste am Ende des Jahres 1949:

Otto Daub (6), Karl Gorny (5), Adolf Bauch (6), Fritz Holzhauser (4), Hans Gerbershagen (4), Hans Röcher (2), Albert Gieseler (2), Erhard Nies (1), Erwin Thomas (1).

1. Mannschaft 1949/51

*Von links nach rechts:
Adolf Bauch, Harold Otterbach, Otto Daub, Emil Horn, Rudolf Saßmannshausen, Fritz Holzhauer, Albert Gieseler, Erhard Nies, Otto Henk, Erwin Thomas, Wilhelm Fey.*

2. Mannschaft um 1950



Von links nach rechts.

Obere Reihe: Herbert Henk, Sepp Pursch, Hans Gerbershagen, Ulrich Hellmann, Erich Gieseler, Richard Schneider, Hermann Saßmannshausen, Willi Gieseler.

Untere Reihe: Hellfried Hofmann, Fritz Röcher, Ernst Rethagen.

1950 brachten es nachfolgende Spieler auf die Tore:

Otto Daub (12), Erhard Nies (11), Fritz Holzhauer (8), Karl Gorny (7), Adolf Bauch (7), Erwin Thomas (5), Emil Horn (4), Albrecht Gieseler (4), Hans Gerbershagen (4), Hans Röcher (3), Rudolf Saßmannshausen (1), Heinz Diehl (1).

Fußball-Spieljahr 1950/51

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Gruppe Untere Mannschaften

Der Verband hatte eine neue Klasse gebildet, die Westfalenliga. Sie war in zwei Staffeln eingeteilt und bildete die höchste Spielklasse im Fußballverband Westfalen. Als Siegerländer Vertreter hatten sich Spfr. Siegen und SuS Niederschelden qualifiziert.

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse. Außerdem nahm eine 2. Mannschaft, eine 1. Jugend und eine 1. und 2. Knabenmannschaft am Spielbetrieb teil.

Das erste Spiel der neuen Saison am 4.9.1950 endete in Neunkirchen vor 500 Zuschauern 1:1. Die darauffolgenden Heimspiele gegen Hünsborn 6:1 und gegen Meggen 1:1 ließen Gutes verheißen. Doch eine darauffolgende Niederlagenserie ließ die Spielvereinigung 09 immer weiter zurückfallen und obwohl sie am 10.12.1950 gegen BC. Eintracht Siegen noch mit 6:1 gewonnen hatte, stand man doch gegen Ende der 1. Serie auf dem vorletzten Tabellenplatz vor Wilgersdorf.

Die 1. Knabenmannschaft spielte leider "außer Konkurrenz" weil einige Spieler einige Monate zu alt waren. Sie war eine der stärksten im Fußballkreis Siegen, was wohl nicht alleine auf das Alter zurückzuführen war, denn aus ihr und der 1. Jugendmannschaft ging der Kern der Seniorenmannschaft hervor, die Ende der fünfziger Jahre und die ganzen sechziger Jahre zum Teil bis zum Aufstieg in die Landesliga spielte.

Während die 1. Jugendmannschaft mit wechselndem Erfolg, welcher auch auf die dünne Spielerdecke zurückzuführen war, an dem Spielbetrieb teilnahm, erzielte die Knabenmannschaft beachtliche Erfolge. Sie bestritt unter anderem das Vorspiel auf dem alten Stadtplatz von Spfr. Siegen gegen Kaiserslautern am 22. April 1951, welches die Pfälzer vor 14.000 Zuschauern mit 4:0 gewannen. Ein Einlagespiel gegen die Kreisauswahl an-

läßlich eines Sportfestes in Freudenberg endete 1:1. Der Spielbericht der Siegener Zeitung vom 11.12.1950 lautete:

Die "Eintrachtler" traten in Trupbach mit zahlreichem Ersatz an und waren spielerisch jederzeit klar unterlegen. Sie müssen sich noch bei ihren Torwart bedanken, daß die Niederlage nicht noch höher ausfiel. Bis zur Halbzeit sah es allerdings durchaus noch nicht nach einem klaren Sieg der Trupbacher aus. Diese waren erst kurz vor dem Wechsel durch ihren Rechtsaußen (Emil) Horn in Führung gegangen, die aber wenige Minuten später Scheer wieder wettgemacht hatte, als er eine zu schwache Ballrückgabe erlief und den Ball im Trupbacher Tor unterbrachte. Nach dem Wechsel bestimmten die Trupbacher eindeutig das Spiel und erzielten in regelmäßigen Abständen 5 Tore, deren Vollstrecker der Halbrechte (Ulrich) Hellmann (3), Mittelstürmer (Adolf) Bauch (1) und Linksaußen (Hans) Gerbershagen waren. Beim Stand von 6:1 erhielten die Trupbacher noch einen Handelfmeter zugesprochen, den der rechte Läufer (Fritz) Holzhauser jedoch neben das Tor setzte. Trotz gefährlicher Bodenglätte war die für beide Mannschaften bedeutsame Begegnung erfreulicherweise fair und hatte in Hoffmann-Berleburg einen korrekten Leiter.

Es kam für den Spielverein 09 Trupbach noch "dicker": So verlor man das erste Spiel der Rückrunde gegen Neunkirchen auf eigenem Platz 4:1 und fand sich auf dem letzten Tabellenplatz wieder. So berichtete die Siegener Zeitung am 8.1.1951:

Unter katastrophalen Platzverhältnissen ging das Spiel in Trupbach vor sich. Hinzu kam noch, daß das Treffen namentlich nach dem Wechsel sehr hart durchgeführt wurde, so daß es für die wenigen Zuschauer gerade nicht zu einer Augenweide wurde. Die Gäste waren Mitte der 1. Halbzeit durch ihren Mittelstürmer Sander in Führung gegangen, aber schon bald darauf konnten die Trupbacher durch ihren Mittelstürmer (Adolf) Bauch den Ausgleich erzielen und durch dieses Tor eine 10 Minuten währende Drangperiode krönen. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste bedeutend besser ins Spiel und vermochten die Platzherren teilweise vollkommen einzuschnüren. So war es durchaus natürlich, daß in der 55. Minute die erneute Führung, wiederum durch Sander, fällig war. Etwa eine Viertelstunde vor Schluß ging Neunkirchens Linksaußen mit einer Vorlage auf und davon und Trupbachs rechter Verteidiger vermochte sich in höchster Not nicht anders zu helfen, als seinem Gegner im Strafraum die Beine wegzuziehen. Der fällige Elfmeter wurde prompt zum 3:1 für Neunkirchen in die Maschen gejagt. Etwa acht Minuten später konnte Trupbachs Torwart einen scharfen Schuß nur abklatschen, so daß Neunkirchens Halblinker Metz mühelos zum 4:1 einlenkte. An diesem Ergebnis änderte sich bis zum Schluß nichts mehr. Die Trupbacher spielten zwar sehr aufopfernd und waren nicht ganz so unterlegen, wie das Ergebnis aufzeigen möchte.

Am 6.5.1951 war das Spieljahr abgeschlossen. Trupbach hatte den Klassenerhalt durch hervorragende Ergebnisse in der 2. Serie geschafft.

Bezirkssklasse Siegerland am 7.5.1951

Spvg. Olpe	28	23	3	2	99:30	49:7
VfB. Meggen	28	22	3	3	80:36	47:9
SC Dreis-Tiefenbach	28	17	6	5	62:37	40:16
FSV Neunkirchen	28	13	7	8	55:40	33:23
TuS. Attendorn	28	11	9	8	49:44	31:25
TuS. Dielfen	28	11	5	12	59:59	27:29
RW. Hünsborn	28	11	5	12	56:57	27:29
RSV. Eisfeld	28	10	5	13	50:49	25:31
Spvg. 09 Trupbach	28	9	6	13	50:57	24:32
Spv. Langenau	28	9	6	13	59:72	24:32
TuS. 1900 Eisern	28	10	4	14	48:59	24:32
Spvg. Rahrbach	28	9	4	15	58:88	22:34
TuS. Feudingingen	28	5	10	13	37:44	20:36
TuS. Wilgersdorf	28	6	3	19	35:81	15:41
BC. Eintracht Siegen	28	4	4	20	37:81	12:44

Die A- Jugend erzielte in diesem Spieljahr unter anderem folgende Ergebnisse:

<i>Am 25.9.1950</i>	<i>Trupbach A-Jugend - Niederndorf A-Jugend</i>	<i>2:3</i>
<i>Am 9.10.1950</i>	<i>Eisfeld A-Jugend - Trupbach A-Jugend</i>	<i>9:0</i>

Die 2. Mannschaft spielte:

<i>Am 16.10.1950</i>	<i>Eisfeld 2. - Trupbach 2.</i>	<i>3:1</i>
----------------------	---------------------------------	------------

**Knabenmannschaft 1950**

Von links nach rechts:

Obere Reihe:

Trainer Andree Helm, Gerhard Reuter, Manfred Becker, Gerhard Fey, Theo Bottenberg II, Reinhard Becker, Rolf Tennberg, Jugendleiter Arnold Otterbach.

Untere Reihe:

Ludwig Gerbershagen, Werner Daub, Paul Röcher, Harold Bäcker, Adolf Fey.

Fußball-Spieljahr 1951/52

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirkssklasse
1.Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirkssklasse. Zudem spielte noch eine 2. Mannschaft, eine A-Jugend und eine Knabenmannschaft.

In diesem Spieljahr wollte es bei der 1. Mannschaft überhaupt nicht klappen. Viele der Alten hatten aufgehört zu spielen und es machte sich die schlechte Jugendarbeit der Nachkriegszeit negativ bemerkbar. Man versuchte noch durch Erklärung von A-Jugendlichen zu Senioren zu retten, was zu retten war. Doch es war vergeblich.

Bezirkssklasse Siegerland 1952

RSV Eisefeld	30	22	5	3	75: 34	49:11
SC Dreis-Tiefenbach	30	14	11	3	75: 40	39:21
VfR. Siegen	30	17	5	8	88: 47	39:21
FC. Dahlbruch	30	16	5	9	77: 52	37:23
Oberveischede	30	15	4	11	72: 55	34:26
FSV Neunkirchen	30	14	5	11	65: 58	33:27
SpV. Langenau	30	12	8	10	73: 64	32:28
VfB Meggen	30	13	4	13	67: 64	30:30
TuS Dielfen	30	13	4	13	68: 66	30:30
RW. Hünsborn	30	13	4	13	72: 74	30:30
Spv. Feudingen	30	11	6	13	44: 46	28:32
TuS Eisern	30	10	6	14	57: 62	26:34
TuS Attendorn	30	9	4	17	41: 73	22:38
Altenseelbach	30	9	2	19	44: 71	20:40
Spvg. Rahrbach	30	7	3	20	54:108	17:43
Spvg. 09 Trupbach	30	6	2	22	40: 98	14:46

In der Torschützenliste, die von Nüssen (VfR Siegen) mit 39 Toren angeführt wurde, standen Gorny mit 11 Toren und Fritz Holzauer mit 7 Toren, beide Trupbach, im Mittelfeld.

Auch die 2. Serie brachte für Trupbach keine Leistungssteigerung. Der Verein belegte nach dem letzten Spieltag gegen Dreis-Tiefenbach den letzten Tabellenplatz und stieg in die 1. Kreisklasse ab.

Am 26.5.1952 schrieb die Siegener Zeitung:

In ihrem Pflichtgesellschaftsspiel mußten die Trupbacher eine ziemlich hohe Abfuhr einstecken. Wenn sie auch in bezug auf Kampfgeist und Einsatzwillen den Platzherren nichts nachstanden, so waren sie doch in technischer Hinsicht den Dreis-Tiefenbachern klar unterlegen - und das gab auch den Ausschlag. Die Gastgeber waren durchweg tonangebend und führten schon bei der Pause durch Tore von Rahn (2) und Schröder 3:0. In der 60. Minute kam dann Halbrechter Czerny beim 4:0 zum Zuge. Der gleiche Spieler erhöhte wenig später auf 5:0 und schaffte schließlich mit seinem 3. Treffer nicht nur das halbe Dutzend, sondern auch den "hat-trick".

Die Spielvereinigung 09 Trupbach stieg zusammen mit Rahrbach ab.

Mannschaft 1951/52



Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Rudolf Saßmannshausen, Willi Gieseler, Ernst Rethagen, Erwin Thomas, Sepp Pursch, Willi Bäcker, Harold Otterbach, Heinz Diehl.

Untere Reihe:

Emil Horn, Hans Gerbershagen, Rudolf Diehl.

Fußball-Spieljahr 1952/53

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirkssklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. Die 2. Mannschaft nahm nur noch sporadisch an den Spielen teil. Gemeldet waren zudem eine A-Jugendmannschaft und eine C-Jugendmannschaft.

Bedingt durch den Abgang der alten Bezirksklassenspieler rückten viele der 2. Mannschaftsspieler in die 1. auf. Die Mannschaft war auf einigen Positionen sehr schwach besetzt, was zu erheblicher Leistungsschwächung führte. An einen Wiederaufstieg war so nicht zu denken. Die Spielvereinigung 09 Trupbach mußte sich auf einen längeren Aufenthalt in der Kreisklasse einrichten.

Im vorletzten Spiel der 1. Serie spielte Trupbach gegen Freudenberg laut Siegener Zeitung wie folgt:

Eine harte Nuß hatte Trupbach im Spiel gegen Freudenberg zu knacken. Zwar hatten die Platzherren bereits nach 10 Minuten durch ihren Rechtsaußen (Emil) Horn die 1:0 Führung erzielt, aber dabei blieb es trotz aller Anstrengungen bis zum Schluß, und auch das hohe Halbzeiteckenverhältnis von 11:3 erbrachte keine weiteren Torerfolge. Nach der Pause waren die Gäste tonangebend, doch ihr Sturm war schwach und brachte keinen Treffer zustande.

Im letzten Spiel der Saison spielte Trupbach gegen BC Eintracht Siegen. Die Siegener Zeitung berichtet:

Auf dem schweren Boden des Trupbacher Bergplatzes waren die Siegener Eintrachtler technisch überlegen und gewannen das Spiel verdient mit 3:1. Uhl hatte zunächst die Gäste in Führung gebracht, aber (Erhard) Nies schaffte den 1:1 Ausgleich. Dann kamen die Siegener durch Erhard zum 2. und durch Scheer zum 3. Treffer. Bei fairem Verlauf hatte Schiedsrichter Schneider-Niederschelden leichtes amtier.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 12.1.1953

Spv. Altenseelbach	14	11	3	0	48:9	25:3
BC Eintracht Siegen	14	11	2	1	52:14	24:4
Anzhausen	13	10	1	2	42:17	21:5
VfB Wilnsdorf	14	8	4	2	40:24	20:8
HSC Hickengrund	14	7	3	4	34:28	17:11
Borussia Salchendorf	14	7	1	6	40:32	15:13
SV Zeppenfeld	14	5	3	6	32:27	13:15
Spvg. 09 Trupbach	13	6	0	7	27:26	12:14
TuS Struthütten	14	4	3	7	29:33	11:17
TuS Wilgersdorf	14	5	1	8	31:40	11:17
Spfr. Obersdorf-Rödgen	14	5	1	8	28:47	11:17
Adler Burbach	14	4	2	8	25:34	10:18
SSV Freudenberg	13	4	1	8	14:30	9:17
Spvg. Seelbach	13	3	1	9	14:47	7:19
Plittershagen	14	0	0	1	47:55	0:28

2. Mannschaft 1951/53



Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Otto Bauch, Werner Rethagen, Richard Schneider, Ulrich Hellmann, Rudolf Diehl, Hermann Saßmannshausen, Heinz Diehl, Hans Gerbershagen.

Untere Reihe:

Heinrich Nöll, Walter Schneider, Hans Röcher.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 1.6.1953

BC Eintracht Siegen	25	19	5	1	95 : 33	43 : 7
SpV. Altenseelbach	26	19	5	2	100 : 28	43 : 9
VfB Wilnsdorf	25	15	6	4	82 : 53	36 : 14
Anzhausen	26	15	5	6	70 : 39	35 : 17
Struthütten	26	9	8	9	55 : 56	26 : 26
HSC Hickengrund	26	10	6	10	61 : 66	26 : 26
Adler Burbach	26	11	3	12	56 : 64	25 : 27
Spvg. 09 Trupbach	26	10	3	13	49 : 52	23 : 29
Borussia . Salchendorf	26	9	4	13	56 : 66	22 : 30
TuS Wilgersdorf	26	9	3	14	60 : 70	21 : 31
Spfr. Obersdorf-Rödgen	25	9	2	14	55 : 82	20 : 30
SV Zeppenfeld	26	7	3	16	37 : 73	17 : 35
SSV Freudenberg	25	7	2	16	32 : 60	16 : 34
Spvg. Seelbach	26	3	1	22	27 : 10	17 : 45
Plittershagen gab auf						

A-Jugend 1952/53

Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Fritz Bottenberg, Gerhard Reuter, Dieter Ohrendorf, Reinhard Becker, Richard Daub, Robert Schneider, Theo Bottenberg, Adolf Fey.

Untere Reihe:

Ernst Schneider, Alfred Bäumer, Harold Bäcker.

Torschützenliste 1953:

Otto Bauch (17), Karl Gorny (16), Rudolf Diehl (6), Erhard Nies (4), Helmut Bauch (4), Emil Horn (3), Otto Daub (3), Adolf Bauch (2), Harold Otterbach (2), Fritz Holzauer (1), Heinz Diehl (1), Rudolf Saßmannshausen (1).

Fußball-Spieljahr 1953/54

Klasseneinteilung: Westfalenliga
 Landesliga
 Bezirksklasse
1. Kreisklasse
 2. Kreisklasse

Klasse untere Mannschaften

Die Spielvereinigung 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. Am Spielbetrieb nahmen außerdem eine A-Jugendmannschaft und eine C-Jugendmannschaft teil.

Die 1. Mannschaft erhielt den ersten Nachschub aus der A-Jugend. Vier Spieler wurden unverzüglich in die 1. Mannschaft eingebaut. Die Spielerdecke wurde jetzt zwar dicker, aber die Mannschaft mit fünf 18-jährigen Spielern hatten noch nicht die Kraft und die Erfahrung, um sich durchzusetzen. Es wurde wieder, wie aus dem vergangenen Jahr gewöhnt, ein schwieriges Jahr.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 3.1.1954

SpV. Altenseelbach	14	11	2	1	57:18	24: 4
TuS Dielfen	14	10	2	2	35:12	22: 6
Adler Burbach	14	8	2	4	44:28	18:10
Borussia Salchendorf	13	7	2	4	36:30	16:10
Spfr. Obersdorf-Rödgen	14	6	3	5	47:32	15:13
VfB Wilnsdorf	14	7	0	7	39:33	14:14
TuS Wilgersdorf	14	6	2	6	25:37	14:14
TuS Struthütten	14	6	1	7	30:26	13:15
Spvg. 09 Trupbach	14	5	3	6	23:31	13:15
Zeppenfeld	14	6	1	7	20:41	13:15
Rudersdorf	14	4	3	7	29:40	11:17
HSC Hickengrund	13	4	2	7	33:39	10:16
Würgendorf	14	3	4	7	24:45	10:18
SSV Freudenberg	14	4	1	9	21:32	9:19
SV Anzhausen	14	1	4	9	15:34	6:22

Trupbach spielt weiter in der 1. Kreisklasse mit wechselndem Erfolg. Man hat sich daran gewöhnt im Mittelfeld zu spielen.

Verstärkung für die 1. Mannschaft ist nicht in Sicht. Einkäufe aus anderen Vereinen, wie heute die Regel, waren durch die äußerst schlechte Finanzlage des Vereins nicht möglich und zu dieser Zeit auch nicht üblich. Es hieß also weiter durchhalten, bis Nachschub aus der Hoffnung versprechenden A-Jugend herangewachsen war.

Am 12.4.1954 berichtete die Siegener Zeitung:

Borussia Salchendorf und Spvg. Trupbach 09 lieferten sich ein verteiltes Spiel, in dem sich aber die Salchendorfer zahlenmäßig besser durchzusetzen wußten. Rechtsaußen Schneider erzielte die beiden ersten Treffer. 20 Minuten nach dem Wechsel hieß es 3:0. Bei diesem Stande erzielte Trupbach durch seinen Rechtsaußen das einzige Gegentor. Kurz vor Schluß stellte Mittelstürmer Bernshausen mit 4:1 den alten Abstand wieder her.

Zum Schluß hatte sich die Spielvereinigung 09 gerade noch einmal vor dem Abstieg gerettet, nachdem man noch zwei Spieltage vor Ende der Saison auf einem Abstiegsplatz gestanden hatte.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 9.5.1954

SpV. Altenseelbach	28	24	2	21	11 : 33	50 : 06
TuS Dielfen	28	18	4	6	73 : 37	40 : 16
Adler Burbach	28	18	4	6	84 : 45	40 : 16
TuS Wilgersdorf	28	14	6	8	69 : 61	34 : 22
TuS Struthütten	28	13	5	10	59 : 43	31 : 25
Borussia Salchendorf	27	13	4	10	71 : 70	30 : 24
VfB Wilnsdorf	28	12	4	12	73 : 67	28 : 28
SV Rudersdorf	28	11	5	12	63 : 66	27 : 29
Spfr. Obersdorf-Rödgen	28	10	6	12	79 : 70	26 : 30
HSC Hickengrund	27	9	6	12	61 : 69	24 : 34
Spvg. 09 Trupbach	28	7	6	15	46 : 69	20 : 36
SV Zeppenfeld	28	8	4	16	41 : 88	20 : 36
SSV Freudenberg	27	9	1	17	42 : 60	19 : 35
Würgendorf	27	4	6	17	36 : 105	14 : 40
Anzhausen	28	4	5	19	48 : 73	13 : 43

1. Mannschaft 1954



Von links nach rechts.

Obere Reihe Dieter Jung, 1. Vorsitzender Arnold Otterbach, Otto Bauch, Heinz Gieseler, Helmut Bauch, Helmut Brandenburger, Adolf Bauch, Adolf Henk, Emil Horn, Heinz Diehl, Günter Heide, Heinz Schneider.

Untere Reihe Otto Henk..

Fußball-Spieljahr 1954/55

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse untere Mannschaften

Die erste Mannschaft spielte in der 1.Kreisklasse Gruppe Süd Eine A-Jugendmannschaft und eine C-Jugendmannschaft nahmen ebenfalls am Spielbetrieb teil.

Am 20.12.1954 spielte die 1. Mannschaft in Brachbach. Der Spielbericht der Siegener Zeitung vom 20.12.1954:

Auf dem schweren Boden des Brachbacher Platzes ließen die Leistungen beider Partner zu wünschen übrig, doch war der Sieg der Platzmannschaft mit 3:0 gegen Trupbach durchaus verdient. Bei zunächst ausgeglichenen Leistungen dauerte es immerhin 35 Minuten ehe Brachbachs Mittelstürmer Mack im Nachschuß die Führung herstellte. In der 55. Minute hieß es 2:0 durch Heidrich, der eine gute Vorlage von links sofort aufnahm und verwandelte. Fünf Minuten vor Schluß konnte Weber, ebenfalls im Nachschuß, das 3:0 Endresultat herstellen.

1. Kreisklasse Gruppe Süd

SC. Brachbach	14	14	0	0	43:10	28: 0
SuS Niedersch. Res.	14	9	1	4	34:17	19: 9
VfB Wilnsdorf	14	9	1	4	40:28	19: 9
SSV Freudenberg	13	7	2	4	26:25	16:10
Spvg. Niederndorf	13	6	3	4	35:27	15:11
TuS Wilgersdorf	12	7	0	5	34:25	14:10
HSC Hickengrund	14	6	2	6	32:30	14:14
Adler Burbach	14	5	4	5	37:36	14:14
Spfr. Obersdorf-Rödgen	14	6	2	6	37:40	14:14
TuS Struthütten	13	5	2	6	33:22	12:14
Spvg. 09 Trupbach	14	4	4	6	32:31	12:16
FSV Neunkirchen	13	4	0	9	19:30	8:18
VfB Wahlbach	14	3	2	9	21:43	8:20
Borussia Salchendorf	14	2	2	10	29:52	6:22
SV Zeppenfeld	14	1	3	10	10:46	5:23

Nach Abschluß der 1. Serie belegte Trupbach den 11. Tabellenplatz.

Die 2. Serie verlief auch nicht viel besser. Im letzten Spiel der 2. Serie spielte die 1. Mannschaft des TuS 09 in Obersdorf und verlor 3:2.

Der Spielbericht der Siegener Zeitung vom letzten Tage der Meisterschaft am 6.6.1955:

Der bei Obersdorf-Rödgen zum Spiel gegen Trupbach eingesetzte fünffache Ersatz hat sich gut bewährt, denn bis auf 3:1 zogen die Platzherren durch Tore von Reinhold (2) und Braach - Trupbachs Gegentor durch (Dieter) Jung - davon, bevor den Gästen kurz vor Schluß durch (Albert) Gieseler der zweite Treffer gelang. Im übrigen stand das Spiel durchweg im Zeichen ausgeglichener Leistungen.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 6.6.1955

SC. Brachbach	28	22	5	1	81:19	49:7
TuS Wilgersdorf	28	17	3	8	85:46	37:19
SuS Niederschelden Res.	28	15	6	7	74:37	36:20
VfB Wilnsdorf	28	15	5	8	76:53	35:21
HSC Hickengrund	28	13	4	11	66:59	30:26
Spfr. Obersdorf-Rödgen	28	13	4	11	66:66	30:26
SSV Freudenberg	28	11	8	9	48:48	30:26
TuS Struthütten	28	13	3	12	68:46	29:27
Spvg. Niederndorf	28	12	5	11	69:62	29:27
Adler Burbach	28	10	6	12	66:78	26:30
Spvg. 09 Trupbach	28	8	6	14	71:71	22:34
VfB Wahlbach	28	8	4	16	46:84	20:36
FSV Neunkirchen	28	9	1	18	34:69	19:37
Borussia Salchendorf	28	5	4	19	50:95	14:42
SV Zeppenfeld	28	5	4	19	38:105	14:42

Im Pokalspiel gegen die klassenhöhere Eintracht Siegen gewann die Spielvereinigung 09 2:1 n. V.

Die Mannschaftsaufstellung:

*Heinz Groß;
Ernst Schneider, Heinz Gieseler;
Adolf Henk, Robert Schneider, Rudolf Saßmannshausen,
Karl Friedrich von der Heiden, Fritz Bottenberg, Kurt Hadem, Reinhard Becker, Helmut Bauch.*

Fußball-Spieljahr 1955/56

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
Klasse untere Mannschaften

Die Spvg. 09 Trupbach spielte in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd Die A-Jugend nahm am ordentlichen Spielbetrieb in ihrer Klasse teil, war aber durch die Abgänge so geschwächt,

daß sie im Laufe der Meisterschaft aufgab. Eine C-Jugendmannschaft war ebenfalls noch gemeldet.

Die 1. Mannschaft wurde weiter verjüngt. Vier Spieler aus der A-Jugend wurden eingebaut. Bis zu neun Spieler unter 20 Jahren spielten in der 1. Mannschaft. Der Trainer hatte sehr viel Arbeit damit, die jungen Spieler an die erforderlichen Leistungen heranzuführen. So war auch in diesem Jahr noch keine Besserung in Sicht.

Ein Spielbericht der Siegener Zeitung vom 24.10.1955:

Nach einer torlos verlaufenen ersten Spielhälfte notierte man gestern in Trupbach kurz nach der Pause Dielfens Führungstor, das 20 Minuten später durch Trupbachs Linksaußen (Dieter) Jung wettgemacht werden konnte. Im Anschluß an einen Freistoß aus etwa 30 Metern Entfernung vom Tor setzte Dielfens Mittelstürmer den Ball erneut in die Maschen, während die Gastgeber weitere gute Torchancen nicht zu nutzen verstanden. Pfennig in Dielfens Gehäuse war ausgezeichnet, doch auch sein Gegenüber Henk, der zum ersten Male in dieser Saison mitwirkte, konnte gut gefallen.

Über ein weiteres Spiel berichtete die Siegener Zeitung am 14.11.1955 Folgendes:

Bereits in der 1. Halbzeit hatte Trupbach mit einer 2:0-Führung das Spiel gegen Wahlbach gemacht, wobei allerdings die Berechtigung des ersten Tores, das aus einem Elfmeterball entstand, von den Platzherren bestritten wurde. Im zweiten Durchgang kam Wahlbach besser ins Spiel, mußte sich aber mit dem einzigen, vom Halblinken Wissenbach (indirekter Freistoß) erzielten Gegentreffer begnügen.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 19.12.1955

SuS Niederschelden Res.	14	10	3	1	37:11	23: 5
TuS Wilgersdorf	14	10	1	3	55:26	21: 7
TuS Eisern	14	8	4	2	28:16	20: 8
VfB Wilnsdorf	14	8	3	3	49:30	19: 9
TuS Dielfen	14	9	1	4	33:23	19: 9
TuS Struthütten	14	9	0	5	46:22	18:10
Adler Burbach	14	7	1	6	27:33	15:13
FSV Neunkirchen	14	5	2	7	21:35	12:16
Spvg. 09 Trupbach	14	5	1	8	26:29	11:17
HSC Hickengrund	14	5	1	8	20:28	11:17
Spfr. Obersdorf-Rödgen	14	2	5	7	24:34	9:19
Spvg. Niederndorf	14	2	5	7	19:41	9:19
SSV Freudenberg	14	4	1	9	15:43	9:19
RSV Eisfeld Res.	14	3	1	10	18:48	7:21
VfB Wahlbach	14	3	1	10	20:49	7:21

Über das letzte Spiel der 1. Serie schrieb die Siegener Zeitung am 9.12.1955:

Mit einem überraschend klaren 7:2-Erfolg fertigte Trupbach den in der Tabelle weitaus günstiger rangierenden Partner aus Burbach ab. Die Platzherren waren während des ganzen Spielverlaufs tonangebend und hatten schon bei der Pause eine sichere 4:0-Führung herausgespielt. Obwohl die Gäste im zweiten Durchgang die beiden Gegentore erzielten, kamen sie auch jetzt nicht an die Leistungen der Gastgeber heran, die weiterhin mit einer guten Gesamtleistung dominierten. Für sie schossen der Mittelstürmer (4), der Halblinke (2) und der Rechtsaußen die Torerfolge heraus.

Im letzten Spiel der 2. Serie, am 4.6.1956, spielte Trupbach in Niederschelden gegen die Reserve.

Die Siegener Zeitung schrieb:

Das 1:1 Unentschieden, mit dem sich Niederscheldens Reserve und Trupbach trennten, entsprach den von beiden Mannschaften gezeigten Leistungen. Der von Linksaußen Kreuzt in der 1. Halbzeit für Niederschelden erzielte Treffer wurde bis kurz vor Schluß erfolgreich verteidigt. Erst in der 85. Minute schoß Trupbachs Mittelstürmer (Kurt Hadem) das Ausgleichstor.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 4.6.1956

TuS Eisern	28	17	9	2	69:29	43:13
TuS Wilgersdorf	28	18	3	7	90:49	39:17
TuS Dielfen	28	18	2	8	74:53	38:18
VfB Wilnsdorf	28	16	5	7	82:53	37:19
SuS Niederschelden Res.	28	14	9	5	62:33	37:19
TuS Struthütten	28	15	2	11	81:52	32:24
Adler Burbach	28	12	2	14	48:69	26:30
RSV Eisfeld Res	28	9	5	14	35:32	23:23
Spvg. Niederndorf	28	8	7	13	52:79	23:23
Spvg. 09 Trupbach	28	10	2	16	48:70	22:34
FSV Neunkirchen	28	8	6	14	60:65	22:34
Spfr. Obersdorf-Rödgen	28	6	9	13	45:70	21:35
HSC Hickengrund	28	8	4	16	40:64	20:36
SSV Freudenberg	28	7	5	16	41:78	19:37
VfB Wahlbach	28	7	4	17	52:83	18:38

Torschützenliste 1955/56:

Adolf Henk (22), Kurt Hadem (9), K. F. von der Heiden (8), Dieter Jung (6), Albert Gieseler (4), Rudolf Diehl (2), Helmut Bauch (2), Günter Heide (2), Reinhard Becker (2), Ernst Schneider (1), Erhard Nies (1).

Fußball-Spieljahr 1956/57

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der Spielvereinigung 09 Trupbach wurde im Laufe des Jahres eine Turnabteilung angegliedert und umbenannt in Turn- und Sportverein 09 Trupbach, abgekürzt TuS 09 Trupbach.

Der TuS 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd.

Die Arbeit des sehr guten Trainers, eines Fußballlehrers aus alter Schule - er spielte einige Zeit in der Jugend von Kickers Stuttgart - trug Früchte. Es ging in der Tabelle sichtbar aufwärts. Man spielte mit den Besten um die Meisterschaft. Am 8.10.1956 stand die 1. Mannschaft nach 7 Spielen an der Tabellenspitze, fiel jedoch bis zur Meisterschaftshalbzeit mit vier Punkten Rückstand zur Spitze auf den 5. Tabellenplatz zurück.

Das letzte Spiel der 1. Serie bestritt Trupbach in Wahlbach. Dazu berichtet die Siegener Zeitung am 3.12.1956:

VfB Wahlbach, am Ende der Tabelle plazierte vermochte sich gestern gegen eine der führenden Mannschaften auf eigenem Platz gut zu behaupten. Wahlbach fand sich mit dem schweren Boden gut vertraut. Rechtsaußen Gerhard Schäfer und Mittelstürmer ... verbuchten die beiden Treffer des fairen Spiels. Die Trupbacher gingen leer aus, obwohl auch für sie einige Torchancen bestanden.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 3.12.1956

TuS Struthütten	14	8	4	2	38:13	20: 8
VfB Wilnsdorf	14	9	2	2	43:15	20: 8
SSV Freudenberg	14	8	3	2	31:19	19: 9
TuS Wilgersdorf	14	7	4	3	38:26	18:10
TuS Trupbach	14	8	0	6	25:17	16:12
Spvg. Seelbach	14	7	1	6	20:26	15:13
Spvg. Niederndorf	14	5	3	6	25:21	13:15
HSC Hickengrund	14	6	1	7	20:33	13:15
SuS Niederschelden Res.	14	5	2	7	30:21	12:16
RSV Eiserfeld Res.	14	4	4	6	28:36	12:16
Adler Burbach	14	4	4	6	19:28	12:16
TuS Dielfen	14	4	3	7	30:38	11:17
FSV Neunkirchen	14	3	3	8	27:31	9:19
VfB Wahlbach	14	4	1	9	18:34	9:19
Spfr. Obersdorf-Rödgen	14	4	1	9	21:45	9:19

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 29.4.1957

TuS Struthütten	28	18	6	4	74:27	42:14
TuS Wilgersdorf	28	18	4	6	90:41	40:16
SSV Freudenberg	28	16	8	4	59:32	40:16
TuS 09 Trupbach	28	16	2	10	52:37	34:22
VfB Wilnsdorf	28	15	3	10	84:41	33:23
Spvg. Seelbach	26	13	2	11	51:55	28:24
SuS Niederschelden Res.	26	10	5	11	59:55	25:27
Spvg. Niederndorf	27	9	6	12	42:59	24:30
TuS Dielfen	28	9	6	13	58:71	24:32
RSV Eiserfeld Res.	28	8	7	13	52:69	23:33
VfB Wahlbach	27	9	4	14	42:56	22:32
Adler Burbach	28	8	6	14	42:82	22:34
HSC Hickengrund	28	10	1	17	45:79	21:35
FSV Neunkirchen	25	5	4	16	42:61	14:36
Spfr. Obersdorf-Rödgen	25	6	3	17	34:74	15:35

Am 29.4.1957 spielte Trupbach gegen den Tabellenführer Struthütten. Die Siegerner Zeitung berichtete:

Dank der besseren Gesamtleistung konnte der Spvg. 09 Trupbach den neuen Meister TuS Struthütten mit 3:2 Toren knapp bezwingen. Zwar führten die Gäste bis kurz vor der Pause mit 2:0, doch Halblinker Theo Bottenberg sorgte für den Ausgleich für die Platzherren, deren rechter Läufer Fritz Botten-

berg im zweiten Durchgang das 3:2 schoß. Struthüttens gute Verteidigung verhinderte in der letzten Spielphase bei aufkommender Überlegenheit der Trupbacher eine höhere Niederlage. Die Partie hatte in Schiedsrichter Beck aus Klafeld-Geisweid einen guten Leiter.

1. Mannschaft 1956/57



Von links nach rechts:

Heinrich Gieseler, Theo Bottenberg, Karl-Friedrich von der Heiden, Reinhard Becker, Ludwig Jäger, Alfred Bäumer, Fritz Bottenberg, Kurt Hadem, Rudolf Diehl, Ernst Schneider, Adolf Fey.

Fußball-Spieljahr 1957/58

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TuS 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd, die 2. Mannschaft spielte in der 3. Kreisklasse Gruppe Süd. Eine B-Jugend und eine Knabenmannschaft nahmen ebenfalls an den Meisterschaftsspielen teil. Es sollte sich auszahlen, daß Trupbach die Spitzenspieler der früheren A-Jugend, die erst 18-19 Jahre alt waren, bedingungslos in die 1. Mannschaft übernommen hatten. Erstmals seit vier Jahren spielte man wieder im vorderen Drittel der Tabelle mit.

In der 3. Runde des Pokalwettbewerbes schied Trupbach mit einem 0:4 gegen Klafeld aus.

Im letzten Hinrundenspiel der Meisterschaft gewann Trupbach gegen Wilnsdorf 8:1.

Der Spielbericht in der Sportwoche vom 30.12.1957:

Zweimal war das Treffen Trupbach - Wilnsdorf abgesetzt worden, einmal wegen der damaligen Grippeepidemie und dann wegen der schlechten Platzverhältnisse zu Beginn des Winters. Bei der gestern erfolgreichen Austragung gaben die Trupbacher den mit fünffachem Ersatz antretenden Gästen mit 8:1 Toren in eindeutiger Weise das Nachsehen. Ein Wilnsdorfer Selbsttor erbrachte den Platzherren den Führungstreffer. Die vom Halblinken Theo Bottenberg erzielte Pausenführung wurde vom Halbrechten Adolf Henkauf 3:0, vom linken Läufer Reinhard Becker durch Verwandlung eines Handelfmeters auf 4:0, dann durch Theo Bottenberg und Adolf Henk auf 6:0 ausgebaut, bevor die Gäste durch ihren Halbrechten Schneider zum Ehrentor kamen. Beckers zweites Tor erbrachte das 7:1, während Linksaußen Heinz Gieseler das 8:1 herstellte.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 30.12.1957

SSV Freudenberg	15	12	1	2	43:16	25: 5
Rot-Weiß Hainchen	15	9	3	3	63:28	21: 9
TuS 09 Trupbach	15	10	1	4	56:29	21: 9
Spfr. Siegen Res.	15	10	0	5	41:25	20:10
TuS Wilgersdorf	15	9	1	5	46:33	19:11
Spvg. Seelbach	15	7	3	5	38:36	17:13
SV Anzhausen	15	6	4	5	33:34	16:14
VfB Wilnsdorf	15	6	3	6	36:41	15:15
SuS Niederschelden Res.	15	7	0	8	30:33	14:16
Grün-Weiß Siegen	15	5	2	8	31:41	12:18
RSV Eiserfeld Res.	15	5	2	8	23:31	12:18
Adler Burbach	15	5	2	8	25:42	12:18
TuS Dielfen	15	3	4	8	31:38	10:20
Spvg. Niederndorf	15	3	3	9	23:44	9:21
HSC Hickengrund	15	2	5	8	15:32	9:21
VfB Wahlbach	15	3	2	10	26:57	8:22

Bis zum 22. Spiel der Meisterschaftsrunde hatte sich der TuS bis zum 2. Tabellenplatz mit nur 3 Punkten Rückstand vorgearbeitet und hoffte, im 23. Spiel durch einen Heimsieg über Hainchen bis auf einen Punkt an sie heranzukommen. Man schielte schon heimlich auf den 1. Tabellenplatz und spielte mit dem Gedanken, nach fünf langen Jahren in den Niederungen der 1. Kreisklasse den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse zu packen. Doch Hainchen überrollte auch Trupbach, wie fast alle Mannschaften in der 2. Serie, mit ihrem brandgefährlichen Sturm und siegte 2:0. Der Spielbericht der Sportwoche vom 3.3.1958:

Nur mit zehn Mann mußte der TuS 09 Trupbach von der 11. Minute ab das Spiel gegen Rotweiß Hainchen durchstehen, denn nach einem Zusammenprall mit einem gegnerischen Spieler mußte Halblinker Theo Bottenberg mit einem gebrochenen Arm ausscheiden. Daß die Trupbacher nicht höher gegen die Haincher verloren haben, können sie ihrem Torwart Alfred Bäumer verdanken, der einen Tag wie noch nie erwischt hatte. Er zeigte eine Reihe von Glanzparaden, die einfach erstklassig waren.

Im letzten Spiel der 2. Serie trat Trupbach in Wahlbach an. Die Sportwoche berichtete:

Beim VfB Wahlbach lag der TuS Trupbach bereits mir 3:0 im Hintertreffen, ehe die Mannschaft zu einem Zwischenspur ansetzte und der gegnerischen Abwehr durch ständige Angriffe das Leben schwer machte. Die Freiengründer zeigten sich aber stets auf dem Posten und ließen nur noch zwei Gegentore zu.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 9.6.1958

Rot-Weiß Hainchen	30	22	3	5	127:47	47:13
SSV Freudenberg	30	21	3	6	79:35	45:15
TuS Wilgersdorf	30	21	2	7	92:53	44:16
Spfr. Siegen Res.	30	19	1	10	70:56	39:21
TuS 09 Trupbach	30	16	5	9	99:62	37:23
VfB Wahlbach	30	13	3	14	83:96	29:31
Spvg. Seelbach	30	10	7	13	62:66	27:33
SuS Niederschelden Res.	30	12	2	16	61:69	26:34
TuS Dielfen	30	10	5	15	64:76	25:35
VfB Wilnsdorf	30	9	7	14	63:91	25:35
Grün-Weiß Siegen	30	9	6	15	61:81	24:36
Adler Burbach	30	10	4	16	64:86	24:36
SV Anzhausen	30	9	6	15	57:77	24:36
Spvg. Niederndorf	30	7	9	14	51:80	23:37
RSV Eisfeld Res.	30	8	6	16	47:73	22:38
HSC Hickengrund	30	6	7	17	38:71	19:41

Folgende Spieler wurden in der Saison in der 1. Mannschaft eingesetzt (Zahl der Einsätze, Alter): Alfred Bäumer (28, 19), Walter Reinhard (19, 18), Heinrich Gieseler (26, 22), Fritz Bottenberg (22, 22), Ludwig Jäger (24, 21), Reinhard Becker (30, 20), Adolf Henk (28, 23), Rudolf Diehl (11, 28) Karl Friedrich von der Heiden (4, 21), Theo Bottenberg (24, 20), Günter Heide (23, 22), Kurt Hadem (23, 22), Adolf Fey (25, 19), Ludwig Gerbershagen (12, 19), Dieter Jung (7, 22), Adolf Bauch (5, 35), Karl Gorny (3, 32), Albert Gieseler (6, 27), Paul Röcher (1, 20), Robert Schneider (3, 21), Emil Horn (3, 28), Werner Terlutter (1, 26).

Das Durchschnittsalter war 23 Jahre, und damit stellte Trupbach eine der jüngsten Mannschaften.

Fußball-Spieljahr 1958/59

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
 Landesliga
 Bezirksklasse
1. Kreisklasse
 2. Kreisklasse
 3. Kreisklasse

Der TuS 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. Die 2. Mannschaft spielt in der 3. Kreisklasse Gruppe Süd. Eine A-Jugendmannschaft und eine C- Jugendmannschaft spielten ebenfalls in den Meisterschaftsrunden mit.

Die 1. Mannschaft wollte an die guten Leistungen der letzten Saison anknüpfen. Aber das war denn doch nicht so einfach, denn sie wurden von ihren Gegnern nicht mehr auf die leichte Schulter genommen und hatten von der ersten Minute an zu kämpfen. Und doch spielte man wieder in der Spitzengruppe mit.

Kreisklasse Gruppe Süd am 22.12.1958

VfB Wilnsdorf	15	11	2	2	45:20	24: 6
TuS Wilgersdorf	15	10	1	4	36:21	21: 9
Borussia Salchendorf	15	8	5	2	46:28	21: 9
FSV Neunkirchen	15	8	4	3	37:27	20:10
TuS Eisern	15	7	4	4	46:39	18:12
Grün-Weiß Siegen	15	7	3	5	35:26	17:13
TuS 09 Trupbach	15	7	3	5	37:30	17:13
Spfr. Siegen Res.	15	7	2	6	41:30	16:14
TuS Dielfen	15	5	4	6	34:34	14:16
Spvg. Niederndorf	15	6	2	7	33:35	14:16
SSV Freudenberg	15	3	6	1	16:19	12:18
Adler Burbach	15	4	4	7	24:36	12:18
Spvg. Seelbach	15	2	6	7	15:25	10:20
SuS Niederschelden Res.	15	3	4	8	24:41	10:20
VfB Wahlbach	15	2	3	10	27:58	7:23
SV Anzhausen	15	3	1	11	19:46	7:23

Spielbericht der Sportwoche vom 15.12.1958:

Herbstmeister Wilnsdorf mußte gestern die 2. Niederlage der Saison einstecken. Trupbach behielt auf eigenem Platz mit 4:1 Toren klar die Oberhand. Linker Läufer Reinhard Becker schoß die 1:0 Pausenführung heraus, während Halblinker Theo Bottenberg im 2. Durchgang auf 2:0 erhöhte. Das Geigentor schoß Wilnsdorfs Mittelstürmer, während wiederum Läufer Reinhard Becker durch Verwandlung eines Elfmeterballs und schließlich Halbrechter Adolf Henk den Vorsprung auf 3:1 und 4:1 schraubten.

Am 28.12.1958 berichtete die Siegener Zeitung unter der Überschrift: *Freundschaftsfußball mit Überraschungen*. Trupbach siegte in Klafeld 4:1. Dazu der Spielbericht:

24 Stunden nach dem Betzdorfer Erfolg leisteten sich die Klafelder gestern nachmittag einen bitteren Reifall gegen den TuS Trupbach, der in jeder Beziehung überlegen war und selbst in dieser Höhe verdient gewann. Während bei Klafeld-Geisweid vier Stammspieler fehlten, hatte Trupbach beide Verteidiger und den Mittelläufer ersetzt. Erst beim Stande von 0:2 kamen die Platzherren durch Müller zum einzigen Gegentreffer. Theo Bottenberg, Reinhard Becker und Walter Reinhard schossen in dem kampfbetonten, aber fairen Treffen die Tore für Trupbach.

Spielbericht vom 13.4.1959:

Nach ausgeglichenen Leistungen in der 1. Halbzeit kam Trupbach in Freudenberg zu einem verdienten 2:0-Sieg, nachdem die Platzherren während des zweiten Durchgangs in ihren Leistungen stark nachgelassen hatten. Mittelstürmer Hadem schoß in der 65. und 85. Minute die beiden entscheidenden Tore. Das fair ausgetragene Spiel wurde von Schiedsrichter Achenbach (Spv. Langenau) korrekt geleitet.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 8.6.1959

VfB Wilnsdorf	30	20	4	6	84:44	44:16
TuS Wilgersdorf	30	18	5	7	72:44	41:19
TuS Eisern	30	16	5	9	81:63	37:23
Borussia Salchendorf	30	14	8	7	85:54	36:22
TuS 09 Trupbach	30	13	8	9	72:55	24:26
Spvg. Seelbach	30	13	7	10	56:46	33:27
Spfr. Siegen Res.	30	13	6	11	75:54	32:28
Grün-Weiß Siegen	30	12	7	11	62:65	31:29
TuS Dielfen	30	12	4	13	66:72	28:30
FSV Neunkirchen	30	11	6	13	54:66	28:32
Adler Burbach	30	10	7	13	62:70	27:33
Spvg. Niederndorf	30	11	4	15	57:79	26:34
SSV Freudenberg	30	8	8	14	43:49	24:36
SuS Niederschelden Res	30	9	4	16	56:74	23:37
VfB Wahlbach	30	8	4	17	63:94	22:38
SV Anzhausen	30	4	5	21	34:93	13:47

Torschützenliste:

Adolf Henk (16), Theo Bottenberg (14), Reinhard Becker (9), Kurt Hadem (9), Dieter Jung (6), Adolf Fey (5), Günter Heide (3), Ludwig Gerbershagen (3), Rudolf Diehl (2), Erhard Nies (2), Karl Gorny (2), Heinz Gieseler (2).

Das Fest zum 50-jährigen Vereinsjubiläum wurde mit einem Spiel des TuS 09 Trupbach mit einem Gesellschaftsspiel gegen VfL Klafeld-Geisweid eröffnet. Das Spiel endete 2:2. Den Höhepunkt der sportlichen Veranstaltung bildete das Spiel einer Auswahl befreundeter Vereine gegen den Zweitdivisionär Eintracht Gelsenkirchen auf dem Jahnplatz.

Die Auswahl spielte mit: Sting (Seelbach); Jungermann (Klafeld), Wörmann (Langenau); Henk (Trupbach), Eckstein (Klafeld), Becker (Trupbach); Zimmermann (Niederschelden), Bottenberg (Trupbach), Kühn (Spfr. Siegen), Neußer (Kaan), und Hoffmann (Spfr. Siegen). Im Vorspiel traten Die C-Jugendlichen von Trupbach gegen die C-Jugend von Weidenau an.

Am Sonntag fand ein Pokalturnier mit 10 Mannschaften aus den Kreisen Olpe und Siegen statt. Außerdem ein Alte-Herrenspiel zwischen Trupbach und BC Eintracht Siegen. Der festliche Teil wurde gemeinsam mit der Schützengilde Alchetal in deren Festzelt auf dem Platz des ehemaligen Kriegervereins am Buberg gefeiert.

Alte-Herren-Mannschaft 1959



Von links nach rechts: Walter Schneider, Adolf Schöler, Oswald Schneider, Wilhelm Daub, Fritz Holzhauer, Robert Otterbach, Heinrich Schneider, Erhard Irlé, Fritz Bender, Wilhelm Fey, Albrecht Gieseler, Heinz Schneider.

Fußball-Spieljahr 1959/60

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
 Landesliga
 Bezirksklasse
1. Kreisklasse
 2. Kreisklasse
 3. Kreisklasse

Der TuS 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd, mit der 2. Mannschaft in der 3. Kreisklasse Gruppe Süd und mit der A-Jugend sowie der C-Jugend in den Jugendklassen.

Im dritten Anlauf um die Meisterschaft glaubte man, mit der jungen Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Belegte man doch zu Beginn der 2. Serie mit nur zwei Punkten Rückstand einen hervorragenden 3. Tabellenplatz. Die 2. Serie entwickelte sich zu einem Zweikampf mit der Reserve von Spfr. Siegen. Man gab nur noch einen Punkt ab, schlug auch den Spitzenreiter aus Siegen, doch auch diesmal reichte es nicht, die Spfr. Res. Siegen blieb mit einem Punkt Vorsprung vorne.

Kreisklasse Gruppe Süd am 11.1.1960

Spfr. Siegen Res.	16	12	0	4	38:16	24: 8
TuS Eisern	16	11	2	3	51:30	24: 8
TuS 09 Trupbach	16	10	2	4	34:20	22:10
Borussia Salchendorf	16	10	1	5	48:25	21:11
RSV Eiserfeld Res.	16	9	2	5	37:19	20:12
BC Eintracht Siegen	16	8	2	6	35:31	18:14
TuS Dielfen	15	7	3	5	33:31	17:13
Adler Burbach	15	7	3	5	29:30	17:13
TuS Wilgersdorf	16	7	2	7	32:32	16:16
SSV Freudenberg	16	4	6	6	23:31	14:18
FSV Neunkirchen	16	6	1	9	23:42	13:19
Spvg. Niederndorf	16	5	2	9	33:40	12:20
Grün-Weiß Siegen	16	5	1	10	27:47	11:21
Spvg. Seelbach	15	2	5	8	21:31	9:21
SuS Niederschelden Res.	16	4	0	12	24:35	8:24
HSC Hickengrund	15	3	0	12	18:47	6:24

Der Spielbericht in der Sportwoche vom 11.1.1960:

Der TuS Trupbach revanchierte sich für die 1:2-Niederlage im Hinspiel gegen seinen Namensvetter TuS 1900 Eisern mit einem 2:1-Sieg, was die Eiserner die Tabellenführung kostete. Das erste Tor fiel nach einer halben Stunde durch Linksaußen Adolf Fey, der eine Vorlage von rechts direkt aus der Luft zum Führungstreffer verwandelte. Unmittelbar vor dem Pausenpfeiff erhöhte Halbrechter Reinhard Becker, der den im übrigen ausgezeichneten Eiserner Hüter täuschte, auf 2:0. Bei verteiltem Spiel kamen die Gäste eine viertel Stunde vor Schluß durch ihren Rechtsaußen Reichmann II zum verdienten Anschlußtreffer. In dem jederzeit fairen Spiel ließen die Trupbacher zeitweise eine leichte Überlegenheit erkennen, obwohl sie auf ihren Torhüter Alfred Bäumer verzichten mußten, der sich am letzten Mittwoch beim Training (in der Alten Schule !) einen Beinbruch zugezogen hatte und gestern durch Rudi Köbel ersetzt wurde.

Für die 2. Serie hatte man sich viel vorgenommen. Aber am 9.5.1960 berichtete die Sportwoche:

Nach einem kampfbetonten Spiel, das aber jederzeit in den Grenzen des Erlaubten blieb, trennten sich Adler Burbach und TuS 09 Trupbach 2:2. Die Platzherren gingen in der 7. Minute durch einen von Rechtsaußen Müller verwandelten Freistoß in Führung. In der 15. Minute schoß Trupbachs Mittelstürmer Hadem den Ausgleich, während Rechtsaußen Adolf Henk in der 30. Minute mit einem Weitschuß die 2:1-Pausenführung herstellte. In der 75. Minute fiel Burbachs Ausgleichstreffer durch den Halbrechten Schäfer. Die spielerischen Vorteile Trupbachs wurden durch den enormen Kampfgeist Burbachs ausgeglichen. Schiedsrichter Diehl-Oberdielfen leitete korrekt.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 30.5.1960

Spfr. Siegen Res.	30	25	0	5	90:33	50:10
TuS 09 Trupbach	30	23	3	4	73:28	49:11
Borussia Salchendorf	30	20	2	8	89:58	42:18
TuS Eisern	30	18	3	9	82:61	39:21
TuS Dielfen	30	16	3	11	79:61	35:25
Adler Burbach	30	13	5	12	56:60	31:29
RSV Eisernfeld Res.	30	12	6	12	59:60	30:30
TuS Wilgersdorf	30	13	3	14	70:73	29:31
BC Eintracht Siegen	30	11	6	13	53:58	28:32
SSV Freudenberg	30	10	8	12	50:62	28:32
Grün-Weiß Siegen	30	11	2	17	51:81	24:36
Spvg. Seelbach	30	7	9	14	52:54	23:37
SuS Niederschelden Res.	30	9	3	18	54:65	21:39
FSV Neunkirchen	30	9	3	18	43:65	21:39
Spvg. Niederndorf	30	8	2	20	47:61	18:42
HSC Hickengrund	30	5	2	23	39:87	12:48

Obwohl man in der 2. Serie nur einen Punkt - gegen Burbach - abgegeben hatte, reichte es wieder nur zu einem 2. Tabellenplatz. Der Aufstieg war verpaßt.

Torschützenliste 1959/60:

Kurt Hadem (20), Reinhard Becker (16), Theo Bottenberg (11), Adolf Henk (8), Adolf Fey (7), Manfred Bald (6), Günter Heide (4), Rudolf Diehl (1).

Fußball-Spieljahr 1960/61

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TuS 09 Trupbach spielte in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. Die zweite Mannschaft nahm an den Spielen in der 3. Kreisklasse Gruppe Süd teil. Die Jugendabteilung war mit einer A-Jugendmannschaft und einer C-Jugendmannschaft am Spielbetrieb beteiligt.

Der TuS 09 Trupbach unternahm den 4. Anlauf, um in die Bezirksklasse aufzusteigen. Der Start in die neue Saison war auch vielversprechend. So reiste man zum 8. Spiel der 1. Serie mit 12:0 Punkten nach Seelbach. Das Spiel nahm laut Sportwoche folgenden Verlauf:

Der TuS 09 Trupbach mußte dem Ehrgeiz des Lokalrivalen Tribut zollen und mit einem torlosen Unentschieden kaum überraschend einen Punkt opfern. Allerdings war die größere spielerische Reife der Gäste unverkennbar, die auch die größeren Spielanteile besaßen. Seelbach verdankte den Achtungserfolg in erster Linie seinem überragenden Torwart Berthold Sting, der sich in Bestform vorstellte und auch großen Mut bewies. Schiedsrichter Lauer (Spfr. Siegen) brachte das kampfbetonte, aber jederzeit faire Spiel gut über die Zeit.

Zum Ende der 1. Serie stand der TuS 09 Trupbach auf dem erhofften 1. Tabellenplatz.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 16.1.1961

TuS 09 Trupbach	15	11	2	2	45:21	24: 6
BC Eintracht Siegen	15	9	4	2	37:26	22: 8
Borussia Salchendorf	13	10	1	2	38:19	21: 5
TuS Wilgersdorf	15	9	3	3	32:16	21: 9
Adler Burbach	15	9	2	4	41:28	20:10
VfB Wilnsdorf	15	9	1	5	37:32	19:11
TuS Eisern	14	6	3	5	28:29	15:13
Grün-Weiß Siegen	15	6	2	7	31:30	14:16
TuS Dielfen	15	6	1	8	28:38	13:17
SSV Freudenberg	15	5	2	8	30:34	12:18
RSV Eiserfeld Res.	15	5	2	8	31:37	12:18
VfB Wahlbach	15	6	0	9	26:40	12:18
Spvg. Seelbach	14	3	5	6	22:23	11:17
SuS Niederschelden Res.	15	2	4	9	31:46	8:22
FSV Neunkirchen	15	2	3	10	22:46	7:23
SV Anzhausen	15	2	1	12	26:40	5:25

Drei Spiele vor Meisterschaftsende lag der TuS 09 noch auf dem 1. Tabellenplatz. Im drittletzten Spiel hatte er in Wilgersdorf anzutreten und verlor dort das entscheidende Spiel mit 5:0. der Spielbericht der Sportwoche:

Eine zumindest in der Höhe überraschende 0:5-Niederlage bezog Tabellenerster TuS 09 Trupbach in Wilgersdorf. Die Platzherren warteten mit einer hervorragenden Leistung auf und waren kämpferisch ihren Partner klar überlegen. Die Wilgersdorfer Stürmer lagen sozusagen ständig im Angriff und ließen außer ihrer hohen Torquote drei bis vier Chancen ungenutzt. Linksaußen Fries leitete mit einem direkt verwandelten Freistoß die Torfolge ein. Halbrechter Neusser erhöhte mit zwei Bombenschüssen bis zur Pause auf 3:0. Die restlichen Treffer in der 2. Halbzeit kamen auf das Konto des Mittelstürmer Thomas und des Rechtsaußen Kühn. Das faire Spiel wurde von Schiedsrichter Roth aus Feudingen korrekt geleitet.

Nachdem man auch noch das darauffolgende Heimspiel gegen Dielfen mit 2:3 verloren hatte, war der Weg zur Tabellenspitze für BC Eintracht Siegen frei. Entscheidend war auch das Torwartproblem, welches nach dem Ausfall des Stammtorhüters Alfred Bäumer, nicht befriedigend gelöst werden konnte.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 16.11.1961

BC Eintracht Siegen	30	21	6	3	94:48	48:12
TuS Wilgersdorf	30	21	5	4	83:36	47:13
Borussia Salchendorf	30	21	5	4	87:42	47:13
TuS 09 Trupbach	30	21	2	7	97:48	44:16
VfB Wilnsdorf	30	20	3	7	71:50	43:17
TuS Eisern	30	11	10	9	56:57	32:28
Adler Burbach	30	11	7	12	61:66	29:31
SSV Freudenberg	30	9	9	12	55:51	27:33
TuS Dielfen	30	11	4	15	60:72	26:34
Spvg. Seelbach	30	8	9	13	46:57	25:35
SuS Niederschelden Res	30	8	7	15	67:81	23:37
RSV Eisefeld Res.	30	8	4	18	58:75	20:40
Grün-Weiß Siegen	30	8	4	18	55:78	20:40
SV Anzhausen	30	7	3	20	53:75	17:43
VfB Wahlbach	30	8	1	21	40:91	17:43
FSV Neunkirchen	30	6	3	21	41:97	15:45

Einen erlebnisreichen Abschluß brachte das Spieljahr aber doch noch durch eine über Europsportring organisierte Fahrt nach Holland.

Bedingt durch einige Mißverständnisse spielte der TuS mit Spielern, die zum größten Teil aus der 2. Mannschaft rekrutiert wurden, gegen die Erst-Divisionäre NAC Breda und Willem II Tilburg.

Das erste Spiel in Breda konnte mit einer Niederlage von 1:9 soeben noch "im Rahmen" gehalten werden. Das zweite Spiel gegen Tilburg endete 4:1 für Tilburg; die Holländer hatten es gnädig mit Trupbach gemeint und nur die Amateure aufgeboten. Trotzdem war die Fahrt ein großes Erlebnis, hatte man doch einmal hinter die Kulissen eines Großvereins schauen können, der auch auf internationaler Ebene spielte.

Torschützenliste 1961:

Kurt Hadem (27), Reinhard Becker (14), Theo Bottenberg (11), Manfred Bald (10), Ludwig Gerbershagen (10), Adolf Fey (6), Dieter Jung (5), Hermann Gudelius (4), Harri Münker (3), Günter Heide (1), Heinz Gieseler (1), Ludwig Jäger (1), Adolf Henk (1), Fritz Bottenberg (1).

A-Jugendmannschaft 1961

Von links nach rechts.

Obere Reihe:

*Erich Gieseler, Horst Schneider,
Siegfried Utsch, Heinrich Fey,
Theo Nockemann.*

Mittlere Reihe:

*Manfred Röcher, Dieter Meiswinkel,
Walter Müller, Günter Daub, Hans
Jürgen Ribow. Untere Reihe: Artur
Reinhard, Roland Czech, Dieter
Henk.*



Treue Mitglieder 1961



Fußball-Spieljahr 1961/62

Klasseneinteilung: Westfalenliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TuS 09 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. Die 2. Mannschaft spielte in der 3. Kreisklasse Gruppe Süd, eine A-Jugend und eine C-Jugend spielten in ihren Jugendklassen.

Die 1. Mannschaft hatte sich wieder viel vorgenommen. Sie wollte endlich, im 5. Versuch, den Aufstieg schaffen. Doch man hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Gleich im 1. Heimspiel gegen den VfB Wilnsdorf verlor man 0:2 und fand sich auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Auch die nachfolgenden Ergebnisse der 1. Serie waren nur durchschnittlich so, daß man nach Abschluß dieser Serie gerade mal einen Mittelplatz aufzuweisen hatte.

Im letzten Spiel der 1. Serie gewann Trupbach mühsam zu Hause gegen SSV 07 Freudenberg mit 1:0. Der Spielbericht der Sportwoche lautete kurz und lapidar:

Beim 1:0-Sieg des TuS TSV 09/57 Trupbach gegen SSV 07 Freudenberg fiel das einzige und spielentscheidende Tor bereits nach einer Viertelstunde durch Trupbachs Mittelstürmer Hadem. Obwohl Trupbach in dem reichlich hart ausgetragenen Spiel weiterhin drängte, scheiterten alle Angriffe an der aufmerksamen Gästeverteidigung.

Ein Spielbericht der Sportwoche vom 2.4.1962 zeigte das ganze Dilemma in dem der TuS 09 steckt, über die Qualität des Spieles wurde kein Wort verschwendet:

Wegen der dem SV Anzhausen auferlegten Platzsperre wurde das Spiel gegen TuS TSV 09/57 Trupbach auf dem Sportplatz in Kaan-Marienborn ausgetragen. Halbrechter Zimmermann sorgte mit zwei Toren, von denen er durch Direktverwandlung eines Freistoßes aus 20 Meter Entfernung erzielte, für einen 2:0 Vorsprung, den Walter Müller durch ein schönes Kopfballtor für Trupbach auf 2:1 verkürzte. Zwei Minuten vor Schluß schoß wiederum Zimmermann das 3:1 für Anzhausen.

1. Kreisklasse Gruppe Süd

TuS Wilgersdorf	15	11	3	1	53:23	25:05
VfB Wilnsdorf	15	8	4	3	37:25	20:10
Adler Burbach	15	8	3	4	47:28	19:11
Spvg. Niederndorf	15	6	6	3	33:30	18:12
TuS Dielfen	15	7	4	4	33:33	18:12
Spvg. Seelbach	15	6	3	6	25:21	15:15
Borussia Salchendorf	15	5	5	5	26:27	15:15
TuS Eisern	15	7	1	7	25:33	15:15
TuS 09 Trupbach	15	6	3	6	19:26	15:15
SSV 07 Freudenberg	15	6	2	7	31:31	14:16
SV Rudersdorf	15	6	2	7	25:37	14:16
Adler Oberdielfen	15	5	2	8	24:28	12:18
Grün-Weiß Siegen	15	3	5	7	24:28	11:19
SV Anzhausen	15	4	3	8	25:32	11:19
RSV Eisern Res.	15	4	3	8	23:33	11:19
SuS. Niederschelden Res.	15	3	1	11	31:46	07:23

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 28.5.1962

TuS Wilgersdorf	30	22	6	2	87:39	50:10
Adler Burbach	30	19	5	6	95:41	43:17
TuS Dielfen	30	14	8	8	68:62	36:24
VfB Wilnsdorf	30	14	7	9	65:56	35:25
Spvg. Niederndorf	30	13	7	10	72:73	33:27
TuS 09 Trupbach	30	14	4	12	54:56	32:28
Borussia Salchendorf	30	10	11	9	56:56	31:29
TuS Eisern	30	13	5	12	52:65	31:29
Spvg. Seelbach	30	11	7	12	47:44	29:31
SSV 07 Freudenberg	30	12	4	14	60:62	28:32
Grün-Weiß Siegen	30	9	8	13	68:63	26:34
SV Anzhausen	30	10	5	15	52:61	25:35
SV Rudersdorf	30	10	5	15	51:68	25:35
SuS. Niederschelden. Res.	30	8	5	17	61:88	21:39
Adler Oberdielfen	30	7	6	17	47:60	20:40
RSV Eisern Res.	30	5	5	20	36:77	15:45

In der Saison setzte der TuS 09/57 Trupbach 29 Spieler ein. Es waren (Zahl der Einsätze): Reinhard Becker (29), Heinz Gieseler (29), Ludwig Jäger (27), Theo Bottenberg (26), Ludwig Gerbershagen (26), Adolf Fey (25), Fritz Bottenberg (22), Heinz Groß (17), Gerhard Nöll (16), Günter Heide (15), Kurt Hadem (13), Rudi Diehl (11), Werner Terlutter (10), Gerhard Fey (9), Walter Müller (9), Dieter Henk (7), Horst Schneider (6), Paul Röcher (6), Harri Münker (5), Helmut Bauch (4), Harri Pabel (4), Dieter Jung (4), Heinz Otterbach (2), Robert Schneider (2), Manfred Bald (1), Harold Daub (1), Burkhard Reuter (1). Klaus Stracke (1), Siegmund Utsch (1),

Fußball-Spieljahr 1962/63

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Mitte. Die 2. Mannschaft spielte weiter in der 3. Kreisklasse Gruppe Mitte. Die Jugendabteilung unter dem neuen Trainer Karl (Papa) Luyken hatte kräftig aufgestockt und stellte in allen Jugendklassen von der A-Jugend bis zur D-Jugend je eine Mannschaft.

Der TSV 09/57 Trupbach unternahm mittlerweile den 6. Anlauf, den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen. Zu diesem Zeitpunkt hätte sich jedoch keiner träumen lassen, daß es zum Ende mehr als dramatisch zugehen würde.

Im letzten Spiel der 1. Serie gewann Trupbach gegen Grün Weiß Siegen 5:0. Der Spielbericht der Sportwoche vom 18.3.1963:

Dem TSV 09/57 erbrachte der klare 5:0-Erfolg gegen Grünweiß Siegen die Tabellenführung. Die Trupbacher waren über weite Strecken klar überlegen, kamen aber, nachdem ihr linker Läufer Reinhard Becker die 1:0-Pausenführung hergestellt hatte, erst im zweiten Durchgang zu den weiteren Torerfolgen. Sie kommen auf das Konto des Halblinken Bottenberg (2), des Mittelstürmers Walter Müller und des linken Läufers Reinhard Becker, der einen Handelfmeter verwandelte.

1. Kreisklasse Gruppe Mitte am 18.3.1963

TSV 09/57 Trupbach	15	12	0	3	48:25	24:06
Spvg. Niederndorf	15	11	1	3	61:27	23:07
SSV 07 Freudenberg	13	10	1	2	41:21	21:05
FC. Dahlbruch	15	8	1	6	29:22	17:13
Grün-Weiß Siegen	16	6	4	6	34:53	16:16
VfL. Klafeld-Geisw. Res.	13	7	1	5	40:32	15:11
Grün-Weiß Eschenbach	14	6	3	5	40:35	15:13
SC Dreistiefenbach	14	6	3	5	31:32	15:13
SV 1911 Setzen	15	5	4	6	36:37	14:16
SuS. Niederschelden Res.	14	4	3	7	27:30	11:17
Netphen Res.	14	4	3	7	25:28	11:17
Spfr. Siegen2. Amateure	14	5	1	8	26:43	11:17
Spvg. Seelbach	11	3	1	7	20:31	07:15
RSV Eiserfeld Res.	12	2	1	9	20:32	05:19
TuS Alchen	13	1	1	11	16:46	03:23

Bis zum 3.6.1963 hatte Trupbach noch mit einem Punkt Vorsprung an der Tabellenspitze gestanden. Aber im drittletzten Spiel vor Ende der Saison erwischte es sie noch. Über das Auswärtsspiel des TSV gegen Spfr. Siegen 2. Amateure berichtete die Sportwoche am 4.6.1963:

Zu einem sensationellen 2:1-Erfolg kam die 2. Amateurmansschaft der Siegener "Sportfreunde" gegen den favorisierten TSV Trupbach. Zwei Treffer von Wiegenger warfen die Gäste zurück, doch schien eine Wendung möglich, zumal mit Vogel und Steinbach schon nach einer Viertelstunde zwei Siegener vom Platz gestellt wurden. Aber auch gegen die geschwächte "Sportfreunde"-Elf gelang den Trupbachern nicht mehr als ein Gegentor durch Reinhard Becker in der 74. Minute.

Etwa eine Woche nach dem Spiel machte der Trupbacher Jugendtrainer Karl Luycken den Vorstand darauf aufmerksam, daß ein Spieler der Spfr. Siegen Amateure nicht spielberechtigt gewesen sei. Der Vorstand prüfte darauf den Fall und machte sich satzungskundig. Laut Regelwerk hatte der Sportfreundespieler Werthebach nicht die vorgesehene Zahl von Pflichtspielen nach seinem Einsatz in der 1. Amateurmansschaft ausgesetzt. Er hatte also widerrechtlich an dem Spiel gegen Trupbach teilgenommen.

Da die Satzung für dieses Delikt Spielverlust vorsah, legte der Trupbacher Vorstand fristgerecht, wie auch später von allen Spruchkammern bestätigt, Einspruch ein. Der von einigen Seiten erhobene Vorwurf des nicht unmittelbar erfolgten Einspruchs zeugt eigentlich nur von mangelnder Sachkenntnis: Ob eine Spielersperrfrist nicht eingehalten wurde, kann exakt nur durch das Studium der Spielberichte und der Spielermeldelisten erfolgen. Diese

wurden aber nur den "Spieleleitenden Stellen" zugesandt und waren den Vereinen nicht zugänglich. Die Möglichkeit der Überprüfung hatte also nur der zuständige Staffelleiter. Die Vereine waren dazu nicht in der Lage, da ihnen nur unvollkommene Mannschaftsaufstellungen - wenn überhaupt - durch die örtliche Presse zugänglich gemacht wurden. Als festgestellt worden war daß die Einspruchsfrist noch nicht versäumt war, legte er unverzüglich Einspruch ein.

1. Kreisklasse Gruppe Mitte am 24.6.1963

SSV 07 Freudenberg	28	20	5	3	89:32	45:11
09/57 Trupbach	28	21	2	5	79:40	44:12
Spvg. Niederndorf	28	19	3	61	05:47	41:15
FC. Dahlbruch	27	15	4	8	63:43	34:20
SVg. Seelbach	26	12	5	9	55:49	29:23
SV 1911 Setzen	28	11	7	10	66:63	29:27
Netphen Res.	26	11	5	10	62:46	27:25
Grün-Weiß Eschenbach	27	10	7	10	74:68	27:27
Dreistiefenbach	27	9	9	9	64:65	27:27
Grün-Weiß Siegen	27	10	6	11	55:75	26:28
VfL. Klafeld-Geisw. Res.	28	10	5	13	65:71	25:31
Spfr. Siegen 2. Amateure	28	8	4	16	43:93	20:36
SuS. Niederschelden Res.	27	7	3	17	59:70	17:37
RSV Eisfeld Res.	25	4	2	19	37:73	10:40
TuS Alchen	26	1	3	22	26:107	5:47

Mit ihrem Artikel vom 27.6.1963, der wohl mit "heißer Nadel" gestrikt worden war, löste die Siegener Zeitung eine Welle von Protesten aus: sie schrieb:

Trupbacher Einspruch erst am 20. Juni

Im Zusammenhang mit der leidigen Protestangelegenheit (Einspruch des TSV 09/57 Trupbach gegen die Wertung des am 1. Juni verlorenen Spieles bei Spfr. Siegen 2. Amateure) schrieben wir in unserer Montagsausgabe zu der Erringung der Meisterschaft durch den SSV 07 Freudenberg u.a.: "Höchst bedauerlich ist es, daß der "Fall" nicht schon längst verhandelt ist, weil eine Korrektur nach dem Abschluß der Meisterschaftsrunde immer einen peinlichen Beigeschmack hinterläßt."

Dazu teilt uns der Vorsitzende der Fußball-Kreisspruchkammer, Franz Roth mit: "Tatsächlich ist jedoch der Einspruch des TSV 09/57 Trupbach lt. Poststempel auf dem Einschreibebrief erst am 20. d. Mts. an den Staffelleiter abgesandt worden und in Kopie am Freitag, dem 21.6., abends bei mir eingegangen. Ohne im Besitz der weiteren Unterlagen wie Spielberichte, Ummeldungen usw. zu sein, habe ich nach sofortiger telefonischer Rücksprache mit dem zuständigen Staffelleiter noch am gleichen

Abend - d.h. sogar bis in die Nachtstunden - alle betreffenden Vereine und Instanzen zur KSK-Sitzung am kommenden (also heutigen!) Donnerstag geladen.

Diese Mitteilung des KSK-Vorsitzenden ist zweifellos interessant. Denn nachweisbar hat der TSV 09/57 Trupbach den Einspruch erst am 20 Juni zur Post gegeben, hingegen aber mußten die SSV 07 Freudenberger bereits am 13. Juni (Fronleichnam) nach dem in Trupbach (!) stattgefundenen M.-Spiel Alchen - Trupbach den Eindruck gewinnen, daß ein solcher Einspruch bereits unterwegs war. Jedenfalls hatte man die SSV 07 Freudenberger s.Zt. in Trupbach dahingehend unterrichtet, so daß ein Vorstandsmitglied des SSV 07 Freudenberg sich nach dem Spiel Alchen - SSV 07 Freudenberg am 13. Juni bei der Sportredaktion der Siegener Zeitung erkundigte, ob von der Vorlage eines Trupbacher Protestes bereits etwas bekannt sei.

Es darf wohl angenommen werden, das s.Zt. versucht wurde, Stimmung gegen die Kampfmentalität des SSV 07 Freudenberg zu machen. Ungeachtet dessen gewann der SSV 07 Freudenberg seine Spiele am 13. und 16. Juni, und erst dann - am 20. Juni nämlich - also hat Trupbach gegen die Wertung des schon am 1. Juni in Siegen verlorenen M.-Spieles Einspruch eingelegt.

Am letzten Freitag wurde sogar erzählt, die KSK-Verhandlung habe bereits stattgefunden und Trupbach seien die Punkte zugesprochen worden. Das Fußball-Siegerland ist gespannt auf die heutige Entscheidung der Kreisspruchkammer.-HO-

Als der Kreisspruchkammervorsitzende den Einspruch, der ihm mit erheblicher Verzögerung vom zuständigen Staffelleiter übermittelt worden war, in den Händen hielt war ihm sofort bewußt, wie brisant der Fall war. Sind doch - wie die Siegener Zeitung richtig bemerkte - Tabellenplatzänderungen am "Grünen Tisch" - zumal noch auf den vorderen Plätzen - sportlich äußerst unangenehm. Er trommelte noch an gleichem Abend telefonisch die Spruchkammermitglieder zu einer Sondersitzung zusammen, um zu retten, was noch zu retten war.

Am Tage nach der KSK.-Sitzung, am 28.6.1963, erschien in der Siegener Zeitung - die mittlerweile ihre unabhängige Berichterstattung aufgegeben hatte - folgender Bericht:

Trupbach über Nacht Meister der 1. Kreisklasse-Mitte

Trupbachs Spruchkammer-Bemühungen hatten Erfolg. Die Kreisspruchkammer, die gestern abend im Weidenauer Kreisjugendheim den Einspruch des TSV 09/57 Trupbach gegen die Wertung des mit 1:2 bei Spfr. Siegen 2. Amateure (1:6) verlorenen Meisterschaftsspiels verhandelte, stellte fest, daß der Siegener Spieler Werthebach tatsächlich in dieser Begegnung nicht spielberechtigt war. Das Treffen wurde daher bei einer 0:0 Torwertung für Trupbach als gewonnen und für Siegen als verloren erklärt. Der Spieler Werthebach erhielt wegen Schwarzspielens eine 4-wöchentliche Sperre bis einschließlich 25. Juli., während Spfr. Siegen in eine Ordnungsstrafe von 10 DM genommen wurde und außerdem die Verhandlungskosten zu tragen hat. Durch dieses Urteil ist nun doch das eingetreten, was viele erwartet, bzw. befürchtet hatten. Der unbeteiligte SSV 07 Freudenberg mußte seinen am letzten Sonntag errungenen Meistertitel der 1. Kreisklasse-Mitte an den TSV 09/57 Trupbach abtreten, allerdings

nur für eine Nacht. Eine kalte Dusche folgt dem heißen (Meister-)Bad: Fußballkreisvorsitzender D. Pfeiffer hat heute vormittag einen Einschreibebrief an den TSV Trupbach abgeschickt, in dem zu lesen steht, daß die Trupbacher die Punkte aus dem ursprünglich kampflos gewonnenen (ausgefallenen) Spiel bei Grünweiß Eschenbach verlieren. Damit bleibt also alles beim alten und der SSV Meister der 1. Kreisklasse-Mitte.

Des weiteren schreibt die Siegener Zeitung im gleichen Blatt:

*Wie gewonnen - so zerronnen TSV Trupbach verlor zwei Punkte
Tiefe Meisterernüchterung beim TSV 09/57 Trupbach: Fußball-Kreisvorsitzender Dietmar Pfeiffer hat mit Zustimmung des zuständigen Staffelleiters Ewald Moritz, entschieden, daß in der 1. Kreisklasse-Gruppe Mitte das am 16. Juni ausgefallene M-Spiel Grünweiß Eschenbach - TSV 09/57 Trupbach bei einer 0:0-Torwertung für beide Vereine als verloren gilt. Bisher war das Spiel für Trupbach als gewonnen gewertet.*

Wegen eines Sängerefestes hatten die Eschenbacher am 16. Juni auf die Austragung des Spieles und damit auch auf die Punkte verzichtet. Eschenbach hatte die Trupbacher entsprechend informiert (Anmerkung: per Einschreibepostkarte), so daß diese erst gar nicht anreisten. Da aber nach § 14 der Spielordnung eine Verzichtleistung auf ein Pflichtspiel nur mit Zustimmung der spielleitenden Instanz Gültigkeit hat, Staffelleiter Moritz jedoch nachdrücklich auf eine Abwicklung des Spieles bestanden hatte, hätte Trupbach - um kampflos in den Gewinn der Punkte zu kommen - auf jeden Fall in Eschenbach antreten müssen. Weil aber die Trupbacher zu Hause blieben, gilt das ausgefallene Treffen nun für beide Mannschaften als verloren.

Die vorstehende Entscheidung und Begründung teilte heute vormittag Kreisvorsitzender Dietmar Pfeiffer der Sportredaktion der "Siegener Zeitung" mit. Eine entsprechende schriftliche Benachrichtigung der betroffenen Vereine hat der Fußball-Kreisvorsitzende heute vormittag mittels Einschreibebrief vorgenommen. Staffelleiter Willi Weber (Erndtebrück), der für die Durchführung der Kreismeister-Endrunde verantwortlich ist, wurde durch den Kreisvorsitzenden dahingehend informiert, daß der SSV 07 Freudenberg als Meister der 1. Kreisklasse-Mitte an den Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse teilnimmt.

Und das Ende aller Trupbacher Bemühungen: Wie gewonnen - so zerronnen! Die Meisterfreude im Trupbacher Fußballlager war von sehr kurzer Dauer. Sie währte nur eine Nacht!

Weiter heißt es in der Siegener Zeitung vom 3.7.1963:

*TSV Trupbach gibt nicht auf
Der TSV 09/57 hat die Hoffnung, doch noch Meister der 1. Kreisklasse-Mitte zu werden, nicht aufgegeben. Die Trupbacher haben gegen die Entscheidung der spielleitenden Instanz, wonach ihnen die Punkte aus dem ausgefallenen Spiel Eschenbach - Trupbach aberkannt worden waren, bei der Kreisspruchkammer Einspruch eingelegt. Der Einspruch wird morgen abend (4.7. - 19 Uhr) durch die KSK im Netphener Vereinslokal Beyer verhandelt.*

Das Ergebnis der Verhandlung hätte dem Kreisvorsitzenden Anlaß zu Nachdenken geben müssen; Als praktizierender Jurist gegen Laien eine Serie von Prozessen zu verlieren, kann doch wohl nicht sein Ziel gewesen sein!

Auffällig war, daß der Kreisvorsitzende die Tabellenkorrektur auf Nebenschauplätzen erzwingen will. Das Vergehen seines Stammvereins, Sportfreunde Siegen, schien ihn überhaupt nicht zu interessieren.

Die Siegener Zeitung berichtet am 5.7.1963 über die Netphener Verhandlung:

KSK. gab Trupbacher Berufung statt

Trupbach Meister - Aber Kreis legt Berufung ein

In der 1. Kreisklasse-Gruppe Mitte gibt es keine Ruhe. Jetzt heißt der Meister wieder einmal TSV 09/57 Trupbach. Die Kreisspruchkammer (KSK9 gab gestern abend unter Vorsitz von Franz Roth (Neunkirchen) im vollbesetzten Saal des Netphener Vereinslokals Beyer der Berufung des TSV 09/57 statt, wonach Trupbach die Punkte aus dem am 16. Juni ausgefallenen Spiel Grünweiß Eschenbach-TSV Trupbach aberkannt worden waren. Das ausgefallene Spiel Eschenbach - Trupbach gilt nach der gestrigen Entscheidung der KSK bei einer 0:0-Torwertung für Eschenbach als verloren und für Trupbach als gewonnen. Der große Leidtragende ist der SSV 07 Freudenberg, der durch dieses Spruchkammer-Urteil den Meistertitel an den TSV 09/57 abgeben muß.

KSK-Vorsitzender Franz Roth begründete das Urteil damit, daß es Trupbach nicht hätte zugemutet werden können, noch nach Eschenbach zu fahren, nachdem seitens des Vereins Grünweiß Eschenbach ausdrücklich auf die Durchführung des Spieles verzichtet und auch der Schiedsrichter abbestellt worden sei.

Demgegenüber vertrat Fußball-Kreisvorsitzender Dietmar Pfeiffer heute vormittag in einem Gespräch mit der Sportredaktion der "Siegener Zeitung" die Meinung, daß das Urteil falsch sei. Pfeiffer erinnerte daran, daß der Staffelleiter als spielleitende Instanz nachdrücklich auf der Durchführung des Spieles bestanden und darum Trupbach entsprechend den Satzungen in Eschenbach habe antreten müssen. Pfeiffer: "Es geht nicht um SSV 07 Freudenberg oder Trupbach. Es geht um die Sauberkeit im Sport. Wenn dieses Beispiel Schule macht, dann werden den Verfälschungen echter sportlicher Entscheidungen Tür und Tor geöffnet." Schließlich steht die Tatsache im Raum, daß der neue Meister TSV 09/57 Trupbach im Laufe der Meisterschaftsrunde nicht weniger als acht Punkte am grünen Tisch kassiert hat.

Fußball-Kreisvorsitzender Pfeiffer gab offiziell bekannt, daß der Kreisvorstand gegen das gestrige Urteil der Kreisspruchkammer Berufung einlegen wird.

Anmerkung: Es waren die Punkte aus den Spielen:

Trupbach - Netphen Res., Netphen nicht angetreten.

Trupbach - Spfr. Siegen, Siegen nicht angetreten.

Noch einmal Spfr. Siegen - Trupbach, ein Spieler Siegens nicht spielberechtigt.

Eschenbach - Trupbach, Eschenbach nicht angetreten.

Es stellt sich die Frage, wie der Kreisvorsitzende aus dem Verhalten anderer Vereine und vor allem dem seines eigenen Vereins eine Mitschuld der Trupbacher ableiten will?

Die Bezirksspruchkammer verhandelte am 22.6.1963 unter Vorsitz von Martin Marx (Kreuztal) die Berufung des Kreisvorsitzenden.

Die Westfalenpost berichtet in knapper, sachlicher Form:

TSV Trupbach doch Meister

Die Bezirksspruchkammer unter Vorsitz von Martin Marx verhandelte am Samstag die Berufung des Kreisvorstandes gegen das KSK-Urteil im Fall G-W Eschenbach gegen TSV Trupbach. Hier hatte Trupbach durch kampflösen Verzicht der Eschenbacher die Punkte zugesprochen erhalten, dessen Rechtmäßigkeit die SK bestätigt hatte - gegen die Entscheidung des Kreisvorstandes. Die Bezirksspruchkammer kam nun zu folgendem Urteil: "Die Entscheidung der SK wird in vollem Umfang bestätigt." In der Begründung führt der Vorsitzende an, daß sich keine neuen Gesichtspunkte ergeben hätten und die Punkte für Trupbach rechtens gewesen wären. Damit ist der TSV Trupbach nun endgültig Meister der 1. Kreisklasse Mitte.

1. Kreisklasse Gruppe Mitte am 15.7.1963

09/57 Trupbach	28	22	2	5	78:	38	46:10
SSV 07 Freudenberg	28	20	5	3	89:	32	45:11
Spvg. Niederndorf	28	19	3	6	105:	47	41:15
FC. Dahlbruch	28	15	4	9	63:	43	34:22
SVg. Seelbach	28	13	5	10	59:	52	31:25
SV Netphen Res.	28	12	5	11	67:	49	29:27
SV 1911 Setzen	28	11	7	10	66:	63	29:27
Dreistiefenbach	28	10	9	9	64:	65	29:27
Grün-Weiß Eschenbach	28	10	7	11	76:	71	27:29
Grün-Weiß Siegen	28	10	6	12	56:	77	26:30
VfL. Klafeld-Geisw. Res.	28	10	5	13	65:	71	25:31
SuS. Niederschelden Res.	28	8	3	17	59:	70	19:37
Spfr. Siegen 2. Amateure	28	7	4	17	41:	92	18:38
RSV Eiserfeld Res.	28	6	2	20	40:	77	14:42
TuS Alchen	28	2	3	23	26:	108	7:49

Die Endrunde um die Kreismeisterschaft hatte mittlerweile begonnen. Im Ersten Spiel gewann der Spv. Feudingen gegen Rotweiß Hainchen 2:1.

Endrunde zu Kreismeisterschaft der 1. Kreisklasse

Spv. Feudingen	1	1	0	0	2:1	2: 0
SSV Freudenberg	1	0	1	0	1:1	1: 1
Rot-Weiß Hainchen	2	0	1	1	2:3	1: 3

Die Siegener Zeitung berichtet im Nachtrag zu dem BSK-Urteil am 15.7.1963:

Trupbach erhielt weiteren Punkt am grünen Tisch

Es kann das Ergebnis des Endrundenspiels Hainchen - SSV 07 Freudenberg übernehmen

Nachdem der am "grünen Tisch" ermittelte Meister der 1. Kreisklasse Gruppe Mitte, der TSV 09/57 Trupbach, bereits während der laufenden Meisterschaftsrunde entweder kampflos oder am Verhandlungstisch insgesamt acht schwerwiegende Punkte geholt hatte, verzeichnete er nun einen erneuten Punktgewinn, ohne auf dem Spielfeld in Aktion treten zu müssen. Er braucht das von SSV 07 Freudenberg ausgetragene Endrundenspiel bei Rotweiß Hainchen nicht mehr nachzuholen und übernimmt automatisch das von den "Flecken" erkämpfte 1:1 als wertvolle Rückendeckung mit in das für kommenden Sonntag angesetzte Heimspiel gegen den nach dieser neuen Entwicklung bereits für die Bezirksklasse qualifizierten Meister der Gruppe Nord, Spv. Feudingen.

Die Überlegungen der Siegener Zeitung erwiesen sich jedoch als nicht zutreffend. Denn der unglücklich agierende Kreisvorstand hatte bei der Festlegung des Austragungsmodus übersehen, daß die Austragung von Entscheidungsspielen grundsätzlich auf neutralen Plätzen zu erfolgen hat. Die bisherige Aufstiegsrunde war also hinfällig geworden. Erschwerend kam für den verantwortlichen Staffelleiter der Endrunde hinzu, daß der TSV 09/57 Trupbach die angesetzten Termine nicht wahrnehmen konnte, da er seit langem eine Reise nach Jugoslawien geplant hatte. Die Androhung des Staffelleiters, in diesem Fall den Tabellenzweiten, SSV 07 Freudenberg, an der Aufstiegsrunde teilnehmen zu lassen fruchtete nicht, denn der TSV 09/57 Trupbach hatte, auch hier entsprechend den Vorgaben des Deutschen Fußballverbandes, die zwei Gesellschaftsspiele in Jugoslawien, die Grund der Reise waren, schon im April vom DFB in Frankfurt genehmigen lassen. Nachdem nun der letzte Versuch, den TSV aus dem Rennen zu werfen, fehlgeschlagen war, wurde das Spiel Trupbach - Feudingen auf den 4. 8. 1963 auf der Glück-Auf-Kampfbahn in Weidenau festgesetzt.

Bericht der Sportwoche vom 5.8.1963:

Trupbacher Sieg in den letzten 10 Minuten im Endrundenspiel gegen Spv. Feudingen - Neue Aufstiegsrunde gestartet

TSV 09/57 Trupbach - Spv. Feudingen 3:1 (0:1)

TSV 09/57 Trupbach: Artur Schmidt; Dieter Henk, Heinz Gieseler; Ludwig Gerbershagen, Walter Müller, Reinhard Becker; Rudi Diehl, Gerhard Nöll, Kurt Hadem, Adolf Fey, Harri Pabel.

Spv. Feudingen: Vogel; Eggert, Kuhly; Meister, Hackler, Horn; Bernshausen, Möller, Neuser, Schneider, Eckhardt.

Schiedsrichter: Haßler (Spfr. Siegen) leitete korrekt.

In der Weidenauer "Glück-Auf"-Kampfbahn standen sich die Gruppenmeister der 1. Kreisklasse-Mitte und der 1. Kreisklasse-Nord in der Kreismeisterschaftsendrunde (zugleich Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse) gegenüber. Nach der Annullierung der beiden bisher ausgetragenen Spiele war dies das erste Treffen der neuen Rund auf neutralen Plätzen.

Beide Mannschaften begannen temperamentvoll, wobei die Trupbacher gleich zu Beginn einige Male bedrohlich vor dem Gehäuse des 38-jährigen Feudinger Schlußmanns Vogel auftauchten. Nach wenigen Minuten ergriffen aber die mit der Sonne im Rücken spielenden Wittgensteiner die Initiative. Bis zur Pause besaßen sie leichte Vorteile. Insgesamt gesehen verstanden es beide Mannschaften in der 1. Hälfte nicht, eine klare Linie ins Spiel zu bringen. Über weite Strecken wurde ziemlich planlos gespielt. Beide Parteien konnten zu keinem Zeitpunkt nachweisen, daß sie Bezirksklassen-Niveau besitzen.

Nachdem über eine halbe Stunde die Stürmer hüben wie drüben mehrfach Pech mit ihren Torschüssen hatten, fiel in der 37. Minute der für Feudingen verdiente Führungstreffer. Als Halblinker Schneider im Zweikampf mit Trupbachs Torwart Artur Schmidt den Ball nicht im Tor unterbringen konnte, stieß Linksaußen Eckhardt im Anschluß an eine darauf folgende Flanke den Ball mit dem Kopf ins Netz. Drei Minuten vor der Pause vereitelte Torwart Vogel den möglichen Ausgleich, als er vor der Linie einen placierten Flachschuß von Adolf Fey parierte.

In der 2. Halbzeit gab es zunächst weiterhin ein planloses Spiel. Trupbach spielte nun mit der Sonne im Rücken und verschaffte sich durch den kämpferischen Einsatz aller Akteure mit zunehmender Spielzeit deutliche Vorteile, war vor dem Tor aber zu unkonzentriert. Vor allem der Halblinke Adolf Fey hielt in Strafraumnähe den Ball viel zu lange. Es dauerte bis zur 80. Minute, ehe im Anschluß an einen Eckstoß durch einen Kopfball des Mittelstürmers Hadem der längst fällige Ausgleich fiel. Da der Feudinger Rechtsverteidiger Eggert das Leder nicht hinter der Linie gesehen haben wollte, kritisierte er die Torentscheidung des Schiedsrichters, worauf er den Platz verlassen mußte. In der 85. Minute durch eine direkt verwandelte Ecke von Halblinken Adolf Fey und in der 89. Minute durch Linksaußen Harri Pabel fielen die beiden entscheidenden Tore. Der Erfolg der Trupbacher ist auf Grund ihrer Leistung in der letzten halben Stunde verdient. Ecken 6:4 (1:2) für Trupbach.

Der neuer Tabellenstand nach dem 11. August:

1. TSV 09/57 Trupbach	2	0	0	7:	4	4: 0
2. Rot- Weiß Hainchen	1	0	1	3:	4	0: 2
3. Spv. Feudingen	1	0	1	1:	3	0: 2

Am 11. August fand das 2. Aufstiegsspiel statt. Die Sportwoche berichtet am 12.8.1963:

Der TSV Trupbach schlug auch Rotweiß Hainchen

Aber immer noch laufen Proteste gegen die Kreismeister-Endrunde

Nach der Pause trumpfte Trupbach auf

TSV Trupbach - Rot Weiß Hainchen 4:3 (3:2)

Mit einem verdienten 4:3 sicherte sich der TSV Trupbach den Kreismeistertitel der 1. Kreisklasse Siegerland. Den Aufstieg in die Bezirksklasse haben die Trupbacher theoretisch damit sicher, praktisch müssen jedoch noch die Einsprüche von SSV 07 Freudenberg und Feudingen abgewartet werden, ehe eine offizielle Proklamation erfolgt.

Rotweiß Hainchen griff gestern nachmittag in Eiserfeld erstmals in die neu angesetzte Punktrunde auf neutralen Plätzen ein und spielte im ersten Durchgang ganz auf Sieg. Die Trupbacher waren zwar in der 8. Minute durch Adolf Fey mit 1:0 in Führung gegangen, doch Müller glich in der 28. Minute den gegnerischen Vorsprung wieder aus. Als dann Wolf die Haincher mit 2:1 nach vorne brachte, lief das Spiel der Rotweißen zwingender, jedoch nur bis zur 39. Minute, als Theo Bottenberg den Gleichstand erzielte. Die Trupbacher erhielten durch dieses Tor mächtigen Auftrieb, bestimmten nun das Spielgeschehen und erzwangen durch Theo Bottenberg eine Minute vor der Halbzeit die erneute Führung zum 3:2.

Nach dem Wechsel hielt die Drangperiode der Trupbacher an. Vor allem ihr geschicktes Flügelspiel riß die Abwehr der Rotweißen wiederholt auseinander und brachte das Schlußtrio mehrfach in arge Verlegenheit. Als Kurt Hadem mit schönem Kopfball das 4:2 markierte (51. Minute), schien der Kampf entschieden. Hainchen steckte jedoch nicht auf und hatte auch zwei große Chancen. Beide male verpaßte der Halbrechte jedoch das Trupbacher Tor. Erst eine Minute vor dem Abpfiff wurden die Bemühungen der Haincher mit einem Treffer von Görg belohnt. Schiedsrichter Müller (Mudersbach) brachte das mit großem Einsatz, jedoch selten unfaire Spiel gut über die Zeit.

In dem gleichen Blatt brachte die Sportwoche einen Artikel halb Kommentar, halb Nachricht:

Weiterhin Proteste

Obwohl der TSV Trupbach gestern mit seinem 4:3-Erfolg über Rotweiß Hainchen die nötigen Punkte zum Gewinn der Fußballkreismeisterschaft sammelte, blieb eine offizielle Ehrung in der Eiserfelder Eisenhut aus. Grund dafür dürfte der Einspruch sein, den der Spv. Feudingen gegen den Austragungsmodus der Endrundenspiele bei der Fußball-Kreisspruchkammer eingelegt hat. Die Kammer wird sich mit dieser Angelegenheit morgen abend im Kreisjugendheim in Weidenau beschäftigen. Darüber hinaus ist die Beschwerde des SSV 07 Freudenberg bei der Verbandsspruchkammer noch nicht verhandelt worden, so daß noch nicht zu übersehen ist, wann endlich das letzte Wort in Sachen Fußball-Kreismeisterschaft und damit Bezirksklassenaufstieg gesprochen werden kann.

Der Feudinger Protest, der sich gegen die Durchführung der Endrundenspiele auf neutralen Plätzen richtet und darauf abzielt, die erste (inzwischen annullierte) Aufstiegsrunde mit je einem Heim- und

Auswärtsspiel gelten zu lassen, erhält einen interessanten Beigeschmack: Was Feudingen will und die KSK praktisch in einer vorausgegangenen Verhandlung auf einen Haincher Einspruch hin als satzungswidrig verworfen hat, wird seit Jahren in der Endrunde um die Westdeutsche Amateur-Fußballmeisterschaft vorexerziert. Hier spielen die drei Landesmeister von Westfalen, Niederrhein und Mittelrhein in einer einfachen Punktrunde mit je einem Heimspiel (auf eigenem Platz) und einem Auswärtsspiel den Westdeutschen Amateurmeister und zugleich (bisher) die beiden Aufsteiger zur Verstragsklasse aus.

Auch im Siegerland bewerben sich drei Mannschaften um die Meisterwürde und steigen von den drei Bewerbern zwei auf. Wenn folglich dem Siegerland billig ist, was dem Westdeutschen Fußballverband recht ist, dann wäre die 2. Auflage der Kreismeister-Endrunde für die Katze!

Man darf gespannt sein, was bei der morgigen Verhandlung herauskommt.

Anmerkung: Die Redaktion der Siegener Zeitung schien keine Zeit zum Lesen der Satzung des Westdeutschen Fußballverbandes oder vielleicht auch keine vorliegen zu haben. Denn alle von der Austragung von Entscheidungsspielen in einer einfachen Runde abweichenden Modi, bedurften der Zustimmung aller beteiligter Vereine. Dies war bei dieser Aufstiegsrunde nicht gegeben. Wenn in anderen Fußballkreisen durch Absprache aller beteiligter Vereine ein anderer Modus gewählt wurde, war dies kein Widerspruch und hatte keinen Einfluß auf die zwingende satzungsgemäße Durchführung der Entscheidungsrunde.

Die Kreisspruchkammer fühlte sich wohl überfordert und gab den Fall an die Verbands-spruchkammer ab. Die Sportwoche schrieb am 19.8.1963:

SSV 07 Freudenberg spricht erstmals in "eigener Sache"

Am kommenden Mittwoch großer Siegerländer Aufmarsch vor der VSK in Kaiserau

Der Vorstand des Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverbandes hat letzten Mittwoch entschieden, daß die Verbandsspruchkammer den leidigen "Fall SSV 07 Freudenberg" (Meisterschaft in der 1. Kreisklasse-Mitte) überprüfen soll, weil der Verdacht besteht, daß ein Fehler der spelleitenden Instanz das Dilemma um die am "grünen Tisch" erfolgte Vergabe des Meistertitels der 1. Kreisklasse-Gruppe Mitte ausgelöst hat. Bekanntlich hatte der SSV 07 Freudenberg mit einem Punkt Vorsprung gegenüber dem Tabellenzweiten TSV 09/57 Trupbach die Meisterwürde errungen, verlor aber den Titel und damit die Aufstiegschance zur Bezirksklasse, weil Trupbach mit einem Einspruch bei der Kreisspruchkammer Erfolg hatte und zwei Minuszähler gegen zwei Gewinnpunkte eintauschte.

Anmerkung: Im Spiel Sportfreunde Siegen Amateure hatte beim Sieg gegen Trupbach ein Spieler auf Siegener Seite mitgewirkt der nicht spielberechtigt war. Ein häufiger, oft durch Unachtsamkeit auftretender Fall, der laut Satzung aber mit Spielverlust zu ahnden war. Dieses Recht hatte der TSV Trupbach in Anspruch genommen und die KSK hatte ihm zu-

gestimmt. Durch die späte Entscheidung der KSK., nach Abschluß der Meisterschaft, hatte sie sich selbst in diese schwierige Situation manövriert.

Weiter heißt es:

Obwohl der SSV 07 Freudenberg einer der beiden Hauptinteressenten am Ausgang der hartnäckigen Verhandlungen vor der Kreis- und Bezirksspruchkammer war, mußte er in der Zuhörerrolle bleiben. Er war nicht unmittelbar an dem Verfahren beteiligt, obschon ihm die Zahlung der Zeche direkt zugeschoben wurde.

Bei der Überprüfung vor der Verbandsspruchkammer haben die SSV 07 Freudenberger nun erstmals Gelegenheit, selbst in das Geschehen einzugreifen, ihr Recht zu verteidigen bzw. darum zu kämpfen. Diese Tatsache dürfte im "Flecken" die erregten Gemüter wieder etwas beruhigen. Ohnehin heißt es, daß Zeit Wunden heilt. Und so hat man auch beim SSV 07 Freudenberg den in der ersten Erregung gefaßten Beschluß, den Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband zu verlassen und sich nach dem benachbarten Rheinland zu orientieren, praktisch wieder aufgehoben. Die SSV 07 Freudenberger Fußballer bleiben Westfalen! Das ist erfreulich.

Erfreulich ist auch, daß die Verbandsspruchkammer offensichtlich gewillt ist, schnell zu handeln, um endlich klaren Tisch zu machen, was freilich im Hinblick auf die am 1. September beginnende Meisterschaftsrunde auch nötig ist. Bereits übermorgen findet in Kaiserau vor der Verbandsspruchkammer eine Aussprache im "Fall SSV 07 Freudenberg" statt. Dazu sind geladen: Der Fußballkreiswart (den Kreiskassierer Manfred Stark vertreten wird), die Vorsitzenden der Kreisspruchkammer (Franz Roth) und Bezirksspruchkammer (in Vertretung Willi Schilling), der Staffelleiter der 1. Kreisklasse-Mitte (Ewald Moritz) und schließlich der Vertreter des SSV 07 Freudenberg.

Um es klar zu sagen: Es geht nicht darum, ob der Meister der 1. Kreisklasse-Mitte Trupbach oder SSV 07 Freudenberg heißt. Es geht darum auch die letzten Zweifel an einer sportlich sauberen Lösung des ebenso komplizierten wie verzweigten "Falles" aus der Welt zu räumen. Denn begrifflicherweise sitzt bei den SSV 07 Freudenbergern der Stachel der Enttäuschung tief: Erstmals in ihrer Vereinsgeschichte sind sie Meister der 1. Kreisklasse geworden, aber mit einem Federstrich hat man ihnen den Lohn für ihre Anstrengungen und Opfer genommen. Das tut weh, bitter weh sogar.

Gleichzeitig wird am Mittwoch in Kaiserau auch eine an die Verbandsspruchkammer adressierte Beschwerde des Spv. Feudingen gegen die Entscheidung der spielleitenden Instanz auf Neuansetzung der Entscheidungsspiele für die Ermittlung der aufsteigenden Mannschaften zur Bezirksklasse (zugleich Kreismeister-Endrunde) verhandelt. Zunächst war diese Beschwerde von den Wittgensteinern an die Kreisspruchkammer (KSK) gerichtet worden. Die KSK hat über die Beschwerde auch in der letzten Woche zweimal verhandelt - aber nicht geurteilt. Nach der zweiten Verhandlung erklärte sich die KSK überraschend für "nicht zuständig".

Die Siegener Zeitung hat in ihrem Artikel sicherlich recht, wenn sie schreibt, daß Punktevergabe nach erfolgter Meisterschaft einen faden Beigeschmack haben und dem Betroffenen keine Chance lassen, das Ergebnis zu korrigieren. Doch sollte man auch berücksich-

tigen, daß der Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers nur aus dem Grund erfolgt, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, z.B. im Kampf gegen den Abstieg. Die Rechtssituation ist in diesem Fall von mehreren Sportgerichten abgehandelt und abgeurteilt worden und läßt keinen Zweifel an ihrer Rechtmäßigkeit. Was den Kreisvorsitzenden bewogen hatte, sich in diesem Fall so stark zu engagieren, sogar seine Neutralität aufzugeben und sich auf die Seite eines Vereins zu schlagen, läßt sich nur erahnen. Vielleicht wollte er seine ehrenamtlichen Mitarbeiter, die Staffelleiter, entlasten, die an der Misere maßgeblichen Anteil hatten. Es stellt sich die Frage: Weshalb werden eigentlich Spielermeldelisten vor Beginn der Meisterschaft den Staffelleitern zugesandt und weshalb wird nach jedem Spiel ein Spielbericht vom neutralen Schiedsrichter ebenfalls dem Staffelleiter übermittelt. Doch wohl nur, um durch ihn die Rechtmäßigkeit eines Einsatzes der Spieler zu überprüfen. In der 1. Kreisklasse Gruppe Mitte waren dies nur die Spieler zweier Reservemannschaften und der 1. Amateurmansschaft von Sportfreunde Siegen. Eigentlich noch bedauerlicher ist das Vorgehen des 2. Staffelleiters, der die Aufstiegsrunde durchzuführen hatte. Durch die Prozesslawine hätten seine Sinne eigentlich geschärft sein sollen, aber auch er setzte sich über die Vorschriften der Satzung hinweg und beschwor

1. Mannschaft 1963



Von links nach rechts. Obere Reihe: Theo Bottenberg, Dieter Henk, Reinhard Becker, Artur Schmidt, Gerhard Nöll, Walter Müller, Ludwig Gerbershagen, Heinz Gieseler, Rudolf Diehl. Untere Reihe: Adolf Fey, Kurt Hadem, Horst Schneider.

damit ein weiteres Drama herauf. Daß die Satzung kompliziert und schwierig zu interpretieren sei, wie in einer Verhandlung gesagt wurde, trifft in diesem Falle wohl nur für die verantwortlichen Staffelleiter zu. Die juristischen Laien des TSV hatten, wie durch alle Spruchkammerinstanzen bestätigt, keine Probleme damit.

Trotz dieser turbulenten Ereignisse wurde in Trupbach weiterhin Sport betrieben. Ganz hervorragend schlugen sich die Schülermannschaften, die vom Ehrenvorsitzenden des Jugendausschusses Kreis Siegen und Verbandsehrenvorsitzenden Westfalen, Karl (Papa) Luyken; innerhalb kürzester Zeit aufgebaut und geschult worden waren. Die C- Jugend, die in der Gruppe Mitte Meister geworden war, spielte in der Endrunde um die Kreismeisterschaft.

Endrunde zu Kreismeisterschaft der C-Jugend

SuS Niederschelden	4	3	1	0	14:2	7: 1
VfB Weidenau	4	2	2	0	3:1	6: 2
TSV 09/57Trupbach	4	1	1	2	4:2	3: 5
SuS. Berleburg	4	1	1	2	2:6	3: 5
VfR. Siegen	3	0	1	2	1:9	1: 5

Die D-Jugend wurde Kreismeister.

C-Jugend 1963

Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Peter Schneider, Reinhold Lapatke, Manfred Müller, Günter Otterbach, Fritz Reuter, Manfred Jung, Gerhard Henk.

Untere Reihe:

Hans Werner Otterbach, Ulrich Otterbach, Wolfgang Gronemeyer, Helmut Reuter, Lothar Otterbach, Manfred Schneider.



Fußball-Spieljahr 1963/64

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse Siegerland. Die 2. Mannschaft spielte in der 3. Kreisklasse Gruppe Mitte. Die Jugend war in allen 4 Altersklassen präsent.

Das erste Spiel in der neuen Klasse begann mit einem Debakel für den TSV 09/57 Trupbach. Er handelte sich Zuhause eine 8:3 Niederlage gegen Altenseelbach ein.

Die Sportwoche berichtete:

Der Klassenneuling erhielt zum Auftakt mit den Freiengrüdern den letztjährigen Tabellenzweiten vorgesetzt, der die Platzherren erwartungsgemäß vor eine unlösbare Aufgabe stellte. Die taktischen Überlegungen der Gastgeber liefen darauf hinaus, zunächst einmal Altenseelbachs Torjäger Walter Klein kaltzustellen. Diese Aufgabe übernahm Mittelläufer Walter Müller und löste sie einwandfrei, wenn Klein auch das 1:0 erzielte. Die übrigen Abwehrspieler hielten aber nicht viel von einer genauen Manndeckung, so daß die anderen Altenseelbacher Stürmer mehr oder weniger großen Spielraum hatten. Das kam vor allem Otto Bender zustatten, der sich an Stelle von Klein als "Torschütze vom Dienst" getätigte und den Ball gleich viermal im Tor unterbrachte. In dem von den Gästen durchweg überlegen gestalteten Spiel erzielten Rechtsaußen Pitz (2) und Halblinker Göldner die restlichen Altenseelbacher Tore, während Halblinker Reinhard Becker (2) und Halbrechter Bottenberg für Trupbach erfolgreich waren.

Gegen Ende der 1. Serie hatte der TSV drei bzw. 2 Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz.

Bezirksklasse Siegerland am 16.11.1963

SV Altenseelbach	14	10	2	2	54:26	22: 6
Grün-Weiß Brachbach	14	8	3	3	42:24	19: 9
RSV Eiserfeld	13	6	4	3	18:17	16:10
FC Altenhof	14	7	2	5	23:18	16:12
VfR Siegen	14	5	5	4	27:19	15:13
TuS Struthütten	14	6	3	5	27:26	15:13
Spfr. Siegen Amateure	14	6	2	6	31:29	14:14

R-W Hünsborn	14	6	2	6	22:22	14:14
VfB Weidenau	14	5	3	6	29:29	13:15
TSV 09/67 Trupbach	14	6	1	7	36:43	13:15
Spv Feudingen	14	6	1	7	27:41	13:15
Germ. Mudersbach.	14	4	3	7	20:30	11:17
TuS Kaan-Marienborn	13	3	4	6	19:23	10:16
Eintracht Siegen	14	4	2	8	27:39	10:18
Spv Langenau	14	2	3	9	19:35	7:21

Am drittletzten Spieltag, am 26.4.1964, spielte Trupbach in Brachbach. Die Sportwoche berichtete:

Die mit dem Mute der Verzweiflung gegen den drohenden Abstieg kämpfenden Trupbacher zeigten von Anfang die wesentlich größere Einsatzfreude und besaßen durchweg leichte Feldvorteile. In der 20. Minute gingen jedoch die Platzherren in Führung, als Trupbachs linker Verteidiger bei einem Freistoß den Ball ins eigene Netz abfälschte. Eine Viertelstunde später holte Trupbachs Halblinker Reinhard Becker diesen Rückstand wieder auf, und drei Minuten vor der Pause brachte Linksaußen Adolf Henk den Neuling in Front. Zwei Minuten nach dem Wechsel holte zwar der jetzt in den Angriff gewechselte Mittelläufer Kipping zum 2:2 auf, doch in der 60. Minute lagen die Gäste durch einen Treffer von Adolf Fey mit 3:2 erneut in Führung. In der 75. Minute beseitigte schließlich Reinhard Becker mit dem 4. Tor für Trupbach die letzten Zweifel am Ausgang des Spieles. Bei Brachbach gab es viel Leerlauf, wobei die Mannschaft einsatzmäßig bei weitem nicht an ihren Gegner herankam, der das Spiel völlig verdient gewann.

Bezirkssklasse Siegerland am 11.5.1964

SV Altensellbach	28	17	5	6	90:43	39:17
Spfr. Siegen Amateure.	28	16	5	7	69:46	37:19
Grün-Weiß Brachbach	28	14	5	9	72:51	33:23
TuS Kaan-Marienborn	28	13	6	9	55:42	32:24
TuS Struthütten	28	13	6	9	62:50	32:24
R-W Hünsborn	28	13	4	11	51:50	30:26
FC Altenhof	28	13	4	11	49:50	30:26
Germania Mudersbach	28	11	5	12	51:58	27:29
RSV Eiserfeld	28	10	7	11	42:45	27:29
Spv Feudingen	28	12	3	13	57:72	27:29
VfB. Weidenau	28	10	6	12	55:55	26:30
VfR Siegen	28	10	6	12	52:53	26:30
TSV 09/57 Trupbach	28	10	5	13	63:71	25:31
Spv Langenau	28	5	7	16	38:64	17:39
Eintracht Siegen	28	4	4	20	44:90	12:44

Meisterschaftsspiele 1. Mannschaft:

Ludwig Gerbershagen 28, Reinhard Becker 27, Adolf Fey 27, Gerhard Nöll 27, Theo Bottenberg 26, Heinz Gieseler 25, Walter Müller 24, Horst Schneider 22, Adolf Henk 18, Alfred Bäumer 17, Ludwig Jäger 13, Heinz Otterbach 13, Arthur Schmidt 10, H. D. Schuß 10, Kurt Hadem 7, Dieter Henk 7, Manfred Ludwig 3, Manfred Marx 1, Dieter Ohrendorf 1, Burkhard Reuter 1, Rudolf Saßmannshausen 1.

Der TSV 09/57 Trupbach war mit Langenau und Eintracht Siegen abgestiegen. Gemildert wurde jedoch der Schmerz durch die phantastischen Leistungen der A-Jugendmannschaft. Als Meister ihrer Gruppe nahm sie an der Endrunde zur Kreismeisterschaft teil. In einer überlegen geführten Runde in der Gruppe 1 erreichte sie das Endspiel gegen Kaan-Marienborn. Die Aufbauarbeit in der Jugendabteilung durch Trainer Karl (Papa) Luyken und Jugendleiter Rudolf Saßmannshausen hatte die ersten Früchte getragen.

A-Jugend Gruppe 1 am 4.5.1964

TSV 09/57 Trupbach	10	6	4	0	28:15	16: 4
FC Laasphe	10	4	3	3	28:22	11: 9
Vikt. Würgend.	10	5	1	4	18:21	11: 9
TuS Wilgersdorf	10	1	6	3	14:19	8:11
Dreistiefenbach	10	2	3	5	18:23	7:13
SuS. Niederschelden	10	3	1	6	14:20	7:13

A-Jugend Gruppe 2 am 4.5.1964

TuS Kaan-Marienborn	10	8	2	0	38: 9	18: 2
Spfr. Siegen	10	7	3	0	53: 6	17: 3
VfL Klafeld-Geisweid	10	3	2	5	15:32	8:12
Spv Feudinggen	10	4	0	6	28:27	8:12
Borussia Salchendorf	10	2	1	7	14:37	5:15
VfB. Wilnsdorf	10	1	2	7	13:50	4:16

Das Endspiel um die A-Jugend-Kreismeisterschaft fand am 10. Mai 1964 in der Weidenauer Glück-Auf-Kampfbahn statt. Die Sportwoche berichtete am 11.5.1964:

Kaan-Marienborn Jugend Siegerlandmeister

Glatter 4:1-Endspielsieg über Trupbach - Alle Tore fielen erst nach der Pause

Trupbach A-Jgd. - Kaan-Marienborn A-Jgd. 1:4 (0:0)

TSV Trupbach A-Jgd.: Gustav Fey; Peter Schneider, Peter Dominik; Wolfgang Stötzel, Horst Röcher, Helmut Otterbach; Ulrich Schöler, Helmut Klein, Werner Siebel, Günter Otterbach, Walter Müller, (2. Hlbzt. Günter);

TuS Kaan-Marienborn A-Jgd.: Knaus; Vitting, Bender; Rottenecker, Nöh, Scheld; Gieseler, Schröder, Busch, Rauer, Hoffmann. Von der 50. Minute an spielte Pötz für den verletzten Rottenecker.

Schiedsrichter Rühl aus Wilgersdorf leitete unter der Assistenz der Linienrichter Mix (Dielfen) und Birkelbach (Weidenau) einwandfrei.

Tore: 0:1 Hoffmann (41. Minute), 0:2 Selbsttor Horst Röcher (56. Minute), 0:3 Busch (Foulelfmeter, 63. Minute), 0:4 Schröder (74. Minute), 1:4 Schöler (76. Minute). - Ecken: 1. Halbzeit 1:0 für Kaan-Marienborn; 2. Halbzeit 3:2 für Trupbach. - Zuschauer 1200 (1039 Zahlende).

Neuer Siegerlandmeister der Fußball-A-Jugend wurde gestern vormittag in Weidenau nicht ganz unerwartet der TuS Kaan-Marienborn durch einen 4:1-Endspielerfolg über den TSV Trupbach. Beide Mannschaften standen erstmalig im Meisterschaftsfinale.

In der tonlosen 1. Halbzeit spielten die Trupbacher mit dem starken Wind im Rücken und erzwangen während der ersten Spielminuten eindeutige Vorteile gegen einen nervösen Gegner. Nach zehn Minuten hatte die Käner aber zu ihrem Spiel gefunden und verzeichneten streckenweise ein leichtes Übergewicht.

Die zweite Hälfte nahm für den Meister der Endrundengruppe 2 einen verheißungsvollen Auftakt. Bereits der 1. Angriff führte durch Hoffmann-Flachschuß aus halblinker Position in die lange Ecke zum 0:1. Zu einem Zeitpunkt, als sich die Trupbacher gerade von diesem Schock erholt hatten und mit Macht auf den Ausgleich drängten, fiel durch ein Eigentor das 0:2. Mittelläufer Horst Röcher wollte den Ball zu Torwart zurückspielen, hatte aber übersehen, daß dieser einig Meter vor dem Tor stand. So ging der Ball über Gustav Fey hinweg ins eigene Netz. Sieben Minuten später war das Treffen praktisch gelaufen, als Busch einen an Gieseler verwirkten Foulelfmeter unhaltbar verwandelte. Im Anschluß an eine Flanke von Busch erzielte Schröder mit einem kraftvollen Kopfball das 0:4, ehe ein Kopfballtor von Ulrich Schöler den einzigen Gegentreffer und zugleich das Endergebnis bedeutete.

Der Erfolg der Käner ist ein Jahr nach ihrem Pokalgewinn einwandfrei verdient, da sie nach der Pause die bessere Mannschaft stellten. Außerdem war die TuS.-Elf ausgeglichener besetzt als Trupbach, das lediglich drei oder vier Einzelkötter aufwies. Die stärksten Einzelspieler waren auf beiden Seiten der Mittelläufer: Nöh bei Kaan-Marienborn und Horst Röcher bei Trupbach.

Nach Spielschluß gratulierten Kreisjugendobmann Walter Stöcker und Trupbachs 1. Vorsitzender Franz Herrig dem neuen Kreismeister und Nachfolger von Grünweiß Siegen.

Fußball-Spieljahr 1964/65

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der 1. Kreisklasse Gruppe Süd. die 2. Mannschaft spielt in der 3. Kreisklasse Gruppe Mitte. Die Jugendabteilung stellt je einer A-Jugend, B-Jugend, C-Jugend und D-Jugend in Ihren Klassen.

Der Vorstand wurde im Bereich Fußball umgekrempelt. Als Abteilungsleiter fungierte Emil Henk für Theo Nockemann, der die Brocken nach dem Abstieg in die 1. Kreisklasse hingeschmissen hatte. Fritz Holzhauser wurde neuer Spielausschussobmann und ich übernahm die Position des Jugendleiters.

Zielsetzung war, sofortiger Wiederaufstieg mit der 1. Mannschaft und Fortsetzung der erfolgreichen Jugendarbeit.

Das zweite gelang, doch die Hoffnung auf Wiederaufstieg erhielt einen gehörigen Dämpfer. Gleich im ersten Spiel in Hainchen holte sich die 1. Mannschaft mit 8:0 eine selbst beim Abstieg aus der Bezirksklasse nicht gewöhnte Packung ab.

Der Spielbericht der Sportwoche:

Bei klarer Überlegenheit kam Rotweiß Hainchen zu einem in der Höhe sensationellen sicheren 8:0-Sieg den TSV 09/57 Trupbach, der eine überaus schwache Leistung bot. Hainchens Torschützen waren Mittelstürmer Müller (3), Rechtsaußen Wolf (2), Halblinker Görg, Halbrechter Zarak und Linksaußen Neusser.

Die Ergebnisse der restlichen Spiele der 1. Serie waren durchwachsen und zum Schluß belegte man den 13. Tabellenplatz.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 11.1.1965

Hilchenbach	16	16	0	0	70:21	32: 0
Adler Burbach	16	11	1	4	56:27	23: 9
Spvg. Niederndorf	15	10	2	3	52:25	22: 8
Spfr. Obersdorf-Rödgen	15	8	4	3	48:26	20:10
Rot-Weiß Hainchen	16	9	2	5	52:31	20:12
SSV 07 Freudenberg	14	8	3	3	33:22	19: 9
Borussia Salchendorf	16	7	4	5	40:29	18:14
TuS Wilgersdorf	16	7	3	6	34:27	17:15
Adler Oberdielfen	15	5	5	5	28:24	15:15
Eintracht Siegen	16	6	3	7	26:38	15:17
TuS Wilnsdorf	16	6	2	8	30:36	14:18
HSC Hickengrund	16	7	0	9	28:43	14:18
TSV 09/57 Trupbach	16	5	3	8	32:44	13:19
Spvg. Seelbach	16	5	2	9	34:47	12:20
SV Rudersdorf	16	2	4	10	24:43	8:24
Meiswinkel-Oberholzklau	15	0	2	13	15:76	2:28
VfB. Wahlbach	16	0	2	14	18:61	2:30

Das ganze Jahr blieb verkorkst. Selbst beim drittletzten, dem SV Rudersdorf, verlor man noch 2:1. Der Spielbericht der Sportwoche:

Einen überraschenden Heimsieg verbuchte auch der SV Rudersdorf, der den TSV 09/57 Trupbach mit 2:1 bezwang. In dem am Freitag ausgetragenen Spiel führten die Rudersdorfer bereits bei der Pause durch Tore des Mittelstürmers und des Halblinken 2:0.

Folgende Spieler wurden in dieser Saison eingesetzt; in () die Anzahl der Spiele:

Helmut Otterbach (32), Theo Bottenberg (31), Adolf Fey (30), Reinhard Becker (30), Gerhard Nöll (29), Gustav Fey (26), Horst Schneider (26), Ludwig Gerbershagen (25), Adolf Henk (25), Heinz Otterbach (24), Wolfgang Stötzel (20), Heinz Gieseler (18), Ludwig Jäger (15), Dieter Henk (7), Alfred Bäumer (5), Burkhard Reuter (3), Helmut Brandenburger (2), Dieter Jung (2), Rudi Saßmannshausen (1) und Artur Schmidt (1).

Es hatte den Anschein, als ob die alten Spieler verbraucht und die jungen noch zu wenig Erfahrung hätten.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 28.6.1965

TuS Hilchenbach	32	28	0	4	129:48	56 : 8
Spfr. Obersdorf-Rödgen	32	19	6	7	104:94	44 :20
SSV 07 Freudenberg	32	18	5	9	73:54	41 :23
Adler Burbach	32	18	4	10	96:56	40 :24
Spvg. Niederndorf	32	17	6	9	100:66	40 :24
Rot-Weiß Hainchen	32	17	5	10	99:58	39 :25
Adler Oberdielfen	32	14	9	9	58:46	37 :27
TuS Wilgersdorf	32	15	4	13	70:65	34 :30
TSV 09/57 Trupbach	32	13	6	13	76:77	32 :32
Eintracht Siegen	32	14	4	14	53:75	32 :32
Borussia Salchendorf	32	12	5	15	77:69	29 :35
VfB. Wilnsdorf	32	12	5	15	67:71	29 :35
Hickengrund	32	12	4	16	56:75	28 :36
SV Rudersdorf	32	10	7	15	53:74	27 :37
Spvg. Seelbach	32	10	5	17	73:81	25 :39
VfB. Wahlbach	32	3	3	26	40:114	9 :55
Meiswinkel-O.	32	0	2	30	25:166	2 :62

Die 2. Mannschaft hatte am 24.5.1965 die Saison in der 3. Kreisklasse Gruppe West mit einem 4. Tabellenplatz beendet.

2. Kreisklasse Gruppe West am 24.5.1965

SV Büschergrund	18	17	1	0	79:14	35 : 1
SV Gosenbach	18	15	0	3	58:19	30 : 6
DJK. Eiserfeld	18	13	1	4	62:21	27 : 9
TSV 09/57 Trupbach 2.	18	9	2	7	55:47	20 :16
Spvg. Niederndorf2.	18	9	1	8	46:41	19 :17
TuS Alchen	18	8	1	9	34:43	17 :19
Meiswinkel/O.	18	6	0	12	27:63	12 :24
SSV 07 Freudenberg 2.	18	3	2	13	25:43	8 :28
Germania Mudersbach 2.	18	2	2	14	16:54	6 :30
FC Dautenbach 2.	18	2	2	14	22:79	6 :30

Der Jugendabteilung war es gelungen, mit der B-Jugend wieder eine Mannschaft in die Endrunde zu bringen.

Die Tabelle um die Kreismeisterschaft B-Jugend zeigt am 8. Juni 1965 folgendes Bild:

Grünweiß Siegen	2	2	0	0	7:1	4: 0
SuS. Aue	3	1	0	2	3:6	2: 4
TSV 09/57 Trupbach	3	1	0	2	3:6	2: 4

Folgende Spieler wurden eingesetzt; in () die erzielten Tore:

Helmut Otterbach 30 (15), Theo Bottenberg 31 (7), Adolf Fey 30 (7), Reinhard Becker 30 (16), Gerhard Nöll 29 (2), Gustav Fey 26, Horst Schneider 26 (9), Ludwig Gerbershagen 25, Adolf Henk 25 (10), Heinz Otterbach 24 , Wolfgang Stötzel 20 (8), Heinz Gieseler 18, Ludwig Jäger 15, Dieter Henk 7, Alfred Bäumer 5, Burkhard Reuter 3 (1), Helmut Brandenburger 2, Dieter Jung 2, Rudolf Saßmannshausen 1, Arthur Schmidt 1.

Fußball-Spieljahr 1965/66

Klasseneinteilung: Südwestfalenliga
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Kreisklasse Gruppe Süd, der 2. Mannschaft in der 3. Kreisklasse Gruppe West und mit den Jugendmannschaften in den Klassen für A-, B-, C- und D-Jugendmannschaften.

Berechtigerweise hatte man sich die Meisterschaft mit der 1. Mannschaft zum Ziel gesetzt, denn man erhoffte sich durch die Eingliederung einiger starker Jugendspieler eine wesentliche Verstärkung.

War der Start mit einem 3:1-Sieg gegen Spvg. Niederndorf noch geglückt, so mußte man doch im 2. Spiel eine Niederlage in Adler Oberdielfen einstecken.

Der Spielbericht der Siegener Zeitung:

Der 1:0-Erfolg von Adler Oberdielfen über den TSV 09/57 Trupbach stand bereits bei der Pause fest. Obwohl die Platzherren mit mehrfachem Ersatz antreten mußten - allein vier Stammspieler befinden sich in Hellersen in Behandlung -, bestimmten sie über weite Strecken das Geschehen. Das entscheidende Tor schoß Mittelstürmer Daub in der 25. Minute.

Da dieser Niederlage in der 1. Serie nur noch eine folgte (2:0 bei Eintracht Siegen), führte man nach der 1. Serie die Tabelle souverän an.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 14.2.1966

TSV 09/57 Trupbach	15	13	0	2	43:15	26: 4
Borussia Salchendorf	16	9	3	4	44:29	21:11
Spvg. Niederdorf	16	9	3	4	39:26	21:11
SSV 07 Freudenberg	15	8	4	3	28:20	20:10
Eintracht Siegen	16	8	4	4	43:24	20:12
Obersd.-Rödg.	16	8	3	5	49:36	19:13
Adler Burbach	16	7	1	8	31:35	15:17
SV Rudersdorf	15	4	6	5	25:29	14:16
Adler Oberdielfen	16	4	6	6	22:22	14:18
Hickengrund	16	4	6	6	22:33	14:18
Wilnsdorf	16	5	2	9	26:38	12:20
VfB Weidenau Res.	15	5	1	9	27:39	11:19
TuS Wilgersdorf	16	8	4	9	21:38	10:22
Rotweiß Hainchen	15	3	3	9	23:42	9:21
TuS Eisern	15	2	4	9	25:42	8:22

Mannschaft 1966



Von links nach rechts. Oberer Reihe: Fritz Holzhauer, Ernst Ohrndorf, Heinz Otterbach, Adolf Henk, Wolfgang Stötzel, Werner Siebel, Helmut Otterbach, Reinhard Becker, Ludwig Gerbershagen, Gerhard Nöll. Untere Reihe: Walter Schöler, Theo Bottenberg, Horst Röcher, Gustav Fey, Heinz Gieseler, Günter Otterbach, Alfred Bäumer.

Die 2. Serie verlief ebenso erfolgreich wie die 1. Am 11.4.1966 spielte Trupbach in SSV 07 Freudenberg 2:2. Der Spielbericht der Siegener Zeitung:

Das von den Anhängern beider Mannschaften mit Spannung erwartete Lokald Derby zwischen dem SSV 07 Freudenberg und dem TSV 09/57 Trupbach endete 2:2-Unentschieden mit einer Punkteteilung. Nach tonloser 1. Halbzeit gingen die Gäste in der 51. Minute durch Linksaußen Adolf Henk in Führung. SSV 07 Freudenbergs ausgezeichneter Mittelstürmer Maklebegh sorgte dann in der 78. Minute für den Gleichstand und in der 82. Minute für die 2:1-Führung seiner Mannschaft. Fünf Minuten vor Spielende erzielte Trupbachs Mittelstürmer Werner Siebel den 2. Gegentreffer.

Nachdem Trupbach sich im letzten Spiel vom SSV 07 Freudenberg mit einem 1:1-Unentschieden trennte, hatte man die Meisterschaft endgültig sicher.

1. Kreisklasse Gruppe Süd am 6.6.1966

TSV 09/57 Trupbach	28	21	4	3	72:30	46:10
SSV 07 Freudenberg	28	14	10	4	57:37	38:18
Spvg. Niederndorf	28	14	9	5	63:46	37:19
Spfr. Obersdorf-Rödgen	28	13	7	8	77:60	33:23
Adler Burbach	28	13	3	12	51:51	29:27
Eintracht Siegen	28	11	5	12	63:53	27:29
Borussia Salchendorf	28	11	5	12	62:63	27:29
VfB Weidenau Res.	28	13	1	14	58:64	27:29
HSC Hickengrund	28	10	6	12	51:63	26:30
Adler Oberdielfen	28	9	7	12	42:45	25:31
Rot-Weiß Hainchen	28	9	7	12	51:64	25:31
SV Rudersdorf	28	7	7	14	55:63	21:35
TuS Eisern	28	7	7	14	57:78	21:35
VfB. Wilnsdorf	28	7	5	16	44:60	19:37
TuS Wilgersdorf	28	7	5	16	42:67	19:37

Der Kreismeister wurde in zwei Spielen ermittelt. Nachdem Trupbach das 1. Spiel zu Hause gegen die VfL Klafeld Res. 2:0 verloren hatte, unterlagen sie auch im Rückspiel auf dem Schießberg mit 3:0. Die Reserve von Klafeld war damit Kreismeister.

Folgende Spieler wurden in der Meisterschaft eingesetzt, Zahl der Einsätze in (): Gustav Fey (9), Reinhard Becker (28), Adolf Fey (18), Ludwig Gerbershagen (3), Gerhard Nöll (24), Heinz Otterbach (28), Wolfgang Stötzel (9), Günter Otterbach (28), Werner Siebel (28), Theo Bottenberg (26), Helmut Otterbach (25), Alfred Bäumer (18), Adolf Henk (25), Horst Röcher (25), Hans-Dieter Schuß (2), Otto Henk (1) und Heinz Gieseler (11).

Die 2. Mannschaft beschloß die Meisterschaft in der 3. Kreisklasse Gruppe West mit einem 7. Tabellenplatz.

2. Kreisklasse Gruppe West am 23.5.1966

Grün-Weiß Siegen 2.	22	17	3	2	95:22	37: 7
DJK Eiserfeld	22	17	1	4	90:26	35: 9
Spvg. Niederndorf. 2.	22	16	3	3	96:28	35: 9
SSV Freudenberg 2.	22	12	2	8	49:39	26:18
TuS Alchen	22	10	5	7	81:50	25:19
RSV Eiserfeld 3.	22	9	5	8	53:32	23:21
TSV 09/57 Trupbach 2.	22	9	3	10	57:60	21:23
FC Dautenbach 2.	22	8	3	10	50:49	19:25
Germania Mudersbach 2.	21	7	0	14	30:111	14:28
Spv Seelbach 2.	21	5	0	16	30:62	10:32
SV Birlenbach 2.	22	3	4	15	18:108	10:34
SV Gosenbach 3.	22	3	1	18	28:95	7:37

Die Fußballjugend spielte weiter auf einem beachtlichen Niveau. Die A-Jugend erreichte als Gruppenzweiter die Endrunde um die Kreismeisterschaft und beschloß diese mit einem 3. Tabellenplatz:

Kreismeisterschaft A-Jugend Gruppe 2

TuS Eisern	4	3	0	1	17:8	6: 2
VfL Klafeld-Geisweid	4	3	0	1	17:10	6: 2
TSV 09/57 Trupbach	4	2	0	2	13:11	4: 4
SV Raumland	4	1	1	2	10:15	3: 5
TuS Wilgersdorf	4	0	1	3	7:20	1: 7

Fußball-Spieljahr 1966/67

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse. Die 2. Mannschaft spielte in der 3. Kreisklasse Gruppe West.

Das Ziel des Klassenerhalts im 1. Jahr der Zugehörigkeit zur Bezirksklasse schien zum Ende der 1. Serie erreichbar, erzielte man doch einen Nichtabstiegsplatz mit 3 Punkten Vorsprung.

Das letzte Spiel der 1. Serie fand in Klafeld gegen den Mitaufsteiger VfL. Klafeld-Geisweid Res. statt. Die Siegener Zeitung berichtete am 16.1.1967:

Vor 400 Zuschauern standen sich beide Nachbarvereine im Aufsteiger-Duell auf dem Schießberg gegenüber. Im ersten Durchgang gab es ein verteiltes und über weite Strecken gutes Spiel. Nachdem die Gäste zwischen der 8. und 10. Minute drei klare Chancen verpaßt hatten, besaßen die Platzherren eine große Möglichkeit in der 25. Minute, als Manfred Ludwig zunächst die Latte traf und Sonneborn den Abpraller an den Pfosten setzte. Zwei Minuten vorher verloren die Besucher ihren Mittelläufer Gerhard Nöll, der sich bei einem Sturz eine starke Stauchung im Rücken zuzog und ausschied. Die Trupbacher Zehn schlug sich in der Folgezeit aber recht achtbar und ging in der 33. Minute durch den rechten Läufer Gerhard Reuter in Führung. Erst in der 44. Minute glückte VfL.-Mittelstürmer Helmut Haardt der Ausgleich. Nach der Pause besaßen die Platzherren größtenteils Vorteile, hatten aber im Sturm zuviel Leerlauf. Die Gäste blieben zudem bei Gegenangriffen besonders über die linke Seite gefährlich. Die Entscheidung fiel in der 79. Minute, als Sonneborn eine Flanke von Rolf Dilling per Kopf über die Linie beförderte. insgesamt ist der knappe Klafelder Erfolg verdient. Die Gäste hinterließen jedoch einen starken Eindruck. Das Eckenverhältnis lautete 13:3 (5:2) für die VfLer.

Bezirkssklasse Siegerland am 16.1.1967

VfR Siegen	14	8	3	3	25:17	19: 9
VfL Klafeld-Geisweid Res.	14	8	3	3	24:20	19: 9
TuS Struthütten	14	8	1	5	31:13	17:11
Schwarz-Weiß Gernsdorf	14	8	1	5	27:24	17:11
SC Dreistiefenbach	14	7	2	5	31:18	16:12
FC Dahlbruch	14	6	4	4	27:21	16:12
FSV Gerlingen	14	7	2	5	26:37	16:12
SVg. Olpe	14	5	4	5	33:22	14:14
VfB Weidenau	14	5	4	5	29:21	14:14
Hilchenbach	13	6	1	6	23:22	13:13
RSV Eiserfeld	14	5	3	6	30:38	13:15
SuS Niederschelden	13	4	2	7	19:28	10:16
TSV 09/57 Trupbach	14	4	2	8	20:30	10:18
Germania Mudersbach	14	3	1	10	19:31	7:21
SV Schönau	14	2	3	9	19:41	7:21

Die 2. Mannschaft schlug sich in der 3. Kreisklasse beachtlich und stand am Ende der 1. Serie auf dem 3. Tabellenplatz.

3. Kreisklasse Gruppe West am 6.2.1967

Germania Mudersbach 2.	14	10	3	1	51:17	23: 5
VfL Klafeld-Geisweid 4.	14	11	0	3	56:14	22: 6
TSV 09/57 Trupbach 2.	14	9	3	2	54:14	21: 7
SV Gosenbach 2.	14	8	2	4	46:28	18:10
SSV 07 Freudenberg 3.	13	6	4	3	41:19	16:10
Sohlbach/Buchen	14	6	3	5	39:32	15:13
TuS Alchen	13	6	2	5	30:28	14:12
Meiswinkel/Oberholzklaue	14	7	0	7	35:37	14:14
Eintr. Siegen 2.	14	3	4	7	29:32	10:18
Spvg Niederndorf 2.	14	4	2	8	29:52	10:18
Spfr. Eichen/Krombach 2.	14	3	1	10	19:53	7:21
SV Birlenbach 2.	14	1	3	10	16:42	5:23
SVg. Siegen 2.	14	1	3	10	11:88	5:23

Die A-Jugend stand gegen Ende der 1. Serie an der Tabellenspitze ihrer Klasse.

A-Jugend Siegerland-Süd 1966/67

TSV 09/57 Trupbach	6	0	0	0	30: 4	12: 0
SV Gosenbach	6	5	0	1	17: 9	10: 2
Spvg. Niederndorf	6	5	0	1	14: 8	10: 2
Rot-Weiß Hainchen	6	2	1	3	16:12	5: 7
Grün-Weiß Brachbach	5	2	0	3	14:11	4: 6
SSV 07 Freudenberg	6	1	2	3	11:14	4: 8
Adler Oberdielfen	6	1	0	5	6:31	2:10
TuS Dielfen	7	0	1	6	11:30	1:13

Die C-Jugend stand gegen Ende der 1. Serie auf dem 4. Platz ihrer Klasse.

C-Jugend Siegerland-Mitte 1966/67

Spfr. Siegen 1.	5	4	1	0	26: 1	9: 1
Eintracht Siegen	5	3	1	1	24: 3	6: 2
VfR Siegen	3	1	0	3	2:10	2: 4
TSV 09/57 Trupbach	4	1	0	3	3:29	2: 6
Grün-Weiß Siegen 1.	3	0	0	3	2:14	0: 6

Die 1. Mannschaft des TSV 09/57 Trupbach spielte am vorletzten Spieltag der 2. Serie gegen den Tabellenvierten Schwarz-Weiß Gernsdorf. Der Spielbericht der Siegener Zeitung vom 8.5.1967:

Aufsteiger TSV Trupbach bezwang den Gast aus Gernsdorf mit 1:0 und holte damit seinen 4. Heim-sieg. Beide Mannschaften lieferten sich ein recht flottes Spiel, das im ersten Durchgang ausgeglichen verlief. Nach der Pause verschafften sich die Hausherren klare Vorteile, konnten den Gäste-Schlußmann aber nur einmal bezwingen. Das entscheidende 1:0 fiel in der 68. Minute durch den Halblinken Reinhard Becker, als er mit dem dritten Nachschuß im Anschluß an eine Ecke Erfolg hatte. Während die Platzherren mit einer geschlossenen guten Leistung verdient gewannen, ragten bei den Gästen der Torwart und Mittelläufer Paul Haase, der nach dem 1:0 in den Angriff wechselte, heraus.

Das Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen, wurde erreicht. In einer turbulenten 2. Serie wurden alle Mannschaften kräftig durcheinandergewirbelt. Trupbach kämpfte sich auf einen Mittelplatz vor und hatte den Klassenverbleib sicher geschafft.

Bezirkssklasse Siegerland am 29.5.1967

VfB. Weidenau	28	16	7	5	72:34	39:17
FC Dahlbruch	28	15	8	5	53:36	38:18
Schwarz-Weiß Gernsdorf	28	15	4	9	62:39	34:22
SC Dreistiefenbach	28	14	4	10	60:39	32:24
VfL Klafeld-Geisweid Res.	28	13	6	9	46:42	32:24
VfR Siegen	28	13	5	10	55:48	31:25
FSV Gerlingen	28	13	4	11	57:65	30:26
TSV 09/57 Trupbach	28	11	5	12	46:50	27:29
SV Hilchenbach	28	10	6	12	56:61	26:30
RSV Eisefeld	28	10	6	12	62:75	26:30
Spvg. Olpe	28	9	7	12	60:55	25:31
TuS Struthütten	28	11	3	14	54:50	25:31
SuS Niederschelden	28	8	8	12	45:60	24:32
SV Schönau	28	5	7	16	45:83	17:39
Germania Mudersbach	28	6	2	20	35:71	14:42

Spielereinsätze (Tore): Reinhard Becker 28 (9), Gerhard Reuter 28 (3), Günter Otterbach 28 (8), Theo Bottenberg 26 (1), Wolfgang Stötzel 25 (3), Werner Siebel 25 (8), Gerhard Nöll 24 (1), Hubert Neuser 22 (2), Helmut Otterbach 22 (7), Alfred Bäumer 18, Adolf Henk 12 (2), Heinz Otterbach 11, Ulrich Schöler 8 (1), Heinz Gieseler 7, Horst Röcher 6, Gustav Fey 5, Berthold Sting 5, Dieter Henk 4, Helmut Brandenburger 2, Peter Schneider 2.

Mannschaft 1966/67

Von links nach rechts.
Obere Reihe:
 Wolfgang Strasser,
 Ludwig Gerbersha-
 gen, Burkhard Reuter,
 Lothar Bäcker, Dieter
 Henk, Ludwig Schnei-
 der, Adolf Henk, Die-
 ter Jung, Heinz Otter-
 bach, Rudolf Diehl.

Untere Reihe:
 Adolf Schneider, Hel-
 mut Brandenburger,
 Berthold Sting, Hans
 Dieter Schuß, Horst
 Röcher.



Die 2. Mannschaft holte aus dem letzten Spiel der 2. Serie gegen SVg. Spvg. Niederndorf mit dem Ergebnis 0:0 den noch benötigten Punkt für Meisterschaft und Aufstieg.

4. Kreisklasse Gruppe West am 29.5.1967

TSV 09/57 Trupbach2.	24	15	6	3	78 :20	36 :12
TuS Alchen	24	16	3	5	83 :35	35 :13
Germania Mudersbach 2.	24	15	5	4	76 :32	35 :13
FC Sohlbach/Buchen	24	14	4	6	85 :44	32 :16
SSV 07 Freudenberg 3.	24	13	4	7	70 :33	30 :18
VfL Klafeld-Geisweid 4.	24	13	3	8	80 :39	29 :19
SV Gosenbach 2.	24	12	2	10	73 :65	26 :22
Meiswinkel/Oberholzklau	24	12	0	12	61 :70	24 :24
Eintracht Siegen 2.	24	6	9	9	56 :50	21 :27
Spvg. Niederndorf 2.	24	7	4	13	47 :71	18 :30
Spfr. Eichen/Krombach 2.	24	4	2	18	29 :114	10 :38
Spfr. Siegen 2.	24	3	3	18	18 :133	9 :39
SV Birlenbach 2.	24	2	3	19	34 :84	7 :41

Die A-Jugend, als Meister in ihrer Gruppe in der Allgemeinen Klasse, nahm an der Kreismeisterschaftsrunde zum Aufstieg in die Leistungsklasse teil.

A-Jugend 1966/67



Von links nach rechts.

Obere Reihe:

Dieter Ohrendorf, Gerhard Henk, Manfred Müller, Erich Dicke, Ernst Otto Schneider, Helmut Reuter, Fritz Reuter, Alfred Vogler.

Untere Reihe:

Manfred Schneider, Ulrich Otterbach, Dieter Nockemann, Hans Werner Otterbach, Wolfgang Grone-meyer, Lothar Otterbach, Manfred Jung.

Kreismeisterschaft Klasse A-Jugend am 29.5.1967

FC Dahlbruch	3	3	0	0	14: 0	1: 0
TSV 09/57 Trupbach	3	2	0	1	5: 7	4: 2
SV Zeppenfeld	3	1	0	2	6: 4	2: 4
SV Aue	3	0	0	3	3:15	0: 6

Fußball-Spieljahr 1967/68

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
 Landesliga
Bezirksklasse
 1. Kreisklasse
 2. Kreisklasse
 3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse. Die 2. Mannschaft spielte in der 2. Kreisklasse Gruppe West. Eine 3. Seniorenmannschaft war in der 3. Kreisklasse Gruppe West vertreten. Die Jugendmannschaften waren in allen Altersklassen vertreten.

Es hatte sich zwar mittlerweile im negativen Sinne ausgezahlt, daß die Funktionäre sich im hellen Licht der Senioren sonnten, denn eine A-Jugend war nur noch gemeinsam mit Jugendlichen des Spv Seelbach mit ausreichend Spielern auszustatten. Da Spielgemeinschaften zu der Zeit unbekannt waren, wurde die Mannschaft für den TSV 09/57 gemeldet und vereinsintern eine Vereinbarung getroffen, die nur gestattete, einen Jugendlichen aus dem eigenen Lager später am Seniorenbetrieb teilnehmen zu lassen. Nach einer befristeten Zeit sollte die Sperre gegenstandslos werden. Obwohl sich der TSV später nicht an die Abmachung gebunden fühlte, blieb der Vertrauensbruch doch glücklicherweise ohne Folgen.

Von den jüngeren Jugendmannschaften konnte in diesem Jahr leider keine die Endrunde um die Kreismeisterschaft erreichen.

Der TSV 09/57 spielte eine hervorragende Rolle in der laufenden Meisterschaft. Am 17. 9.1967 gewann die 1. Mannschaft in Altenseelbach 5:1.

Die Westfalenpost berichtete:

Trupbachs Sprintersturm

Von einer spielerisch wie kämpferisch gleichermaßen beeindruckenden Elf der Trupbacher wurde Altenseelbachs Deckung hoffnungslos ausgespielt. Dem Tempo der 19-jährigen Sprinter waren die routinierten Freigründer auf die Dauer nicht gewachsen. In ihrem Angriff hatten sie erstmals nach längerer Pause wieder Walter Klein eingesetzt, für den die Belastungen jedoch noch zu groß waren. Er kam nicht zu "seinem" Tor. Vielmehr eröffnete Linksaußen Helmut Otterbach schon nach drei Minuten den Torreigen für die Gäste. In der 10. Minute hieß es durch den Halbrechten Reinhard Becker 2:0. Zwar konnte Pitz unmittelbar nach dem Seitenwechsel auf 1:2 verkürzen, aber die erhoffte Wendung blieb für Altenseelbach aus. Zweimal Halblinker Werner Siebel und Mittelstürmer Günter Otterbach erhöhten bis zu Schluß auf 5:1 - ein sensationelles Resultat..

Bezirkssklasse Siegerland am 18.12.1967

Adler Burbach	14	12	0	2	49:16	24: 4
Schwarz-Weiß Gernsdorf	14	10	1	3	35:24	21: 7
FSV Gerlingen	14	9	2	3	51:27	20: 8
TSV 09/57 Trupbach	14	8	1	5	33:29	17:11
FC Hilchenbach	14	7	1	6	25:19	15:13
SG Dreistiefenbach	14	6	3	5	38:33	15:13
FC Dahlbruch	14	7	1	6	33:30	15:13
VfR Siegen	14	7	0	7	28:22	14:14
TuS Struthütten	14	5	4	5	29:29	14:14
SV Altenseelbach	14	5	4	5	40:43	14:14
Rot-Weiß Hünsborn	14	5	3	6	20:30	13:15
VfL Klafeld-Geisweid Res.	14	4	1	9	23:29	9:19
SuS Niederschelden	14	2	4	8	12:32	8:20
RSV Eisfeld	14	2	2	10	18:40	6:22
SV Netphen Res.	14	1	3	10	23:54	5:23

2. Kreisklasse Gruppe West am 18.12.1967

SuS Niederschelden Res.	13	10	0	3	41:23	20: 6
VfR Siegen Res.	13	9	2	2	29:19	20: 6
SV Gosenbach	13	7	4	2	38:16	18: 8
Svg Seelbach	13	7	2	4	32:18	16:10
SV Birlenbach	13	7	1	5	36:24	15:11
Eichen-Krombach	13	6	2	3	35:30	14:12

TSV 09/57 Trupbach Res.	13	5	4	4	19:27	14:12
RSV Eisfeld 3.	13	5	2	6	23:27	12:14
Spv Langenau Res.	13	3	3	7	22:26	9:17
TuS Alchen	13	3	2	8	18:28	8:18
VfL Klafeld-Geisweid 3.	13	1	4	8	20:45	6:20

3. Kreisklasse Gruppe West am 18.12.1967

Meiswinkel/Oberholzklau	15	11	3	1	55:19	25: 5
Sohlbach/Buchen	15	11	1	3	54:16	23: 7
Eintracht Siegen 2.	15	10	3	2	47:17	23: 7
Grün-Weiß Siegen 2.	15	11	1	3	68:30	23: 7
Grün-Weiß Brachbach 2.	15	10	1	4	43:21	21: 9
Spvg. Niederndorf 2.	14	8	2	4	46:35	18:10
SSV Freudenberg 2.	15	8	2	5	33:31	18:12
TSV 09/57 Trupbach 3.	15	6	3	6	30:36	15:15
Germania Mudersbach 2.	13	4	5	4	25:25	13:13
Spfr. Siegen 3.	15	5	3	7	34:40	13:17
SV Gosenbach 2.	15	5	2	8	31:41	12:18
Spfr. Eichen/Krombach 2.	15	3	5	7	29:41	11:19
Spv Seelbach 2.	13	3	2	8	31:49	8:18
TuS Alchen 2.	15	2	2	11	20:48	6:24
SV Birlenbach 2.	15	2	0	13	15:55	4:26
Svg. Siegen 2.	14	0	1	13	14:77	1:27

A-Jugend-Leistungsklasse Gruppe Süd

Spfr. Siegen	9	9	0	0	47:1	18: 0
TSV 09/57 Trupbach	9	6	1	2	18:9	13: 5
Grün-Weiß Siegen	9	6	0	3	28:11	12: 6
TuS Eisern	9	3	2	3	16:15	8: 8
SV Würgendorf	9	3	1	5	20:24	7:11
SuS Niederschelden	9	3	1	5	14:33	7:11
TuS Kaan-Marienborn	9	3	1	5	8:27	5:11
SV Zeppenfeld	9	0	0	9	7:39	0:18

Das letzte Spiel der 2. Serie gewann die 1. Mannschaft von Trupbach in Eiserfeld mit 5:1.
Der Bericht vom 20.5.1968:

Der RSV Eiserfeld verabschiedete sich aus der Bezirksklasse mit einer klaren 1:5-Niederlage und mußte nach dem 1:4 im Hinspiel alle vier Punkte an die Trupbacher abgeben. Die Platzherren erwischten einen guten Start und besaßen in der ersten Viertelstunde Vorteile. In der 14. Minute brachte Mittelstürmer Donath auch die RSVer mit einem Alleingang in Führung. In der Folgezeit verschafften sich die Trupbacher eine Feldüberlegenheit und bestimmten gegen die nachlassenden Eiserfelder bis zum Schluß das Geschehen. Halblinker Gerhard Reuter glich in der 25. Minute zum 1:1 aus. Drei Minuten nach dem Wechsel brachte Mittelstürmer Werner Siebel die Gäste erstmalig in Führung. Zehn Minuten später erhöhte der Halbrechte Reinhard Becker per Kopf den Vorsprung auf 3:1. In der 69. Minute besorgte Rechtsaußen Günter Otterbach das 4:1, während zehn Minuten vor Schluß Mittelstürmer Werner Siebel (18. Saisontor) das endgültige 5:1 herstellte.

Bezirksklasse Siegerland am 20.5.1968

FSV Gerlingen	28	18	5	5	101:	52	41:15
Schwarz-Weiß Gernsdorf	28	18	3	7	60:	42	39:17
TSV 09/57 Trupbach	28	16	3	9	64:	42	35:21
Adler Burbach	28	16	2	10	74:	53	34:22
SG Dreistiefenbach	28	13	6	9	71:	57	32:24
VfR Siegen	28	14	1	13	61:	51	29:27
VfL Klafeld-Geisweid Res.	28	13	3	12	51:	45	29:27
SC Hilchenbach	28	11	5	12	53:	52	27:29
Spv Struthütten	28	9	8	11	54:	53	26:30
SuS. Niederschelden	28	10	6	12	57:	62	26:30
SC Altenseelbach	28	9	8	11	62:	70	26:30
FC Dahlbruch	28	10	5	13	56:	61	25:31
Rot-Weiß Hünsborn	28	10	5	13	38:	65	25:31
SV Netphen Res.	28	5	3	20	46:	98	13:43
RSV Eiserfeld	28	5	3	20	36:	81	13:43

Eingesetzte Spieler (Tore):

Reinhard Becker 28 (6), Helmut Grümbel 28 (7), Helmut Otterbach 28 (7), Werner Siebel 28 (18), Günter Otterbach 27 (12), Gerhard Reuter 27 (6), Hubert Neuser 26 (2), Gustav Fey 25, Ulrich Otterbach 25 (1), Gerhard Nöll 23 (2), Theo Bottenberg 23 (1), Heinz Otterbach 10 (1), Horst Röcher (5), Hans-Dieter Schuß (4), Josef Cornelius (3), Paul Lauwers (2), Alfred Bäumer (1), Manfred Müller (1), Ulrich Schöler (1), Manfred Jung (1).

Im letzten Spiel der Meisterschaft trat Alchen gegen die 2. Mannschaft in Trupbach an. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 6.5.1968:

Mit 4:3 besiegte der TSV 09/57 Trupbach Res. den TuS Alchen in einem Kampf, der hart aber fair geführt wurde. Trupbach kam durch den rechten Läufer Manfred Jung (2), Mittelstürmer Burkhard Reuter und Rechtsaußen Wolfgang Stötzel zum alles in allem verdienten Sieg.

2. Kreisklasse Gruppe West am 6.5.1968

SuS. Niederschelden Res.	25	20	1	4	90:32	41:9
SV Gosenbach	25	15	6	4	71:22	36:14
SVg. Seelbach	26	15	6	5	83:31	36:16
SV Birlenbach	26	13	3	10	62:57	29:23
VfR Siegen Res.	26	11	6	9	48:60	28:24
TSV 09/57 Trupbach Res.	26	10	7	9	41:43	27:25
Svg. Siegen	26	9	7	10	55:71	25:27
Spfr. Eichen-Krombach	25	10	4	11	51:61	24:26
TuS Alchen	26	9	5	12	43:51	23:29
VfL Klafeld-Geisweid 3.	26	8	6	12	55:64	22:30
SV Kreuztal Res.	26	9	3	14	49:60	21:31
Spv Langenau Res.	26	8	5	13	38:58	21:31
RSV Eisfeld 3.	26	7	4	15	54:57	18:34
SV Büschergrund	25	3	3	19	34:107	19:41

4. Kreisklasse Gruppe West am 6.5.1968

SV Sohlbach/Buchen	30	24	2	4	122:31	50:10
Meiswinkel/Oberholzklau	30	21	5	4	107:37	47:13
Grün-Weiß Siegen 2.	30	21	3	6	102:47	45:15
Eintracht Siegen 2.	30	19	5	6	93:46	43:17
Grün-Weiß Brachbach 2.	30	19	2	9	89:50	40:20
Spvg. Niederndorf 2.	29	16	4	9	81:62	36:22
Germania Mudersbach 2.	30	14	7	9	73:50	35:25
SSV Freudenberg 2.	30	15	2	13	65:54	32:28
SV Gosenbach 2.	30	13	4	13	67:61	30:30
VfR Siegen 3.	30	11	5	14	76:83	27:33
Spvg. Seelbach 2.	30	11	4	15	75:88	26:34
TSV 09/57 Trupbach 3.	30	11	3	16	63:87	24:35
Spfr. Eichen/Krombach 2.	30	4	6	20	46:116	14:46
TuS Alchen 2.	29	5	2	22	41:98	12:46
SVg. Siegen 2.	30	3	3	24	37:135	9:51
SV Birlenbach 2.	30	3	1	26	20:122	7:53

A-Jugend-Leistungsklasse Gruppe Süd am 4.3.1968

Spfr. Siegen	14	14	0	0	98:2	25:3
Grün-Weiß Siegen	14	9	1	4	43:16	22:4
TSV 09/57 Trupbach	14	9	1	4	28:24	16:12
TuS 1900 Eisern	14	5	3	6	21:35	13:15
SV Würgendorf	14	5	2	7	25:32	13:15
SuS Niederschelden	14	5	1	8	22:43	12:16
TuS Kaan-Marienborn.	14	2	2	10	14:53	6:22
SC Zeppenfeld	14	2	0	12	11:57	4:24

Fußball-Spieljahr 1968/69

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, der 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse Gruppe West. Die 3. Mannschaft hatte man nicht mehr gemeldet. Die Zahl der Jugendmannschaften wurde auf drei reduziert. Der Trend des vergangenen Jahres setzte sich fort. Es spielten nur noch je eine B-Jugend, C-Jugend und D-Jugend.

Im letzten Spiel der 1. Serie mußte Trupbach in Dreistiefenbach antreten. Sie gewannen das Spiel mit 1:0. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 9.12.1968:

Eine nicht erwartete Heimmiederlage erlitt die SG. Dreis-Tiefenbach gegen den in den letzten Wochen wenig überzeugenden TSV 09/57 Trupbach. Beide Mannschaften lieferten sich ein schnelles Spiel, das über weite Strecken ausgeglichen war. Hüben wie drüben gab es wenig Torsituationen. Die Hintermannschaften erwiesen sich als ziemlich stark und beherrschten die gegnerischen Angriffsreihen sicher. Das Hauptgeschehen wickelte sich in beiden Durchgängen im Mittelfeld ab. Die Entscheidung fiel in der 75. Minute auf recht glückliche Weise zugunsten der Trupbacher. Der einheimische Mittel-

läufer Schatte fälschte einen Ball mit dem Kopf derart unglücklich ab, daß er für den Torwart unerreichbar ins eigene Netz zum 0:1 flog. Obwohl sich die Platzherren in den letzten Minuten um den Ausgleich bemühten, änderte sich an dem Resultat nichts mehr.

Bezirkssklasse Siegerland am 9.12.1968

Schwarz-Weiß Gernsdorf	14	11	1	2	32:13	23: 5
SuS Niederschelden	15	10	3	2	31:14	23: 7
VfL Klafeld-Geisweid Res.	15	6	6	3	20:18	18:12
Rot-Weiß Hünsborn	13	6	5	2	23:11	17: 9
FC Dahlbruch	14	6	4	4	29:26	16:12
TuS Kaan-Marienborn	14	6	3	5	26:27	15:13
SG Dreistiefenbach	15	4	6	5	23:27	14:16
SV Altenseelbach	14	5	3	6	29:32	13:15
TSV 09/57 Trupbach	15	4	5	6	23:24	13:17
VfR Siegen	14	4	4	6	19:30	10:16
TuS Struthütten	15	5	2	8	27:36	12:18
SpV Langenau	14	3	5	6	21:22	11:17
Spfr. Siegen Res.	15	4	3	8	30:27	11:19
Adler Burbach	13	5	0	8	14:27	10:16
Adler Oberdielfen	15	4	1	10	18:27	9:21

2. Kreisklasse Gruppe West am 9.12.1968

Svg. Seelbach	13	10	3	0	31:14	23: 3
TSV 09/57 Trupbach Res.	13	8	2	3	36:20	18: 8
FC Kreuztal Res.	13	8	2	3	24:13	18: 8
VfL Klafeld-Geisweid 3.	13	8	1	4	41:17	17: 9
SpV Langenau Res.	13	6	3	4	31:21	15:11
SV Sohlbach/Buchen	13	6	3	4	25:21	15:11
VfB Weidenau Res.	13	5	3	5	25:27	13:13
Svg. Siegen	13	4	3	6	25:33	11:15
TuS Alchen	13	3	5	5	18:29	11:15
Spfr. Eichen-Krombach	13	4	2	7	22:32	10:16
SV Birlenbach	13	3	3	7	22:39	9:17
Meiswinkel/Oberholzklau	13	4	1	8	16:32	9:17
VfR Siegen Res.	13	2	3	8	17:29	7:19
Grün-Weiß Siegen 3.	13	3	0	9	34:40	6:20

Trupbach spielte im letzten Spiel zu Hause gegen Dreis-Tiefenbach. Der Bericht der Sieger Zeitung vom 2. 6. 1969:

Der TSV 09/57 Trupbach schloß seine Meisterschaftsspiele mit einem klaren 4:1-Erfolg über die SG. Dreis-Tiefenbach ab. Im ersten Durchgang verschafften sich die Hausherren deutliche Feldvorteile und gingen auch schon in der 6. Minute durch einen Kopfball des Mittelstürmers Günter Otterbach in Führung. In der 28. Minute erhöhte Halbrechter Lothar Otterbach den Vorsprung auf 2:0. Pech hatten die Platzherren vor der Pause mit zwei Lattenschüssen. Nach dem Wechsel verlief die Partie ausgeglichen und brachte mal Trupbach, mal Dreis-Tiefenbach für kurze Zeit ein Übergewicht. In der 52. Minute besorgte Linksaußen Helmut Otterbach das 3:0, dem neun Minuten später rechter Verteidiger Achim Wagner das 4:0 folgen ließ. Fünf Minuten vor dem Abpfiff erzielte Mittelstürmer Lothar Burgmann für die Gäste, die im zweiten Durchgang zweimal nur die Latte trafen, den Ehrentreffer zum 4:1. Insgesamt gewannen die Platzherren das Spiel verdient.

1. Mannschaft um 1969



Von links nach rechts: Alfred Bäumer, Theo Bottenberg, Gerhard Reuter, Dieter Nockemann, Werner Siebel, Günter Otterbach, ? Schewior, Achim Wagner, Helmut Otterbach, Gerd Neuser, Wolfgang Stötzel, Helmut Grümbel, Reinhard Becker, "Henner" Kill.

Bezirkssklasse Siegerland am 2.6.1969

Schwarz-Weiß Gernsdorf	30	21	5	4	65:28	47:13
SuS Niederschelden	30	20	5	5	67:31	45:15
TuS Kaan-Marienborn	30	15	7	8	66:45	37:23
Rot-Weiß Hünsborn	30	13	10	7	53:37	36:24
TSV 09/57 Trupbach	30	12	9	9	54:41	33:27
VfL Klafeld-Geisweid Res.	30	10	11	9	44:39	31:29
FC Dahlbruch	30	12	5	13	58:65	29:31
SV Altenseelbach	30	11	7	12	66:74	29:31
FC Hilchenbach	30	11	6	13	51:61	28:32
SpV Langenau	30	10	7	13	43:46	27:33
Spfr. Siegen Res.	30	9	8	13	44:43	26:34
SG Dreistiefenbach	30	9	8	13	52:62	26:34
VfR Siegen	30	8	10	12	38:58	26:34
TuS Struthütten	30	9	5	16	47:69	23:37
Adler Burbach	30	10	2	18	43:60	22:38
Adler Oberdielfen	30	7	1	22	32:64	15:45

Im zweitletzten Spiel trat Trupbachs 2. Welle in Seelbach an. der Bericht der Siegener Zeitung vom 5.6.1969:

Mit einer Energieleistung schaffte die SVg. Seelbach gegen den TSV 09/57 Trupbach Res. im Endspurt noch ein 3:3 (1:3). Walter Bottenberg (2) und Clemens schossen die Tore für die Seelbacher Platzherren.

2. Kreisklasse Gruppe West

Svg. Seelbach	26	20	5	1	60:26	45:7
TSV 09/57 Trupbach Res.	26	17	4	5	83:40	38:14
VfB Weidenau Res.	26	16	4	6	73:40	36:16
FC Kreuztal Res.	26	15	4	7	54:42	34:18
VfL Klafeld-Geisweid 3.	26	13	2	11	65:43	28:24
SV Sohlbach/Buchen	26	10	7	9	44:53	27:25
SpV Langenau Res.	26	10	6	10	53:44	26:26
SVg. Siegen	26	9	5	12	52:63	23:29
Spfr. Eichen-Krombach	26	9	3	14	54:61	21:31
Meiswinkel/Oberholzklau	26	8	4	14	50:73	20:32
VfR Siegen Res.	26	6	6	14	40:69	18:34
TuS Alchen	26	5	8	13	38:66	18:34
Grün-Weiß Siegen 3.	26	7	1	18	57:68	15:37
SV Birlenbach	26	6	3	17	44:79	15:37

Fußball-Spieljahr 1969/70

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, der 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse Gruppe West. Die A- Jugend in der A-Jugend Allgemeine Klasse, die anderen Jugendmannschaften in den Jugendklassen B - D.

Im letzten Spiel der 1. Serie spielte Trupbach gegen Langenau. Sie gewannen das Spiel mit 1:0. der Bericht der Siegener Zeitung vom 1.12.1969:

Mit 1:0 geschlagen schickte der TSV 09/57 Trupbach den Gast aus Langenau auf die Heimreise. Im ersten Durchgang besaßen die Platzherren eine spielerische Überlegenheit und holten sich eine Reihe günstiger Torchancen heraus, von denen aber nur eine genutzt werden konnte. In der 18. Minute war es der Halblinke Werner Siebel, der nach einer Vorlage von Walter Müller mit einem Volleyschuß das 1:0 erzielte. Auch nach dem Wechsel verschafften sich die Trupbacher Feldvorteile, wurden aber beizeiten schwer getroffen. In der 55. Minute schied der Halblinke Werner Siebel mit einer Verletzung aus. Da die Platzherren nur einen Auswechselspieler zur Stelle hatten, den sie bereits vorher ins Spiel genommen hatten, mußten sie mit zehn Mann weiter spielen. Trotz der zahlenmäßigen Schwächung hielten die Gastgeber gegen die nun aufkommenden Langenauer die Partie jederzeit offen und retteten den knappen Vorsprung über die Zeit. Insgesamt gewannen die Trupbacher verdient.

Bezirksklasse Siegerland am 1.12.1969

SuS. Niederschelden	13	10	1	2	39:18	21: 5
Svg. Olpe	12	7	4	1	39:14	18: 6
SG Dreistiefenbach	14	8	2	4	34:20	18:10
FC Dahlbruch	14	8	2	4	29:17	18:10
TSV 09/57 Trupbach	14	7	3	4	24:22	17:11
Spfr. Siegen Res.	13	7	2	4	31:16	16:10
Rot-Weiß Hünsborn	13	7	1	5	21:19	15:11
Grün-Weiß Siegen	14	5	2	7	18:39	12:16
TuS Kaan-Marienborn	12	5	1	6	17:25	11:13
Spv Langenau	13	4	3	6	20:26	11:15

VfR Siegen	14	5	1	8	31:33	11:17
TuS Erndtebrück	14	3	4	7	16:24	10:18
SpV Altenseelbach	13	4	1	8	17:34	9:17
SV Hilchenbach	13	3	2	8	22:34	8:18
VfL Klafeld-Geisweid Res.	14	2	1	11	10:27	5:23

Das letzte Spiel der 1. Serie bestritt Trupbachs 2. in Weidenau. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 1.12.1969:

Nach mit 2:0 verlorener 1. Halbzeit kam der VfB. 07 Weidenau Res. noch zu einem verdienten 4:2-Sieg über den TSV 09/57 Trupbach Res.. Groß (2), Hausmann und Kroh schossen die Tore für den Sieger.

2. Kreisklasse Gruppe West am 1.12.1969

TSV 09/57 Trupbach Res.	14	10	1	3	40:20	21:7
Spfr. Eichen-Krombach	14	9	1	4	43:23	19:9
SV Sohlbach/Buchen	14	8	3	3	38:21	19:9
SSV Freudenberg Res.	13	7	2	4	23:19	16:10
RSV Eisfeld Res.	14	8	0	6	36:29	16:12
Svg. Siegen	14	7	2	5	27:28	16:12
SC Büschergrund	13	6	2	5	28:26	14:12
VfR Siegen Res.	14	6	2	6	27:25	14:14
VfB Weidenau Res.	13	6	0	7	25:34	12:14
VfL Klafeld-Geisweid 3.	13	4	3	6	14:20	11:15
Spfr. Siegen 3.	14	5	1	8	31:32	11:17
Svg Langenau Res.	14	5	1	8	21:22	11:17
Meiswinkel/Oberholzklau	14	4	3	7	23:39	11:17
FC Kreuztal Res.	13	4	2	7	16:22	10:16
TuS Alchen	13	1	1	11	12:44	3:23

B-Jugend Gruppe Süd am 1.12.1969

Spfr. Siegen 1.	6	6	0	0	37:6	12:0
Spvg. Niederndorf	4	3	0	1	26:8	6:2
Grün-Weiß Siegen	4	2	1	1	19:5	5:3
Eintracht Siegen	4	2	1	1	12:7	5:3
Svg. Seelbach	6	2	1	3	6:11	5:7
TSV 09/57 Trupbach	5	2	0	3	7:19	4:6
SSV 07 Freudenberg	6	1	0	5	6:40	2:10
Spfr. Siegen 2.	5	0	1	4	2:19	1:9

Das letzte Spiel der Saison trug Trupbach in Langenau aus. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 13.7.1970:

Gegen den TSV 09/57 Trupbach, der schon das Hinspiel mit 1:0 gewonnen hatte, erlitt der Spv 08 Langenau eine 3:5 Heimmiederlage und muß nach den Erfolgen der Konkurrenten in die 1. Kreisklasse absteigen. Im ersten Durchgang lieferten sich beide Mannschaften ein ausgeglichenes Spiel, in dem beide Seiten einige gute Chancen besaßen. Bereits in der 4. Minute gingen die Trupbacher durch Becker mit 1:0 in Führung. An diesem Ergebnis änderte sich bis zur Pause nichts mehr. Nach dem Wechsel blieb es lange Zeit bei dem Verlauf. In der 52. Minute verwandelte Langenaus Torwart Trapp einen Foulelfmeter zum 1:1. In der letzten Viertelstunde ließen die Platzherren konditionell nach, so daß die Gäste ein Übergewicht bekamen. Helmut Otterbach erzielte in der 77. Minute das 1:2. Als jedoch in der 80. Minute Trupbachs Torwart einen Schuß ins eigene Tor abklatschte und nur zwei Minuten später der einheimische Torwart Trapp einen Handelfmeter zum 3:2 verwandelte, schienen die Langenauer Bemühungen im Kampf um den Klassenerhalt doch noch erfolgreich zu sein. In den letzten Minuten schlugen die Trupbacher dann aber unerbittlich zu: Gerhard Reuter erzielte in der 86. Minute das 3:3, Werner Siebel ließ eine Minute später das 3:4 folgen, während Helmut Otterbach mit dem 3:5 in der letzten Minute das Langenauer Schicksal besiegelte. Insgesamt gewannen die Trupbacher verdient.

Bezirkssklasse Siegerland am 13.7.1970

SuS Niederschelden	28	20	3	5	90:43	43:13
TSV 09/57 Trupbach	28	16	5	7	59:47	37:19
Spfr. Siegen Res.	28	16	4	8	67:31	36:20
Svg. Olpe	28	12	10	6	68:43	34:22
FC Dahlbruch	28	15	3	10	53:40	33:23
Rot-Weiß Hünsborn	28	15	2	11	45:37	32:24
VfR Siegen	28	12	4	12	68:57	28:28
SG Dreistiefenbach	28	11	4	13	60:76	26:30
Grün-Weiß Siegen	28	8	9	11	37:63	25:31
VfL Klafeld-Geisweid Res.	28	9	4	15	39:42	22:34
TuS Erndtebrück	28	8	6	14	48:61	22:34
TuS Hilchenbach	28	8	6	14	44:60	22:34
TuS Kaan-Marienborn	28	9	4	15	37:60	22:34
Spv Langenau	28	6	8	14	36:59	20:36
SV Altenseelbach	28	7	4	17	35:67	18:38

Spielereinsätze (Tore):

Reinhard Becker 28 (8), Theo Bottenberg 28, Helmut Otterbach 28 (3), Günter Otterbach 27 (10), Gerhard Reuter 27 (7), Werner Siebel 27 (12), Achim Wagner 23, Heinrich Kill 21, Helmut Grümbel 18 (2), Ulrich Otterbach 17 (4), Dieter Nockemann 16, Lothar Otterbach 12 (2), Gerd Neuser 9, Josef Cornelius 9 (5), Horst Röcher 9, Alfred Bäumer 7, Wolfgang Stötzel 6 (1), Gerhard Nöll 5, Manfred Müller (3), Hans-Dieter Schuß (2), Bruno Abe (2), Heinz Otterbach (1), Ludwig Gerbershagen.

Der TSV 09/57 Trupbach Res. mußte zum letzten Spiel bei der Spfr. Siegen Res. antreten. Sie verloren dort mit 4:0 und damit die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse Gruppe West. Der Bericht der Siegener Zeitung vom 15.6.1970:

Die Spfr. Siegen ließen dem Meisteranwärter TSV 09/57 Trupbach Res. beim glatten und selbst in dieser Höhe verdienten 4:0 (2:0)-Erfolg keine Chance. Neben Mittelstürmer Haardt (2), waren der Linksaußen und der Halblinke für den Sieger erfolgreich.

2. Kreisklasse Gruppe West vom 12.6.1970

Spfr. Eichen-Krombach	26	17	4	5	92:37	38:14
TSV 09/57 Trupbach Res.	26	17	3	6	70:38	37:15
RSV Eiserfeld Res.	26	16	1	9	69:52	33:19
VfB Weidenau Res.	26	16	1	9	53:52	33:19
SV Sohlbach/Buchen	26	12	3	11	52:50	27:25
SSV Freudenberg Res.	26	10	4	10	43:51	26:26
Svg. Siegen	26	11	3	12	42:57	25:27
FC Kreuztal Res.	26	10	4	12	42:44	24:28
Spfr. Siegen 3.	26	10	3	13	57:52	23:29
SV Büschergrund	26	8	7	11	61:70	23:29
VfR Siegen Res.	26	9	4	13	50:55	22:30
Spv Langenau Res.	26	9	4	13	35:41	22:30
VfL Klafeld-Geisweid 3.	26	8	5	13	35:44	21:31
SV Meiswinkel/Oberholzkl.	26	4	2	20	39:99	10:42

Fußball-Spieljahr 1970/71

Klasseneinteilung: Amateuroberliga Westfalen
Landesliga
Bezirksklasse
1. Kreisklasse
2. Kreisklasse
3. Kreisklasse

Der TSV 09/57 Trupbach spielte mit der 1. Mannschaft in der Bezirksklasse, der 2. Mannschaft in der 2. Kreisklasse Gruppe West. Die A-Jugend in der A-Jugend allgemeine Klasse, die anderen Jugendmannschaften in den Jugendklassen B - D.

Der TSV mischte weiter in der Bezirksklasse in der Spitzengruppe munter mit. So schrieb die Siegener Zeitung in ihrem Leitartikel zur Bezirksklasse von einem überraschenden Punktverlust beim 2:2 gegen Adler Burbach.

Bezirksklasse Siegerland am 16.11.1970

Svg. Olpe	13	9	3	1	30:	11 21	: 5
Rot-Weiß Hünsborn	13	10	1	2	26:	9 21	: 5
TSV 09/57 Trupbach	13	7	4	2	34:	18 18	: 8
Spfr. Siegen Res.	13	6	3	4	32:	20 15	:11
FC Hilchenbach	13	6	3	4	28:	16 15	:11
TuS Erndtebrück	13	6	3	4	24:	24 15	:11
VfB Burbach	13	6	1	6	31:	30 13	:13
SG Dreistiefenbach	13	5	3	5	29:	30 13	:13
VfL Klafeld-Geisweid Res.	13	6	1	6	22:	23 13	:13
TuS Kaan-Marienborn	13	2	5	6	17:	23 9	:17
FC Laasphe	13	2	5	6	24:	34 9	:17
VfR Siegen	13	2	4	7	22:	24 8	:18
Grün-Weiß Siegen	13	2	2	9	16:	32 6	:20
SV Schönau	13	1	4	8	10:	41 6	:20

Der Bericht vom letzten Spiel der 1. Serie am 16.11.1970:

Mit einem 2:2 mußte der TSV 09/57 Trupbach auf eigenem Platz gegen die ersatzgeschwächten Burbacher zufrieden sein. Im ersten Durchgang verschafften sich die Platzherren ein leichtes Plus. Mittelstürmer Gerhard Reuter war es dann auch, der Trupbach in der 25. Minute in Führung brachte. Nur sechs Minuten später glich jedoch Mittelstürmer Gerhard Müller zum 1:1 aus. Nach dem Wechsel

blieb es bei dem leichten Übergewicht der Gastgeber. Die Trupbacher konnten aber nicht verhindern, daß Gerhard Müller die Gäste in der 59. Minute mit 2:1 in Front brachten. Reinhard Becker besorgte schließlich für die Platzherren in der 76. Minute das endgültige 2:2. In der kampfbetonten Auseinandersetzung überragten bei Trupbach Torwart Horst Zimmer und Halblinker Werner Siebel (der mehrfach am Gästetorwart scheiterte), während bei den Adlerträgern Torwart Drexler und Gerhard Müller den besten Eindruck hinterließen.

2. Kreisklasse Gruppe West am 16.11.1970

SV Sohlbach/Buchen	6	6	0	0	24:11	12: 0
VfB. Weidenau	7	5	1	1	13:6	11: 3
VfL Klafeld-Geisweid 3.	7	4	2	1	16:9	10: 4
Svg. Seelbach	6	3	3	0	12:3	9: 3
Svg. Siegen	7	3	3	1	17:13	9: 5
SuS. Niederschelden Res.	7	3	1	3	21:15	7: 7
SV Büschergrund	6	3	0	3	12:13	6: 6
FC 08 Kreuztal Res.	7	2	2	3	14:12	6: 8
VfR Siegen Res.	7	2	2	3	18:19	6: 8
SSV Freudenberg Res.	7	1	3	3	10:12	5: 9
SpV Langenau Res.	7	2	1	4	11:19	5: 9
TSV 09/57 Trupbach Res.	7	2	0	5	8:23	4:10
Spvg. Niederndorf Res.	7	0	3	4	9:17	3:11
SV Netphen 3	6	1	1	5	5:18	1 11

Im letzten Spiel der 2. Serie standen sich Burbach und Trupbach gegenüber. Das Spiel endete 1:1. Die Siegener Zeitung schreibt in dem Leitartikel zu den Bezirksklassenergebnissen am 26.4.1971:

Der TSV 09/57 Trupbach hat es geschafft! Durch ein 1:1 bei Adler Burbach sicherten sich die Trupbacher (42:10 Punkte) die Meisterschaft in der Bezirksklasse Siegerland und gehören in der nächsten Saison der Landesliga Südwestfalen an. Die Trupbacher haben den Titel durch eine tolle Energieleistung gewonnen. In den letzten 22 Spielen blieben sie bei sechs Unentschieden und 16 Siegen ungeschlagen und gaben in der Rückrunde bei zwei Unentschieden nur zwei Punkte ab. Zu diesem schönen Erfolge gelten dem TSV 09/57 Trupbach, der sich in der nächsten Saison mit der SVg. Seelbach zusammenschließt, die aufrichtigen Glückwünsche der SZ-Redaktion. Trupbach wäre selbst im Falle einer Niederlage Meister geworden, denn Olpe verlor beim FC Laasphe mit 2:3.

Bezirksklasse Siegerland am 26.4.1971

TSV 09/57 Trupbach	26	18	6	2	63:	26	42:10
Svg. Olpe	26	17	5	4	69:	32	39:13
Rot-Weiß Hünsborn	26	16	3	7	54:	35	35:17

FC Hilchenbach	26	14	6	6	55:	28	34:18
TuS Erndtebrück	26	13	4	9	61:	49	30:22
SG Dreistiefenbach	26	10	7	9	44:	43	27:25
Spfr. Siegen Res.	26	11	4	11	60:	48	26:26
VfL Klafeld-Geisweid Res.	26	10	6	10	49:	50	26:26
Adler Burbach	26	8	8	10	39:	36	24:28
TuS Kaan-Marienborn	26	9	6	11	55:	65	24:28
FC Laasphe	26	6	7	13	40:	61	19:33
SV Schönau	26	4	8	14	42:	58	16:36
VfR Siegen	26	3	8	15	26:	71	14:38
Grün-Weiß Siegen	26	2	4	20	29:	80	8:44

1. Mannschaft 1970/71



Von links nach rechts.

Obere Reihe: Günter Schmidt, Helmut Grümbel, Gerd Neuser, Horst Röcher, Werner Siebel, Helmut Otterbach, Gerhard Reuter, Achim Wagner, Reinhard Becker, Willi Röcher.

Untere Reihe: Dieter Nockemann, Horst Zimmer, Henner Kill, Günter Otterbach, Theo Bottenberg, Lothar Otterbach.

Die 2. Mannschaft stieg leider im gleichen Jahr in die 3. Kreisklasse ab. Die Abschlussta-
belle 1970/71:

2. Kreisklasse Gruppe West

VfB Weidenau Res.	26	18	5	3	62:25	41:11
VfL Klafeld-Geisweid 3.	26	18	3	5	71:27	39:13
FC Kreuztal Res.	26	12	5	9	52:40	29:23
SV Büschergrund	26	12	5	9	51:40	29:23
Svg. Siegen	26	12	4	10	50:58	28:24
SV Sohlbach/Buchen	26	12	4	10	51:47	27:25
SSV Freudenberg Res.	26	11	5	10	25:34	26:26
Spv Langenau Res.	26	10	6	10	37:47	25:27
Spvg. Niederndorf Res.	26	9	6	11	42:46	24:28
SuS. Niederschelden Res.	26	9	4	13	68:48	23:29
Svg. Seelbach	26	10	4	12	41:46	22:30
SV Netphen 3.	26	8	4	14	35:63	18:34
VfR Siegen Res.	26	6	5	15	45:46	17:35
TSV 09/57 Trupbach Res.	26	5	6	15	30:63	16:36

Alte Kämpen der 60er Jahre

*von links nach rechts in den dunklen Tri-
kots:*

*Reinhard Becker, Berthold Sting,
Theo Bottenberg und Wolfgang Stötzel.*



Die Torjäger der 30er Jahre

*Albrecht Schneider
und
Wilhelm Daub*



Die Leichtathletik

Leichtathletik 1909/10

Durch mündliche Überlieferung und Eintragungen im ersten Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach ist uns bekannt, daß leichtathletische Wettbewerbe, Übungsabende und Spiele wie Schlagball, Faustball, Völkerball und Fußball die ersten sportlichen Tätigkeiten des Vereins in seiner Gründerzeit waren.

Leichtathletik 1910/11

Wie die Spielabende abliefen und wo man sich traf ist nicht bekannt.

Leichtathletik 1911/12

Über leichtathletische Wettbewerbe oder Übungsabende ist nichts bekannt.

Leichtathletik 1912/13

Über leichtathletische Wettbewerbe oder Übungsabende ist nichts bekannt. Die Eingliederung eines Gerätewartes in den Vorstand läßt allerdings darauf schließen, daß etwas mehr als die zwei bis drei Fußbälle und ein Satz Trikots zu verwalten waren.

Leichtathletik 1913/14

Im Jahr 1913 nahmen an den Kreisleichtathletikmeisterschaften auch drei Trupbacher mit großem Erfolg teil. Da der Verein jedoch nicht dem Verband angehörte, starteten sie unter "Spiel und Sport" Geisweid. Im 7,5 km-Lauf belegte Wilhelm Daub den 1. Platz. Ebenso Wilhelm Henk im 800 m-Lauf und Willi Röcher im 1500 m-Lauf. Die Erstplatzierten nahmen an den Gaumeisterschaften in Hagen teil.

Leichtathletik 1919/20

Am 13. 6.1920 nahm eine Leichtathletikmannschaft an dem Bezirksfest des Spielverbandes Bezirk Siegerland auf dem Jahnplatz teil. Es starteten für die Spielvereinigung 09 Trupbach laut Protokollbuch des Vereins:

*Über 5000 m Walter Schneider, er fiel aber nach 4000 m ab.
Im Kugelstoßen kam Emil Henk mit 8,50 m nicht als Preisträger in Frage.
Im Lauf über 1000 m für Anfänger starteten Wilhelm Henk, Rudolf Meiswinkel, Walter Schneider und Emil Henk. Walter Schneider fiel nach 500 m aus. Emil Henk stürzte. Wilhelm Henk kam als 2. durchs Ziel und Rudolf Meiswinkel als 5., wodurch unser Verein den 2. Preis davontrug.
Der für den 100 m Lauf gemeldete Karl Jochum startete nicht.*

Leichtathletik 1920/21

Über leichtathletische Tätigkeiten ist nur bekannt, daß auf dem Sportplatz in Trupbach ein Leichtathletiksportfest gefeiert wurde, bei dem einige Trupbacher Athleten, deren Namen leider nicht bekannt sind, vordere Plätze belegten. Die Laufwettbewerbe wurden im allgemeinen auf den Straßen durchgeführt. In Trupbach lief man die Strecke vom späteren Vereinslokal Haas (Landhaus) bis zur Walzengießerei Breitenbach. Sie entsprach etwa einem Kilometer.

Im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach ist vermerkt:

Unsere Leichtathleten, die noch kein richtiges Training erhalten hatten, konnten sich auswärts nicht so richtig entfalten. Auf unserem Feste wurden aber einige mit I. Preisen bedacht.

Leichtathletik 1921/22

Da in diesem Jahr zum Athletikobmann der ehemalige 1. Vorsitzende Willi Röcher gewählt wurde, kann von der Fortführung des leichtathletischen Betriebes ausgegangen werden.

Leichtathletik 1922/23

In der Jahreshauptversammlung am 18.1.1923 wurde die Position des Leichtathletikobmanns nicht mehr besetzt. Dies läßt auf Einstellung der Leichtathletik oder nur noch untergeordnete Beteiligung schließen. Über sonstige Spiele ist nichts bekannt.

Leichtathletik 1923/24

Die Monatsversammlung der Spielvereinigung 09 Trupbach hat den Vorsitzenden des Ortsvereins für Jugendpflege zu Gast. Er legt den Jugendlichen unter anderem ans Herz, nicht nur Fußball, sondern Sport nach allen Seiten zu treiben. Man kann also davon ausgehen, daß die Sportarten außer Fußball etwas zu kurz gekommen waren.

Leichtathletik 1924/25

Über Leichtathletik oder sonstige Spiele ist nichts bekannt. Die Jahreshauptversammlung wählte auch keinen Leichtathletikwart mehr, so daß von einer Einstellung des leichtathletischen Betriebes ausgegangen werden kann.

Leichtathletik 1925/26

Am 1.11.1925 fand ein Pflichtlaufwettbewerb des Westdeutschen Spielverbandes Bezirk Siegen auf dem Lindenberg statt. Die Spielvereinigung 09 Trupbach war vertreten durch: Heinrich Dreisbach, Ernst Bottenberg und Albert Daub.

Heinrich Dreisbach belegte den 4. Platz, Ernst Bottenberg den 8. und A. Daub den 13. Platz. Damit belegten sie den 1. Mannschaftsplatz.



Auf der Jahreshauptversammlung am 17.1.1926 wurde erstmals nach zwei Jahren wieder ein Athletikobmann (Willi Schneider) gewählt. Am 28.3. 1926 fand der Frühjahrswaldlauf im Charlottental statt. Der Gau Siegerland teilte die Läufer in drei Leistungsklassen ein: Der Erstlingsklasse, der Anfängerklasse und der Leistungsklasse.

Bei den Erstlingen belegten Hermann Becker über 5000 m den 1. und Willi Schneider den 2. Platz.

In der Mannschaftswertung erzielte die Spielvereinigung in der Gruppe der Erstlinge den 1. Rang.

Am 16.5.1926 erzielten die Leichtathleten beim Staffellauf "Quer durch Siegen" mit der Altersstaffel den 5. Platz und mit Jugendstaffel den 6. Platz.

Leichtathletik 1926/27

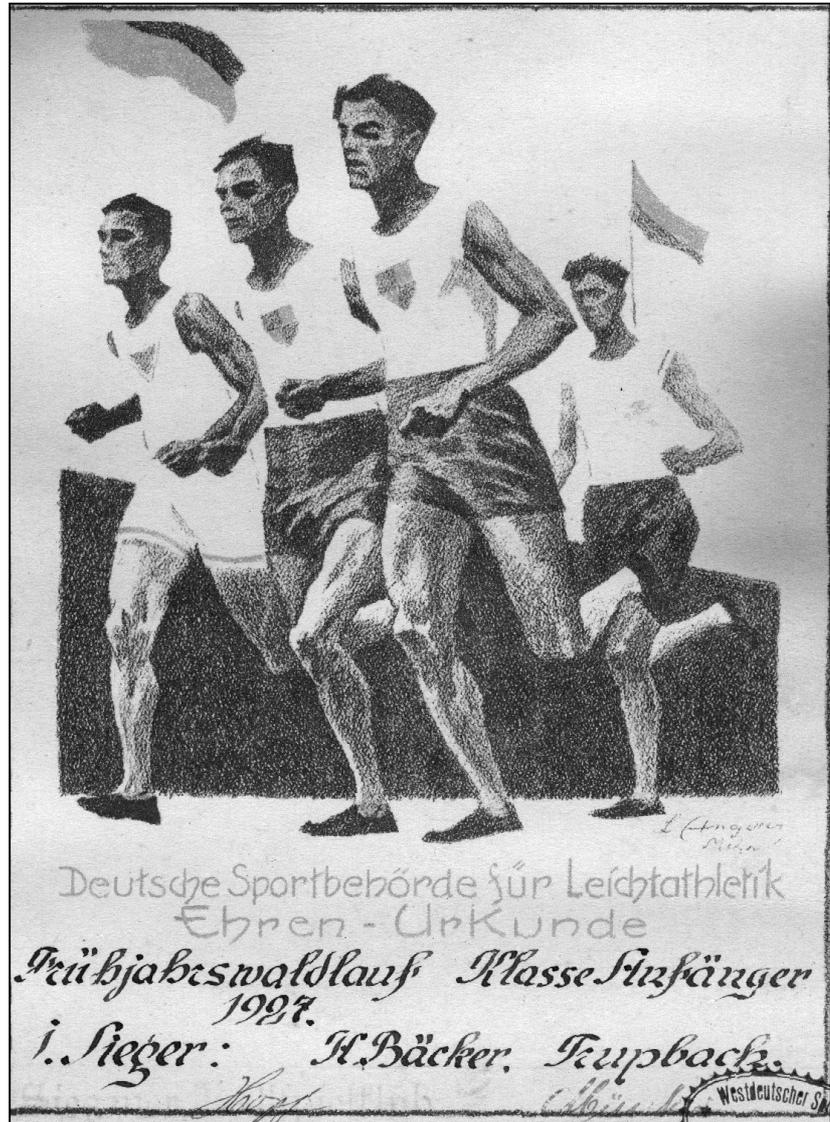
Den Frühjahrswaldlauf des Leichtathletikgaues Siegerland gewann Herrmann Bäcker erneut in seiner Klasse.

Am 5.7.1926 nahm eine Läufergruppe an einem Staffellauf anlässlich des Sportfestes in Birkelbach teil.

Die Leichtathleten belegten im Großen Staffellauf hinter Altenhundem und Birkelbach den 3. Platz.

Im Einzelwettbewerb lag Heinrich Dreisbach im 800 m-Lauf zum Schluß auf dem 2. Platz.

Bei den Herbstwaldläufen belegte der mittlerweile in die Anfängerklasse aufgestiegene Hermann Bäcker über 3500 m auf Anhieb den 3. Platz.



Die weiteren Ergebnisse:

<i>Anfänger 3000 m</i>	<i>Albert Daub</i>	<i>7. Platz</i>
<i>Jugendliche 2000 m</i>	<i>Otto Gieseler</i>	<i>6. Platz</i>
<i>Junioren 3500 m</i>	<i>Ernst Bottenberg</i>	<i>4. Platz</i>
<i>Senioren 3000 m</i>	<i>Hermann Becker</i>	<i>1. Platz</i>
	<i>Walter Schneider</i>	<i>2. Platz</i>

Die Mannschaft belegte in Gruppe 2 den 1. Mannschaftspreis.

Leichtathletik 1927/28

Bei den Herbstwäldläufen des Gaus Siegerland nahm unter anderen der in Anfängerklasse laufende Hermann Bäcker teil. Die Plazierung ist leider nicht bekannt. Über weitere Teilnehmer ist ebenfalls nichts bekannt. Die Wahl eines Leichtathletikobmanns (Willy Schneider) und der Kauf eines Handballs läßt aber auf die Ausübung von Leichtathletik und Handball schließen.

Leichtathletik 1928/29

Die leichtathletische Tätigkeit ist in diesem Jahr zum Erliegen gekommen. Ein Leichtathletikobmann wird in dem Protokoll der Jahreshauptversammlung nicht erwähnt.

Leichtathletik 1929/30

Die Jahreshauptversammlung setzt am 26.1.1930 mit Herbert Schneider wieder einen Leichtathletikobmann ein, und am 1.4.1930 beschließt der Vorstand, eine Leichtathletikabteilung ins Leben zu rufen und 2 Exemplare des Buches von Hocke und Hose anzuschaffen, um nach diesen die leichtathletischen und gymnastischen Übungen zu gestalten. Man versprach sich durch diese Maßnahme einen Zuwachs von Jugendlichen.

Leichtathletik 1930/31

Die Gau-Leichtathletikmeisterschaften wurden, nachdem sich auch Trupbach um die Austragung beworben hatte, in Niederndorf ausgetragen. In der Siegerliste finden wir unter der Klasse Senioren II. Bezirksklasse die Mannschaft Trupbachs auf dem 2. Platz.

Leichtathletik 1931/32

In den Siegerlisten der Kreisleichtathletikmeisterschaft finden sich keine Namen Trupbacher Leichtathleten.

Leichtathletik 1932/56

Die Leichtathletik wurde nach 1932 im Sportverein SpVg. 09 Trupbach ganz eingestellt.

Leichtathletik - Turnen 1955

Der Vorstand der Spielvereinigung 09 Trupbach beschloß aus Gründen, die im Kapitel "Der Turnhallenbau" näher erläutert sind, eine Turnabteilung ins Leben zu rufen. Dies geschah auf einer Mitgliederversammlung am 22.12.1955.

Leichtathletik - Turnen 1956

Die neu gegründete Turn- und Leichtathletikabteilung hatte größte Schwierigkeiten, geeignete Sportstätten zu finden. Geturnt wurde in der „Alten Schule“ und im Saal des Vereinslokales „Zum Weißen Hirsch“. Außer Gymnastik und Bodenturnen waren kaum Übungen durchzuführen. Außer Gymnastik und Bodenturnen waren kaum Übungen durchzuführen. Von den sonst üblichen Geräten hatten nur das Seitpferd und der Barren, die der Turnverein "Friesen" Klafeld der Abteilung überlassen hatte, Platz.

Die Leichtathleten trafen sich auf dem Schulhof der Scheidschule, da der Sportplatz auf dem Samelsfeld keine ordentliche Sprunggrube aufwies. Vorübergehend probierte man den "Trommelplatz" am Buberg aus, eine Sprunggrube wurde ausgehoben und sogar mit elektrischem Licht ausgeleuchtet. Aber der Platz war ebenso wie der Schulhof zu kurz, um eine 100 m Bahn oder eine Weitsprunganlaufbahn anzulegen.

Es blieb also bei den Provisorien. Und doch war die Begeisterung für die Leichtathletik so groß, daß man mit einer stattlichen Mannschaft an den Gillerbergfestspielen teilnahm.

Leichtathletikmannschaft 1956



Von links nach rechts.

Obere Reihe: Helmut ?, Alfred Bäumer, Kurt Hadem, Klaus Schneider, Gerhard Schneider, Karl-Friedrich von der Heiden, Adolf Henk, Karl-Heinz Dreisbach, Paul Röcher, Hans-Dieter Schuß, Rudolf Saßmannshausen, Walter Schneider.

Untere Reihe: Gertrud Fischbach, Edith Otterbach, Trude Otterbach, Gertrud Schmidt.

Ein Handballspiel gegen den Westdeutschen CVJM-Meister, Alchen, endete mit einer katastrophalen Niederlage mit einer Tordifferenz von über 20 Toren. Man zog daraus eine Lehre und überlies das Handballspielen anderen Vereinen.

Die Entscheidung war allerdings überflüssig, denn die Turnabteilung löste sich zum Jahreswechsel vom TuS 09 Trupbach und ging in einem selbständigen Turnverein, dem TV 1957 Trupbach, auf.

Handballmannschaft 1956



Von links nach rechts.

Obere Reihe: Spieler Alchen, Friedhelm Saßmannshausen, Spieler Alchen, Rudolf Saßmannshausen, Spieler Alchen, Spieler Alchen, Dieter Ohrendorf, Spieler Alchen, Friedel ?, Spieler Alchen, Klaus Schneider.

Untere Reihe: Hans Dieter Schuß, Spieler Alchen, Heinz Hees, Spieler Alchen, Walter Schneider, Spieler Alchen, Helmut ?, Heinz Dreisbach.

Turnen im TV 1957

Um die Jahreswende 1956/57 kam es zur Abspaltung der Turnabteilung vom TuS 09 Trupbach und zur Gründung eines neuen Vereins mit dem Namen Turnverein 1957 Trupbach. Die näheren Umstände sind im Kapitel "Vereinsentwicklung" beschrieben.

Leichtathletik - Turnen 1957

Der Turnverein versuchte, seine relativ schmale Basis (etwa knapp 100 Mitglieder und nur Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen) durch Breitenarbeit zu stärken. Dies gelang ihm auch durch die Konzentration auf die Jugend- und Kinderabteilungen, so dass schon nach



kurzer Zeit an der weiteren Existenz des Vereins nicht zu zweifeln war. Auch setzte man auf das altbewährte Mittel der Ausflüge in die freie Natur mit Abkochen und Gesellschaftsspielen.

Das Bild zeigt den ehemaligen Vorsitzenden und Jugendleiter der Spielvereinigung 09, Arnold Otterbach

Beim Essenfassen

bei Walter Schneider auf dem Oberschelder Fußballplatz. An der Kelle Walter Schneiders.

Der Leistungssport des 1. Jahres erschöpfte sich mit dem Besuch des Gillerbergfestes am 29.07.1957.

Ergebnisse wurden keine erzielt, denn wegen des heftigen Regens wurde das Fest nach den Wettkämpfen der Altersturner, deren Sieger übrigens Rudolf Jung aus Trupbach war, der allerdings wie seit seiner frühesten Jugend für Jahn Siegen startete, abgebrochen.

Auf dem Oberschelder Fußballplatz

Hinten rechts stehend der 1. Vorsitzende Arnold Schneider



Leichtathletik - Turnen 1958

Der Turnverein beschränkte sich auch im 2. Jahr seines Bestehens auf die Möglichkeiten, die die Turnhalle bot. Der Sportplatz des TuS 09 Trupbach auf dem Samelsfeld war für leichtathletische Sportarten kaum geeignet und die Besitzverhältnisse ließen die Nutzung auch nicht zu. Es wurde also weiter geturnt und Gymnastik betrieben.

Die Siegerlisten des Gillerbergfestes vom 15.06.1958 führen keine Trupbacher Sportler in den vorderen Rängen.

Spaß am Turnen!



Gertrud Otterbach und Gudrun Ohrendorf unter Anleitung von Walter Schneider.

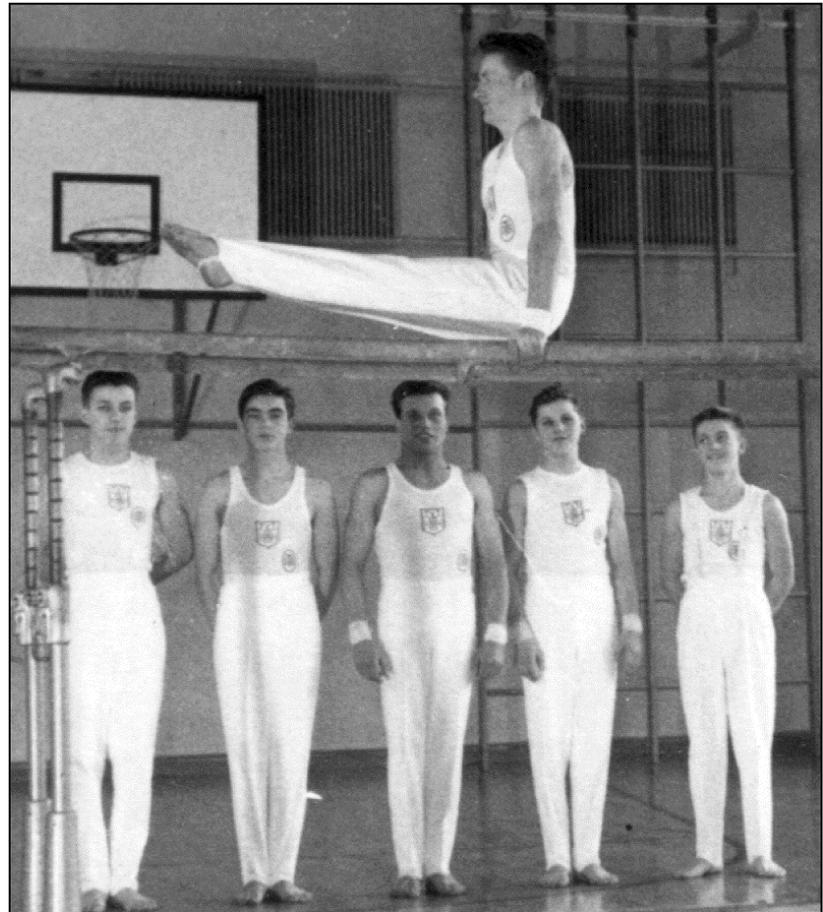
Leichtathletik - Turnen 1959

Wie folgendes Bild zeigt, hatte die Beschränkung der Übungsstätten auf die Turnhalle auch nicht unerhebliche Vorteile. Man mußte sich auf wenige Sportarten konzentrieren, welches zu beachtlichen Leistungssteigerungen führte.

Turnerriege am Barren

Von links nach rechts:
Tillmann Schneider, Ulrich Schöler,
Friedrich Wilhelm Fey, Gerhard Daub,
Otto Becker.

am Gerät Günter Daub



Leider löste sich die viel Erfolg versprechende Riege nach einem schweren Unfall am Reck mit Halswirbelbruch auf.

Leichtathletik - Turnen 1960

Der Turnverein 1957 beteiligte sich am 10. April 1960 mit neun Jungen und drei Mädchen an den Kreis-Waldlaufmeisterschaften in Obersdorf-Rödgen.

Das Gillerbergfest am 27. und 28. August 1960 besuchten 10 männliche und drei weibliche Sportler des TV 1957 Trupbach.

Leichtathletik - Turnen 1961

Die Leichtathleten besuchten auch dieses Jahr wieder das Gillerbergfest, ohne das jedoch Sportler nennenswert in Erscheinung traten.

Leichtathletik - Turnen 1962

Die Leichtathleten besuchten unter dem Namen TV 1957 Trupbach als letzten Wettbewerb das Gauturnfest in Buschhütten am 25.06.1962. Im leichtathletischen Vierkampf belegte der B-Jugendliche Ulrich Schöler den 1. Rang.

Altersturner Walter Schneider wurde sechster in seiner Klasse.

Leichtathletik und Turnen im TSV 09/57

Leichtathletik - Turnen 1962/63

Am 28. Juli 1962, 14 Tage nach dem Zusammenschluß der beiden Vereine TuS 09 Trupbach und TV 57 Trupbach zum TSV 09/57 Trupbach, fanden die Gillerbergfestspiele statt. Der TSV beteiligte sich mit 45 aktiven Mitgliedern. Zusätzlich begleiteten noch 15 Passive die Wettkämpfer.

Gillerbergfest



Auf dem Bild unter anderem Änne Schneider, Franz Herrig und Theo Schneider beim Abkochen.

In diesem Jahr trugen sich Ulrich Schöler im Deutschen 6-Kampf der B-Jugendlichen auf dem 7. Platz und Elfriede Hadem in der Frauenklasse auf dem 8. Platz in die Siegerlisten ein.

Der DFB-Jugendtag am 26.8.1962 wurde mit 48 Jugendlichen beschickt.

Am 11.9.1962 führte die Turnabteilung auf der Wickersbacher Schläfe ein Kinderturnfest durch. Das Fest begann morgens mit einem Radrennen quer durch Trupbach. Das jährliche Schauturnen in der Turnhalle wurde am 7.4.1963 mit 120 Aktiven vor vollbesetztem Haus durchgeführt. Großen Anklang fanden die gymnastischen Tänze der Frauen- und Mädchenriegen, die von Frau Margarete Rechts eingeübt worden waren. Dem standen die turnerischen Übungen der Knaben- und Männerriegen in nichts nach.

Leichtathletik - Turnen 1963/64

Das Gillerbergfest des Sportjahres 1963/64 fand in diesem Jahr sehr früh, am 29. und 30. Juni, statt. Die Kinderabteilung fuhr am Samstag mit einem Omnibus zum Giller. Die Beteiligung der Älteren war dagegen sehr schwach, es nahmen nur 5 Sportler an den Wettkämpfen teil. Ilse Utsch belegte in der Frauenstufe den 12. Platz.

Der DFB-Jugendtag am 26.08.1962 wurde mit 48 Jugendlichen besucht.

Leichtathletik - Turnen 1964/65



Wie nebenstehendes Bild belegt, waren die Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften bei der Jugend sehr beliebt. Teilnehmerzahlen von über fünfzig Sportlern waren keine Seltenheit.

Friedhelm Saßmannshausen beim
Hochsprung im eleganten alten
Straddle-Stil

Siegerehrung



Abteilungsleiter Turnen, Hermann Stötzel, bei der Siegerehrung.

Leichtathletik - Turnen 1965/66

Bedingt durch den schweren Unfall beim Reckturnen nahm das Interesse am Geräteturnen immer mehr ab und es kam gänzlich zum Erliegen. Die Hausfrauenriege dagegen erfreute sich immer stärkeren Zuspruchs und war neben dem Kinderturnen die bestbesuchteste Turnabteilung.

Leichtathletik - Turnen 1966/70

Außer den vorgenannten Abteilungen wurde nur noch an diversen Waldläufen teilgenommen.

Am 25.1.1970 fand bei strömendem Regen auf geschlossener Schneedecke in Langenholdinghausen ein Waldlauf statt. In der Klasse Schülerinnen A belegte Sabine Vetter, TSV 09/57 Trupbach, den 3. Platz. In der Gruppe Langstreckler kam Peter Schneider vom TSV Trupbach hinter Lothar Deckwerth vom TSV Oberfischbach auf den 2. Platz.

Leichtathletik - Turnen 1970/71

Vereins-Bestenliste 1970
Frauen-Weibliche Jugend-Mädchen

Vorname	Nachname	75 m	100 m	600 m	800 m	Weit	Hoch	Disk.	Kgl.
Bettina	Bauch		17,5	2.38:2	3,20		1,00		
Hildegard	Bohn	14,3		3.28:6	4,50		1,35	13,90	7,40
Jutta	Brandenb.	12,7		2.27:7					
Annette	Gieseler		15,5			4,24			6,80
Elfriede	Hadem								8,10
Christa	Horn			2.33:4		3,30	1,00		
Isolde	Nies	12,5		2.23:5					
Renate	Nockemann		15,2			4,16	1,18	17,62	7,17
Regina	Ohrndorf	14,6		2.38:0					
Christine	Otterbach	12,8		2.19:8					
Doris	Otterbach		15,3			4,27	1,15	22,67	8,79
Renate	Otterbach	13,5		2.23:1					
Sabine	Otterbach		18,3			3,00	1,05		
Wilma	Otterbach	13,5		2.31:2					
Ingrid	Petry		14,9		3.03:2	4,44	1,25	19,78	6,80
Marion	Röcher		14,6			4,15	1,35	20,63	8,28
Erika	Rothenpieler	14,0		3.25:9	4,62	1,25	26,04	8,60	
Christa	Schneider		16,0	1.51:1		3,40			5,08
Irmgard	Schneider								7,20
Gabi	Schutz	11,3		1.56:2		4,13	1,20		6,32
Enken	Steinert		15,5						
Anne	Stötzel		14,9		2.54:0	4,13	1,28	16,32	7,46
Christiane	Stötzel						1,20	21,40	
Sabine	Vetter	10,0	12,6		2.48:6	4,75	1,33	20,49	6,57
Lieselotte	Wagener							19,59	7,35

Vereins-Bestenliste 1970

Männer-Altersklasse-Jugend-Schüler

Vorname	Nachname	75 m	100 m	600 m	800 m	Weit	Hoch	Disk.	Kgl.
Klaus	Bauch		14,4	1.59:7		4,40	1,25		9,22
Eberhard	Becker		13,7	1.51:0	3.07:5	4,00	1,20		7,92
Helmut	Brandenb.		13,7			4,55	1,30		9,61
Gerhard	Daub		12,3			5,34	1,52	19,66	9,66
Peter	Dreisbach							16,50	
Rolf	Hadem		15,4			4,05	1,10		9,30
Emil	Horn		13,8			4,53	1,25		9,06
Günter	Horn		13,1			5,45	1,50		9,82
Johann	Karl	11,3				3,86			9,24
Horst	Korn		11,8	2.07:4	2.44:3	5,15	1,60		9,14
Joachim	Korn	12,7		2.05:0		3,65			
Martin	Kowalski	13,7		2.48:0		3,25			
Joachim	Kunze		16,2	2.08:0		3,60	1,20		6,50
Edgar	Otterbach	15,9		3.00:0		2,30			
H. - D.	Reuter		13,7			4,06	1,40		9,12
Klaus	Reuter		14,4			4,31	1,40	25,45	7,58
Tilman	Rothenspieler	13,5		2.23:1		3,05			
Friedhelm	Saßmannsh.	12,7			5,31	1,57		8,45	
Heinz	Schneider		15,0	2.08:0		4,03	1,15	7,84	
Horst	Schneider							14,00	
K. - L.	Schneider		13,3		4.12:6	4,76	1,47	22,90	10,30
Peter	Schneider				2.01:3				23,06
Tilman	Schneider		13,1			5,15	1,57		9,25
Ulrich	Schöler		11,5		3.25:3	5,82	1,67	23,06	10,25
H.-D.	Schuß		13,0		3.29:3	5,10	1,40	24,72	9,63
Bernd	Schutz	13,2		2.18:2		3,35			
Jürgen	Schutz	12,5		2.12:1		3,65			
Wolfgang	Stötzel		12,1		3.28:4	5,55	1,45	24,75	9,90
Ulrich	Vetter	10,9				4,65			8,72
Willi	Wagener	15,5				3,88			8,52

Tischtennis

Schon um das Jahr 1950 spielten einige Mitglieder der Spielvereinigung 09 Trupbach auf selbsterworbenen Tischtennistischen im Saale des Vereinslokales Wilhelm Haas Tischtennis. Am 1.7.1951 stellte sie den Antrag, als Abteilung in den Spielverein aufgenommen zu werden. Dem Antrag wurde in der Jahreshauptversammlung stattgegeben. Vertreten war die Abteilung im Vorstand durch einen 3. Beisitzer.

Aber durch den Bau der Turnhalle konnte der Tischtennissport endlich in geordneten Verhältnissen ausgeübt werden. Wiederholte Versuche, in den Sälen von Gaststätten und der "Alten Schule" schlugen fehl, weil einfache Dinge wie z.B. Heizung an kalten Tagen nicht vorhanden waren.

Auf Anraten des Kreistischtennisvorstandsmitgliedes Fritz Kraass, der die Ansicht vertrat, daß es sich nicht lohne, zuerst im kleinen Kreis zu üben, startete die Abteilung gleich in der Meisterschaftsrunde. Die Ergebnisse waren katastrophal, aber die Mannschaft ließ sich nicht unterkriegen und trug die deftigen Niederlagen mit Humor. Damit die Ergebnisse - 0:9 Punkte bei 0:18 Sätzen - nicht zur Regel werden sollten, stellte der Abteilungsleiter für den ersten gewonnenen Satz eine Runde in Aussicht. Sie wurde auch prompt beim Auswärtsspiel in Bürbach eingefahren.

Die darauf ausgesetzte Runde für das erste gewonnene Spiel konnte ebenfalls noch im ersten Meisterschaftsjahr getrunken werden.

Tischtennis im TuS. 09 1961/62

Neben den Meisterschaftsspielen der 1. und 2. Tischtennismannschaft trug die Abteilung zur Aufmunterung und Abwechslung noch interne Ranglistenspiele aus. Die Vereinsmeisterschaft wurde aus "Spaß am Vergnügen" in großem Stil im Vereinslokal Wilhelm Fey gefeiert.

Siegerehrung der Tischtennis-Vereinsmeister



Von links nach rechts:
Jochen Übach, Günter Herrig, Dieter Jung,



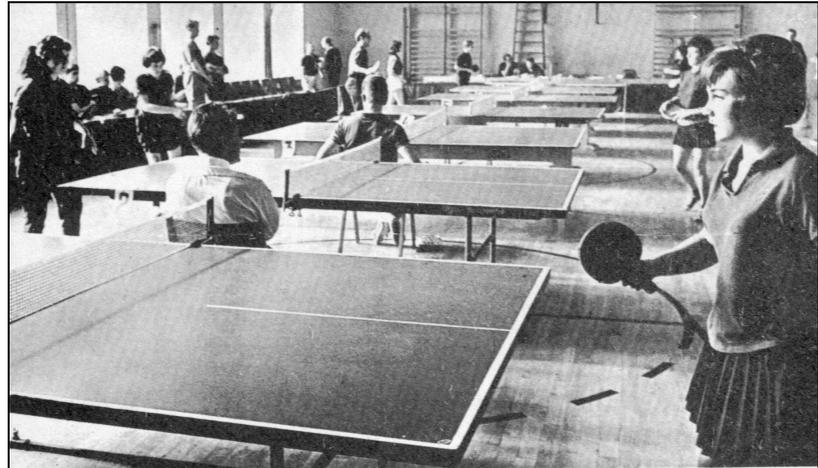
Franz Herrig, Ursel Nockemann, Rosika
Kunert, Gudrun Ohrendorf.

Herren-2. Kreisklasse Nord am 13.2.1962

TTV Kickenbach 2.	12	106: 47	23: 1
TuS 02 Siegen	13	110: 38	23: 3
Friesen Klafeld 3.	12	91: 57	16: 8
Spfr. Siegen 4.	12	82: 67	14:10
FC Fellinghausen 2.	12	73: 77	12:12
TTC Siemag Dahlbruch 2.	13	81: 94	12:14
TV Kredenbach 2.	13	87:117	5:21
SVg Bürbach 2.	13	54:106	4:22
TuS 09 Trupbach	12	36:105	3:21

Tischtennis im TSV. 09/57 1962/63

Höhepunkt des Spieljahres 1962 war die Austragung der Bezirks-Tischtennis-Meisterschaft. Die Arbeit hatte sich letztendlich für die Tischtennisabteilung gelohnt, denn der Verband schenkte dem Verein zum Dank zwei Tischtennisplatten.

Tischtennis-Bezirks-Meisterschaft 1962

Herren-2. Kreisklasse Süd am 22.1.1963

TV Dreistiefenbach	10	9	0	1	84:28	18: 2
KJ Irmgarteichen	10	7	0	3	79:55	14: 6
DJK TuS Siegen 2.	9	6	1	2	68:53	13: 5
TuS Eisern 2.	10	5	1	4	69:50	11: 9
TSV 09/57 Trupbach	10	5	0	5	58:63	19:10
Germania Mudersbach	10	4	0	6	61:74	8:12
KJ Eiserfeld	10	3	1	6	53:80	7:13
KJ Netphen 2.	9	2	2	5	56:64	6:11
TTC Hainchen	10	0	1	9	32:89	1:19

Tischtennis im TSV. 09/57 1963/64

Die 1. Männermannschaft spielte in der 2. Kreisklasse Gruppe Süd. Sie bewegte sich in der Tabellenmitte und die Zahl der gewonnenen Spiele wuchs langsam. Inzwischen stellten auch die Frauen eine Meisterschaftsmannschaft.

Tischtennis im TSV. 09/57 1964/65

Die erste Männermannschaft spielte weiter in der 2. Kreisklasse Gruppe Süd. Sie kämpfte sich langsam in die vordere Tabellenhälfte und schaffte den Aufstieg in die erste Kreisklasse.

Die Damen wollten dem nicht nachstehen und stiegen in die Bezirksklasse auf.

Tischtennis im TSV. 09/57 1965/66

In diesem Jahr beteiligte sich die Abteilung mit zwei Männermannschaften und einer Damenmannschaft an den Meisterschaften.

Die erste Männermannschaft spielte in der 1. Kreisklasse, stieg aber wieder ab, die zweite in 3. Kreisklasse und die Frauen in der Bezirksklasse.

Herren-1. Kreisklasse am 9.2.1966

TuS Eisern	13	130	0		117: 20	26: 0
TTC Aue	13	110	2		108: 43	22: 4
DJK Siegen 2.	13	7	3	3	95: 84	17: 9
TV Neunkirchen	13	7	2	4	92: 73	16:10
TV Kickenbach 2.	13	7	1	5	92: 69	15:11
SuS Niederschelden	13	7	1	5	90: 80	15:11
Siemag Dahlbruch	12	4	2	6	69: 83	10:14
Eintracht Siegen	12	4	2	6	62: 80	10:14
TuS Ferndorf	12	3	1	8	59: 90	7:17
SC Dreistiefenbach	13	1	0	12	36:113	2:24
TSV 09/57 Trupbach	13	0	0	13	31:117	0:26

Herren-3 Kreisklasse am 9.2.1966

DJK Weidenau	13	13	0	0	117: 25	26: 0
TTC Aue 2.	12	10	0	2	97: 43	20: 4
VfB Wahlbach	11	9	0	2	88: 51	18: 4
DJK Irmgarteichen 2.	13	8	0	5	89: 68	16:10
SVg Bürbach	12	6	1	5	81: 75	13:11
TSV 09/57 Trupbach 2.	13	5	2	6	77: 95	12:14
TV Freudenberg	12	4	2	6	78: 84	10:14
TV Gosenbach	12	5	0	8	72: 80	10:14
Salchendorf. b. N. 2.	13	2	2	9	57:109	6:20
DJK Siegen 2.	13	2	0	11	51:106	4:22
SV Birlenbach	13	1	1	11	42:112	3:23

Damen-Bezirksklasse Siegerland am 9.2.1966

TTV Kickenbach	12	12	0	0	84:15	24: 0
Siemag Dahlbruch	11	10	0	1	74:24	20: 2
DJK Siegen	12	7	2	3	69:47	16: 8
Jahn Kierspe	11	5	2	4	53:58	12:10
SV Schönenbach	12	5	2	5	58:58	12:12
TTC Nümbrecht	11	2	3	6	50:65	7:15
TSV 09/57 Trupbach	12	3	1	8	44:72	7:17
TTC Altena	10	2	0	8	31:60	4:16
TTC Ostentrop	11	0	0	11	11:77	0:22

Tischtennis im TSV. 09/57 1966/67

Die erste Männermannschaft wurde Meister der 2. Kreisklasse und stieg gleich wieder auf in die erste Kreisklasse. Die 2. Männermannschaft spielte in der 3. Kreisklasse im Mittelfeld. Die Damen spielten in der Bezirksklasse im vorderen Drittel.

Tischtennis im TSV. 09/57 1967-68

Die Tischtennis-Damenmannschaft spielte in der Bezirksklasse Siegerland und wurde in der Stammbesetzung Ursel Nockemann, Rosika Kunert, Gudrun Ohrendorf und Renate Nockemann Meister. An Stelle des Aufstiegs in die Landesliga zog sie jedoch eine geordnete Familienplanung vor und beteiligte sich nicht mehr an den Meisterschaftsspielen.

Die 1. Männermannschaft spielte weiter in der 1. Kreisklasse. Die 2. in der 3. Kreisklasse.

Tischtennis im TSV. 09/57 1968-69

Die beiden Männermannschaften spielten in der 1. bzw. 2. Kreisklasse. Die Damenmannschaft war aus vorgenannten Gründen aufgelöst worden.

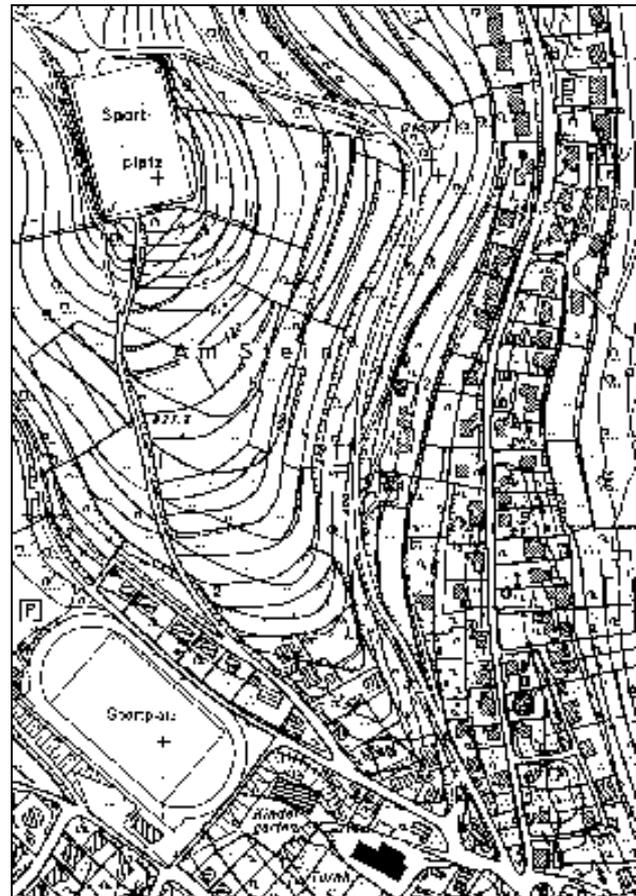
Tischtennis im TSV. 09/57 1969-70

Am 29.3.1970 belegte Dieter Jung, vermutlich als letzter der sich in Schwierigkeiten befindlichen Tischtennisabteilung, beim Osterturnier in Klafeld bei den Senioren im Einzelwettbewerb den 3. Platz und im Doppel sogar den 2. Platz.

Die Sportstätten

Übersichtskarte Sportstätten

Die Übersichtskarte zeigt oben links den alten Sportplatz auf dem Samelsfeld. Der neue Platz ist unten links eingezeichnet. Die Turnhalle befindet sich am unteren Rand.



Der Sportplatz Samelsfeld

Den ersten Hinweis auf einen Sportplatz erhalten wir durch ein Foto welches uns die 1. Mannschaft von 1910 zeigt (Seite 26). Es ist offensichtlich auf dem Samelsfeld aufgenommen und zeigt vor dem Hauberg im Hintergrund ein fest montiertes schlichtes Fußballtor. Die nächste Erwähnung eines Sportplatzes geht aus dem im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach am 6.7.1919 niedergeschriebenen Kassenbericht hervor.

Einnahmen: Sammlung auf dem Samelsfeld 6.14 M und 7,20 M.

Im Jahr 1919 zahlte man 5,00 M an die Haubergsgenossenschaft *für den Platz* an Pacht. und kaufte ebenfalls von der Haubergsgenossenschaft für 3,50 M Tannen aus, denen die Schreinerei Henk für 4,60 M Tore zimmerte. Die Tore waren sicherlich für den Sportplatz auf dem Samelsfeld bestimmt. Das Gelände selbst war von der Haubergsgenossenschaft gepachtet. Man wird das Haubergsgelände, welches zur Dreisbach hin sanft abfiel und in Längsrichtung von Tor zu Tor muldenartig anstieg, gerodet und die größten Unebenheiten geglättet haben.

In der am 31. Oktober 1919 stattgefundenen Mitgliederversammlung stand neben Neuwahlen auch der Platzbau auf der Tagesordnung. In der darauf am 31. Oktober 1919 abgehaltenen Vorstandssitzung beschloß man, Mitglieder, die kurz vor oder während des Platzbaues ausgetreten waren, bei Wiedereintritt mit einem Platzbeitrag von 5,00 M zu belasten.

Es hat also den Anschein, daß der Sportplatz auf dem Samelsfeld unmittelbar nach dem Ende des I. Weltkrieges vom November 1918 bis ins Frühjahr 1919 ausgebaut oder hergerichtet worden ist. Er besaß nicht mal die Mindestmaße von 90 mal 45 Metern. Man hatte das Planum naturbelassen und lediglich die Wurzelstöcke des ehemaligen Haubergs gerodet und grobe Unebenheiten beseitigt. Es war ein Sportplatz, wie man sie noch heute verödet hier und dort in den Wäldern der Dörfer vorfindet.

Der Sportplatz muß allerdings so unzureichend gewesen sein, daß man sich schon gleich darauf mit notwendigen Ausbauplänen befaßte. Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung

vom 14.12.1919 geht hervor, daß man einen Antrag an das Amt Weidenau wegen Unterstützung beim Platzbau gestellt hatte. In der Monatsversammlung vom 15.2.1920 erklärte der Vorstand, daß man aus eigenen Mitteln der Sportplatz nicht vergrößern könne, auch von einer Beitragserhöhung dieserhalb werde Abstand genommen. Am 29.6.1920 gingen vom Amt Weidenau zur Einrichtung eines Spielplatzes 100,00 M Zuschuß ein.

Am 11.4.1920 findet man im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach den Eintrag:

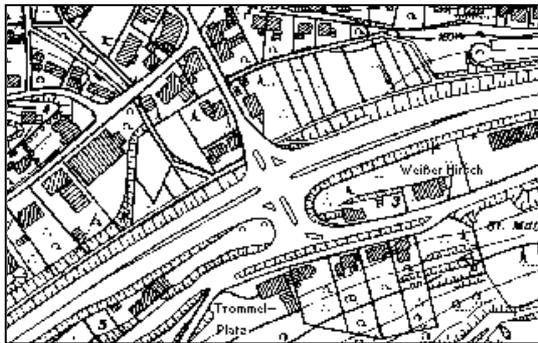
...ferner wurde die voriges Jahr liegen gebliebene Ecke des Platzes vom Vorsitzenden Willi Röcher dem Herrn Heinrich Ohrendorf zur Fertigstellung zum Preise von 200,00 M vergeben.

Am 12.11.1920 beschloß der Vorstand in seiner Vorstandssitzung:

Punkt 1: wurde beschlossen, den Platz nicht eher zu bauen, bis eine Unterstützung (von der Regierung) eingegangen ist.

Da man mit dem Sportplatzbau auf dem Samelsfeld nicht weiterkam sah, sich der Vorstand genötigt, am 3.12.1920 Kontakt mit dem Kriegerverein zu suchen und um Benutzung des "Trommelplatzes" am Buberg (unterer Bildrand) zu bitten. Der Schriftführer bemerkt dazu im Protokoll vom gleichen Tage:

Punkt 6, Antrag an den Kriegerverein beschäftigt noch einige Stunden den Vorstand. Wurde aber dann nach längerem hin und her mit dem 1. Vorsitzenden des Kriegervereins endgültig erledigt.



Ob der Bitte nachgekommen wurde, ist nicht bekannt.

Bis zum 19.8.1923 bleibt es in den Platzangelegenheiten ruhig. Erst danach, in der Inflationszeit, entwickeln sich wieder Aktivitäten. Der Vorstand beschließt, einen Geräteschuppen der Grube "Vereinigte Georgine" auf dem Schimmel, die inzwischen stillgelegt wurde und in Besitz der "Neuen Haardt" übergegangen war zum Preis von 53

Millionen M zu kaufen und als Umkleideraum auf dem Samelsfeld zu errichten. Die Gemeinde Trupbach schießt den Betrag vor. In einer Sammlung der Mitgliedern, die an der Monatssitzung teilnahmen, kommen dann 35 Millionen M zusammen. der Rest soll durch fehlende Mitglieder aufgebracht werden.

Am 22.2.1924 befaßte sich der Vorstand erneut mit Platzfragen. Man dachte an einen Ausbau des sehr kleinen Platzes oder an eine Neuanlage auf der Kuppe im Bereich des südlichen Tores. Der Kassierer schlägt vor, den Platz in Eigenregie durch Arbeitslose zu bauen. Sein Vorschlag sah vor, den Arbeitslosen, welche sich am Platzbau beteiligten, soviel Geld zu bezahlen wie ein Arbeiter in drei Tagen verdient, das waren etwa 9 bis 10 M. Die Kurzarbeiter sollten die letzten drei Tage arbeiten und die Vollarbeiter sollten den entsprechenden Betrag zahlen. Wer den Verpflichtungen nicht nachkam, sollte *ohne weiteres aus dem Verein austreten*.

Am 22.3.1924 fand erneut eine Vorstandssitzung statt, die sich mit den Platzangelegenheiten befaßte. Man kam in Sachen Sportplatzbau nicht weiter. Die Vorstandssitzung eskalierte schließlich. Das Protokoll im Auszug:

Abends 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende (Fritz Gieseler) die Versammlung und fragte uns, wie wir uns stellten zum Platzherstellen. Zuerst fragte er den Kassierer, ob er die Zusammenstellung gemacht hätte von den einzelnen Mitgliedern. Wir kamen zu dem Entschluß, das wir 6 bis 7 von der Spielvereinigung einen kleinen Geldbetrag geben und die dann den Platz herstellen wollen, und die anderen Mitglieder müssen dann bezahlen oder ihre regelrechten Stunden am Platz helfen bauen, außer den Passiven, können freiwillig helfen bauen oder eine freiwillige Spende geben. Wie wir die Sache somit geregelt hatten, kam es zur großen Auseinandersetzung, und so dauerte die Versammlung bis in Nacht. Der erste Vorsitzende legte sein Amt nieder, aber durch immer weiteres Aufklären nahm er sein Amt wieder an. Hierauf ließ er abstimmen über den ersten Antrag und der wurde einstimmig angenommen. Hiermit schloß der Vorsitzende die Versammlung.

In den Platzbaufragen kam man offensichtlich nicht weiter, denn in einer am 5.4.1924 stattfindenden Monatsversammlung kam der Verein zu dem Entschluß, daß man den Platz bauen lassen müsse. Die Versammlung befaßte sich darauf mit der Finanzierung und beschloß: Mitglieder über 18 Jahre sollen pro Woche 1,00 M und Jugendliche 0,50 M be-

zahlen. Es wurde weiterhin beschlossen, daß die wenigen Leute, die am Platz gearbeitet hatten, im Nachhinein eine Vergütung erhalten sollten.

Mit dem Platzbau, das heißt der Einebnung des Platzes der 1. Ausbaustufe, wurde noch im Frühjahr 1924 begonnen. Die Heimspiele der Meisterschaft vom 4. Mai 1924 ab wurden auswärts (im Charlottental, In Dreis-Tiefenbach und auf dem Nordplatz in Siegen) bis in den November 1924 ausgetragen. Der Sportplatz wird auch jetzt kaum die Mindestmaße von 90 mal 45 Metern überschritten haben. Er hatte damit immer noch nicht den Vorstellungen oder den Vorschriften des Verbandes und des Vereinsvorstandes genügt. Auch scheint er sehr unzureichend hergerichtet worden zu sein, denn der Vorstand beschließt am 29.12.1925 in einer Vorstandssitzung:

...die noch rückständigen Arbeiten sollen der Gemeinde übergeben werden, die dann für alles verantwortlich ist.

Die Gemeindeverwaltung war mit der Übernahme der Platzbauarbeiten einverstanden und übertrug dem billigsten Anbieter, Herrn August Ohrndorf, für 190,00 RM im Januar 1926 die restlichen Arbeiten.

Am 6.5.1927 beschließt der Vorstand erstmals die Anschaffung von Tornetzen. Die Mitgliederversammlung lehnt jedoch am 11.5.1927 aus *geldlichen Schwierigkeiten* den Kauf ab.

Ab dem 26.10.1927 hat der Verein mal wieder mit der Sportplatzfrage zu kämpfen. Punkt 1 der Vorstandssitzung ist laut Protokoll:

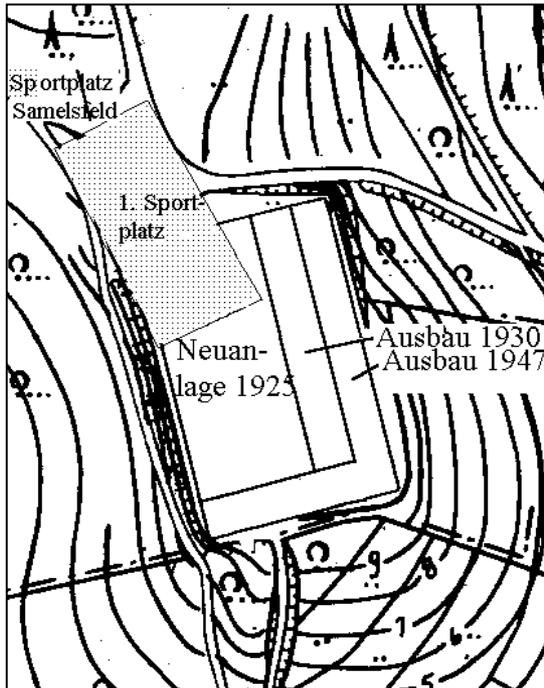
Da Platz vom G.A. Siegen gesperrt wurde wegen ungenügender Größe, soll Antrag an Gemeinde gestellt werden, um Vergrößerung des Platzes bzw. Neuanlage. An G.A. Siegen wird Freigabe des alten Platzes beantragt.

Der Antrag brachte nicht das gewünschte Ergebnis. denn der Vorstandssitzungsbericht vom 7.5.1928 enthält unter Punkt 2:

Da der Platz trotz unseres Antrags weiterhin gesperrt bleibt, sind nochmals Ersuchen an den G.A. gestellt zwecks Freigabe.

Die Platzfrage wird in den Vorstandssitzungen des laufenden Jahres immer wieder angesprochen, doch kommt es zu keinem Beschluß.

Erst am 17.5.1929 beschließt die Monatsversammlung, da man in der Platzfrage seit fast 2 Jahren auf der Stelle tritt, den Einsatz eines Ausschusses der die Platzfrage bearbeiten soll.



Am 5. August 1930 wird der Kauf von Tornetzen endgültig beschlossen. Der Preis wird auf 120,00 RM geschätzt.

Neben der ungenügenden Größe wird der Sportplatz auf dem Samelsfeld vom Gauausschuß wegen vorstehender Felsrippen und steinigem Untergrund als "gefährlich" eingestuft. Der Vorstand sieht seine Chance nur noch in einem Neubau.

Als Standort der neuen Anlage hat man die Kuppe des Bastenbergs in der Nord-Ost-Ecke der Gemeinde Trupbach oberhalb des späteren Weidekampen ausersehen. Im Nachhinein betrachtet hat das Gelände den Vorteil gegenüber dem alten Standort, daß es relativ eben ist und nur geringe Erdmassen bewegt werden müssen. Auch die Grundstückskosten sind erschwinglich, da es sich um Haubergsgelände handelt. Die Nachteile, die weite und steile Anfahrt nur aus einem Haubergsweg bestehend und die Höhe über NN von 400 Metern, sind allerdings so gravierend, daß

das Amt Weidenau den Platzbau, der zudem noch ein "Wellblechhäuschen, bestehend aus zwei Ankleideräumen, einem Waschraum und einem Geräteraum" vorsieht, das ganze für 40.000,00 RM, am 09.10.1928 ablehnt und eine Bezuschussung verweigert. Damit wurde das Projekt zum Glück oder Unglück für den Verein zum Tode verurteilt. Man wandte sich ab 1930 wieder der Erweiterung des alten Platzes zu.

Erst im Jahre 1930, dem Jahr der Arbeitslosigkeit, entschließt man sich, den Sportplatz entscheidend zu erweitern und zu einer ebenen Fläche zu planieren. Dazu mußten mehr

als tausend Kubikmeter Erde, zum Teil auch Fels, von Hand abgetragen und an der Seite und am Kopfende aufgeschüttet werden. Die Maße waren nach Fertigstellung etwa 92*55m. Damit entsprach er der Fußballplatznorm im unteren Bereich.

Gegen Ende der 40er Jahre standen wieder Platzbaumaßnahmen an. Der innerhalb der vorgeschriebenen Maße eher im unteren Bereich liegende Platz wird in Handarbeit vergrößert. Zur Verbreiterung in Richtung Osten erwirbt der Verein ein Feld von der Familie Hoof. Den Rest der benötigten Grundstücke stellt die Haubergsgenossenschaft, der auch das Grundstück des restlichen Platzes gehört, zur Verfügung. Die Viehtrift im nordöstlichen Bereich wird zwecks Verbreiterung mit Schlacke der Birlenbacher Hütte aufgeschüttet. Weiterer Boden in Richtung des erworbenen Grundstückes wird mit Hacke und Schaufel abgetragen und zur Verlängerung des Platzes in Richtung Süden mit Feldbahnlören zur Kopfseite des Platzes transportiert und aufgeschüttet. Der Sportplatz hatte nun die Maße von 98 m Länge und etwa 60 m Breite. Die Decke war naturbelassener teils lehmiger, teils steiniger Boden mit Ausnahme des Nordostbereiches, der aus weicher grobkörniger Schlacke bestand.

Mit dem Sportplatz auf dem Samelsfeld hat sich der Verein nie zufriedengegeben, es war ein ungeliebtes Kind. So findet man in den Akten des Sportvereins immer wieder Hinweise auf Planungen einer neuen Anlage.

Schon gleich nach dem Kriege, im Jahre 1947, stellte der Vorstand einen Antrag an die Gemeindeverwaltung Trupbach, den Sportplatz auszubauen. Gleichzeitig plant man eine Wellblechhalle zu errichten um auch im Winter und bei schlechtem Wetter die Übungsabende durchführen zu können.

Man hatte aber wohl die finanziellen Leistungsmöglichkeiten von Amt und Gemeinde, nur zwei Jahre nach dem Krieg, überschätzt. Die Halle, welche von der SAG geliefert werden sollte, wurde durch Zwangsbewirtschaftungsmaßnahmen der Regierung nicht ausgeliefert. Der Platz mußte ebenfalls vom Verein in Selbsthilfe erweitert werden. Die Arbeiten, welche 1947 mit Hacke und Schaufel begonnen wurden, erstreckten sich bis 1949.

Aber schon wenige Jahre später, anfangs der 50er Jahre, versuchte der Vereinsvorstand aufs neue, mit der Gemeindeverwaltung zu verhandeln. Man schlug vor, eine Sportanlage mit Sportplatz und Halle neu zu errichten. Als Standorte waren ausersehen das Bastenseifen, das Steintal in der Trupbach und das Gelände in der Parbach. Alle waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht bebaut.

Alle diese Vorschläge erwiesen sich als nicht durchführbar. Ganz abgesehen, daß in dieser Zeit landwirtschaftlich genutztes Gelände äußerst rar und damit unerschwinglich teuer war, zeigte sich auch nach den vom Amt Weidenau durchgeführten Vermessungen, daß die vorgesehenen Flächen entweder zu klein waren oder zu große Erdbewegungen erforderten. Sie konnten allesamt wegen der schlechten Vorbereitungen, auch im diplomatischen Sinne mit der Gemeindeverwaltung, nicht realisiert werden.

Ein letzter Versuch Ende der 50er Jahre, eine Vereinigung mit dem Seelbacher Sportverein zu erreichen und gleichzeitig am Wurmbachhang im Grenzbereich Trupbach-Seelbach eine Sportanlage zu errichten, scheiterte schon in den ersten Verhandlungen.

Das Sportstättenproblem wurde erst in den sechziger Jahren nach sorgfältiger Planung gelöst. Nachdem die Turnhalle im Dreisbachtal errichtet worden und damit der erste Schritt getan war, konnte man sich dem Sportplatzbau widmen. Und doch dauerte es von den ersten Überlegungen anfangs der 60er Jahre fast 10 Jahre, bis der neue Platz betriebsfertig war.

Da die Oberfläche des Sportplatzes naturbelassen war, das heißt, teils lehmig schlammig, teils steinig und teils mit Gras bewachsen, beschloß der Vorstand Ende der 50er Jahre den Platz mit einer neuen Decke zu versehen. Die Finanzierung sollte mit Landesmitteln und Verbandszuschüssen geschehen. Die Decke wurde von der Baufirma Birlenbach aus Birlenbach aufgebracht, doch nach kurzer Zeit war die Feinschicht aus Hüttensand vollkommen in der Unterlage aus grobem Kies verschwunden. Der scharfkantige Hüttenkies hinterließ bei den Fußballern dieser Generation viele Hautabschürfungen, die viele noch heute vorzeigen können. Als dann der Verband wieder einmal mit Platzsperre drohte, mußte etwas unternommen werden. Es wurde Hüttensand angekauft und in der Sommer-

pause 1959 die etwa hundert Tonnen Sand mit der Schaufel von Hand auf der Decke verteilt. Der Sportplatz war für einige Jahre wieder bespielbar. Da jedoch auch dieser Sand wieder in der rauhen Unterschicht versickerte unternahmen Spieler und Vorstand 1964 einen neuen Versuch, die wieder drohende Platzsperre abzuwenden. Mit eigens angefertigten Kratzern wurde der Kies auf Reihen gezogen und mittels Traktorengespannen abgefahren. Das verbleibende Mischungsverhältnis der restlichen Decke blieb danach einigermaßen stabil, so daß der Sportplatz mit etwas Wohlwollen als bespielbar angesehen werden konnte. Alles in allem hatte die billige Decke viele Vereinsmitglieder eine Menge Schweiß gekostet.

Eine entscheidende Wende nahm das Sportplatzproblem, als im Jahre 1964 eine Truppenübungsplatzzerweiterung anstand. Der Vorstand prüfte sofort seine Rechts- und Besitzansprüche an dem Sportplatz und stellte mit Entsetzen fest, daß mit dem rechtmäßigen Besitzer, der Haubergsgenossenschaft Trupbach nur mündliche Abmachungen bestanden. Das vom Verein hinzu gekaufte Feld war ebenfalls unvollständig deklariert, seine Größe ungenau im Kaufvertrag beschrieben und nicht auf den Verein im Grundbuch eingetragen.

Die älteren Vorstandsmitglieder sahen schon das Ende des Sportvereins kommen. Ein Gespräch von Fritz Bottenberg und mir mit dem damaligen Haubergsvorsteher Albert Örtter ergab jedoch, daß die Haubergsgenossenschaft bereit war, die Pacht- und Nutzungsrechte des Vereins eidesstattlich zu bestätigen.

Der zu Rate gezogene Rechtsanwalt bestätigte, daß dies juristisch möglich sei, jedoch der Pachtvertrag in dieser mündlichen Form nicht länger als dreissig Jahre gelte, da sonst eine grundbuchamtliche Eintragung erforderlich gewesen sei.

Die Haubergsgenossenschaft bestätigte eidesstattlich diesen mündlichen Kaufvertrag und der Verein konnte nun darangehen, seine Rechte geltend zu machen. Baurat Hermann Stötzel erstellte nunmehr ein Wertgutachten des Sportplatzes, in dem die in der Vergangenheit erbrachten Erdarbeiten, die Decke, der Zaun, die Tore und ein Geräteschuppen aufgelistet waren. Nach langen und zähen Verhandlungen, die sich bis in die siebziger

Jahre hinzogen, wurden die Forderungen von der Bundesvermögensstelle anerkannt und dem Sportverein eine Nutzungsentschädigung in fünfstelliger Höhe gewährt. In Übereinstimmung mit der Garnisonsführung der Belgischen Armee konnte der Platz weiter benutzt werden.

Der Sportplatz Dreisbachtal

Gleichzeitig mit den Verhandlungen über die Entschädigung für die entgangenen Nutzungsrechte an dem alten Sportplatz befaßte sich der Vorstand aber mit einem Neubau. Wunschort war das Dreisbachtal, welches schon beim Turnhallenbau im Flächennutzungsplan für einen Sportplatz und einen Badeweiher vorgesehen war.



Dreisbachtal vor dem Sportplatzbau

Ein entsprechender Antrag an die Gemeinde Trupbach wurde allerdings vom Amt Weidenau abgewiesen mit der Begründung, das Tal sei für einen Sportplatz zu eng. Was nun? Guter Rat war teuer. Aber wieder war es der politikerfahrene Bürgermeister Arnold Schneider, der mit seinen Ratschlägen dem Verein aus der Not half. Als Kenner der Behördenphilosophie empfahl er, in eigener Regie die Sportplatzplanung durchzuführen. Sollte der Nachweis der Eignung des Geländes gelingen, würde die Behörde sich die Schlappe nicht leisten können und die Planung selbst in die Hand nehmen.

Der Architekt und Vereinsmitbegründer Wilhelm Röcher vermaß unter Mithilfe einiger Vereinsmitglieder das Gelände und zum Zwecke des Nachweises der Eignung wurde von mir unter Anleitung durch Wilhelm Röcher eine Minimallösung eines Sportplatzes, zwar mit den Normmassen aber nur mit vier Laufbahnen, so in das Gelände eingeplant, daß die abzutragenden Erdmassen den aufzuschüttenden entsprachen. Bei der Vorstellung des Planes im Bauamt des Amtes Weidenau wurde der Plan, wie nicht anders zu erwarten war, abgelehnt. Begründung war unter anderem. 1:1 Böschungen sind zu pflegeintensiv, bauen wir nicht mehr, Vier-Bahnen-Laufbahnen sind nicht mehr üblich, werden nicht bezuschußt, wir werden den Bauplan neu überarbeiten. Der Plan von Arnold Schneider war also zur Verblüffung von uns jungen, noch keine dreissig Jahre alten Vorstandsmitgliedern, aufgegangen.

Noch einen letzten Versuch unternahm die Bauabteilung des Amtes Weidenau, den Bau zu stoppen, als sie feststellten, daß das aggressive Wasser des Baches nur in Tonrohren geführt werden könne, diese aber dem Erddruck der mindestens 5 m hohen Aufschüttungen nicht standhalten würden.

Doch dieser letzte Versuch der Bauverhinderung wurde ausgeräumt durch Baurat Hermann Stötzel. Er erbrachte den statischen Nachweis, daß mit einer Betonummantelung der Rohre das Problem zu lösen sei. Der Plan wurde darauf vom Bauamt des Amtes Weidenau baureif gemacht.

In der Zwischenzeit wurden von Vereinsmitgliedern die Besitzer der in Frage kommenden Grundstücke aus einem Lagerbuch der Gemeinde ermittelt und von der Gemeindeverwaltung der Grunderwerb getätigt.

Wie man sieht, eine Zusammenarbeit von Vereinen, Gemeindeverwaltung und sonstiger Interessengemeinschaften mit einer gehörigen Privatinitiative läßt auch größere Projekte ohne Kosten für den Verein entstehen. Nach der Raumordnung mit der Eingemeindung zur Stadt Siegen war die Stadt verpflichtet, alle begonnenen Bauvorhaben weiterzuführen und die Nutzungsvorgaben, wie vom Gemeinderat und dem Amte Weidenau beschlossen, zu übernehmen. Für die Stadt ergab sich, das sie das Projekt als willkommen Erddeponie für fast 100.000 Kubikmeter Erde nutzen konnte. Der Platz konnte endlich nach über sechs-jähriger Planungs- und Bautätigkeit am 14.11.1971 mit einem Freundschaftsspiel gegen SuS. Niederschelden vor 800 Zuschauern im Beisein von Bürgermeister Althaus eingeweiht werden. Der TSV 09/57 siegte 3:0.

Der Turnhallenbau

Da man an den dunklen Winterabenden auf dem Sportplatz auf dem Samelsfeld oder auf sonstigen Plätzen nicht trainieren konnte, suchte man nach Auswegen. Der Vorstand der frühen fünfziger Jahre befaßte sich deshalb mit Plänen, eine Turnhalle zu bauen. Theo Nockemann schlug dem Vorstand vor, eine Wellblechhalle, die er als Montageleiter der SAG günstig von seinem Arbeitgeber beschaffen könne, auf einem Grundstück der Familie Bottenberg, welches angepachtet werden könne, aufzustellen. Die Spielvereinigung 09 Trupbach richtete deshalb ein Schreiben an die Gemeindevertretung der Gemeinde Trupbach am 28.4.1955 mit folgendem Inhalt:

An die 28.4.1955
Gemeindevertretung der
Gemeinde Trupbach
z. Hdn. des Herrn Bürgermeisters
Hermann Otterbach
Trupbach

Antrag

Betr.: Bauvorhaben Sporthalle

Der Vereinsvorstand der Spielvereinigung 09 Trupbach hat nach langer und gründlicher Überlegung sich dazu entschlossen, eine Sporthalle zu bauen. Schon immer hat es in Trupbach an einem geeigneten Raum gefehlt, um den Erfordernissen der sporttreibenden Jugend zu genügen. Bisher wurden Besprechungen, Vorstandssitzungen und Versammlungen in Privathäusern, der Schule oder aber in einer Gastwirtschaft abzuhalten. In Letzterem hat eine kurze Zeit ein Training stattgefunden. Was das für Nachteile auf sich hat, kann sich ja jeder denken. Unser jetziges Vereinslokal liegt gut 20 Minuten vom Sportplatz entfernt. Die Nachteile werden wir den Herren vom Gemeinderat mündlich erläutern. Auf der letzten Vorstandssitzung wurden 4 Mann vom Vorstand in einen Bauausschuß ernannt. Die 4 Mitglieder der Spielvereinigung 09 Trupbach sind berechtigt, Verhandlungen zu führen und zu entscheiden in Sachen, die die Sporthalle angehen.

Die Unterzeichner dieses Schreibens beantragen:

Gestellung eines geeigneten Baugrundstückes für eine Sporthalle.

Rückzahlverpflichtung der Gemeinde von Totomitteln.

Um weitere Angelegenheiten zu klären, bitten wir den Gemeinderat, den Bauausschuß der Spielvereinigung 09 bei ihrer nächsten Sitzung zu laden um mehrere Unklarheiten zu besprechen.

In der Hoffnung, daß sie uns sobald als möglich Nachricht zukommen lassen verbleiben wir mit den besten Grüßen.

*der Bauausschuß der
Spielvereinigung 09 Trupbach*

Diese Pläne gefielen dem Trupbacher Gemeinderat überhaupt nicht. Eine Wellblechhalle als Turnhalle würde das Ortsbild doch zu sehr stören.

Also befaßte sich der Gemeinderat selbst mit dem Turnhallenprojekt. Damit hatte die Eigeninitiative ihren Zweck, ob gewollt oder nicht gewollt, ihre Anschubwirkung erfüllt. Die Finanzierung zeigte sich jedoch als äußerst schwierig. Für einen reinen Fußballverein waren keine Zuschüsse locker zu machen. Es mußten zusätzliche Abteilungen her. Die Spielvereinigung gründete darauf eine Turnabteilung und der Verein wurde am 22.12.1955 in *Turn- und Sportverein 09 Trupbach* umbenannt. Doch auch dies reichte nicht aus, um die Voraussetzungen zur Bezuschussung des Projektes zu gewährleisten. Es mußte ein weiterer Hallennutzer her. Die Turnabteilung, die einige Mitglieder in ihren Reihen hatte, die gleichzeitig Gemeinderatsmitglieder waren, spaltete sich daher vom TuS 09 ab und gründete 1957 einen selbständigen Turnverein. Es waren nun immerhin neben der Ev. Volksschule Trupbach noch zwei Hallenbenutzer nachweisbar.

Da dies jedoch immer noch nicht ausreichte vereinbarten die Gemeinderäte von Trupbach und Seelbach, der Seelbacher Volksschule für eine Schulklasse das Hallennutzungsrecht einzuräumen. Auch wurde der Hallenbauplan geringfügig geändert. Auf Kosten der Gemeinde wurde sie statt halb voll unterkellert. Der gewonnene Raum wurde der damaligen Schützengilde Alchetal zu Übungszwecken überlassen. Er stand nicht unter Verwaltung des damaligen Schulamtes.

Überhaupt war es der Gemeinde gelungen, durch geschickte Vertragsformulierung die Halle auch für nichtsportliche Veranstaltungen nutzbar zu machen. Es war die einzige Halle im Amt Weidenau, welche auch für Feste zugelassen war.

Damit war die Halle endlich genehmigungsfähig und konnte am 22.10.1960 nach zweijähriger Planung und Bauausführung ihrer Bestimmung übergeben werden.

Die Verlagerung der Sportverwaltung und der Spielersitzungen aus den Gaststätten hatte den Nebeneffekt, daß Jugendliche, die früher den Verein in Zusammenhang mit Alkohol gesehen hatten, nunmehr am Sportbetrieb der Vereine teilnehmen konnten, ohne scheel angesehen zu werden.

Die Gründung der Hausfrauenriege hatte auch dieses Umdenken in vielen Familien bewirkt. Denn da nun viele Mütter selbst Mitglied im Verein waren, durften ihre Kinder, die das Fußballspielen früher oft verboten bekamen, ihrem Sport nachgehen. Es war ein außergewöhnlich starker Aufschwung im Jugendsportbereich erkennbar.

Der Verein war für einen erweiterten Kreis der Bevölkerung *gesellschaftsfähig* geworden.

Die Vorstände

Spvg. 09 von 1909-10

1. Vorsitzender:	Rudolf Schneider
2. Vorsitzender:	Otto Reuter
Schriftführer:	Adolf Schneider
Kassierer:	Adolf Schneider
Zeugwart:	Gustav Gieseler

Spvg. 09 von 1910-11

1. Vorsitzender:	Rudolf Schneider
2. Vorsitzender:	Otto Reuter
Schriftführer:	Adolf Schneider
Kassierer:	Adolf Schneider
Zeugwart:	Gustav Gieseler
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 von 1911-12

1. Vorsitzender:	Rudolf Schneider
2. Vorsitzender:	Otto Reuter
Schriftführer:	Adolf Schneider
Kassierer:	Adolf Schneider
Zeugwart:	Gustav Gieseler
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 von 1912-13

1. Vorsitzender:	Adolf Schneider
Schriftführer:	Wilhelm Henk

Kassierer:	Helmut Schneider
Zeugwart:	Wilhelm Daub
Parteiführer:	Fritz Horn
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 19.5.1913-24.10.1919

1. Vorsitzender:	Adolf Schneider (Davitts)
Spielleiter:	Rudolf Schneider (Gehanns Schnierersch)
Schriftführer:	Wilhelm Henk
Kassierer:	Helmut Schneider (Kalinches)
Parteiführer:	Fritz Horn (Wisse)
Gerätewart:	Wilhelm Daub
Rechnungsprüfer:	Ernst Horn
Beisitzer:	Walter Schneider (Kursch) Gustav Fey
Vereinslokal:	(Zum Weißen Hirsch)

Spvg. 09 vom 24.10.1919-9.5.1920

1. Vorsitzender:	Wilhelm Röcher
2. Vorsitzender:	Heinrich Horn
Schriftführer:	Wilhelm Henk
Kassierer:	Rudolf Meiswinkel
Zeugwart:	Otto Ohrendorf
Spielwart:	August Schwarze
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 9.5.1920-17.1.1921

1. Vorsitzender:	Wilhelm Röcher (Mielches)
2. Vorsitzender:	Heinrich Horn
Spielwart:	Gustav Otterbach
Schriftführer:	L. Schwarze
Kassierer:	Rudolf Meiswinkel
Zeugwart:	Otto Ohrendorf
Beisitzer:	Emil Henk Fritz Horn
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 17.1.1921-7.8.1921

1. Vorsitzender:	Emil Henk
2. Vorsitzender:	Heinrich Horn
Spielausschuß:	Emil Henk
Leichtathletik	Wilhelm Röcher am 9.4. nachgewählt
Spielleiter:	Rudolf Horn
Jugendleiter:	Gustav Otterbach
1. Schriftführer:	Gustav Otterbach
2. Schriftführer:	Walter Zimmer
1. Kassierer:	Hermann Schneider
2. Kassierer:	Ernst Imhof
Hilfskassierer:	Gustav Henk am 9.4. nachgewählt
Zeugwart:	Albert Daub
Rechnungsprüfer:	Helmut Schumacher Willhelm Röcher
Vergnügungsaus:	Richard Otterbach abgelöst am 5.2. durch Wilhelm Henk
Beisitzer:	Heinrich Horn Albert Horn
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 7.8.1921-18.1.1923

1. Vorsitzender:	Emil Henk
2. Vorsitzender:	Ernst Imhof
Spielausschuß:	Emil Henk
Leichtathletik:	Willi Röcher
Vertretung:	Ernst Imhof
1. Schriftführer:	Gustav Otterbach
2. Schriftführer:	Walter Zimmer
1. Kassierer:	Hermann Schneider
2. Kassierer:	Heinrich Henk
Zeugwart:	Oskar Schneider
Rechnungsprüfer:	Helmut Schumacher Willi Röcher
Vergnügungsausschußobmann:	Adolf Bäcker

Vereinslokal:

Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 18.1.1923-20.1.1924

1. Vorsitzender:

Fritz Gieseler (Hoffer)

2. Vorsitzender:

Albert Horn

Spiausschuß:

Emil Henk

Jugendobmann:

Otto Ohrendorf

Stellvertreter:

Fritz Schneider

Schriftführer:

Emil Henk

1. Kassierer:

Willi Röcher

Schriftführer für Wett-
spielangelegenheiten:

Adolf Bäcker

Zeugwart:

Oskar Gieseler

Beisitzer:

am 30.6. nachgewählt

Hermann Schneider

Fritz Bottenberg

Zum Weißen Hirsch

Vereinslokal:

Spvg. 09 vom 20.1.1924-25.1.1925

1. Vorsitzender:

Fritz Gieseler

2. Vorsitzender:

Hugo Daub

Spiausschuß:

Emil Henk

Adolf Bäcker

Jugendobmann:

Otto Ohrendorf

Stellvertreter:

Fritz Schneider

Schriftführer:

Adolf Bäcker

Kassierer:

Willi Röcher

Schriftführer für Wett-
spielangelegenheiten:

Otto Bäcker

Zeugwart:

Oskar Gieseler

Beisitzer:

Hermann Schneider

Fritz Bottenberg

Weißer Hirsch

Vereinslokal:

Spvg. 09 vom 25.1.1925-17.1.1926

1. Vorsitzender:

Gustav Otterbach abgelöst
am 5.11. durch Heinrich Henk

2. Vorsitzender:

Willi Schneider

Spiausschuß:

Friedrich Jochum

Jugendobmann:	abgelöst am 5.11. durch Emil Henk
Schriftführer:	Adolf Bäcker Oskar Gieseler abgelöst am 29.9. durch Willi Schneider
Schriftführer für Wett- spielangelegenheiten:	Otto Ohrendorf
Kassierer:	Fritz Bottenberg
Stellvertreter:	Emil Henk Willi Schneider Albert Daub
Zeugwart:	Hugo Daub abgelöst am 29.9. durch Emil Otterbach
Platzkomitee:	Adolf Bäcker Emil Henk Wilhelm Hoof Albert Otterbach
Beisitzer:	Willi Röcher Emil Henk
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 17.1.1926-23.1.1927

1. Vorsitzender:	Heinrich Henk
2. Vorsitzender:	Willi Schneider
Spielausschuß:	Emil Henk
Athletikobmann:	Willy Schneider
Jugendobmann:	Adolf Bäcker
Schriftführer:	Willi Schneider
Kassierer:	Emil Henk
Unterkassierer:	Albert Daub Ernst Bottenberg
Zeugwart:	Ernst Otterbach
Beisitzer:	Fritz Horn Emil Nöll
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch")

Spvg. 09 vom 23.1.1927-19.1.1928

1. Vorsitzender:	Heinrich Henk
2. Vorsitzender:	Fritz Bottenberg
Spielausschußobmann:	Emil Henk
Leichtathletikobmann:	Willi Schneider
Jugendleiter:	Adolf Bäcker
Schriftführer:	Emil Henk
Kassierer:	Fritz Wagener
Unterkassierer:	Emil Schneider
	Ernst Röcher
	Fritz Schneider
	Paul Bottenberg
Zeugwart:	Ernst Otterbach
Beisitzer:	Rudolf Horn
	Hugo Daub
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch")

Spvg. 09 vom 19.1.1928-27.1.1929

1. Vorsitzender:	Heinrich Henk
2. Vorsitzender:	Fritz Bottenberg
Spielausschuß:	Emil Henk
	nachgewählt am 10.5.
Schriftführer:	Gustav Ohrendorf
Kassierer:	Herbert Schneider
Hilfskassierer:	Oswald Schneider I
	am 10.5. abgelöst durch
	Arnold Schneider
	Oswald Schneider II
Zeugwart:	Ferdinand Schneider
Beisitzer:	Emil Henk
	Fritz Wagener
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 27.1.1929-26.1.1930

1. Vorsitzender:	Heinrich Henk
2. Vorsitzender:	Arnold Schneider

Spielausschuß:	Emil Henk
Athletikobmann:	Herbert Schneider
Jugendleiter:	Adolf Bäcker
Schriftführer:	Gustav Ohrendorf
Kassierer:	Herbert Schneider
Hilfskassierer:	Emil Henk Heinrich Bottenberg
Vergnügungs- ausschuß:	Emil Nöll abgelöst am 29.12. durch Arnold Schneider
Beisitzer:	Emil Henk Hugo Daub
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 26.1.1930-1931

1. Vorsitzender:	Heinrich Henk abgelöst am 4.9. durch Fritz Bottenberg
2. Vorsitzender:	Hermann Schneider abgelöst am 20.7. durch Wilhelm Haas
Spielausschuß:	Emil Henk
Athletikobm.:	Herbert Schneider
Jugendleiter:	Gustav Henk
Schriftführer:	Heinrich Bottenberg abgelöst durch Heinrich Schneider
Kassierer:	Herbert Schneider
Hilfskassierer:	Arnold Schneider Emil Schneider Otto Nockemann am 20.7. nachgewählt
Kassenprüfer:	Fritz Otterbach Heinrich Bottenberg am 20.7. nachgewählt Ferdinand Schneider
Zeugwart:	
Vergnügungs- ausschuß:	Willi Röcher
Beisitzer:	Emil Henk

Vereinslokal:

Hugo Daub abgelöst am 20.7.
durch Oswald Schneider
Hermann Otterbach abgelöst 20.7.
durch Albert Daub
Gasthof Haas (Landhaus)

Spvg. 09 vom 1931-1932

1. Vorsitzender:
2. Vorsitzender:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Spelausschuß:
Jugendleiter:
Athletikobmann:
Vereinslokal:

Fritz Bottenberg
Wilhelm Haas
Heinrich Schneider
Herbert Schneider
Emil Henk
Heinrich Henk
Heinrich Bottenberg
Zum weißen Hirsch"

Spvg. 09 von 1932-1.1.33

1. Vorsitzender:
2. Vorsitzender:

Geschäftsführer:
Kassierer:

Spelausschuß:
Jugendleiter:
Athletikobmann:
Vereinslokal:

Fritz Bottenberg
Albert Klappert später
Ernst Haas
Heinrich Schneider
Fritz Schneider später
Otto Haas
Fritz Schneider
Hans Ohrndorf
Heinrich Bottenberg
Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1933-14.6.33

1. Vorsitzender:
2. Vorsitzender:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Spelausschuß:
Jugendleiter:

Fritz Bottenberg
Willi Nockemann
Heinrich Schneider
Heinrich Bottenberg
Arnold Schneider
Heinrich Henk

Athletikobmann:
Vereinslokal:

Willi Röcher
Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 15.6.1933-31.12.33

Vereinsführer:
Stellvertreter:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Zeugwart:
Vereinslokal:

Arnold Schneider
Fritz Bottenberg
Heinrich Schneider
Heinrich Bottenberg
Ferdinand Schneider
Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1934-31.12.34

Vereinsführer:
Stellvertreter:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Zeugwart:
Spielausschuß:
Vereinslokal:

Arnold Schneider später Wilhelm Haas
Fritz Bottenberg
Heinrich Schneider
Heinrich Bottenberg
Ferdinand Schneider
Heinrich Bottenberg
Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1935-31.12.1935

Vereinsführer:
Stellvertreter:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Jugendwart:

Heinrich Bottenberg
Ferdinand Schneider
Oswald Schneider
Fritz Schneider
Erwin Schneider

Spvg. 09 vom 1.1.1936-31.12.1936

Vereinsführer:
Stellvertreter:
Geschäftsführer:
Kassierer:
Jugendwart:
Vereinslokal:

Heinrich Bottenberg
Ferdinand Schneider
Oswald Schneider
Fritz Schneider
Erwin Schneider
Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1937-31.12.1937

Vereinsführer:	Heinrich Bottenberg
Stellvertreter:	Ferdinand Schneider
Geschäftsführer:	Heinrich Schneider
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendwart:	Otto Nockemann
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1938-31.12.1938

Vereinsführer:	Heinrich Bottenberg
Stellvertreter:	Ferdinand Schneider
Geschäftsführer:	Ernst Becker
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendwart:	Erwin Schneider
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1939-31.12.1939

Vereinsführer:	Heinrich Bottenberg
Stellvertreter:	Ferdinand Schneider
Geschäftsführer:	Ernst Becker
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendwart:	Erwin Schneider
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1940-31.12.1940

Vereinsführer:	Heinrich Bottenberg
Stellvertreter:	Ferdinand Schneider
Geschäftsführer:	Ernst Becker
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendwart:	Erwin Schneider
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1941-31.12.1941

Vereinsführer:	Heinrich Bottenberg
Stellvertreter:	Ferdinand Schneider
Geschäftsführer:	Ernst Becker
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendwart:	Erwin Schneider
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1942-24.6.1945

1. Vorsitzender:	Heinrich Bottenberg
2. Vorsitzender:	Oswald Schneider
Geschäftsführer:	Erwin Schneider
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendleiter:	Otto Henk
Spielausschuß:	keiner
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 24.6.1945-7.9.1945

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
2. Vorsitzender:	Oswald Schneider
Geschäftsführer:	Erwin Schneider
Kassierer:	Fritz Schneider
Jugendleiter:	Helmut Gieseler
Spielausschuß:	Theo Nockemann
Trainer:	Rudolf Jung
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 7.9.1945-31.12.1945

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
2. Vorsitzender:	Oswald Schneider
Geschäftsführer:	Harold Otterbach
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Helmut Gieseler
Spielausschuß:	Theo Nockemann
Trainer:	Rudolf Jung
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1946-31.12.1946

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
2. Vorsitzender:	Oswald Schneider
Geschäftsführer:	Harold Otterbach
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Helmut Gieseler später
	Rudi Nockemann
Spielausschuß:	Kurt Otterbach
Trainer:	ab 1.5. Dr. Hohmann
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1947-24.6.1947

1. Vorsitzender:	Oswald Schneider
2. Vorsitzender:	Adolf Schöler
Geschäftsführer:	Alfred von der Heiden
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Hans Jakob
Spielausschuß:	Kurt Otterbach
Trainer:	Dr. Hohmann
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 25.6.1947-31.12.1947

1. Vorsitzender:	Wilhelm Bender
2. Vorsitzender:	Heinrich Bottenberg
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Hans Jakob
Spielausschuß:	Theo Nockemann
Trainer:	Dr. Hohmann
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1948-31.12.1948

1. Vorsitzender:	Emil Henk
2. Vorsitzender:	Fritz Schneider
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Bruno Papenfuß
Spielausschuß:	Emil Henk
Trainer:	Limper
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 1.1.1949-24.7.1950

1. Vorsitzender:	Emil Henk
2. Vorsitzender:	Fritz Schneider
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Bruno Papenfuß
Spielausschuß:	Otto Büdenbender
Trainer:	Rudolf Saßmannshausen
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 24.7.1951-24.1.1951

1. Vorsitzender:	Arthur Horn
2. Vorsitzender:	Harold Otterbach
Geschäftsführer:	Rudolf Saßmannshausen
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Walter Jung
Spielausschuß:	Albert Heide
Trainer:	Rudolf Saßmannshausen
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 24.1.1951-6.7.1952

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
2. Vorsitzender:	Wilhelm Fey
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Rudolf Horn
Spielausschuß:	Rudolf Jung
Trainer:	Andree Helm
Vereinslokal:	Gasthof Wilhelm Haas

Spvg. 09 vom 6.7.1952-27.7.1953

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
2. Vorsitzender:	Oswald Schneider
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Arnold Otterbach
Spielausschuß:	Otto Büdenbender
Trainer:	Andree Helm
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 27.7.1953-9.5.1954

1. Vorsitzender:	Arnold Otterbach
2. Vorsitzender:	Theo Nockemann
Geschäftsführer:	Rolf Kunert
Kassierer:	Walter Schneider
Jugendleiter:	Arnold Otterbach
Spielausschuß:	Albrecht Reuter
Trainer:	keiner
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 9.5.1954-18.6.1955

1. Vorsitzender:	Willi Wagener
2. Vorsitzender:	Otto Daub
Geschäftsführer:	Willi Nöll später Fritz Bottenberg
Kassierer:	Otto Henk
Jugendleiter:	Arnold Otterbach
Spielausschuß:	Werner Rethagen
Trainer:	keiner
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Spvg. 09 vom 18.6.1955-16.6.1956

1. Vorsitzender:	Werner Rethagen
2. Vorsitzender:	Arnold Otterbach
Geschäftsführer:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Edmund Otterbach
Jugendleiter:	Arnold Otterbach
Spielausschuß:	Werner Rethagen
Trainer:	keiner
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

TuS 09 vom 16.6.1956-17.6.1957

1. Vorsitzender:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Fußb.:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Turnen:	Arnold Schneider
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T.:	Wilhelm Banken
Kassierer:	Edmund Otterbach
Jugendleiter:	Arnold Otterbach
Spielausschuß:	Otto Henk
Trainer:	Walter Schöler
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

TuS 09 vom 17.6.1957-28.6.1958

1. Vorsitzender:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Fußb.:	Willi Nöll
Abt. Ltr. Turnen:	Rudolf Jung
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Edmund Otterbach

Jugendleiter:	Friedhold Nies
Spielausschuß:	Theo Nockemann
Trainer:	Walter Schöler
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

TuS 09 vom 28.6.1958-28.6.1959

1. Vorsitzender:	Theo Nockemann
Abt. Ltr. Fußb.:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Turnen:	Edmund Otterbach
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Günter Schmidt
Jugendleiter:	Fritz Röcher
Spielausschuß:	Friedhold Nies
Trainer:	Walter Schöler
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

TuS 09 vom 28.6.1959-2.7.1960

1. Vorsitzender:	Friedhold Nies
Abt. Ltr. Fußb.:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Turnen:	Rolf Kunert
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Günter Schmidt
Jugendleiter:	Fritz Röcher
Spielausschuß:	Albrecht Reuter
Trainer:	Walter Schöler
Vereinslokal:	Gasthaus Wilhelm Fey

TuS 09 vom 2.7.1960-17.6.1961

1. Vorsitzender:	Edmund Otterbach
Abt. Ltr. Fußb.:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Turnen:	Theo Nockemann
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Friedhold Nies
Jugendleiter:	Erich Gieseler
Spielausschuß:	Willi Bender
Trainer:	Walter Schöler
Vereinslokal:	Gasthaus Wilhelm Fey

TuS 09 vom 17.6.1961-14.5.1962

1. Vorsitzender:	Otto Büdenbender
Abt. Ltr. Fußball:	Otto Henk
Abt. Ltr. Turnen:	Franz Herrig
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Kassierer:	Friedhold Nies
Jugendleiter:	Erich Gieseler
Spielausschuß:	Willi Bender
Trainer:	Walter Schöler
Sozialwart:	Günter Schmidt
Vereinslokal:	Gasthaus Wilhelm Fey

TSV 09/57 vom 14.5.1962-13.7.1963

1. Vorsitzender:	Franz Herrig
Abt. Ltr. Fußball:	Werner Rethagen
Abt. Ltr. Turnen:	Karl Schuhmacher
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T:	Werner Jung
Kassierer:	Walter Otterbach
Jugendleiter:	Rudolf Saßmannshausen
Spielausschuß:	Dieter Ohrendorf
Trainer:	Walter Schöler
Sozialwart:	Günter Schmidt
Abt. Ltr. Tischt.:	Rudolf Diehl
Vereinslokal:	Gasthaus Wilhelm Fey

TSV 09/57 vom 13.7.1963-27.2.1964

1. Vorsitzender:	Franz Herrig
Abt. Ltr. Fußball:	Theo Nockemann
Abt. Ltr. Turnen:	Dieter Otterbach
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T.:	Gudrun Ohrendorf
Kassierer:	Walter Otterbach
Jugendleiter F.:	Rudolf Saßmannshausen
Jugendleiter T.:	Günter Daub
Spielausschuß:	Werner Rethagen
Trainer:	Artur Schmidt
Sozialwart:	Günter Schmidt
Abt. Ltr. Tischt.:	Rudolf Diehl

Vereinslokal:

Gasthaus Wilhelm Fey

TSV 09/57 vom 27.2.1964-3.7.1965

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:
 Abt. Ltr. Turnen:
 Gesch.führer F.:
 Gesch.führer T.:
 Kassierer:
 Jugendleiter F.:
 Jugendleiter T.:
 Spielausschuß.:
 Trainer:
 Sozialwart:
 Abt. Ltr. Tischt.:
 Vereinslokal:

Franz Herrig
 Emil Henk
 Rolf Kunert
 Fritz Bottenberg
 Gudrun Ohrendorf
 Günter Schmidt
 Georg Röcher
 Günter Daub
 Fritz Holzhauer
 Walter Schöler
 Günter Schmidt
 Rolf Kunert
 Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 3.7.1965-2.7.1966

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:
 Abt. Ltr. Turnen:
 Gesch.führer F.:
 Gesch.führer T.:
 Kassierer:
 Jugendleiter F.:
 Jugendleiter T.:
 Spielausschuß:
 Trainer:
 Sozialwart:
 Abt. Ltr. Tischt.:
 Vereinslokal:

Franz Herrig
 Emil Henk
 Tillmann Schneider
 Fritz Bottenberg
 Gudrun Ohrendorf
 Günter Schmidt
 Dieter Ohrendorf
 Günter Daub
 Fritz Holzhauer
 Walter Schöler
 Günter Schmidt
 Rudolf Diehl, Rolf Kunert
 Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 2.7.1966-1.7.1967

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:
 Abt. Ltr. Turnen:
 Gesch.führer F.:
 Gesch.führer T.:
 Kassierer:
 Jugendleiter F.:

Franz Herrig
 Werner Rethagen
 Hermann Stötzel
 Fritz Bottenberg
 kein
 Günter Schmidt
 Dieter Ohrendorf

Jugendleiter T.:
 Spielausschuß:
 Trainer:
 Sozialwart:
 Abt. Ltr. Tischt.:
 Vereinslokal:

Günter Daub
 Fritz Holzhauer
 Gerhard Reuter
 Günter Schmidt
 Rudolf Diehl, Rolf Kunert
 Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 1.7.1967-6.7.1968

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:
 Abt. Ltr. Turnen:
 Gesch.führer F.:
 Gesch.führer T.:
 Kassierer:
 Jugendleiter F.:
 Jugendleiter T.:
 Spielausschuß:
 Trainer:
 Sozialwart:
 Abt. Ltr. Tischt.:
 Vereinslokal:

Franz Herrig
 Dieter Ohrendorf
 Tilmann Schneider
 Fritz Bottenberg
 kein
 Hans-Dieter Irle
 Alfred Vogler
 Günter Daub
 Fritz Holzhauer
 Gerhard Reuter
 Günter Schmidt
 Rudolf Diehl
 Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 6.7.1968-28.6.1969

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:
 Abt. Ltr. Turnen:
 Gesch.führer F.:
 Gesch.führer T.:
 Kassierer:
 Jugendleiter F.:
 Jugendleiter T.:
 Spielausschuß:
 Trainer:
 Sozialwart:
 Abt. Ltr. Tischt.:
 Vereinslokal:

Günter Schmidt
 Rudolf Horn
 Reiner Schneider
 Fritz Bottenberg
 Reiner Schneider, Gerhard Daub
 Hans-Dieter Irle
 Klaus Dieter Wern
 Gerhard Daub
 Rudolf Diehl
 Gerhard Reuter
 Günter Otterbach
 Lothar Daub
 Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 28.6.1969-1.7.1970

1. Vorsitzender:
 Abt. Ltr. Fußb.:

Willi Wagener
 Rudolf Horn ab 10.3.70

Dieter	Ohrendorf
Abt. Ltr. Turnen:	Hermann Stötzel
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T.:	Gerhard Daub
Kassierer:	Hans-Dieter Irlé
Jugendleiter F.:	Erich Gieseler
	ab 10.3.70 Werner Rethagen
Jugendleiter T.:	Gerhard Daub
Spielausschuß:	Rudolf Diehl
Trainer:	Gerhard Reuter
Sozialwart:	Reinhard Schneider
Abt. Ltr. Tischt.:	Wolfgang Könen
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

TSV 09/57 vom 1.7.1970-31.5.1971

1. Vorsitzender:	Günter Schmidt
Abt. Ltr. Fußb.:	Willi Röcher
Abt. Ltr. Turnen:	Hermann Stötzel
Gesch.führer F.:	Fritz Bottenberg
Gesch.führer T.:	Gerhard Daub
Kassierer:	Dietmar Möller
Jugendleiter F.:	Werner Rethagen
Jugendleiter T.:	Gerhard Daub
Spielausschuß:	Willi Röcher
Trainer:	Gerhard Reuter
Sozialwart:	Reinhard Schneider
Abt. Ltr. Tischt.:	Wolfgang Könen
Vereinslokal:	Zum Weißen Hirsch

Turnverein 1957

1957

1. Vorsitzender:	Arnold Schneider
2. Vorsitzender:	Walter Schuß
Oberturnwart:	Walter Schneider
Geschäftsführer:	Karl Schumacher
Kassierer:	Walter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Walter Schneider, Ilse Utsch
Leichtathletikw.:	Friedhelm Saßmannshausen

1958

1. Vorsitzender:	Arnold Schneider
2. Vorsitzender:	Walter Schuß
Oberturnwart:	Walter Schneider
Geschäftsführer:	Karl Schumacher
Kassierer:	Walter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Walter Schneider, Ilse Utsch
Leichtathletikw.:	Friedhelm Saßmannshausen

1959

1. Vorsitzender:	Arnold Schneider
Oberturnwart:	Walter Schneider
Geschäftsführer:	Karl Schumacher
Kassierer:	Walter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Walter Schneider, Ilse Utsch
Leichtathletikw.:	Friedhelm Saßmannshausen

1960

1. Vorsitzender:	Arnold Schneider
2. Vorsitzender:	Walter Schuß
Oberturnwart:	Walter Schneider

Geschäftsführer:	Karl Schumacher
Kassierer:	Walter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Walter Schneider, Ilse Utsch
Leichtathletikw.:	Friedhelm Saßmannshausen

1961

1. Vorsitzender:	Arnold Schneider
2. Vorsitzender:	Ulrich Vetter
Oberturnwart:	Walter Schneider
Geschäftsführer:	Karl Schumacher
Kassierer:	Hans-Dieter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Günter Daub, Gertrud Fischbach
Leichtathletikw.:	Friedhelm Saßmannshausen
Kinderturnwart:	Gottfried Segger

1962

1. Vorsitzender:	Walter Schuß
2. Vorsitzender:	Ulrich Vetter
Oberturnwart:	Walter Schneider
Geschäftsführer:	Gudrun Ohrendorf
Kassierer:	Hans-Dieter Schuß
Sozialwart:	Wilhelm Banken
Männerturnwart:	Fr. Wilh. Fey, Dieter Otterbach
Jugendturnwart:	Günter Daub,
Leichtathletikw.:	Dieter Otterbach
Kinderturnwart:	Gottfried Segger
Tischtenniswart:	Karl-Ludwig Schneider

Geselligkeit

Ab 1919 lesen wir im Protokollbuch der Spielvereinigung 09 Trupbach von regelmäßigen geselligen Veranstaltungen. Zum Zwecke der Durchführung wurde ein Vergnügungsausschuß gewählt und dem Vorstand angegliedert. So beschließt am 2.11.1919 der Vereinsvorstand, zur Aufbesserung der Kasse zu einem Unterhaltungsabend am 30.11.1919 im Saale des Vereinslokales Müller (Zum Weißen Hirsch) einzuladen. Gestaltet wurde der Abend durch ein Theaterstück und künstlerische Vorträge. Ferner sollten am 21.12.1919 im selben Saale die allgemeine Weihnachtsfeier abgehalten werden. Jedes Mitglied war verpflichtet, einen Gegenstand für die Verlosung zu spenden. Der gewählte Vergnügungsausschuß bestand aus Fritz Horn und Wilhelm Henk.

Die Monatsversammlung des 7.1.1920 beschloß, zur Errichtung eines Kriegerdenkmales einen Betrag in Höhe von 200,00 M beizusteuern. Das Geld sollte aus dem Erlös einer Wohltätigkeitsfeier am 8.2.1920 aufgebracht werden.

Am 14.3.1920 stand wieder ein Unterhaltungsabend auf der Tagesordnung der Monatsversammlung. Wurde aber vertagt.

Die Jahreshauptversammlung am 9.5.1920 im Saale des Gasthofes Müller wurde mit einem Ball, der um 16 Uhr begann, abgeschlossen. der Reingewinn betrug 100,00 M.

Am 6.6.1920 fand abends um 8 Uhr ein gemütliches Zusammensein mit anschließendem Ball statt. Zum Tanz spielte K. Müller aus Alchen. Der Reinertrag betrug 12,00 M.

1.1.1921 Neujahrstag mit Ball. Eintritt: Mitglieder 3,00 M Nichtmitglieder 5,00 M.

6.5.1921 Planung eines Stiftungsfestes.

Ab 1920 bis in die 30er Jahre gehörte die Weihnachtsfeier zu einer ständigen Einrichtung des Vereins. Sie wurde vom Vergnügungsausschuß organisiert und zumeist mit einer Theateraufführung, Liedvorträgen des Gesangvereins "Union" und anschließender Verlosung bereichert.

Von Feierlichkeiten zum 25-jährigen Vereinsjubiläum wissen wir nichts, außer das eine Alte-Herren-Mannschaft ein Spiel ausgetragen hat.

Das 40-jährige Vereinsbestehen feierte man 1949 im Saale des Café Schneider (Kesselchen), da das Vereinslokal Gasthof Haas (Landhaus) noch nicht über einen geeigneten Saal verfügte. Neben sportlichen Aktivitäten, wie einem Alte-Herren-Spiel und einem Staffellauf von Alchen bis zum Vereinslokal, zog ein großer Festzug durch den Ort Trupbach.

Festzug 1949



In den vorderen Gliedern des Festzuges erkennt man Erwin Thomas, Otto Henk, Harold Otterbach und Karl Gorny.

Daß die Meisterschaften zünftig gefeiert wurden, war fast selbstverständlich. Auf die Lösungen der "Versorgungsprobleme" in der Nachkriegszeit weisen die Festzeitschriften der vergangenen Jubiläen hin. So schreibt der Chronist der "Festzeitschrift" zum 60jährigen Vereinsbestehen rückblickend:

Die Spielvereinigung gewinnt in dieser Saison (1947/48) den Meistertitel der I. Kreisklasse Gruppe Süd im entscheidenden Spiel gegen Freudenberg mit 2:0 Toren. Nach dem Spiel fand im Vereinslokal Haas (Landhaus) eine Siegesfeier bei selbstgebrannten Schnäpsen, einer guten Erbsensuppe und bei vom Vereinswirt geliefertem echten Bier - kein wie damals übliches Dünnbier - statt. Es war wie Zauberei, daß alles da war zu dieser Zeit.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum wurde 1959 in großem Rahmen zusammen mit der Schützengilde Alchetal in einem Festzelt auf der Buberger Schläfe (Trommelplatz) gefeiert. Zu-



vor führte man ein großes Fußballturnier durch, an dem u.a. in der Gruppe II Ottfingen gegen Meiswinkel spielte. Eröffnet wurde das Fest mit einem - wie damals üblich - Festzug.

Festzug 1959

Im Bild:

u. a. Walter Reinhard, Heinz Gieseler, Reinhard Becker, Fritz und Theo Bottenberg und hinten links Theo Nockemann.

Eine weitere große Feier - vielleicht die wichtigste - fand 1962 aus Anlaß der Vereinigung der Vereine Turnverein 1957 Trupbach und TuS 09 Trupbach zum TSV 09/57 Trupbach statt. Man feierte zusammen mit der Schützengilde Alchetal, die gleichzeitig ihr Fest zu Ehren des diesjährigen Schützenkönigs Gerhard Otterbach auf dem "Trommelplatz" am Buberg feierte. Auch diesmal wurde wie üblich ein Festzug zusammengestellt.

Festzug Vereinigung 1962



Die Turnabteilung des TSV 09/57 Trupbach mit Fahnenträger Friedrich Wilhelm Fey, flankiert von Hildegard Daub und Ilse Utsch.

Die Vereinsabteilungen wuchsen dann sehr schnell zusammen. Noch im gleichen Sommer machten die Turnabteilung und die Tischtennisabteilung einen gemeinsamen Ausflug nach Oberheuslingen.

Auf dem Sportplatz in Oberheuslingen



Nach 1960 wurde durch die Fertigstellung der Turnhalle die Durchführung der Feste wesentlich erleichtert, Es fanden dort zweimal jährlich sogenannte Sommer- und Winterbälle statt. Durch gute Organisation und hohen Unterhaltungswert wurden sie gerne und oft von den Siegener Politikern und kommunalen Würdenträgern besucht. Als ermutigender Anlaß dieser Feste, welche bis auf eine Ausnahme auch noch beträchtliche Gewinne abwarfen, kann die Durchführung einer Siegerehrung der Tischtennisabteilung im Saale des Vereinslokals Wilhelm Fey angesehen werden.

Anekdoten und Ungereimtes

In der Zeit der Nichtzugehörigkeit zu Verband wurden die Größe des Spielfeldes und der Tore sowie die Anzahl der Spieler die eine Mannschaft mit dem Gegner vereinbart. Die Spielregeln wichen von denen des Verbandes in einigen Details ab, so galt z.B. ein Tor nicht, wenn der Torhüter den Ball berührt hatte, was naturgemäß zu endlosen Debatten führte. Oder das drei aufeinanderfolgende Eckbälle als Tor gewertet wurden.

Auszug Kassenbuch 1919:

25,00 M für gestohlene Fußballblase gesammelt.

Beschluß des Vorstandes vom 27.7.1920:

Lt. Beschluß des Vorstandes wurde angeordnet, den Spielplatz zu säubern durch die 1., 2., 3. und 1. Jugendmannschaften am 31.7.1920. Nichterscheinen soll mit 5,00 M bestraft werden.

In den Jahren am Anfang des 20. Jahrhunderts war es in den Dörfern des Siegerlandes mit überwiegen evangelischer Bevölkerung fast selbstverständlich, daß die männlichen schulentlassenen Mitglieder des Jünglingsvereins wurden. So war das auch in Trupbach. Eines Tages wies nun der Vorsitzende der Evangelischen Gemeinschaft die Jugendlichen, die auch noch Mitglied im Sportverein waren, darauf hin, daß die Satzung der Evangelischen Gemeinschaft es nicht zulassen würde, daß man gleichzeitig auch noch Mitglied in einem weltlichen Verein sein könne. Der Wortführer der Jugendlichen, Willi Röcher, fragte darauf den Vorsitzenden, woran man denn einen christlichen Verein erkennen könne.

Ganz einfach, antwortete der Vorsitzende, ein christlicher Verein führt das Wort *Christlich* in seinem Namen. Darauf wiederum Willi Röcher, dann muß aber der Ziegenzuchtverein sich umbenennen in *Christlicher Ziegenzuchtverein*. Damit war dann das Gespräch beendet, denn der Vorsitzende war auch Vorsitzender des Ziegenzuchtvereins.

Am 29.8.1920: Die 2. Mannschaft spielte auf dem Platz in Plittershagen. Das Spiel wurde beim Stand von 1:0 für Freudenberg wegen **Ballmangels** abgebrochen.

In der Monatsversammlung am 19.8.1923 wird beschlossen, wegen der starken Inflation und ständigen Anpassung das Verfahren der Beitragsfestlegung zu automatisieren, die Monatsbeiträge wurden auf den Preis eines **Glases Bier** festgesetzt.

Am 17.1.1926: An die Ire Brauerei Marienborn wird der Antrag um Stiftung eines Faß Bieres zur Jahreshauptversammlung gestellt.

Am 14.2.1926: Fortuna Weidenau - 09 Trupbach nach 20 Minuten wegen **Mangel an Bällen** abgebrochen.

Im Jahr 1929: Gemeinderatswahl. Der Verein ist berechtigt, einen Vertreter für den Gemeinderat zu benennen. Im Protokollbuch steht der Eintrag:

Der Vorstand kann keine geeignete Persönlichkeit ausfindig machen, die Interessen des Vereins im Gemeinderat würdig vertreten kann.

Am 3.1.1930: Die Bekanntmachung der Jahreshauptversammlung soll durch die **Ortschelle** geschehen.

Auszug aus dem Vorstandssitzungsprotokoll vom 1.6.1930.

Zu 2. Die Spieler Willi Bottenberg, Achenbach und Arnold Otterbach, Trupbach stellen Antrag auf Schuhbeihilfe. Otterbach werden 10,00 M bewilligt, welche monatlich zurückzuzahlen sind.

Die Schuhe von Bottenberg waren von einem anderen Spieler verloren worden. Weil genannter Spieler ohne Schuld ist erhält er ein paar neue Schuhe.

Außerordentliche Vorstandssitzung am 14.8.1930:

Der Grund zu der Vorstandssitzung gab das Ersuchen der I. Mannschaft, insbesondere einzelner Spieler derselben. Die Mannschaft war zu einem Gesellschaftsspiel nach Niederschelden gefahren und hatten da 21 M erhalten, dafür wollten Niederschelden das Rückspiel nicht austragen. Dieses Geld nun nimmt der Empfänger und die Spieler und trinken Bier für dasselbe. Es wird beschlossen, das bis zum 1. September 1930 das Geld an der Kasse abgeliefert oder sämtliche Spieler, die an der Sache teilgenommen haben, erhalten Spielverbot, bis das Geld eingegangen ist. Und der Empfänger wird verantwortlich für das Geld gemacht, da er scheinbar den Hauptteil vertrunken hat. Da jeder Spieler 3 Glas Bier erhalten hat, macht eine Summe von ungefähr 11,00 M, bleibt ein Rest von 10,00 M für den Empfänger.



Wo man Feste feiert, muß man feste arbeiten. Kein Fest ohne die selbstlosen Mitarbeiter. Bei der Beobachtung dieser unentbehrlichen Spezies von Mitgliedern erfährt man oft Seltsamkeiten: So vernahm der



den obenstehenden Bilder den bemerkenswerten Satz von Erich Gieseler:

"Günter (Schmidt),

hickel dat Faß noch mol e de Schatte, he dat warme Fläschebier moß erschd weg".

In der zweiten Hälfte der 60er Jahre hielt sich hartnäckig das Gerücht: *"Wenn der Helmut Grümbel hochsteigt kannst du nur noch zugucken"*.

Wie auf dem Bild erkenntlich scheint es sich wohl nicht nur um eine leere Behauptung zu handeln.

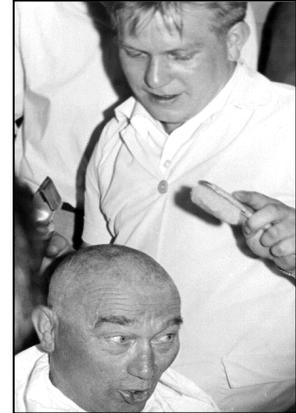


In den 60er Jahren war der TSV in Dahlbruch zu einem Meisterschaftsspiel zu Gast. In der Halbzeit stand es 2:1 für Dahlbruch. Zu Beginn der 2. Halbzeit titulierte der Dahlbrucher Torwart den Vereinswirt, der im Krieg ein Auge verloren hatte und wie immer das Spiel von der Torauslinie temperamentvoll kommentierte, mit *"Schäler Gickel"*. Darauf nahm Karl sein Glasauge heraus und hielt es dem Tormann unter die Nase. Der machte darauf Anstalten, sich zu übergeben und war so geschockt, daß er im Verlauf des Spieles noch zwei harmlose Schüsse durchließ.

Karl fühlte sich als der eigentliche Sieger und erzählte die Geschichte am Abend zu Hause im Vereinslokal in immer drastischeren Versionen, wobei er jeder neuen Version eine Runde Freibier folgen ließ.

Nach dem letzten Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft gegen Freudenberg und der damit errungenen Meisterschaft des Spieljahres 1965/66 löste der Trainer Walter Schöler seine Wette ein. Er hatte sich verpflichtet, im Falle der Meisterschaft eine Glatze schneiden zu lassen. Er kam noch am gleichen Abend des letzten Spieles seiner Verpflichtung nach. Libero Gerhard Nöll, auch Ausputzer genannt, nahm auch in dieser Angelegenheit seine Aufgabe wahr und "putzte" seinem Trainer den Schädel.

Sanitäter Ernst Ohrndorf (oben) auf die Frage des Vorsitzenden Franz Herrig, ob die Angelegenheit nicht zu gefährlich sei:
"Et ka nix passiern, ech ha min Sanitätskoffer drbie!"



Der Trainer Walter Schöler

vorher

und

nachher.



In den späten 60er Jahren wurde eine taktische Finesse des TSV 09/57 Trupbach von vielen bewundert. Es handelte sich um den *"Trupbacher Block"*. Ein Spieler, dessen Name leider in Vergessenheit geraten ist, hatte auf Montage im Fernen Osten diese Variante entdeckt und sie dem damaligen Trainer empfohlen. Der griff die Idee auf und verfeinerte sie durch ständiges Üben, unter anderem mit Tischtennisbällen, zu höchster Vollendung. Der "Block", hier auf dem Bild als 5er-Block von Werner Siebel, Reinhard Becker, Gerhard Nöll, dem Monteur (verdeckt) und Gerd Neuser vorbildlich gespielt, wurde von mehreren Vereinen vergeblich kopiert, konnte sich aber nicht durchsetzen, da er zu hohe Anforderungen an die technischen Fertigkeiten der Spieler stellte. Er wurde

dann später nicht mehr angewendet und man sieht ihn heute nur noch in abgewandelter Form bei den Volleyballern, wo er praktisch nicht mehr wegzudenken ist.



Im Bild der Mittelstürmer des in den späten 60er und frühen 70er Jahren gefürchteten Trupbacher "Sprintersturms", Günter Otterbach, allein vor dem gegnerischen Torwart. Daß die Schnelligkeit nicht ohne Grund gerühmt wurde, erkennt man daran, daß selbst seine Mitspieler nicht folgen konnten. Im Hintergrund sein Fanclub. Ob es stimmt, daß jeder Spieler einen Club in dieser Größe hinter sich wußte, ist leider nicht mehr feststellbar.

In den Jahren vor der Fusion zum TSV 09/57 Siegen hatte der Sport noch eine etwas mehr hobbymäßige Bedeutung. Man spielte noch um des Sportes Willen, obwohl in den höheren Klassen auch bei den Amateuren das Geld schon eine Rolle spielte. In Trupbach jedoch wurde zwar hin und wieder in besonderen Fällen ein Zuschuß zur Sportkleidung gewährt, regelmäßige Geldzahlungen gab es jedoch noch nicht. Man war halt noch lupenreiner Amateur.



Eines hatte die 1. Mannschaft allerdings in harten Verhandlungen dem Vorstand abgerungen: Es gab nach jedem Heimspiel ein ausgiebiges Essen auf Kosten der Vereinskasse. Damit die Mannschaft nicht zu kurz kam, wurde eigens der Vorstand um einen Verpflegungsausschuß - scherzhaft auch „Freßausschuß“ genannt - erweitert. Der Ausschuß hatte dafür zu sorgen, daß die Mannschaft pünktlich versorgt wurde. Das Menü wurde auf der Spieler-

sitzung in stundenlangen Besprechungen festgelegt.

Wie obenstehendes Bild zeigt, waren die Spieler auf dem Platz zwar lupenreine Amateure, jedoch danach, in der dritten Halbzeit, kann man sie getrost als Profis der höchsten Leistungsklasse ansehen.

Im Bild der Verpflegungsausschuß mit Ernst Ohrndorf, Werner Rethagen, Klaus Textor, Lothar Bäcker und Dieter Ohrendorf .

Es war in den 40er Jahren kurz nach dem Kriege. Die Spielvereinigung 09 hatte ein Meisterschaftsspiel in der Bezirksklasse in Oberveischede auszutragen. Wie damals üblich standen die Zuschauer direkt an den Seitenlinien, auch an der Torauslinie bis zu Torpfosten. So auch Oswald (Karo) Schneider. Er lehnte mit der Schulter an dem gegnerischen Torpfosten. Kurz vor Spielschluß beim Stande von 0:0 schoß ein Trupbacher Spieler einen Ball flach auf das Tor. Karo, der gleich erkannt hatte, daß der Ball das Tor knapp verfehlen würde, schob blitzschnell seinen Fuß vor und lenkte den Ball ins Tor. Das Tor wurde vom Schiedsrichter gegeben.

Der Busfahrer, der das Drama kommen sah, eilte sofort zum Vereinslokal, warf die Kleidung der Spieler in den Bus und fuhr zum Sportplatz, wo er mit laufendem Motor am Spielfeldrand auf den Schlußpfiff wartete. Kaum hatte der Schiedsrichter das Spiel beendet, rannten die Spieler zum Bus, worin die Zuschauer schon saßen. Die Oberveischeder Zuschauer hinterher, so daß der Busfahrer mit einer Wagenheberstange den Eingang verteidigen mußte.

Kaum war die Tür zu, startete der Bus und hielt erst mehrere Kilometer später an einem Bach, wo sich die Spieler wuschen und umzogen. Wie sagte der Hesse:

"Hawe mr denn gewunne, des mer so laafe misse?"

Verschiedenes

Nach Kriegsende 1945 wurde von den Besatzungsmächten jegliche Vereinstätigkeit untersagt. Trupbach lag jedoch in der englischen Besatzungszone und die "fußballverrückten" Engländer richteten sich nicht nach den Abmachungen der Alliierten und drückten beide Augen zu, wenn sich die Jugend zum Fußballspielen traf. Schon im Sommer 1945 fanden sich die ersten Fußballer auf dem Sportplatz in Trupbach ein und bald schlug man sich mit dem Gedanken an Meisterschaftsspiele rum, und schon im Herbst startete man mit wenigen Vereinen in die neue Meisterschaftsrunde. An die alten Klassenaufteilungen war natürlich mangels ausreichender Zahl von Mannschaften, der schlechten Verkehrsverbindungen wegen und auch aus Rücksichtnahme auf die Besatzungsmächte nicht zu denken. Der Fußballkreis Siegen-Wittgenstein richtete als höchste Klasse die Kreisliga ein, darunter spielte eine Bezirksklasse in mehreren Staffeln. Das erste Trupbacher Meisterschaftsspiel fand gegen Niederndorf statt. Aber schon im Frühjahr hatten die 7-8 Vereine ihre Meisterschaft beendet und da die Mannschaften wie Pilze aus der Erde hervorsprossen, brach man die Meisterschaft ab und startete sie neu. Die neue Klasseneinteilung war: Westfalenliga u.a, mit Schalke, Hüls usw., die Landesliga mit Hagen, Altena usw., die Bezirksklasse und die mehrstaffeligen 1. und 2. Kreisklassen. Die Vereine der "ersten Stunde" im Fußballkreis Siegen-Wittgenstein und damit auch Trupbach spielten in der Bezirksklasse. Die Landesliga (Südwestfalen) wurde erst im nächsten Jahr durch Aufsteiger aus den einzelnen Bezirksklassen besetzt. In der zweigeteilten Westfalenliga spielten die alten Größen wie Schalke, Preußen Münster und Hüls.

Der TSV 09/57 Trupbach bzw. seine Vorgänger nahmen von 1920-70 an 47 Fußball-Meisterschaftsrunden teil. Dabei stiegen sie siebenmal auf und fünfmal ab.

Der Verein gehörte in der Zeit von 1921 bis 1933 dem Fußballgau Siegerland an, der in den ersten Jahren die politischen Kreise Siegen, Wittgenstein, Olpe und Altenkirchen umfaßte. 1933 wurden die Klassen umbenannt, um der Tatsache, daß als Gau nunmehr ganz Westfalen bezeichnet wurde, Rechnung zu tragen. Der Kreis Altenkirchen wurde dem Gau Rheinland angegliedert. Nach 1945 versuchte man, die alte Ordnung von vor 1933 wieder herzustellen. Der Kreis Altenkirchen blieb aber ausgegliedert, da er zur französischen Besatzungszone gehörte, in der man im Gegensatz zur britischen Besatzungszone in den ersten Nachkriegsjahren keine Sportvereine duldete. Erst in den 50er Jahren stießen die Altenkirchener Vereine Mudersbach und Brachbach wieder hinzu.

In höheren Klassen als Trupbach spielten aus dem Fußballkreis Siegerland:
In den 20er Jahren VfB Weidenau mit großem Erfolg in der Bezirksliga, der damals höchsten Klasse. Gegen Ende der 20er stieg noch Germania Mudersbach in diese Klasse auf. In den frühen 30er Jahren bis etwa 1933 spielten mit VfB Weidenau, Germania Mudersbach, SpVg. Siegen, Grün-Weiß Brachbach und SuS Niederschelden-Gosenbach fünf Siegerländer Vereine in der höchsten Klasse, der Bezirksliga.

Nach der Neugliederung im Jahr 1933 wurden diese Vereine ausnahmslos der zweithöchsten Klasse, der Landesliga, zugeschlagen. Die klassenhöchsten Vereine waren jetzt z. B. B.C. 07 Siegen, VfB Weidenau, Altenseelbach und Spfr. Siegen. Später stieß noch Netphen hinzu.

Erst 1937 stieg Spfr. Siegen auf und spielte in der höchsten Klasse, der Gauliga.

Aus den Aufzeichnungen können folgende Mitglieder festgestellt werden, die als **Schiedsrichter** in selbstloser Manier ihre Freizeit und den einen oder anderen ausgeschlagenen Zahn für die sportliche Betätigung anderer opferten:

Otto Haas, Albrecht Reuter, Robert Otterbach, Albrecht Otterbach,
Bruno Schulte, Lothar Bäcker, Günter Scholze, Klaus-Dieter Wern

Satzungen

Satzung der Spielvereinigung 09 Trupbach

Name und Zweck des Vereins.

Der am 19. Mai 1909 gegründete Verein bestrebt die Ausbildung körperlicher Kraft und Gewandtheit und sucht diese durch Ballspiele, insbesondere durch Fußballspiele zu erreichen. Der Name des Vereines ist "Spielvereinigung Trupbach".

Mitgliedschaft.

§ 1. Der Verein setzt sich aus aktiven und passiven Mitgliedern zusammen und kann mit Zustimmung der Mitgliederversammlung auch eine Jugendabteilung errichtet werden, welche aber nicht stimmberechtigt ist.

§ 2. Jeder Unbescholtene, welcher das 15. Lebensjahr erreicht hat, kann dem Verein als Mitglied beitreten. Die Anmeldung hat unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Alters, Standes und der Wohnung beim Vorstände schriftlich evtl. mündlich zu erfolgen. Über die Aufnahme wird innerhalb 4 Wochen in einer Monatsversammlung oder Vorstandssitzung

entschieden und ist das Ergebnis dem Angemeldeten von einem Vorstands-Mitglied mitzuteilen.

Die Bedingungen der Wiederaufnahme früherer Mitglieder werden durch den Beschluß einer Vorstandssitzung bestimmt, das Resultat ist dem Angemeldeten schriftlich mitzuteilen. Jeder als aktiv Angemeldete hat vor seiner Aufnahme wenigstens einmal auf dem Spielplatz zu erscheinen.

Die Aufnahmen geschehen durch schriftliche Abstimmung mit zweidrittel Stimmenmehrheit. Auf einstimmigen Beschluß der Versammlung kann durch Zuruf gewählt werden.

Eintrittsgeld und Monatsbeitrag.

§ 3. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pfg. und der regelmäßige Monatsbeitrag 30 bzw. 20 Pfg.. Diese Beträge können jedoch durch Vereinsbeschluß in jeder Versammlung erhöht oder herabgesetzt werden.

Frühere Mitglieder, die wieder aufgenommen sind, werden als neu eingetreten betrachtet und zahlen als solche Eintrittsgeld von einer Mark.

§ 4. Will ein Mitglied aus dem Verein austreten, so hat es das dem Vorstand unter Einsendung der Mitgliedskarte und Statuten mitzuteilen, haftet aber für etwaige Beiträge und Vereinsutensilien.

Der Ausschluß eines Mitgliedes erfolgt durch Vorstandsbeschluß:

1. Wegen groben und wiederholten Vergehens gegen die Vereins-Statuten.
2. Wegen unehrenhaften Betragens innerhalb und außerhalb des Spielfeldes.
3. Wegen Beleidigung der Mitglieder und absichtlichen Beschädigungen der Vereinsutensilien.
4. Wenn das betreffende Mitglied trotz erfolgter Mahnung mit dem Beitrag länger als 3 Monate im Rückstand bleibt.

Spielordnung.

§ 5. Auf dem Spielplatz und besonders während des Spieles ist den Anordnungen der Spielführer unbedingt Folge zu leisten.

Zugrunde gelegt sind die vom Deutschen Fußballbunde aufgestellten Spielregeln.
Die Spiele finden auf dem neuangelegten Spielplatz statt.

Vorstand.

§ 6. Die Verwaltung und Leitung des Vereines geschieht unentgeltlich durch den Vorstand auf Grund der Satzungen und der Beschlüsse der Versammlungen. Der Vorstand wird jährlich durch Stimmzettel gewählt und besteht aus:

1. dem 1. Vorsitzenden,
2. dem 2. Vorsitzenden,
3. dem Schriftführer,
4. dem Kassierer,
5. dem Parteiführer,
6. dem Zeugwart.

§ 6a. Scheidet ein Vorstandsmitglied aus, so wählt der Vorstand einen Ersatzmann für den Ausscheidenden.

Rechnungsprüfer.

§ 7. Zur Prüfung der Kasse und des Vereinsvermögens werden in einer Frühjahrsversammlung 2 Mitglieder aus dem Verein für 1 Jahr gewählt, die zweimal im Jahre und zwar vor Halbjahresschluß die Kasse zu prüfen haben und in der darauf stattfindenden Versammlung Bericht zu erlegen.

Der Vorsitzende ist berechtigt, in außerordentlichen Fällen zu jeder Zeit die Rechnungsprüfer zur Revision der Kasse zu veranlassen. Als Rechnungsprüfer dürfen auch Vorstandsmit-glieder tätig sein.

Versammlungen.

§ 8. Ordentliche Versammlungen finden jeden letzten Samstag im Monat statt und zwar in dem Schulgebäude zu Trupbach. Die Beschlüsse derselben werden durch Stimmzettel gefaßt, jedoch kann auf Beschluß der Versammlung durch Zuruf gewählt werden.

Sie ordentlichen Jahresversammlungen finden im Mai jeden Jahres statt. In dieser ist Bericht und Rechnungslage über das abgelaufene Jahr abzulegen und die Neu- resp. Um- und Wiederwahl des Vorstandes vorzunehmen. Das geschieht durch Stimmzettel, jedoch kann, wenn kein Widerspruch, die Wahl durch Zuruf getätigt werden. Für die Wahl ist 2/3 Stimmenmehrheit erforderlich. Ist die Mehrheit nicht erreicht, so findet Stichwahl statt zwischen den beiden, die die meisten Stimmen erhielten.

Eine Versammlung ist beschlußfähig, sobald 10 Vereinsmitglieder anwesend sind. Wird diese Zahl nicht erreicht, so beruft der Vorstand eine neue Versammlung ein, die dann unbedingt abschlußfähig ist.

Geschäftsführung.

§ 9. Der Vorsitzende beruft Vorstandsversammlungen ein, so oft es die Lage des Vereins erfordert, außerdem wenn wenigstens 3 Vorstandsmitglieder einen darauf gehenden Antrag stellen.

Zur Beschlußfähigkeit ist die Anwesenheit von 4 Vorstandsmitgliedern erforderlich. Die Beschlüsse werden durch Stimmzettel gefaßt. Bei Stimmgleichheit entscheidet der jeweilige Vorsitzende.

§ 9a. Die Geschäftsführung liegt in Händen des 1. Vorsitzenden und seines jeweiligen Stellvertreters und zwar so, daß er den Verein in allen Sachen vertritt.

Schriftstücke sind an den Schriftführer zu senden und wenn es die Sachlage gestattet, bei der nächsten Samstagsabendzusammenkunft dem Vorsitzenden vorzulegen.

Über die Verbandssachen, Forderungen, definitive Zusage zu Wettspielen usw. ist dem Vorsitzenden vor Abgang der Schriftstücke Mitteilung zu machen. Abmachungen über Wettspiele sind stets unter Zurateziehung der Parteiführer zu besprechen.

§ 10. Dringlichkeitsanträge sind einem Vorstands-Mitglied mitzuteilen und ist von diesem nach Möglichkeit der Vorsitzende des Vereins zu benachrichtigen, der dann entscheidet ob die Sache durch Vorstands- oder Versammlungsbeschluß zur Erledigung gebracht wird.

Auflösung des Vereins.

§ 11. Sollte der Verein durch irgend welche Umstände veranlaßt werden, sich aufzulösen, so ist eine ordentliche Generalversammlung einzuberufen und kann die Auflösung nur dann erfolgen, wenn 3/4 der anwesenden Mitglieder dafür stimmen.

Die Vereinssatzungen sind in der Hauptversammlung aufgestellt und treten dadurch mit dem Tage ihrer Bestätigung in Kraft.

Trupbach, den 26. November 1910.

Spielvereinigung Trupbach.

Rudolf Schneider,	1. Vorsitzender.
Otto Reuter,	2. Vorsitzender
Adolf Schneider	Schriftführer und Kassierer
Rudolf Heinbach	Parteiführer
Gustav Gießeler	Zeugwart

Gesehen: Weidenau (Sieg), den 31. Januar 1911.

(L. S.) Die Polizei-Verwaltung.

Liebau, Amtmann

Erster Nachtrag

laut Vorstandssitzung vom 26.10.1919
mit Genehmigung der Mitgliederversammlung vom 02.11.1919.

Die Statuten werden abgeändert wie folgt:

Name und Zweck des Vereins.

Sucht diese durch Ballspiele und Leichtathletik zu erreichen.

§ 1. bleibt bestehen.

§ 2. Jeder unbescholtene, welcher das 15. Lebensjahr erreicht hat, kann dem Verein als aktives oder passives Mitglied beitreten. Abstimmung durch einfache Stimmenmehrheit.

§ 3. Das Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene 3 M, für Jugendliche 1,50 M, der regelmäßige Monatsbeitrag für erwachsene aktive Mitglieder beträgt 1 M, für jugendliche 0,60 M, für passive 0,75 M.

§ 4. bleibt bestehen.

§ 5. Zugrunde gelegt sind die Spielregeln vom deutschen Fußballbunde und der Sportbehörde für Athletik.

§ 6. An Stelle Parteiführer: Spielwart. Der Vorstand verstärkt sich um 2 Beisitzer.

§ 6a. bleibt bestehen.

§ 7. bleibt bestehen.

§ 8. Ordentliche Versammlungen finden jeden ersten Samstag im Monat im Vereinslokal statt. Bei Wahlen einfache Stimmenmehrheit. Beschlußfähigkeit der Versammlung bei Anwesenheit von mindestens 20 Mitgliedern.

§ 9. bleibt bestehen.

§ 9a. Anstatt Samstagsabendzusammenkunft: Sonntagszusammenkunft.

§ 10. bleibt bestehen.

§ 11. Zusatz: über die noch zu regelnden Vereins-angelegenheiten beschließen die noch restlichen für den Verein stimmenden Mitglieder.

Dieser Nachtrag tritt durch Vereinsbeschluß mit dem Tage der Bestätigung in Kraft.

Trupbach, den 14. November 1919.

Spielvereinigung Trupbach.

Wilhelm Röcher,	1. Vorsitzender.
Heinrich Horn,	1. Vorsitzender.
Wilhelm Henk,	Schriftführer.
Rudolf Meiswinkel,	Kassierer.
August Schwarze,	Spielwart
Otto Ohrendorf,	Zeugwart.
Emil Henk,	1. Beisitzer.
Fritz Horn,	2. Beisitzer.

Zweiter Nachtrag

zur Vereinssatzung laut
Mitgliederversammlung vom 14. Juni 1933.

Die Statuten werden wie folgt geändert:

Name und Zweck des Vereins:

Sucht dieser durch Ballspiele, Leichtathletik und Gelände u. Wehrsport nach Maßgabe erschienenener und noch erscheinender Verbandsbestimmungen zu erreichen.

zu § 2. Nicht-Arier sind nicht aufzunehmen.

zu § 3. Das Eintrittsgeld beträgt 1,00 M. Der regelmäßige Monatsbeitrag für aktive 0,50, für passive Mitglieder 0,35 M.

zu § 6. Wird außer Kraft gesetzt. An seine Stelle treten folgende Bestimmungen:

I. Die Hauptversammlung des Vereins bestimmt den Führer, der zur Ausübung seiner Vereinstätigkeit laut Verbandssatzung der Bestätigung durch den Verbandsführer bedarf. Der Vereinsführer ist Vorstand im Sinne des BGB.

II. Der Vereinsführer beruft seine Mitarbeiter und ernennt ihre erforderlichen Arbeitsausschüsse. Er trifft in allen Angelegenheiten des Vereins im Rahmen der Satzungen allein die Entscheidung.

III. Die vorstehenden Bestimmungen des § 6. sind auf alle übrigen §§ der Satzung vom 26. November 1910 sowie auf alle übrigen §§ ihres I. Nachtrages vom 14. November 1919 sinngemäß anzuwenden.

Der Vereinsführer
Arnold Schneider